Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2008

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	9
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	48
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	51
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	113
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	128
15 05	Philipps-Universität Marburg	139
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	183
15 09	Technische Universität Darmstadt	217
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	259
15 13	Universität Kassel	263
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	297
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	319
15 17	Hochschule Darmstadt	337
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	361
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	387
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	411
15 22	Hochschule Fulda	435
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	461
15 28	Information und Dokumentation	479
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	510
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	515
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	556
15 42	Staatstheater Darmstadt	600
15 43	Staatstheater Kassel	634
15 50	Förderung Kunst und Kultur	667
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	706
Abschnitt Versorgung		
15 98	Versorgung	708
	Abschluss des Abschnitts Versorgung	710
	Gesamtabschluss des Einzelplans	712
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	714
	Stellenpläne, Stellenübersichten	717
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	WIrtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt	828
2	Haushaltsplan der Filmbewertungsstelle Wiesbaden	870

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

	Einzelplan 15	**2008**	**2007**
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	27 590 800	31 084 500
2	Übertragungseinnahmen	138 509 700	123 770 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	103 402 000	109 499 000
	Gesamteinnahmen	**269 502 500**	**264 354 400**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	116 681 400	255 668 600
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	60 007 500	54 645 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 597 775 100	1 447 364 700
7	Bauausgaben	—	9 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	160 479 600	138 146 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	19 399 800	25 541 300
	Gesamtausgaben	**1 954 343 400**	**1 921 375 100**
	Zuschuss / Überschuss	**-1 684 840 900**	**-1 657 020 700**

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern

	2004 1)	2005 2)	2006 2)	2007 2)	2008 2)
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	13.621	14.000	14.500	14.700	14.900
Anzahl der Studenten aus Übergangsländern	6.098	6.500	6.600	6.700	6.800
Summe	19.719	20.500	21.100	21.400	21.700

	2004 1)	2005 2)	2006 2)	2007 2)	2008 2)
Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	102.107	105.000	106.000	107.000	108.000
Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern (in Tausend Euro)	44.553	45.000	46.000	46.500	47.000
Summe	146.660	150.000	152.000	153.500	155.000

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 18.07.2005.
2) geschätzt, wird jeweils durch aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ersetzt.

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	Stellen			
	2008	davon Leerstellen	**2007**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	5 046,0	58,5	6 233,0	65,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	51,0	–,–	57,0	–,–
Angestellte	10 601,5	14,0	14 234,5	14,0
davon Auszubildende	263,0		262,0	
Arbeiter	2 426,0	8,0	2 911,5	5,5
davon Auszubildende	348,5		395,5	
Zusammen	18 124,5	80,5	23 436,0	84,5

Davon sind insgesamt 11.407,0 (ohne Stiftungsuniversität Frankfurt am Main) nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Angestellte und Arbeiter) der Hochschulen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Der auf die Hochschulen entfallende Produktivitätsgewinn im Beamtenbereich im Umfang von 30 Stellen bzw. 490.000 Euro ist durch die Kürzung im Haushalt 2005 erbracht. Der Anteil der Hochschulen an der Kürzung nach Art. 1, § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung in Höhe von 603 Stellen bzw. 24 Mio. Euro wurde durch die Kürzung im Haushalt 2005 in Geld erbracht bzw. ist durch den Hochschulpakt 2006 bis 2010 abgegolten.

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Ab dem Haushaltsjahr 2008 werden erstmalig die im Einzelplan 18 veranschlagten Baumaßnahmen in vollem Umfang auch in den operativen Buchungskreisen des Einzelplans gezeigt, soweit sie nicht unter das Mieter-Vermieter-Modell fallen und im Wirtschaftsplan des Hessischen Immobilienmanagements enthalten sind.

2. In Kapitel 15 02 "Förderung der Wissenschaft und Forschung" werden drei neue Produkte im Haushalt abgebildet. Als Produkt 11 wird das Programm LOEWE mit einem geplanten Gesamtvolumen von 90 Mio. Euro veranschlagt. Unter Produkt 12 erfolgt die Umgliederung der Universität Frankfurt aufgrund der Einrichtung einer Stiftungsuniversität ab dem Jahr 2008. Das bisherige Kapitel der Universität Frankfurt wird aufgelöst und der Wirtschaftsplan der Universität als Anhang des Haushalts veröffentlicht. Als Produkt 13 wird der Studienfonds ausgewiesen, aus dem das Land bis zum Jahr 2010 mögliche Ausfälle aus Studienbeiträgen zahlen wird.

3. Bei Kapitel 15 37 werden die Produkte "Ausstellen", "Sammeln, Bewahren, Forschen" und "Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung" zu einem Produkt "Sammeln, Ausstellen, Vermitteln" zusammengefasst, da hierdurch der Leistungsprozess sachgerechter abgebildet wird.

4. Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereichs ab 1.1.2008 wird eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt werden. Die bisher in den Versorgungskapiteln der Einzelpläne veranschlagten Beträge werden nach Kap. 17 18 umgesetzt. Die einzelnen Mandanten zahlen künftig eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen entfällt.

5. Die "Förderung der Kulturregion RheinMain" wird als neues Produkt 9 im Kapitel 15 50 abgebildet.

F. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft
Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und die Förderung der Wissenschaft haben für die hessische Landesregierung hohe Priorität.
Das Bildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in stärker selbstverantwortlichen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.
Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kunst und Kultur
Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (soweit unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	990,0	749,0	701,0
Politikgestaltung und -vermittlung	4.749,0	4.101,0	4.101,0
Normsetzung	779,0	422,0	665,0
Fach- und Vollzugssteuerung	10.263,0	8.332,0	9.352,0
Förderung	11.910,0	9.395,0	9.758,0
Anerkennung und Genehmigungen	816,0	621,0	675,0
Vertretung deutscher Kulturinteressen im Ausland s. Fachziel 5	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.			
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	21.170,0	19.120,0	33.758,0
- Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	62.633,0	49.119,0	39.569,0
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	1.366,0	1.331,0	1.276,0
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 9)	2.523,0	2.273,0	2.023,0
- Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre der medizinischen Fachbereiche in Gießen und Marburg (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt Nr. 10)	–	–	100.000,0
- LOEWE (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 11)	19.500,0	–	–
- Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Stiftungskapital Kapitel 1502, Titel 831 03) (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 12)	20.000,0	–	–
- Studienfonds (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 13)	769,0	–	–
- Forschung und Lehre	1.753.266,0	1.640.172,0	1.603.750,0
(Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 1)		–	–
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 2)	249.970,0	229.318,0	252.860,0
- Weiterbildungsstudiengänge	1.742,0	1.783,0	1.729,0
(Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 3)		–	–
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 8, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 6, Anlage 1, Produkt-Nr. 7)	3.864,0	3.973,0	6.649,0
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09 , Produkt-Nr. 7, Anlage 1, Produkt-Nr. 12)	2.000,0	2.000,0	–
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 6)	3.045,0	3.060,0	4.175,0
- Fernstudienzentrum Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 8)	380,0	380,0	381,0
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 9) und Blindenzentrum FH Gießen-Friedberg (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 4)	313,0	313,0	388,0
- Emeriti (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 11 bis 15 13, Anlage 1, Projekt-Nr. 1)	32.225,0	32.798,0	30.616,0
- Miete/Umzug BCN (Kap. 15 18, Projekt-Nr. 1)	–	–	1.800,0

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07, Anlage 1, Projekt-Nr. 2)	4.717,0	4.717,0	2.839,0
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 2)	2.088,0	2.088,0	588,0
- Jubiläum der Universität Gießen (Kap. 15 07, Projekt Nr. 3)	–	175,0	221,0
- Standort Dieburg der Fachhochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt Nr. 1)	650,0	650,0	–
- Einmalzahlung an Beamte, Referendare und Anwärter	–	998,0	1.036,0
- Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	8.466,0	–	–
- Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen über das 65. Lebensjahr hinaus	150,0	–	–
- Sanierung Residenzschloß Darmstadt (Kap. 1509, Projekt Nr. 4)	4.900,0	–	–
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern			
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	155.528,0	148.950,0	148.571,0
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	10.307,0	9.807,0	10.103,0
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen			
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	135.597,0	124.854,0	112.033,0
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)	10.183,0	9.596,0	8.868,0
- Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 1)	13.358,0	12.723,0	11.774,0
- Wissens- und Technologietransfer (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 2)	1.751,0	1.754,0	1.765,0
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen			
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, Bukr. 2940, Produkt-Nr. 1)	1.210,0	1.069,0	1.146,0
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 5, Kap. 15 13 und 15 22, Produkt-Nr. 4; Anlage 1. Produkt-Nr. 5)	10.129,0	10.207,0	10.067,0
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	1.350,0	1.050,0	1.865,0
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 1)	8.424,0	8.060,0	8.471,0
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 2)	3.668,0	3.320,0	3.248,0
- Bereitstellung von Medien im und außer Haus und landesbibliothekarische Aufgaben (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 3)	2.810,0	2.569,0	2.730,0
- Information und Nutzerschulung (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 4)	463,0	356,0	365,0
- Erschließung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 5)	385,0	436,0	409,0
- Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, Bukr. 2930, Produkt-Nr. 6)	343,0	262,0	310,0
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 20)	2.250,0	2.150,0	2.156,0
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren			
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kap. 15 02, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)	1.500,0	1.100,0	1.895,0
- Vertretung der Kulturinteressen im Ausland (Kap. 15 01, Bukr. 2900, Produkt-Nr. 7)	614,0	549,0	601,0
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln			
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 4)	1.863,0	1.863,0	6.822,0
- Universitätsmuseum Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 6)	1.420,0	1.420,0	1.768,0
- Ausstellen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 1; neu Produkt-Nr. 7)	–	8.107,0	10.151,0
- Sammeln, Forschen, Bewahren (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 2; neu Produkt-Nr. 7)	–	10.738,0	5.411,0
- Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 3; neu Produkt-Nr. 7)	–	3.716,0	3.979,0
- Erschließen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 4)	6.302,0	5.442,0	5.439,0
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 5)	20.339,0	19.287,0	19.271,0
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen (LfD) (Kap. 15 37, Bukr. 2920, Produkt-Nr. 6)	159,0	188,0	130,0
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, Bukr. 2920, neu Produkt-Nr. 7)	23.829,0	–	–
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 1)	4.553,0	5.953,0	4.955,0
- Denkmalpflege (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 7)	9.290,0	7.290,0	7.518,0
Fachziel: 7 - Theater fördern			

Fachziele	Plankosten 2008 1.000 EUR	Plankosten 2007 1.000 EUR	Istkosten 2006 1.000 EUR
- Musiktheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 1)	43.610,0	49.450,0	40.895,0
- Sprechtheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 2)	35.446,0	34.929,0	29.283,0
- Ballett/Tanztheater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 3)	7.245,0	7.878,0	6.856,0
- Konzerte (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 4)	8.102,0	7.488,0	8.416,0
- Sonderveranstaltungen (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2911 bis 2913, Produkt-Nr. 5)	2.035,0	3.644,0	3.254,0
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 6)	903,0	128,0	860,0
- Theaterförderung, einschl. Kinder- und Jugendtheater (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 2)	6.629,0	6.457,0	6.644,0
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, Bukr. 2520, Produkt-Nr. 19)	13.450,0	12.950,0	12.950,0
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern			
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 3)	2.254,0	2.400,0	2.248,0
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern			
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 4)	572,0	522,0	444,0
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 6)	3.759,0	3.759,0	3.455,0
- Soziokultur und Regionale Kulturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 5)	1.027,0	1.027,0	1.007,0
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern			
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst- und Kultur (Musikakademien und Kulturinvestitionsmaßnahmen) (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 8)	8.302,0	4.476,0	3.479,0
- Förderung der Kulturregion RheinMain (Kap. 15 50, Bukr. 2999, Produkt-Nr. 9)	4.953,0	–	–

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.

Mit dem Haushalt 2008 werden die ministeriellen Standardprodukte in ihrer Darstellung vereinheitlicht und mit Vorgaben sowie Kennzahlen versehen. Damit wird gegenüber dem kameralen Haushalt ein erheblicher Zuwachs an Transparenz erreicht.
Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich; die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.
Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	892	989,6	–	989,6	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung	3.279	4.748,5	–	4.748,5	–
3		Normsetzung	747	778,8	–	778,8	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	8.315	10.263,0	–	10.263,0	–
5		Förderung	3.003	11.910,3	–	11.910,3	–
6		Anerkennung und Genehmigungen	738	815,9	–	815,9	–
7		Vertretung der Kulturinteressen im Ausland	614	614,1	–	614,1	–
		Summe Produkte		**30.120,2**	**–**	**30.120,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Unterstützungsleistung für andere BUKR	–	–	–	–	–
2		Abgeordnete Personen	–	–	–	–	–
3		Erstattung Beistellleistung	–	215,6	215,6	–	–
4		CCP - Compentence Center Personal	1.055	1.673,8	614,8	1.059,0	–
5		Ausleihe Kunst	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.889,4**	**830,4**	**1.059,0**	**–**
		Gesamtsumme		**32.009,6**	**830,4**	**31.179,2**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
835	748,7	–	717,8	-30,9	698	700,9	–	–	-700,9
3.167	4.100,9	–	3.931,3	-169,6	3.306	4.101,3	0,4	–	-4.100,9
500	422,4	–	404,9	-17,5	635	665,2	–	–	-665,2
8.273	8.332,1	–	7.987,5	-344,6	7.634	9.352,4	–	–	-9.352,4
2.007	9.394,6	–	9.005,6	-389,0	2.455	9.758,1	1,5	–	-9.756,6
763	621,1	–	595,4	-25,7	705	675,3	8,1	–	-667,2
700	548,9	–	526,2	-22,7	573	601,1	–	–	-601,1
	24.168,7	**–**	**23.168,7**	**-1.000,0**		**25.854,3**	**10,0**	**–**	**-25.844,3**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	400,4	400,4	–	–	–	–	9,3	–	9,3
1.155	1.582,4	614,8	967,6	–	674	695,6	280,1	–	-415,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.982,8	**1.015,2**	**967,6**	**–**		**695,6**	**289,4**	**–**	**-406,2**
	26.151,5	**1.015,2**	**24.136,3**	**-1.000,0**		**26.549,9**	**299,4**	**–**	**-26.250,5**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarungen zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien
- Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	892	835	698

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	625.000	436.500	415.800
Sachkosten	88.000	86.600	57.700
Kalkulatorische Kosten	5.300	7.900	5.900
Sonstige Kosten *	271.300	217.800	221.500
Gesamtkosten	**989.600**	**748.800**	**700.900**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	989.600	717.800	–
Ergebnis	**–**	**-31.000**	**-700.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.109,42	896,77	1.004,15

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.109,42	859,64	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten
- Anteil schriftlicher Nachfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten
- Anzahl Großer Anfragen
- Anzahl Kleiner Anfragen

- Anzahl der Auskunftsersuchen
- Anzahl der Petitionen
- Anzahl mündlicher Fragen
- Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen des Hessischen Landtags
- Anzahl Anträge
- Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten

- Anteil Große Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
- Anteil der übrigen Antworten, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden (Kleine Anfragen, Auskunftsersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikgestaltung und -vermittlung
- kulturelle Veranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hess. Bevölkerung, EU/Bund/ Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	3.279	3.167	3.306

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.728.900	2.117.100	2.238.200
Sachkosten	776.300	832.100	676.000
Kalkulatorische Kosten	23.800	39.900	31.000
Sonstige Kosten *	1.219.500	1.111.800	1.156.100
Gesamtkosten	**4.748.500**	**4.100.900**	**4.101.300**
Erlöse	–	–	400
Produktabgeltung	4.748.500	3.931.300	–
Ergebnis	**–**	**-169.600**	**-4.100.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.448,15	1.294,88	1.240,56

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.448,15	1.241,33	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen
- Anzahl der Kabinettvorlagen des Ressorts
- Anzahl der Bundesratsinitiativen des Ressorts
- Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen des Ressorts

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln
- Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

entspricht der Leistungwirkung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung in allen Abteilungen des Ministeriums

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr
7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	747	500	635

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	509.200	251.700	44.600
Sachkosten	56.500	45.800	416.000
Kalkulatorische Kosten	4.100	4.400	5.300
Sonstige Kosten *	209.000	120.400	199.300
Gesamtkosten	**778.800**	**422.300**	**665.200**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	778.800	404.900	–
Ergebnis	**–**	**-17.400**	**-665.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.042,57	844,60	1.047,56

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.042,57	809,80	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen
- Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
- Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen
- Anzahl neu geschaffener Vorschriften

- Anzahl geänderter Vorschriften
- Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren
- Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten
- Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Hessisches Ministerum für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung übergeordnet
- FuV-Unikliniken
- FuV-Studentenwerke BAföG, AFBG
- FuV-Archive Bibliotheken
- FuV-Hochschulen
- FuV-IT Infrastruktur Hochschulen
- FuV-Bauvorhaben außerhalb Hochschulen
- FuV-Bauvorh Hochschulen,Uniklinika, Forschungsanstalt
- FuV-Grundsatzfragen Hochschulen
- FuV-Fach-,Rechtsaufsicht
- FuV-Staatstheater
- FuV-Historisches Erbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	8.315	8.273	7.634

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.120.400	3.735.300	4.259.500
Sachkosten	2.881.300	2.628.100	2.785.700
Kalkulatorische Kosten	43.600	69.400	62.000
Sonstige Kosten *	2.217.700	1.899.300	2.245.200
Gesamtkosten	**10.263.000**	**8.332.100**	**9.352.400**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	10.263.000	7.987.500	–
Ergebnis	**–**	**-344.600**	**-9.352.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.234,28	1.007,14	1.225,10

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.234,28	965,49	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.

Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen
- Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)
- Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben
- Relative Entwicklung der Produktmenge

- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über nachgeordneten Bereich sicherstellen
- Anzahl der Buchungskreise
- Anzahl der Dienststellen
- Anzahl der Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren
- Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren
- Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Förderung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Vereinbarungen mit Dritten, Stiftungsvereinbarungen, Zielvereinbarungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kultur-, Wissenschafts- und Forschungsförderung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 1)
- Gemeinsame Forschungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 2)
- Forschungsförderung außerhalb Rahmenvereinbarung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 3)
- Trägerzuweisung Unikliniken (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 4)
- Soziale Belange Studierende (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 5)
- Internationale Hochschulkooperation (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 6)
- Projektförderungen Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- IT neue Medien (Kapitel 1502: Förderprodukt 7)
- Serviceeinrichtungen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
- Bibliothekssonderprogramm (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 9)
- LOEWE (Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Kapitel 1502: Förderprodukt 11)
- Förderung Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Kapitel 1502: Produkt 12)
- Förderung aus Studienfonds für Studienbeitragsgesetz (Kapitel 1502: Produkt 13)
- Hessen Media (Fördermittel aus Förderkapitel Wirtschaftsressort)
- Kommunaler Finanzausgleich: Förderung Bibliotheken (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Museums-, Ausstellungs- u Künstlerförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 1)
- Theaterförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 2)
- Filmförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 3)
- Literaturförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 4)
- Soziokultur, Regionale Kulturförderung, Internationales (Kapitel 1550: Förderprodukt 5)
- Musikförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 6)
- Sonstige Maßnahmen Kunst und Kultur (Kapitel 1550: Förderprodukt: 8)
- Förderung der Kulturregion Rhein-Main (Kapitel 1550: Förderprodukt 9)
- Kommunaler Finanzausgleich: Zuw. für Theater (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Kommunaler Finanzausgleich: Zuw. Museen, Musikschulen (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- Förd.aus Sondermitteln (Lotto)

4. Bezug zu politischen Zielen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Das Produkt dient den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen grundsätzlich außerhalb des nachgeordneten Bereichs.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	3.003	2.007	2.455

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.244.200	1.235.500	1.652.400
Sachkosten	8.701.000	7.517.200	7.263.800
Kalkulatorische Kosten	18.200	22.100	21.500
Sonstige Kosten *	946.900	619.800	820.400
Gesamtkosten	**11.910.300**	**9.394.600**	**9.758.100**
Erlöse	–	–	1.500
Produktabgeltung	11.910.300	9.005.600	–
Ergebnis	**–**	**-389.000**	**-9.756.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind 6.450.000 Euro für die Durchführung des BAföG und AFBG enthalten.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	3.966,13	4.680,92	3.974,79

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	3.966,13	4.487,10	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

wird bei den jeweiligen Förderprodukten in den Fördermittelbuchungskreisen dargestellt

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Wissenschafts- und Forschungsförderung: Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

- Förderung Kunst und Kultur: Entwicklung der Beratungseinheiten in % zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- institutionelle Förderung im Bereich Kunst und Kultur: Anzahl geförderte Einrichtungen
- Anzahl Projektförderungen im Bereich Kunst und Kultur
- institutionelle Förderung im Bereich Wissenschafts- und Forschungsförderung: Anzahl geförderte Einrichtungen
- Anzahl Projektförderungen im Bereich Wissenschaft und Kunst
- Anzahl Förderungen aus Sondermitteln des Ministers

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

wird bei dem jeweiligen Förderprodukt dargestellt

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl Beschwerden und Rechtsbehelfe durch Antragsteller

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Anerkennung und Genehmigungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien und Beschlüsse, Zielvereinbarungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung, Beratung zur Führung akademischer Grade, Nachdiplomierungen, Gleichwertigkeitsbescheinigungen von Vorbildungen. Anerkennung nicht-staatlicher Hochschulen und Berufsakademien, Anerkennung Kulturguttransporte ins Ausland, Anerkennung von Kunstschulen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
- Beratung zur Führung akademischer Grade
- Anerkennung nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien
- Anerkennungen/ Genehmigungen Bereich Kunst u. Kultur

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung und weitere Interessenten und Antragsteller.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Beratungseinheiten (Personentage)	738	763	705

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	504.600	355.600	379.900
Sachkosten	82.700	63.400	75.200
Kalkulatorische Kosten	4.300	7.000	5.600
Sonstige Kosten *	224.300	195.100	214.600
Gesamtkosten	**815.900**	**621.100**	**675.300**
Erlöse	–	–	8.100
Produktabgeltung	815.900	595.400	–
Ergebnis	**–**	**-25.700**	**-667.200**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.105,56	814,02	957,87

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.105,56	780,34	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl Studierende in nichtstaatlichen Hochschulen und Berufsakademien (zur Leistung "nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien")

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten je Beratungseinheit (zur Leistung "Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung")
- Kosten je bearbeitetem Fall (zur Leistung "Beratung zur Führung akademischer Grade")
- durchschnittliche Verwaltungskosten je nichtsstaatlicher Hochschule/ Berufsakademie (zur Leistung "Anerkennung nichtstaatlicher Hochschulen, Berufsakademien")

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl anerkannte ausländische Bildungsnachweise (zur Leistung "Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung")
- Anzahl Anfragen (Fälle) zur Führung akademischer Grade (zur Leistung "Beratung zur Führung akademischer Grade")
- Anzahl nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien (zur Leistung "Anerkennung nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien")
- Anzahl der Anträge (zur Leistung "Anerkennungen/ Genehmigungen Bereich Kunst u. Kultur")

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- durchschnittliche Dauer der Fallbearbeitung (zur Leistung "Beratung zur Führung akademischer Grade")
- durchschnittlicher Umfang der Beratung je nichtstaatlicher Hochschule oder Berufsakademie (zur Leistung "Anerkennung nichtstaatliche Hochschulen, Berufsakademien")

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Beschwerden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Vertretung der Kulturinteressen im Ausland

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundes- und Landesrecht, Richtlinien, Verwaltungsvereinbarungen und Verträge.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirkung im Rahmen internationaler und europäischer Abkommen und Vereinbarungen des Landes sowie bei Hochschulpartnerschaftsabkommen. Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Internationale und EU-Angelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung und weitere Interessenten und Antragsteller

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	614	700	573

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	363.900	317.600	348.500
Sachkosten	76.800	67.400	76.600
Kalkulatorische Kosten	3.400	5.900	4.700
Sonstige Kosten *	170.000	158.000	171.300
Gesamtkosten	**614.100**	**548.900**	**601.100**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	614.100	526.200	–
Ergebnis	**–**	**-22.700**	**-601.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.000,16	784,14	1.049,04

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.000,16	751,71	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Foschung und Lehre verstärkt internationalisieren
- Anzahl der deutschen Austauschstudierenden im Rahmen von Landesprogrammen
- Anzahl der ausländischen Austauschstudierenden im Rahmen von Landesprogrammen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ressourcen sparsam und wirtschaftlich einsetzen
- Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Kulturabkommen/ bilateralen Absprachen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Interessen des Landes Hessen im internationalen Kontext vertreten
- Anzahl der Kulturabkommen/ bilateralen Absprachen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Prozesse optimieren
- Durchschnittlicher Aufwand (Beratungseinheiten) pro Kulturabkommen / bilateraler Absprache

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Qualität der Programme verbessern

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Bewertung der Zufriedenheit aus Evaluation der Landesprogramme

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Bezeichnung: ZBL - Erstattung Beistellleistung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Verfassung des Landes Hessen. Kabinettbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projekts zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007 Beistellungsverpflichtung für das NVS-Projekt"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen er NVS hat das Wissenschafts- und Kunstressort eine Beistellverpflichtung zu erfüllen. Die ZBL "Erstattung Beistellleistung" bildet die Erstattungen ab, die das Hessische Ministerium der Finanzen für die Beistellleistungen des Ressorts leistet.
Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 werden letztmalig die Beistellungen 2007 durch das HMdF erstattet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl besetzte Stellen für Beistellungen	7	13	14

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	215.600	400.400	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**215.600**	**400.400**	**–**
Erlöse	215.600	400.400	9.300
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**9.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In 2006 ist kein Erlös für zur Verfügung gestellte Beistellkräfte geflossen. Es ist stattdessen eine Budgeterhöhung in Höhe von 432.500 Euro gewährt worden. Der nachstehend ausgewiesene kleine Erlös in 2006 stellt eine Personalkostenerstattung von einer anderen Behörde dar, für die das HMWK eine Beistellkraft ersatzweise zur Verfügung gestellt hat. Im Übrigen wurden die Personalkosten für Beistellkräfte in 2006 nicht gesondert ausgewiesen.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	30.800,00	30.800,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl betreute Beschäftigte	1.055	1.155	674

Das CCP hat seine Arbeit am 01.06.2006 aufgenommen, daher ist die Menge in 2006 nur anteilig dargestellt und entspricht hochgerechnet aufs Jahr dem Soll 2007. Im Jahr 2008 verringert sich die Menge infolge Personalabbaus bei den betreuten Dienststellen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung. Die sonstigen Kosten bleiben bei der Inrechnungstellung gegenüber den betreuten Dienststellen ausser Betracht.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.586,54	1.369,70	1.032,05

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	983.700	852.100	397.100
Sachkosten	85.400	120.000	33.300
Kalkulatorische Kosten	13.700	18.100	7.300
Sonstige Kosten *	591.000	592.200	257.900
Gesamtkosten	**1.673.800**	**1.582.400**	**695.600**
Erlöse	614.800	614.800	280.100
Produktabgeltung	1.059.000	967.600	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-415.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Bezeichnung: Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardleistung den Oberzielen des Ressorts.

5. Empfänger

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**830.400**	**1.015.200**	**10.178**
	500-509	Umsatzerlöse	830.400	1.015.200	558
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	9.620
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**31.179.304**	**24.136.380**	**23.365.800**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**12.000**	**12.000**	**1.573.929**
		Betriebsertrag	**32.021.704**	**25.163.580**	**24.949.907**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**593.100**	**642.400**	**835.078**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	30.000	28.400	29.420
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	79.600	82.700	63.225
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	18.500	24.400	21.008
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	465.000	506.900	721.425
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**16.948.300**	**12.694.826**	**14.916.781**
	620-626	Löhne	179.200	135.300	179.699
	627-632	Gehälter	3.644.900	3.322.300	3.273.650
	633-638	Bezüge	6.529.200	6.090.900	5.941.630
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.800	3.700	9.777
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.567.200	3.141.326	5.497.560
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	18.000	1.300	14.465
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**174.204**	**264.254**	**244.840**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**14.306.100**	**12.562.100**	**12.623.317**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	111.600	132.500	106.812
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.368.100	11.801.800	11.926.794
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	664.400	469.300	314.617
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	161.000	156.100	273.124
	700-709	Betriebliche Steuern	1.000	2.400	1.970
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**32.021.704**	**26.163.580**	**28.620.016**
		Eigenergebnis	**–**	**-1.000.000**	**-3.670.109**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	4.460
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	4.460
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	4.460
		Verwaltungsergebnis	–	-1.000.000	-3.665.649
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-1.000.000	-3.665.649
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	3.492
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	3.492
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	3.492
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	3.492
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	-1.000.000	-3.662.157

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 12.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben. Sie betreffen Mieteinnahmen.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	2.307.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	401.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	34.200 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	17.200 EUR
Beihilfeversicherung für aktive Beamte	239.400 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	5.275.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	53.200 EUR
Auflösung von Rückstellungen	-119.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509: Davon 215.600 Euro Erstattungsbeitrag pro Beistellung im Rahmen des NVS-Projekts für das Haushaltsjahr 2007. Der Erstattungsbetrag ist auf der ZBL "Erstattung Beistellung" eingeplant und im kameralen Ansatz (Gruppe 389) berücksichtigt. Für die geplanten ZBLV Erlöse sind Kosten in gleicher Höhe und im kameralen Ansatz (Gruppe 425) berücksichtigt.

Zu VKR 640-649: Davon enthalten 100.500 Euro für Besoldungsanpassung 2008 und im kameralen Ansatz (Gruppe 422) berücksichtigt.

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 239.400 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete in Höhe von 1.428.000 Euro und Mietnebenkosten in Höhe von 879.100 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt. Außerdem sind davon 6.450.000 Euro für die Durchführung des BAföG und des AFBG, 527.200 Euro für Erstattungen von Kosten an Nordrhein-Westfalen für die Unterhaltung der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund und 988.400 Euro für Bibiliothekstantieme, jeweils im kameralen Ansatz (Gruppe 538) berücksichtigt.

Zu VKR 680-689: Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Zu VKR 690-696, 699 : Davon 154.700 Euro Betreiberabgabe an die Verwertungsgesellschaft "Wort" und im kameralen Ansatz (Gruppe 538) berücksichtigt.

Zu Pos. 8: Enthalten sind hier Kosten für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV): für die Inanspruchnahme der Dienste der Ausbildungsförderung (BAföG) von den Regierungspräsidien i.H.v. 142.800 EUR, für die Inanspruchnahme der Telefonanlage des Hessischen Ministeriums der Justiz i.H.v. 31.800 EUR und jeweils im kameralen Ansatz (Gruppe 989) berücksichtigt.

Darin veranschlagt sind 500.000 Euro aus Kapitel 15 02 zur Administration der 3 Förderlinien des LOEWE-Programmes.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**6.200**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	6.200	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**55.000**	**148.000**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.000	148.000	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**61.200**	**148.000**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	61.200	148.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**61.200**	**148.000**	**–**

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	31.179.304	24.136.380
+	Investitionen lt. Finanzplan	61.200	148.000
–	Abschreibungen	174.204	264.254
–	Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–
–	Zuführung zu Rückstellungen	53.200	1.945.468
+	Auflösung von Rückstellungen	119.400	21.342
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	31.132.500	22.096.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersicht wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	23 989
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	—	—	128 760
124	011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	15 327
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	1 247

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
n e u 261	011	**Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland**	6 900	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	6 900	60 943
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	33 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	1 000 000	50 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	258 482
389	991	Sonstige Verrechnungen	823 500	1 008 300	285 937
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 01	842 400	2 027 200	857 685

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	1 299
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2 147 EUR.	135 000	135 000	135 339
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	6 498 200	5 957 200	5 868 631
425	011	Vergütungen der Angestellten	4 654 700	4 306 400	3 389 916
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	186 900	173 400	189 226
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	124 300	67 000	939 506
n e u 429	011	**Nicht aufteilbare Personalausgaben**	15 000	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	20 000	20 000	42 430
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	177 500	246 500	286 300
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	66 500	71 500	46 095
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	785 807
518	011	Mieten und Pachten	2 396 000	2 195 800	1 378 293
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
523	011	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	863 366
525	011	Aus- und Fortbildung	70 800	99 900	61 424
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	36 400	31 400	369 971
527	011	Dienstreisen	209 000	124 900	149 402
529	011	Verfügungsmittel	28 000	28 000	27 228
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	69 200	64 400	351 115
533	131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	3 538

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
537	011	Beförderungskosten	—	—	290
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	9 723 300	8 631 900	732 707
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	34
542	011	Steuern und Abgaben	—	—	—
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	232 700	152 500	196 408
546	011	Vermischter Sachaufwand	988 400	988 400	79 639
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	139	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	489 899
671	011	Erstattungen an Inland	—	—	7 089 563
681	011	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	110 000
685	187	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	159 600	154 700	154 545
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	75
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	40 000	60 000	59 504
		Besondere Finanzierungsausgaben			
917	951	Zuführungen an Versorgungsrücklagen	—	—	—
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	458 595
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	5 532 100	207 600	195 024
989	991	Sonstige Verrechnungen	611 300	406 700	174 224
		Gesamtausgaben Kapitel 15 01	31 974 900	24 123 200	24 629 392

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	12 000	12 000	169 322
2	Übertragungseinnahmen	6 900	6 900	93 943
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	823 500	2 008 300	594 419
Gesamteinnahmen		842 400	2 027 200	857 685
4	Personalausgaben	11 634 100	10 659 000	10 566 347
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	13 997 800	12 635 200	5 331 616
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	159 600	154 700	7 844 082
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	40 000	60 000	59 504
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 143 400	614 300	827 842
Gesamtausgaben		31 974 900	24 123 200	24 629 392
Zuschuss/Überschuss		-31 132 500	-22 096 000	-23 771 707

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	6.900	823.500	842.400
	Insgesamt:	—	12.000	6.900	823.500	842.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
11.634.100	13.997.800 —	159.600	—	40.000	6.143.400	31.974.900	-31.132.500
11.634.100	13.997.800 —	159.600	—	40.000	6.143.400	31.974.900	-31.132.500

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung der Wissenschaft und Forschung

A. Vorbemerkungen

-

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Ausbildungsförderung	372.350	155.528,0	111.435,0	44.093,0	–
2		Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	9	135.596,5	22.903,2	112.693,3	–
3		Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	19	10.183,2	–	10.183,2	–
4		Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	3	21.170,0	–	21.170,0	–
5		Förderung für Studierende	9	10.307,0	–	10.307,0	–
6		Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation	3	1.500,0	–	1.500,0	–
7		Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen	15	62.632,7	26.939,0	35.693,7	–
8		Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft	7	1.366,1	–	1.366,1	–
9		Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	10	2.523,0	–	2.523,0	–
10		Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre der medizinischen Fachbereiche in Gießen und Marburg	1	–	–	–	–
11	neu	LOEWE	3	19.500,0	–	19.500,0	–
12	neu	Stiftungsuniversität Frankfurt	1	308.718,2	–	308.718,2	–
13	neu	Studienfonds	1	768,5	–	768,5	–
		Summe		**729.793,2**	**161.277,2**	**568.516,0**	**–**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	148.950,0	107.835,0	41.115,0	–	–	148.571,4	107.456,9	41.114,5	–
–	124.854,0	14.506,0	110.348,0	–	–	112.032,7	14.359,2	97.673,5	–
–	9.596,0	–	9.596,0	–	–	8.867,5	20,9	8.846,6	–
–	19.120,0	–	19.120,0	–	–	33.757,8	–	33.757,8	–
–	9.807,0	–	9.807,0	–	–	10.102,8	288,3	9.814,5	–
–	1.100,0	–	1.100,0	–	–	1.894,5	1.025,7	868,8	–
–	49.119,0	24.412,0	24.707,0	–	–	39.568,6	20.795,5	18.773,1	–
–	1.331,0	–	1.331,0	–	–	1.275,8	–	1.275,8	–
–	2.273,0	–	2.273,0	–	–	2.022,7	–	2.022,7	–
–	–	–	–	–	–	100.000,0	–	100.000,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	366.150,0	**146.753,0**	**219.397,0**	**–**		**458.093,8**	**143.946,5**	**314.147,3**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Spalte 2/3 (Gesamtkosten/Erlöse): Hierin sind auch Ausgaben und Einnahmen für Ausbildungsförderungsdarlehen enthalten, die keine Kosten bzw. Erlöse darstellen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1
Ausbildungsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz
B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung
Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung
D) Rechnung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, Benutzervereinbarung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz
Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

D) DV-technische Umsetzung von A) und B)

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkungen auf das Produkt:

A) Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Höhe die gesetzlich vorgegebene Anpassung der Bedarfssätze und der Freibeträge erfolgt, bleibt abzuwarten. Die letzte Anhebung erfolgte durch das AföRG 2001.
Das 22. BAföGÄndG von 2007 sah keine diesbezüglichen Anpassungen vor.

B) Der monatliche Unterhaltsbedarfsatz ist an das BAföG gekoppelt.

D) Anpassung der Benutzerentgelte für den Verfahrensablauf und Entwicklungskosten für die Einführung des neuen Hauptverfahrens BAföG21

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Erstattung von BAfö G-Leistungen für im Ausland Studierende gem. § 56 Abs. 4 BAföG
-Erstattungen an die kfw-Bankengruppe gem. § 56 BAföG und § 28 AFBG
-AFBG-Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer
-Zuschüsse an Studierende
-Fö rderung wissenschaftlicher Arbeiten
-BAfö G-Zuschüsse an Schüler
-BAFö G-Verfahren EDV-Abwicklung durch HZD
-Darlehen an Schüler (BAföG)
-Darlehen an Studierende (BAfö G)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
C) Land Hessen
D) Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
A) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	347.500	334.000	318.067
B) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	24.850	25.350	25.865
D) Summe von A) und B): DV-Technische Umsetzung	372.350	359.350	343.932

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**155.528.000**	**148.950.000**	**148.571.385**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	155.528.000	148.950.000	148.571.385
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**155.528.000**	**148.950.000**	**148.571.385**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

A) Die Mittelzuweisungen des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem BAföG) Titel 231 03, 231 06, 331 01 und 331 02 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Bundesausbildungsförderungsleistungen sind bei den entsprechenden Zuschuss-Ausgabetiteln zu vereinnahmen.

B) Die Mittelzuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 02 fließt dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie ist dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
Rückflüsse aus überzahlten Aufstiegsfortbildungsförderungsleistungen sind bei dem entsprechenden Ausgabetitel zu vereinnahmen.

D) Die Mittel sind übertragbar.

9. Finanzierungsmittel

A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.
B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
C) 100 v.H. Bundesmittel
D) 100 v.H. Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) 45.923 Geförderte 2005 mit einem finanziellen Aufwand von 135,60 Mio. €
davon 12.045 Schüler mit 27,45 Mio. € und

33.877 Studierende 2005 mit 108,15 Mio. €

B) 8.076 Gefö rderte 2005 mit einem finanziellen Aufwand von 7,9 Mio. €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A) 2005 betrug der durchschnittliche Förderbetrag für Hessen pro Schüler 320 € je Monat und pro Studierenden 390 € je Monat

B) 2005 betrug der durchschnittliche Förderungsbetragfür für Hessen pro Person insgesamt 706 € (davon 176 € Zuschuss zum Unterhalt, 116 € Kinderbetreuungszuschuss und 415 € Unterhalt Darlehen)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

A) unbefristet

B) unbefristet

D) unbefristet; Entwicklungskosten einmalig

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2
Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A-G) Bund-Ländervereinbarung, Landeshaushaltsgesetz

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch die Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG vom 28.11.1975 geregelt worden. Die Rahmenvereinbarung ist am 1.1.1976 in Kraft getreten. Nach dieser Rahmenvereinbarung wirken Bund und Länder bei der Förderung von Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung nach den näheren Bestimmungen dieser Vereinbarung zusammen. Die vereinbarten Zuwendungen werden vorbehaltlich der Bewilligung durch die gesetzgebenden Körperschaften bereitgestellt. Die gemeinsame Förderung der Forschung erstreckt sich auf:

1. Großforschungseinrichtungen,
2. die Deutsche Forschungsgemeinschaft
3. die Max-Planck-Gesellschaft,
4. die Fraunhofer-Gesellschaft,
5. andere selbständige Forschungseinrichtungen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichem Interesse,
6. andere Trägerorganisationen von Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungsorganisationen sowie Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung,
7. Forschungsvorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse.
8. Akademie der Technikwissenschaften

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung sowie die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sind in Ausführungsvereinbarungen geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit. Aufgrund der Änderung der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung und der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden die Programme der Deutschen Forschungsgemeinschaft ab dem Haushaltsjahr 2002 mit einer einheitlichen Zuwendung von Bund und Ländern finanziert. Entsprechend der bisherigen Finanzierungsquote über alle Programme hinweg wurde der Bund-Länder-Finanzierungsschlüssel einheitlich auf 58 : 42 festgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die von den Akademien der Wissenschaften betreut werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Akademienprogramms werden vom Bund und den Ländern im Verhältnis 50 : 50 aufgebracht; jedes einzelne Land trägt dabei nur den Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. In das von der Union der deutschen Akademien durchgeführte Programm sind einbezogen:

I. Wörterbücher
II. Editionen
III. Naturwissenschaftliche Vorhaben

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder 50 : 50

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 15 Großforschungseinrichtungen, darunter in Hessen die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) mit Sitz in Darmstadt unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum. Die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Finanzierungsschlüssel Bund-Land: 90 : 10

<u>Sonderfinanzierung Synchroton-Doppelringanlage</u>

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau der GSI mit einer Synchroton-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmittel, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 801 Mio. €. Der Hessische Anteil beläuft sicht für die Jahre 2005 bis 2013 auf insgesamt 80,1 Mio. €. Für 2008 sind 2.266.600 € vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 79 Institute und selbständige Forschungsstellen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:
- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 50 : 50

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird je zur Hälfte nach dem Königsteiner Schlüssel und nach den Anteilen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Sonderfinanzierung für eine Baumaßnahme am MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim:

Das MPI für Herz- und Lungenforschung Bad Nauheim soll für eine Gesamtsumme von 24,0 Mio. € ausgebaut werden. Die Finanzierung erfolgt durch einen Zuschuss der Kerckhoff-Klinik GmbH in Höhe von 15,0 Mio. €, eine Sonderfinanzierung des Landes Hessen in Höhe von 5,0 Mio. € und aus Zuwendungsmitteln der Max-Planck-Gesellschaft in Höhe von 4,0 Mio. €. Für 2008 ist eine Sonderfinanzierung des Landes von 1 Mio EUR vorgesehen.

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss des Landes an das Hessische Immobilienmanagement

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an das Hessische Immobilienmanagement für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung Bad Nauheim

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält in Deutschland 56 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit, das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie, alle ansässig in Darmstadt.

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 90 : 10

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

Im Rahmen der Ist-Abrechnung 2005 zur Finanzierung der FhG besteht für das Land Hessen eine Nachzahlungsverpflichtung von 135.000 €.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für graphische Datenverarbeitung IGD

Die Fraunhofer-Institute im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik befinden sich derzeit in einer Umstrukturierungsphase. Nach dem Ausscheiden des derzeitigen Leiters des Instituts für graphische Datenverarbeitung ist mit seinem Nachfolger hierzu ein Konzept entwickelt worden, das eine begrenzte Aufstockung der Grundfinanzierung in Höhe von 6,4 Mio. € für einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren vorsieht, um damit deutlich bessere Voraussetzungen für die Einwerbung von Industrieaufträgen zu schaffen. Entsprechend den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern im Rahmen des Fraunhofer-Modells trägt das Sitzland hiervon die Hälfte als Sonderfinanzierung. Im Haushaltsjahr 2008 sind hierfür 1 Mio. € veranschlagt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit in Darmstadt konnte in den letzten fünf Jahren aufgrund einer außerordentlich erfolgreichen Geschäftspolitik seine Mitarbeiterzahl praktisch verdoppeln. Um weiterhin die Arbeit in diesem Umfang fortsetzen zu können, ist ein Anbau an das bestehende Gebäude des Instituts erforderlich. Die Bau- und Erstausstattungskosten belaufen sich auf 8,0 Mio. €, die nach den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern jeweils zur Hälfte vom Bund und dem Sitzland aufzubringen sind. Im Haushaltsjahr 2008 sind hierfür 1,5 Mio. € veranschlagt; für 2009 ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1 Mio. € vorgesehen.

Sonderfinanzierung der Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" der Fraunhofer-Gesellschaft an der Universität Kassel

Die Projektgruppe "Umweltbewusstes Bauen" wird in den Jahren 2005 bis 2009 mit dem Ziel finanziert, diese spätestens im Jahre 2010 in eine Einrichtung der FhG als Außenstelle des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik Stuttgart zu überführen.

F) Einrichtungen der Blauen Liste

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Blauen Liste). Derzeit werden 64 Forschungseinrichtungen und 20 Serviceeinrichtungen gemeinsam finanziert, die sich in der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibnitz (WGL) zusammengeschlossen haben. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mit- gliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.
Der Finanzierungsbeitrag für die Forschungseinrichtungen wird jeweils zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen (Ausnahme Wissenschaftszentrum Berlin: 75 % Bund und 25 % Länder). 75 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht (Sitzlandquote), der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern nach dem Königsteiner Schlüssel gemeinsam finanziert.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Der Finanzierungsanteil bei den Serviceeinrichtungen beträgt für die Länder zwischen 15 und 70 %, dementsprechend der Bundesanteil zwischen 85 und 30 %. 25 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht, der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert.

Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der Blauen Liste:
- Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

und folgender Serviceeinrichtungen der Blauen Liste:
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Berlin
- Herder-Institut (HI) in Marburg/Lahn

Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main

Die Gesamtzuwendung des FIS gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Serviceteil.
Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Frankfurt am Main, Wilhelmshaven, Dresden, Görlitz, Müncheberg und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen, für Dresden und Görlitz das Land Sachsen und für Müncheberg das Land Brandenburg den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Serviceteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Die DIPF-Service-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.
Das DIPF wird als Service-Einrichtung gefördert. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Herder-Institut (HI) in Marburg
Das Herder-Institut wird als Serviceeinrichtung gefördert

G) Akademie der Technikwissenschaften
Die nationale Akademie der Technikwissenschaften hat derzeit 250 Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie will durch den Dialog mit den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften über wissenschaftliche und nationale Grenzen hinweg die Bedeutung von zukunftsweisender Technologie hervorheben und eine Brücke schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Acatech wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- MPG Zuschuss Hessisches-Immobilienmanagement (Kerckhoff-Stiftung)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Akademie für Technikwissenschaften
- Akademienprogramm gemeinsame Forschungsförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Fraunhofer-Gesellschaft
- Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI)
- Länderverrechnung Blaue Liste (Ausgaben)
- DIPF - gemeinsame Forschungsförderung
- Herder-Institut gemeinsame Forschungsförderung
- FIS - gemeinsame Forschungsförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
D) Max-Planck-Gesellschaft
E) Fraunhofer-Gesellschaft
F) Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg
F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
F) Herder-Institut e.V.,
F) andere Länder für Ausgleichszahlungen im Rahmen der Finanzierung der Einrichtungen der Blauen Liste
G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Zuwendungsempfänger	9	8	8

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**135.596.500**	**124.853.800**	**–**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	135.596.500	124.853.800	–
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		2.500.000	–
VE 2009	1.000.000	900.000	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	1.000.000	3.400.000	–
Bewilligungsvolumen	**136.596.500**	**128.253.800**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundesmitteln (Titel 231 00 div) sowie dem Zuschuss der Universitäten zur Mitfinanzierung zwei neuer Vorhabens der Union der Akademien der Wissenschaften e.V. (Titel **282 00 div**).

9. Finanzierungsmittel

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt (schlüsselmäßiger Beitrag des Landes Hessen 7,21068 v.H.). Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,028 v.H.).

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaft e.V. für das Akademienprogramm
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 4,509 v.H.).

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

D) Max-Planck-Gesellschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,028 v.H. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung erhält das Hessische Immobilienmanagement einen finanziellen Ausgleich.

E) Fraunhofer-Gesellschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 0,514 v.H.

F) Einrichtungen der Blauen Liste

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Serviceeinrichtungen beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 18.817.250 €. Aufgrund der Berechnung ergibt sich eine Ausgleichszahlung von anderen Ländern in Höhe von 3.744.828 €. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 2,36 v.H.

G) Die Akademie der Technikwissenschaften wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Anteil des Bewilligungsvolumens für Einrichtungen in Hessen in Prozent

B-E) Forschungsorganisationen
- Anteil der Aufwendungen der Forschungsorganisationen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaft e.V. für das Akademienprogramm
- Anteil der Aufwendungen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen in Prozent

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
- Anteil der Zuwendungen für die GSI an den Gesamtzuwendungen der HGF-Zentren in Prozent

D) Max-Planck-Gesellschaft
- Anteil der Aufwendungen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen der MPG in Prozent

E) Fraunhofer-Gesellschaft
- Anteil der Aufwendungen für Einrichtungen in Hessen an den Gesamtaufwendungen der FhG in Prozent

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Anteil des Landes an der Finanzierung in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

B-G) Forschungsorganisationen
- Anteil des Landes an den Zuwendungen von Bund und Ländern insgesamt in Prozent

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm
- Anteil des Landes an den Zuwendungen insgesamt in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
- Anteil der Zuwendung des Landes an den Gesamterlösen in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

D) Max-Planck-Gesellschaft:
- Anteil des Landes an den Zuwendungen insgesamt in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

E) Fraunhofer-Gesellschaft in Hessen:
- Anteil der Zuwendungen des Landes an den Gesamtaufwendungen in Prozent
- Anteil der Vertragsforschung an den Gesamtaufwendungen in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

F) Einrichtungen der Blauen Liste in Hessen
- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen in Prozent
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen in Prozent
- Umfang der Verwaltungskosten des Landes im Verhältnis zur Zuwendung des Landes

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Normalverfahren in Prozent
- Bewilligungsquote (Antragsvolumen zu Bewilligungsvolumen) Schwerpunktverfahren in Prozent

B-E) Forschungsorganisationen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

C) Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in

E) Fraunhofer-Gesellschaft in Hessen
- Eingeworbene Wirtschaftserträge pro Wissenschaftler/in insgesamt in Euro

F) Einrichtungen der Blauen Liste in Hessen
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen in Semesterwochenstunden pro Wissenschaftler/in insgesamt
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in insgesamt in Euro
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in insgesamt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

A)–G) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen bei der Max-Planck-Gesellschaft (D) und der Fraunhofer-Gesellschaft (E) sowie der Gesellschaft für Schwerionenforschung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Freiwillige Leistung, für Nr. 17 Konsortialvertrag
B) Freiwillige Leistung
C) Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen. Folgende institutionelle Förderungen sind vorgesehen:

1. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main
2. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
3. Institute for Law and Finance an der Universität Frankfurt am Main
4. Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
5. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
6. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) an der Universität Kassel e.V.
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main
9. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
10. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Marburg
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
12. Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
13. Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung, Kassel
14. Stiftung Fritz Bauer-Institut, Frankfurt am Main
15. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main
16. Frankfurt Institute for Advanced Studies, Frankfurt am Main
17. Welterbe Grube Messel gGmbH

Zu 1.: Die HSFK untersucht die Ursachen, den Austrag und die Möglichkeit der Lösung oder Regelung von Konflikten und bemüht sich um die Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Das Land hat die Aufnahme des Instituts in eine gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung beantragt.

Zu 2.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.

Zu 3.: Das Institute for Law and Finance setzt Forschungsaktivitäten fort, die bis zum Jahr 2003 vom Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht wahrgenommen worden sind. Die Forschungsschwerpunkte liegen im europäischen Geld- und Notenbankrecht, Gesellschaftsrecht, im Recht der Unternehmensfinanzierung, im Kapitalmarktrecht und im Bankenrecht. Das Institut wirkt an einer hoch qualifizierten international ausgerichteten Postgraduiertenausbildung mit, die die Universität Frankfurt einrichtet.

Zu 4.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 5.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

Zu 6.: Das Deutsche-Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 63,01 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist im Einzelplan 04 veranschlagt (vgl. dort).

Zu 7.: Das Institut für Solare Energieversorgungstechnik mit einer Außenstelle in Hanau betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nutzung solarer Energiequellen.

Zu 8.: Die Stiftung Georg-Speyer-Haus befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbiologie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.

Zu 9.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.

Zu 10.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.

Zu 11.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zu 12.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.

Zu 13.: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.

Zu 14.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Zu15.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.

Zu16.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nichtöffentliche Drittmittelgeber.

Zu17.: Welterbe Grube Messel gGmbH
Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel. Das Land Hessen trägt einen Anteil von 65% des Gesamtzuschusses (Senckenberg 25%, Gemeinde Messel 10%). Nach § 2 des Konsortialvertrages tragen die drei Gesellschafter einen Zuschuss von bis zu 250.000 €.

B) <u>Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der</u> landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommissionen in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission Hessen Waldeck in Marburg, der Historischen Kommission Nassau in Wiesbaden und der Historischen Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 € zur Verfügung.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien, vorrangig zur Erforschung der Geschichte der politischen Parteien in Hessen nach 1945.

Vom Landeszuschuss entfallen 50.000 € auf die Erstellung des Synagogengedenkbuches Hessen (bis 2010).

C) Brüder Grimm-Preis
Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Brüder-Grimm-Preis
- Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung
- Welterbe Grube Messel gGmbH
- Forschungseinrichtungen
  davon für:
  - Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung
  - Freies Deutsches Hochstift
  - Institute for Law and Finance
  - Institut für Sozialforschung
  - Frobenius-Institut e.v.
  - Deutsches Polen Institut
  - Institut für Solare Energieversorgungstechnik
  - Stiftung Georg-Speyer-Haus
  - Institut für Steinkonservierung
  - Kommission für archäologische Landesforschung
  - Stiftung Sigmund-Freud-Institut
  - Institut für sozialökologische Forschung
  - Archiv der deutschen Frauenbewegung
  - Stiftung Fritz-Bauer-Institut
  - Center für Financial Studies
  - Frankfurt Institute for Advanced Studies

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

A) Siehe Ziffer 3 A
B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
C) Einzelmaßnahme

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der geförderten Einrichtungen	18	17	16

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**10.183.200**	**9.596.000**	**8.867.500**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	10.183.200	9.596.000	8.867.500
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	50.000	–	–
VE 2010	50.000	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	100.000	–	–
Bewilligungsvolumen	**10.283.200**	**9.596.000**	**8.867.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

A)	**Zuwendungsanteil:**
1. Hess. Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung	Land 100 %
2. Freies Deutsches Hochstift	Bund, Land und Stadt je ein Drittel
3. Institute for Law and Finance	Land 100 %
4. Institut für Sozialforschung	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
5. Frobenius-Institut	Land 100 %
6. Deutsches Polen-Institut	KMK 36,99 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 63,01 %, davon Hessen 53,1 %
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik	Land 100 %
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus	Bund und Land je 50 %
9. Institut für Steinkonservierung	Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 %
10. Kommission für archäologische	

Landesforschung in Hessen	Land 100 %
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut	Land 100 %
12. Institut für sozialökologische Forschung	Land 100 %,
13. Archiv der deutschen Frauenbewegung	Land 100 %,
14. Stiftung Fritz Bauer Institut	Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
15. Center for Financial Studies	Land 100 %
16. Frankfurt Institute for Advanced Studies	Land 100 %
17. Welterbe Grube Messel gGmbH	Land 65 %, Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft 25%, Gemeinde Messel 10%
B) Historische Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung	Land 65 %
C) Brüder-Grimm-Preis	Land 100%

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen
- Anteil von Drittmitteln an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in der Forschungseinrichtungen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro der Forschungseinrichtung
- Anzahl der Lehrveranstaltungen an Hochschulen pro Wissenschaftler/innen in Semesterwochenstunden der Forschungseinrichtungen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuwendungen an Universitätsklinika

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 4 Gesetz für die hessischen Universitätsklinikum (UniKlinG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika und das Zahnärztliche Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M für
- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
  Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung.
- Aus-, Weiter-, Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Klinika)
-Zuschüsse für Investitionen an Sonstige Inland (Stiftung Carolinum)
-Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen (Klinika)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,
Zahnärztliches Institut Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl geförderte Institutionen	3	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**21.170.000**	**19.120.000**	**33.757.825**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	21.170.000	19.120.000	33.757.825
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**21.170.000**	**19.120.000**	**33.757.825**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Fallzahlen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verweildauer

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach Maßgabe seines Haushaltsplans.
Freiwillige Leistungen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.
- Zur Umsetzung der angestrebten Förderung von Studium und Familie, insbesondere zur Förderung von Studierenden mit Kind, soll das Kinderbetreuungsangebot durch Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen verbessert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Studentenwerke - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen bei den Studentenwerken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.
- Mittagsmahlzeit nichtstaatliche Hochschulen - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl geförderte Studentenwerke	5	5	5
Anzahl geförderte nichtstaatliche Hochschulen	4	4	4
Summe	9	9	9

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**10.307.000**	**9.807.000**	**10.102.819**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	10.307.000	9.807.000	10.102.819
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**10.307.000**	**9.807.000**	**10.102.819**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit

Zuschüsse an Studentenwerke werden gewährt je Studierenden bis zu 8 Euro sowie für den erhöhten Beratungsbedarf zusätzlich bis zu 5 Euro je ausländischen Studierenden. Zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden werden die Verpflegungsbetriebe nach der Höhe des Umsatzes mit bis zu 200.000 Euro je Verpflegungsbetrieb bezuschusst. Des Weiteren erhalten die Studentenwerke eine Erstattung nach dem steuerfreien Umsatz in den Verpflegungsbetrieben von bis zu 0,13 Euro je Euro Umsatz. Für allgemeine Aufgaben wird eine Pauschale von 200.000 Euro je Studentenwerk gewährt.
Für die Einrichtung und Unterhaltung von Kindertagesstätten-Plätzen (Kita-Plätzen) erhalten die Studentenwerke einen Betrag von bis zu 3.250 Euro je Kita-Platz.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind die Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Europa Fachhochschule Fresenius in Idstein, der European Business School Schloss Reichartshausen in Oestrich-Winkel, der Philosophisch-Theologischen Gochschule St. Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen-Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 Euro je Studierendem und Werktag.

Bewirtschaftungsvermerke:
Die Ausgabeermächtigung bei Förderprodukt 5 erhöht sich um die Mehreinnahmen bei den Titeln 119 41 und 119 51.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Studentischer Verpflegungsumsatz/Studierende
  20.400.000/ 150.000 = 136

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Landeszuschuss/Gesamtertrag
  10.079.419/72.356.000 = 0,14

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Gastronomiebetriebe/Studierende
  61/150.000 = 0,0004
- Studierende/Anzahl Wohnheimplätze/
  150.000/10.148 = 14,8
- Vermietung an ausl. Stud./Anzahl Wohnheimplätze
  4.168/10.148 = 0,4
- Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierendem
  10.079.419/150.000 = 67,2

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Wareneinsatz Verpflegungsbereich/Umsatzerlöse Verpflegungsbereich
  13.185.000/26.1978.300 = 0,5

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl stud. Essen/Studierende
  5.481.996/150.000 = 36,6

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.
Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die der Intensivierung der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich des Landes sowie dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland, Louisiana und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslawl, Wielkopolska);
- Gemeinschaftsprojekte der Hochschulen, z.B. das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU); Hochschulverbindungsbüros im Ausland (z.B. in New York und Hanoi).
- Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen

B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
- Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

C) Überregionale Maßnahmen:

- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule; veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;
- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU-Strukturprogrammen.
- Aufbau der Deutsch-Vietnamesischen Universität in Vietnam (GVU)

Im Vergleich zum Vorjahr sind als neue Programme innerhalb des

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Förderprodukts eine weitere Vereinbarung zum gegenseitigen Austausch von Studierenden mit dem US-Bundesstaat Louisiana sowie der überregional greifende Aufbau der Deutsch-Vietnamesischen Universität (DVU) hinzugekommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Programm für ausländische Studierende im Inland
- Stipendien
- Unterstützungen für ausländische Studierende an den Hochschulen des Landes
- Überregionale Maßnahmen, Zuschüsse für öffentliche Einrichtungen
- Zuschüsse für laufende Zwecke Inland für öffentliche Einrichtungen
- Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland
- Überregionale Maßnahmen, Ausgabe von EU-Mitteln
- Überregionale Maßnahmen, EU Kofinanzierung vom Land

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

A) Hessische Hochschulen,
Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich:, z.B. European Association of International Educators (EAIE), DAAD, Hochschulverbindungsbüros im Ausland

B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.

C) Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich, z.B. German-Vietnamese University in Vietnam, Kultusministerkonferenz (KMK), Investitionsbank Hessen (IBH), Hessische Hochschulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	3	3	3

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.500.000**	**1.100.000**	**1.894.500**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	1.500.000	1.100.000	1.894.500
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.500.000**	**1.100.000**	**1.894.500**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 231 05 und 272 01).
Soweit für die Durchführung der Programme Dienstleistungen, Sachmittel, Reisen und Repräsentationsaufwendungen in angemessenem Umfang erforderlich sind, können die entsprechenden Kosten erstattet werden.
Es können auch Bewirtungen von bis zu 2.000 € erstattet werden.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel, EU-Mittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der ausländischen Studierenden
2003:14,99%
2004:15,72%
2005:15,44%

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Jährliche Kündigungsfristen, EU-Förderperiode (2007 bis 2013).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Projektförderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen – Hochschulpakt - 2006 bis 2010
B) Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über die Exzellenzinitiative – Exzellenzvereinbarung (ExV) – vom 18. Juli 2005 (BAnz. S. 13.347)
C) Ziffer 1 und 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
C) Ziffer 3.1 und 4: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung, für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
C) Ziffer 3.2: Freiwillige Leistung
C) Ziffer 3.3: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
C) Ziffer 5: Freiwillige Leistung
D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 7.12.1970
E) Hessisches Studienbeitragsgesetz vom 19.10.2006 GVBl I S. 512
F) Umsetzung PVS
G) Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b GG über den Hochschulpakt 2020

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Maßnahmen in Lehre und Forschung können dann unterstützt werden, wenn sie im Zusammenhang mit Strukturentwicklungsmaßnahmen stehen. Es soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen erzielt werden.

Die Investitionszuschüsse werden als nichtrückzahlbare Zuwendungen gewährt.
Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

B) Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbarer zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Mittel werden der DFG bewilligt. Ferner kö nnen die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden.

C) Innovationsfonds

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessische Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen.
Für die Einrichtung eines gemeinsamen Laboratoriums des Forschungszentrums Karlsruhe und der Technischen Universität Darmstadt für anwendungsnahe Forschung im Bereich der Nanotechnologie ist ein Zuschuss zur weiteren technischen Aufrüstung des Labors vorgesehen.
Weiter sind Mittel für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung vorgesehen.
Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

1.2 Außerdem soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft gefördert werden. Es können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung gemeinsamer fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliothekssonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten. Es können aus den Mitteln Jubiläumszuwendungen gewährt werden.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmhaushalt fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, e-Learning, Aufbau einer Virtuellen Hochschule Hessen, Förderung des Fernstudiums

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen, für Innovationen im e-Learning und das Fernstudium werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für Entgelte für das Bibliotheksverfahren HeBIS-Pica (zentral und lokal) und für Ausgaben im Rahmen von E-Government-Projekten bestimmt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Weiterhin sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden virtuelle Studienangebote als Ergänzung zu den Angeboten des Präsenzstudiums bereitgestellt werden, die zu einer virtuellen Hochschule Hessen führen sollen. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt.

3.3 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 35:55:10.

4. Förderung der Beschaffung von Großgeräten und Netzinfrastruktur

Auf Grund der Föderalismusreform entfällt die Mitfinanzierung von Investitionen des Allgemeinen Hochschulbaus nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG). Hierzu zählen auch Großgeräte, soweit es sich nicht um Forschungsgroßgeräte gem. Art. 91 b GG handelt, und die Netzinfrastruktur. Das Land erhält eine pauschale Zuweisung des Bundes für bisher im Rahmen des HBFG geförderte Investitionen. Damit die Hochschulen entsprechende Maßnahmen durchführen können, erfolgt weiterhin eine Förderung von Großgeräteinvestitionen einschließlich Datenverarbeitung (Netze, Hochleistungsrechner).

5. Studienstrukturprogramm

Das Studienstrukturprogramm dient der strukturellen Weiterentwicklung des hessischen Hochschulwesens. Hochschulpakt 2020 und Studienstrukturprogramm sollen inhaltlich verzahnt werden und sich in ihren strategischen Zielen gegenseitig unterstützen. Die Mittel werden in der Regel in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Es werden Projekte insbesondere aus den folgenden Bereichen vor allem zur strukturellen Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Nachwuchsförderung für den Zeitraum bis 2010 gefördert:

- Entwicklung neuer dualer Studiengänge, Anpassung an einen nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen
- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen
- Entwicklung von Verfahren der Studierendenauswahl, Eignungsvoraussetzungen, Fragen der Exzellenz in der Lehre, insbesondere "Exzellenz-in-der-Lehre-Preis", Entwicklung von Exzellenzkriterien im Übergang von Bachelor- zum Masterstudiengang
- Zusammenarbeit von Fachhochschulen und Universitäten im Rahmen konsekutiver Studiengänge
- Unterstützung der Effizienzkontrolle in allen Hochschulstudiengängen; Qualitätsmanagement, Berichtswesen, Prüfungsverwaltungssysteme
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Einrichtung von Graduiertenschulen zur qualitativen Verbesserung und deutlichen Strukturierung der Qualifikationsphase
- Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung des Audits familienfreundliche Hochschule“, Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Kindern und Studium
- Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformen

Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

D) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Die Werkkunstschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

E) Umsetzung des Studienguthabengesetzes und des Studienbeitragsgesetzes
Beiträge für Langzeitstudierende an hessischen Hochschulen nach Studienbeitragsgesetz

F) Umsetzung PVS
Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 15 05 - 15 22 ausgewiesen.

G) Hochschulpakt 2020
Die Regierungschefs von Bund und Ländern haben in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2006 einen Hochschulpakt 2020 geschlossen und am 14. Juni 2007 hierzu eine Verwaltungsvereinbarung unterzeichnet. Der Hochschulpakt besteht aus 2 Programmlinien ("Lehre" und "Forschung"). Die Programmlinie "Lehre" soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen. Die Länder verpflichten sich durch Vereinbarung mit dem Bund zunächst bis zum Jahr 2010 zur Aufnahme von ca. 90.000 zusätzlichen Studienanfängern bzw. zur Aufrechterhaltung der bestehenden Studienplätze (Stadtstaaten und neue Länder). Der Bund stellt dafür bis 2010 565 Mio. € zur Verfügung und finanziert sie zu seinem Anteil bis 2010 aus. Die Länder übernehmen die 2. Hälfte der Finanzierung der erforderlichen Studienplätze nach Maßgabe des Königsteiner Schlüssels und stellen hierzu die Gesamtfinanzierung sicher. Die neuen Länder und die Stadtstaaten erhalten vorab 22,5 % der Bundesmittel. Der Bund stellt dem Land Hessen in 2008 dafür 7,6 Mio. € zur Verfügung, die in derselben Höhe vom Land gegen finanziert werden müssen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
-Exzellenzinitiative des Bundes und der Lä nder
-Forschungsfö rderung allgemein
-Modellversuche
-Frauenforschung
-Wissenschafts- und Technologietransfer
-Bibliothekssonderprogramm
-Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens
-Auszahlung Hochschulanteil StuGuG / StuBeiG
-Zuschuss an Hochschule für Gestaltung Offenbach
-Umsetzung PVS
-Hochschuldatenverarbeitung
-Großger äte- und Netzinfrastruktur
-Studienstrukurprogramm
-Hochschulpakt 2020

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A) C), D) und F) Hochschulen (Pkt. C betrifft u. a. auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen)
B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Deutsche Forschungsgemeinschaft und Wissenschaftsrat
E) Land Hessen, staatliche Hochschulen
G) Hochschulen (ggf. auch nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Förderprogramme	15	15	13

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**62.632.700**	**49.119.400**	**39.568.623**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	62.632.700	49.119.400	39.568.623
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		10.000.000	–
VE 2009	10.000.000	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	10.000.000	10.000.000	–
Bewilligungsvolumen	**72.632.700**	**59.119.400**	**39.568.623**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Bundes- und Landesmitteln (Titel 119 52, 231 04, 282 02, 331 03 und 381 01).
2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B, C 1-3, 5 und D dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Förderproduktes 7 veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.
4. Von den Ist-Einnahmen für Studiengebühren von Langzeitstudierenden nach Abzug eventueller Erstattungen erhalten die Hochschulen eine Erfolgsbeteiligung von 10 % (Titel 685 div.).
5. Die Ausgabeermächtigung vermindert sich in dem Umfang, um den der Landesanteil an bewilligten Projekten der zweiten Staffel der Exzellenzinitiative 4.680.000€ unterschreitet.
6. Die Mittel des Hochschulpakts 2020 sind übertragbar.
   Die Mittel sind nicht deckungsfähig mit anderen Mitteln innerhalb des Produkts.
   Die Einhaltung der Zielzahlen für zusätzliche Studienanfänger nach dem Hochschulpakt 2020 wird jährlich anhand der Ist-Zahlen evaluiert. Minderleistungen werden mit den Zahlungen für Folgejahre verrechnet.
   Die Mittel des Hochschulpakts 2020 können auch dazu verwendet werden, die Schaffung neuer Studienplätze an staatlich anerkannten privaten Hochschulen zu fördern.

9. Finanzierungsmittel

A) bis C), E) und F): Landesmittel

D) Zuschuss der Stadt Offenbach; entsprechend der vertraglichen Regelung erfolgte die Anpassung des Zuschusses auf Basis des Preisindexes letztmalig zum Haushaltsjahr 1998; der jährliche Zuschuss beträgt 257.844,50 €.

G) Bundes- und Landesmittel (Finanzierungsschlüssel 50:50)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

B) Exzellenzinitiative: Anzahl der geförderten Graduiertenschulen und Exzellenzcluster.

E) Prozentsatz der Langzeitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 15,41%; 2004: 11,18%; 2005: 6,9%; 2006: 6,5%).
   Prozentsatz der Zweitstudierenden an Gesamtzahl der Studierenden (Zeitreihe vor und nach Einführung des StuGuG) (2003: 10,67% 2004: 4,19%; 2005: 3,0%; 2006: 3,0%).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
C) Gesellschaftsvertrag
D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003
G) § 9 HRG, Stiftungsgesetz NRW vom 26.2.2005, Beschluss der 308. Kultusministerkonferenz, Ziffer 4 vom 16.12.2004.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (2007 = 7,21068 v. H.) aufgebracht.

B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie

Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.
(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:
Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen betrug am 31.12.2006 6.075.359. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:
Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

G) Stiftung zu Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:
Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Hochschulrektorenkonferenz - (HRK) Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Wissenschaftsrat - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

- Hochschul-Informations-System (HIS) - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Studienstiftung des deutschen Volkes - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Bischöfliches Generalvikariat - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Kompetenznetzwerk Bibliotheken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen
- Akkreditierungsrat - Zuschüsse für laufende Zwecke

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3.1 A bis G.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Institutionen	7	7	6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.366.100**	**1.331.000**	**1.275.826**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	1.366.100	1.331.000	1.275.826
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.366.100**	**1.331.000**	**1.275.826**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund, die Länder sowie private Geldgeber. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2007 = 7,21068 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2007 = 7,21068 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2007 = 7,21068 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.

D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung der Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 3,58 Cent je Einwohner festgesetzt.

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Die Länder finanzieren das Kompetenznetzwerk nach dem Königsteiner Schlüssel

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel (2007 = 7,21068 v.H.)

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
- Anteil des Landes an der Zuwendung insgesamt in Prozent

B) Wissenschaftsrat
- Anteil des Landes an der Zuwendung insgesamt in Prozent

C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
- Anteil des Landes an der Zuwendung insgesamt in Prozent

E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
- Anteil des Landes an der Zuwendung insgesamt in Prozent

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

D: Anzahl der Studierenden
E: Anzahl der Stipendiaten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

D) Unbefristet
F) Kündigungsfrist 2 Jahre

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) Staatliche Finanzhilfen nach § 105 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.
b) Beihilfen nach §9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien, freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

a) Nichtstaatliche Hochschulen:
Die "Grundsätze der Richtlinien für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Clusterpreises ohen AfA.

b) Berufsakademien
Die "Grundsätze der Richtlinien über die Gewährung staatlicher Zuwendungen an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter Berufsakademien" gemäß §9 BA-Gesetz bilden die Grundlage der staatlichen Zuwendung.
Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzanzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.
Es ist vorgesehen, für akkreditierte Studiengänge, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss in Höhe von 1.000€ pro Studierenden bzw. einen Pauschalbetrag in Höhe von 15.000€ im ersten Jahr des akkreditierten Studiengangs bei einer Studierendenzahl unter 15 zu gewähren.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein
- Evangelische Fachhochschule, Darmstadt
- European Business School, Oestrich-Winkel
- Frankfurt School of Finance and Management
- staatlich anerkannte Berufsakademien

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

a) Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Fachhochschule, Darmstadt,
European Business School, Oestrich-Winkel
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main

b) Staatlich anerkannte Berufsakademien in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Institutionen	10	10	4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.523.000**	**2.273.000**	**2.022.700**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	2.523.000	2.273.000	2.022.700
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**2.523.000**	**2.273.000**	**2.022.700**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) Anteil der Landesfinanzierung an den Erlösen der jeweiligen Institution
b) Anteil der Landesfinanzierung an den jährlichen Kosten für das Studium.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Anzahl der geförderten Studienplätze an den privaten Hochschulen.

- Europa Fachhochschule Fresenius, Idstein	300
- Evangelische Fachhochschule, Darmstadt	950
- European Business School, Oestrich-Winkel	850
- Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main	500

b) Anzahl der Studierenden der Berufsakademien
c) Anzahl der Absolventen der privaten Hochschulen und Berufsakademien
d) Anzahl der akkreditierten Studiengänge an Berufsakademien

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

a) Gemäß § 105 Hessisches Hochschulgesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

b) Gemäß § 9 BA-Gesetz ist die Höhe der Finanzhilfe und die von der Hochschule zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Haushaltsgesetzgebers zur Umsetzung der Lissabon-Strategie des Europäischen Rats zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskraft des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesförderprogramm LOEWE verbindet die gezielte Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft mit Innovationsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Das Programm wird vom HMWK in Abstimmung mit dem HMWVL, dem HMdF und der StK koordiniert; die übrigen Landesressorts werden bei sie betreffenden Fördermaßnahmen hinzugezogen.
LOEWE wird eine stärkere Profilbildung der hessischen Forschungslandschaft, eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Partizipation hessischer Forschungseinrichtungen an übergeordneten Programmen (Einwerbung von Drittmitteln) bewirken. Strukturelle Grundlagen werden geschaffen, um Hessen für gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungseinrichtungen attraktiver zu machen und damit das Forschungspotenzial in Hessen deutlich zu stärken. Dafür werden in 2008 insgesamt 20 Mio. €, in 2009 insgesamt 50 Mio. € und ab dem Jahr 2010 jährlich 90 Mio. € bereitgestellt.
Die Forschungs- und Innovationsoffensive LOEWE umfasst 3 Förderlinien:

1. LOEWE-Zentren:
   Thematisch fokussierte Forschungszentren zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen (Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur, einem Volumen von 2 bis 8 Mio. € pro Jahr und einer Laufzeit von 6 Jahren mit einer Auslauffinanzierung von bis zu 3 Jahren.

2. LOEWE-Schwerpunkte:
   Thematische Schwerpunktprojekte an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Themenschwerpunkte mit einem Volumen von 0,8 bis 1,5 Mio. € pro Jahr und einer Laufzeit von 3 Jahren mit einer Auslauffinanzierung von bis zu 2 Jahren).

3. LOEWE-Verbundvorhaben:
   Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen hessischen KMU (Kleinen und Mittleren Unternehmen) und Hochschulen.
   Daneben können Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen im Zusammenhang mit der Bildung von LOEWE-Zentren gefördert werden.
   Die Mittel des Programms werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Ein hochkarätig mit unabhängigen, nichthessischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzter Programmbeirat stellt die Neutralität der Förderentscheidungen sowie die Zukunftsorientiertheit des Gesamtprogramms sowie der Projekte sicher.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Die Förderentscheidung trifft die mit Vertretern des HMWK, des HMWVL, des HMdF, der STK und des Technologiebeirats besetzte Verwaltungskommission. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Arbeit des Programmbeirats und der Verwaltungskommission. Die Abwicklung der Förderlinie 3 wird von der Hessen-Agentur übernommen

Das Programm wird in Stufen bis 2010 ausgebaut und soll dann die Förderung von etwa 10 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 50 Millionen Euro pro Jahr, 15 bis 20 LOEWE-Schwerpunkten mit einem Volumen von etwa 20 Millionen Euro und etwa 60 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 9 Millionen Euro umfassen; gefördert werden können auch größere Investitionen und Baumaßnahmen im außeruniversitären Bereich im Zusammenhang mit der Förderung von LOEWE-Zentren. Im Jahr 2008 ist die Förderung von 4-5 LOEWE-Zentren (hierfür ist eine Fördersumme von bis zu 10 Millionen Euro pro Jahr vorgesehen) und ca. 5 LOEWE-Schwerpunkten vorgesehen.

Das Gesamtprogramm für 2008 von 20 Millionen Euro teilt sich auf in die hier veranschlagte Fördersumme sowie in die Kosten der Administration des LOEWE-Programms. Diese Administrationskosten sind in 2008 im Kapitel 1501 in Höhe von insgesamt 500.000,- € veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Hessische Hochschulen
-Forschungseinrichtungen in Hessen
-Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
-Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)
-Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

<u>In der Förderlinie 1 - LOEWE-Zentren - und</u>
<u>in der Förderlinie 2 - LOEWE-Schwerpunkte -</u>
-Hessische Hochschulen
-Forschungseinrichtungen in Hessen
-Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
-Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)

<u>In der Förderlinie 3 - LOEWE-Verbundvorhaben</u>
-Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	3	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**19.500.000**	**–**	**–**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	19.500.000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	50.000.000	–	–
VE 2010	50.000.000	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	100.000.000	–	–
Bewilligungsvolumen	**119.500.000**	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die für das Produkt ausgewiesenen Mittel sind übertragbar. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§35 Abs. 2 LHO). Aus den Mitteln des Programms werden auch die Kosten des Programmbeirats und der Evaluierung bestritten.

9. Finanzierungsmittel

Das jährliche Fördervolumen jedes LOEWE-Zentrums beträgt 2,0 bis 8,0 Millionen Euro pro Jahr, das Fördervolumen jedes LOEWE-Schwerpunktes 0,8 bis 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Bei den LOEWE-Verbundvorhaben liegt der Zuschuss des Landes bei 100 bis 150 TEuro, die gleichzeitig nur 30 bis 50 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben des jeweiligen Projektes ausmachen sollen.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Umfang der dauerhaften Übernahme der Kosten durch die antragstellende Hochschule, die antragstellende Forschungseinrichtung, langfristige Finanzierung durch Mittel Dritter oder Übernahme in die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Anteil des Landeszuschusses an den Gesamtaufwendungen für LOEWE-Zentren, LOEWE-Schwerpunkte und LOEWE-Verbundvorhaben.
- Höhe der eingeworbenen Drittmittel

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der Publikationen in referierten Zeitschriften,

- Anzahl der Doktoranden/innen,
- Anzahl der Lehrveranstaltungen in Semesterwochenstunden in Relation zu den Gesamtaufwendungen der LOEWE-Zentrums und der LOEWE-Schwerpunktes.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm LOEWE wird unbefristet zur dauerhaften Stärkung und Entwicklung der hessischen Forschungslandschaft aufgelegt.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 :
Stiftungsuniversität Frankfurt

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Stiftungsuniversität Frankfurt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Die Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main wird nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom .... (GVBl. 2007 S. .) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt und nach § 100c gefördert.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 1 zum Einzelplan 15) enthalten."

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Laufender Beitrag zum Unterhalt der Universität gemäß § 26 Abs. 3 LHO i.V.m. § 100c Abs. 7 Nr. 1 HHG
Der Beitrag zum Unterhalt wird ausschließlich im Wirtschaftsplan (Anlage 1) nachgewiesen.

b) Zustiftung des Landes in das Stiftungskapital des Grundstockvermögens in Höhe von 20.000.000 € gemäß § 100c Abs. 3 HHG
Außerdem besteht die Möglichkeit, aus Erträgen der Veräußerung der Grundstücke in Bockenheim weitere Zustiftungen bis zur Höhe von maximal 50.000.000 € zu leisten. Einzelheiten werden gemäß § 100c Abs. 7 Nr. 3 HHG mit Zustimmung des Hessischen Landtags vertraglich geregelt .

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Johann Wolfgang Goethe - Stiftungsuniversität Frankfurt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**20.000.000**	**–**	**–**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	20.000.000	–	–
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**20.000.000**	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

In Höhe der Einnahmen bei Kap. 1822 - 131 03 dürfen bei Kap. 1502 Titel 831 Mehrausgaben bis zur Höhe von 50.000.000 EUR mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main zum Aufbau eines Stiftungskapitals zugeführt werden.

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant und entsprechend abzuführen:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	9.360 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	2.179.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	10.606.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	866.450 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	811.600EUR

9. Finanzierungsmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 STUBEIG:
Studienfonds für Studienbeitragsgesetz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Studienbeitragsgesetz vom 19. Oktober 2006, GVBl I S. 512.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Studienbewerber und Studierende haben nach Maßgabe des StuBeiG §7 Abs. 2 einen Anspruch gegen die Landestreuhandstelle auf Gewährung eines privatrechtlichen Studiendarlehens zur Finanzierung des Studienbeitrags.

Für Studierende, deren Berechtigung, Leistungen nach dem Berufsausbildungsföderungsgesetz zu erhalten, während des Studiums festgestellt worden ist, übernimmt der Studienfonds die Zinsen für die Beiträge, die für die förderfähigen Semester entrichtet wurden.
Ferne hat der Studienfonds die Aufgabe, den Ausfall durch die Befreiung von der Rückzahlung zu übernehmen und die dafür an ihn abgetretenen Rückzahlungsansprüche zu verwalten und beizutreiben.

Bis zum 31.Dezember 2010 werden die sich daraus ergebenden Aufwendungen durch das Land getragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

-Erstattung zwischenfinanzierte Zinsen aus STUBEIG

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen
Girozentrale (LTH-Bank für Infrastruktur)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl geföderderte Einrichtungen	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**768.500**	**–**	**–**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	768.500	–	–
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**768.500**	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der BAFöG geförderten Studienbeitragszahler im Verhältnis zu den gesamten Studienbeitragszahlern.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**6.010.000**	**8.510.000**	**16.722**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	6.010.000	8.510.000	16.722
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**568.516.011**	**174.281.134**	**314.147.513**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**17.495.699**
		Betriebsertrag	**574.526.011**	**182.791.134**	**331.659.934**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**872.479**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	872.479
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**1.097.000**	**–**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	1.097.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**1.097.000**	**872.479**
		Eigenergebnis	**574.526.011**	**181.694.134**	**330.787.455**

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	145.573.192	128.069.300	116.945.291
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	145.573.192	128.069.300	116.945.291
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	729.793.203	281.376.936	457.221.392
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	28.476.500	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	729.793.203	309.853.436	457.221.392
		Steuer- und Leistungsergebnis	-584.220.011	-181.784.136	-340.276.101
		Verwaltungsergebnis	-9.694.000	-90.002	-9.488.646
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000	90.002	83.569
		Finanzertrag	80.000	90.002	83.569
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	80.000	90.002	83.569
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.614.000	–	-9.405.077
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	334.374
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	334.374
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	334.374
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	519.000	–	–
		Transferzuwendungen	519.000	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	519.000	–	–
		Neutrales Ergebnis	519.000	–	334.374
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	-9.095.000	–	-9.070.703

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Rotabsetzungen für uneinbringliche/rücklaufende Ausgaben bei den Titeln 681 02 und 681 03 werden zugelassen.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	131	Gebühren, sonstige Entgelte	6 000 000	8 500 000	8 980 352
112	142	Geldstrafen und Geldbußen	10 000	10 000	16 722
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	333 811
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	80 000	90 000	83 569
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	9 095 000	10 085 000	9 070 704

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

213	135	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	250 000	250 000	250 000
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	91 106 200	76 862 800	83 906 412
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern	5 566 900	1 000 000	2 190 193
233	div	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	—	—	1 025 680
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	519 000	400 000	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	35 650 000	48 900 000	29 573 010
359	div	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	13 000 000	656 600	8 515 348
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02	161 277 100	146 754 400	143 945 801

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
425	164	Vergütungen der Angestellten	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
538	139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	872 479
547	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	1 000 000	1 000 000	742 833
671	div	Erstattungen an Inland	1 865 500	1 097 000	837 652
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	97 905 000	91 950 000	94 246 457
682	873	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	170 000	112 500	166 000
683	156	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	500 000	250 000	—
684	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	2 023 000	2 023 000	2 022 700
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	349 546 000	46 290 400	45 557 707

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 050 000
2010	50 000
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 100 000

686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	174 123 700	139 721 100	121 954 226

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	61 000 000
2010	50 000 000
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	111 000 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	430 000	30 000	25 959
		Baumaßnahmen			
715	165	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	20 000 000	—	114 637 826
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	54 800 000	55 200 000	53 035 308
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	450 000	1 106 600	1 564 048
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	26 980 000	27 370 000	22 389 920
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	div	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	40 764
		Gesamtausgaben Kapitel 15 02	729 793 200	366 150 600	458 093 880

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	15 185 000	18 685 000	18 485 158
2	Übertragungseinnahmen	97 442 100	78 512 800	87 372 285
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	48 650 000	49 556 600	38 088 358
Gesamteinnahmen		161 277 100	146 754 400	143 945 801
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	872 479
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	627 563 200	282 474 000	265 553 535
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	102 230 000	83 676 600	191 627 102
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	40 764
Gesamtausgaben		729 793 200	366 150 600	458 093 880
Zuschuss/Überschuss		-568 516 100	-219 396 200	-314 148 080

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Archivschule Marburg

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg ist zum 1.1.2002 vom Kapitel 15 26, Titelgruppe 63, in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden (Erlass vom 05.12.2001, StAnz. 2001 S. 4.750, zuletzt geändert durch Erlass vom 19.08.2005, StAnz. S. 3601).
Die Archivschule arbeitet auf Basis eines Organisationsstatutes, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:
- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundeslä nder, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen
- Weiterbildung für Archivare
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen, der Versorgungslasten sowie der NVS-bedingten Zusatzkosten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden.

Finanzplan

...

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Ausbildung Archivarinnen und Archivare	504	1.209,8	423,4	786,4	–
		Summe Produkte		**1.209,8**	**423,4**	**786,4**	**–**
Externe Leistungen							
1		Fortbildung Archivwesen	950	76,0	76,0	–	–
		Summe Externe Leistungen		**76,0**	**76,0**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
2		Abgeordnete Personen	1	18,0	18,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**18,0**	**18,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**1.303,8**	**517,4**	**786,4**	**–**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
384	1.069,0	522,0	547,0	–	348	1.146,0	574,0	479,0	-93,0
	1.069,0	**522,0**	**547,0**	**–**		**1.146,0**	**574,0**	**479,0**	**-93,0**
800	57,0	57,0	–	–	1.113	81,0	82,0	–	1,0
	57,0	**57,0**	**–**	**–**		**81,0**	**82,0**	**–**	**1,0**
1	18,0	18,0	–	–	–	–	–	–	–
	18,0	**18,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	1.144,0	**597,0**	**547,0**	**–**		**1.227,0**	**656,0**	**479,0**	**-92,0**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausbildung Archivar

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Fachhochschule für Archivwesen
Institut für Archivwissenschaft

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005, Verwaltungsfachhochschulgesetz, Archivgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.
Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule ab 2007 wie folgt festgelegt:

Preis pro Teilnehmer und Monat Fachhochschulkurs: 1.020 EUR
Preis pro Teilnehmer und Monat wissenschaftlicher Kurs: 1.240 EUR

3.2 Leistungen zum Produkt

- Diplom-Archivar/in (FH)
- Assessor/in des Archivdienstes (wissenschaftliche Ausbildung höherer Dienst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Ausbildungsmonate je Kurs x Kursteilnehmer	504	–	–
Anzahl Abschlüsse (32) x 12 Monate	–	384	–
Anzahl Abschlüsse (29) x 12 Monate	–	–	348

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	830.000	739.400	813.600
Sachkosten	315.500	256.300	253.500
Kalkulatorische Kosten	64.300	73.200	78.400
Sonstige Kosten *	–	–	232
Gesamtkosten	**1.209.800**	**1.068.900**	**1.145.732**
Erlöse	423.400	521.500	574.000
Produktabgeltung	786.400	547.400	479.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-92.732**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	2.400,40	2.783,59	3.292,53

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.560,32	1.425,52	1.376,44

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl Studierende (Fachhochschulkurs und wissenschaftlicher Kurs)
- Anzahl Abschlüsse (Fachhochschulkurs und wissenschaftlicher Kurs)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Landesanteil an Finanzierung
  im Verhältnis zu externe Erlöse für Laufbahnkurse
  im Verhältnis zu externe Erlöse aus Fortbildungen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Unterrichtsstunden (Fachhochschulkurs und wissenchaftlicher Kurs)
- Anzahl Gastvorträge
- Anzahl Exkursionstage

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anzahl Prüfungswiederholungen
- Durchfallquote

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Kundenbefragungen (Möglichkeit wird geprüft)

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 19. August 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 21 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von
- Grundkursen
- Aufbaukursen
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Teilnehmertage	950	800	1.113

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	80,00	70,83	72,78

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Bezeichnung: Abgeordnete Personen

1. Erbringer

Archivschule Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Im Rahmen einer PVS-Vermittlung wurde bei der Archivschule Marburg eine Sachbearbeiterstelle in der Finanzbuchhaltung mit der Maßgabe eingerichtet, dass 50 % der Dienstleistung für den Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation) zu erbringen sind. Die Stelle ist im Buchungskreis 2940 im Stellenplan der Archivschule ausgebracht. Die Abbildung der Leistungserbringung für den Buchungskreis 2930 (hier: das Staatsarchiv Marburg) erfolgt im Rahmen einer zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sachbearbeitertätigkeit in der Finanzbuchhaltung beim Staatsarchiv Marburg.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation), speziell Staatsarchiv Marburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Abordnung einer Person mit 50 % der Arbeitszeit

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kosten abgeordnete Person

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**497.800**	**577.900**	**644.001**
	500-509	Umsatzerlöse	498.800	578.500	647.586
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	1.000	600	3.585
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**786.400**	**547.425**	**450.725**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**6.892**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**100**	**75**	**66.436**
		Betriebsertrag	**1.284.300**	**1.125.400**	**1.168.054**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**98.800**	**67.199**	**96.521**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	600	220	440
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	22.200	20.350	18.149
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	23.700	13.479	27.871
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	11.500	8.950	10.037
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	40.800	24.200	40.024
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**881.200**	**781.208**	**838.983**
	620-626	Löhne	38.700	38.822	38.890
	627-632	Gehälter	80.500	66.669	76.286
	633-638	Bezüge	441.900	438.604	426.883
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	318.900	236.853	256.234
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.200	260	40.690
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**67.500**	**76.268**	**82.821**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**254.800**	**218.825**	**208.048**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.600	2.100	10.720
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	178.700	161.850	126.498
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	73.400	54.725	70.581
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	100	150	249
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**1.302.300**	**1.143.500**	**1.226.373**
		Eigenergebnis	**-18.000**	**-18.100**	**-58.319**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.000	18.000	23.871
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	18.000	18.000	23.871
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	18.000	18.000	23.871
		Verwaltungsergebnis	–	-100	-34.448
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	100	139
		Finanzertrag	–	100	139
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	100	139
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-34.309
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	57.561
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	57.561
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-57.561
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-57.561
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-91.870

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben. Sie betreffen Rabatte im Rahmen des Verkaufs von Büchern.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	9.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	122.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.700 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	600 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	6.900 EUR
Beihilfeversicherung für aktive Beamte	18.900 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	299.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	13.650 EUR
Auflösung Rückstellungen	-1.750 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640-649: Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 18.900 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes berücksichtigt.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**2.000**	**–**	**155**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.000	–	155
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**50.380**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	50.380
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**26.700**	**–**	**21.189**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.700	–	21.189
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**28.700**	**–**	**71.724**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	28.700	–	71.724
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**28.700**	**–**	**71.724**

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Bei den Investitionen handelt es sich zum größten Teil um Ersatzbeschaffungen von EDV-Hardware, in geringem Umfang um Lizenzen für den Ausbildungsbetrieb.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	786.400	547.425
+	Investitionen lt. Finanzplan	28.700	–
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	67.500	76.300
–	Rückstellungen für Altersteilzeit	13.650	179.000
+	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit	1.750	–
–	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	735.700	292.125

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	735 700	292 100	244 300

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

891	162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 03	735 700	292 100	244 300

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	735 700	292 100	244 300
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		735 700	292 100	244 300
Zuschuss/Überschuss		-735 700	-292 100	-244 300

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 20.12.2004 (GVBl. I, S. 466) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2006 bis zum 31.12.2010 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die weiteren Schritte der Hochschulentwicklungsplanung konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 1.12.2004, GVBl. I S. 397) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen mit der leistungsbezogenen Mittelzuweisung begonnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling wurden eingeführt.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO vom 1.12.2004 (GVBl. I, S. 397). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

   Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

   Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

   - Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr festgelegte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule.

   - Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

   Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget (16 v. H.) auf. Bis 2010 werden Mittelzuwächse des Gesamtbudgets zu 50 v H. in das Erfolgsbudget fließen, bis der Anteil des Erfolgsbudgets am Gesamtbudget 25 v.H. beträgt. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der für das Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2008 beträgt 188.148 Tsd. Euro (2007: 179.458 Tsd. Euro).

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
   Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte
   Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.
   Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen AfA und den bei den einzelnen Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden in den Haushaltsjahren 2006 – 2010 ausgeglichen (s. Ausgleichspositition „Investitionsfinanzierung“ im Leistungsplan).

Leistungs- und Erfolgsplan

Ergänzend zu den Zuschussbeträgen des Landes werden im Leistungsplan bei dem Produkt Forschung und Lehre sowie im Erfolgsplan ab dem Haushaltsplan 2007 die Erlössteigerungen sowie die prognostizierte Kostenentwicklung aufgrund der Einführung von Studienbeiträgen ausgewiesen.

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Für einen Vergleich zwischen den Hochschulen sind differenzierte Betrachtungen auf der Ebene der Cluster oder Fachbereiche erforderlich. Die Kennzahlen werden -

auch im Zusammenhang mit der bundesweiten Entwicklung von Kennzahlen für den Hochschulbereich - weiterentwickelt.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Für das Jahr 2008 werden die Kennzahlen geprüft, teilweise angepasst und für weitere Produkte und Projekte entwickelt.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.

2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.

3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
   Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.

4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.

5. Die im Grundbudget des Leistungsplans pro Cluster veranschlagte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit stellt eine Mindestleistungsmenge dar. Sie darf im Vollzug im Rahmen der vorhandenen Budgetmittel überschritten werden. Soweit die Istzahl pro Cluster der Studierenden in der Regelstudienzeit des vorvergangenen Jahres (Wintersemester 2006/2007) die Leistungszahl um mehr als 10 v.H. unterschreitet, wird für die Differenz unterhalb von 90 v.H. der Leistungszahlen ein Abzug i.H.v. 20 v.H. des jeweiligen Clusterpreises pro Studierendem in der Regelstudienzeit berücksichtigt.

6. Für den Fall, dass das Hessische Studienbeitragsgesetz vom Hessischen Staatsgerichtshof als mit der Hessischen Verfassung nicht vereinbar angesehen wird und einer sich daraus ergebenden Rückzahlung der Studienbeiträge an die Studierenden erstattet das Land den Hochschulen die nachgewiesenen Ausgaben, die diese zur Umsetzung des Studienbeitragsgesetzes in der Zwischenzeit vorgenommen haben.

7. **Zu 685 01**

7.1 Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.

7.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

7.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

7.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.

7.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

7.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

7.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

7.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden.

7.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden. Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

7.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

8. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

9. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde

Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik

Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde

Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik Mathematik Psychologie

Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausbildung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur	Lebensmitteltechnologie
Arbeitslehre/Sachkunde	Maschinenbau
Bauingenieurwesen	Mechanik
Chemieingenieurwesen	Papieringenieurwesen
Elektrotechnik	Physikalische Technik
Energietechnik	Planungswissenschaften
Feinwerktechnik	Verfahrenstechnik
Gesundheitstechnik	Vermessungswesen
Innenarchitektur	Wasserbau
Kunststofftechnik	Wirtschaftsinformatik
Landespflege	Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft	Haushalts- und Ernährungswissenschaften
Archäologie	Humanbiologie
Biochemie	Lebensmittelchemie
Biologie	Meteorologie
Chemie	Mineralogie
Geographie	Pharmazie
Geologie	Physik
Geophysik	Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (mit AfA und Pensionsrückstellung)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni-versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach-hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst-hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	4.817	4.617	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts-wissenschaften)	5.069	4.279	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.264	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	7.282	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	12.782	8.292	13.958
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	13.424	-	20.207
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen-schaften)	16.110*	7.281	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	20.472	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	21.404	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	24.093	-	-

* Beim Cluster VII abweichende Preise bei: Universität Kassel 15.572 €, Technische Universität Darmstadt 16.412 €.

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	**0,50**
• Sonderforschungsbereiche, DFG-Forschergruppen bzw. -zentren	**300.000**
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen + Habilitationen	**8.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen	**16.000**
Promotionen Medizin	**2.000**
Promotionen Medizin Frauen	**4.000**
Promotionen + Habilitationen Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften	**24.000**
• Graduiertenkollegs	**150.000**
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	**30.000**
Berufungen von Frauen Natur- und Ingenieurwissenschaften	**60.000**
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen/-innen	**1.200**
Absolventen/-innen Cluster VII u. VIII	**1.200**
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	**1.200**
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	**1.000**

Der Punktwert im Haushaltsjahr 2008 beträgt 0,88 Euro

Anlage IV a) Daten aus der Statistik

Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Absolventen, die im Prüfungsjahr 2006 (=WS 2005/06 und SS 2006) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Absolventen, die im Prüfungsjahr 2006 (=WS 2005/06 und SS 2006) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2006 (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Jahre 2006
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im WS 2006/07
6. Anzahl der Studierenden Gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im WS 2006/07
7. Anzahl der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit und mit einer im Ausland bzw. an einem Hochschulkolleg für ausl. Studierende erworbene Hochschulzugangsberechtigung im WS 2006/07
8. Anzahl der Promotionen	Absolventen, die im Prüfungsjahr 2006 (=WS 2005/06 und SS 2006) eine Doktorprüfung abgelegt haben

Anlage IV b) Daten aus der Finanzbuchhaltung

Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln bzw. aus den Haushaltsdaten zu entnehmen	Definitionen
1. Drittmittelerträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses 2006, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2. Betriebliche Erträge aus Transfer-leistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2008, Ist-Werte 2006, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3. Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2008, IST-Werte 2006
4. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2008, Ist-Werte 2006, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5. DFG-Mittel	gemäß Meldungen der Hochschulen für das Jahr 2006
6. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des Jahres 2006 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagenspiegel
7. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des Jahres 2006 ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen 2006, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen 2006, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel

W i r t s c h a f t s p l a n

Philipps-Universität Marburg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	12.519	270.114,0	81.829,0	186.726,0	-1.559,0
2		Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	2.200	37.500,0	37.500,0	–	–
3		Weiterbildung	2	50,0	50,0	–	–
4		Botanische Gärten	10	710,0	90,0	620,0	–
5		Studienkolleg	115	595,0	20,0	575,0	–
6		Museen	6.200	1.420,0	20,0	1.400,0	–
7		Bildarchiv Photo Marburg	1.750.000	1.350,0	150,0	1.200,0	–
8		Theologie	232	1.491,0	–	1.491,0	–
9		Servicestelle Sehbehinderte	150	188,0	–	188,0	–
10		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
11		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	1.559,0	1.559,0
		Summe Produkte		**313.418,0**	**119.659,0**	**193.759,0**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	79	5.747,0	–	5.747,0	–
2		Zentrenkonzept	60	1.271,0	–	1.271,0	–
3		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	1.325,3	–	1.325,3	–
4	neu	Einmalzahlung Beamte, Referendare, Anw.	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**8.343,3**	**–**	**8.343,3**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	14	545,9	545,9	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**545,9**	**545,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**322.307,2**	**120.204,9**	**202.102,3**	**–**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.519	262.577,6	75.798,8	185.230,5	-1.548,3	14.310	262.504,0	100.805,0	163.460,0	1.761,0
1.600	37.000,0	37.000,0	–	–	2.267	36.391,0	40.378,0	–	3.987,0
2	50,0	50,0	–	–	1	–	–	–	–
10	710,0	90,0	620,0	–	24	3.659,0	538,0	800,0	-2.321,0
115	595,0	20,0	575,0	–	115	1.218,0	356,0	575,0	-287,0
30.000	1.420,0	20,0	1.400,0	–	47.230	1.768,0	185,0	1.400,0	-183,0
600.000	1.050,0	150,0	900,0	–	584.000	1.865,0	345,0	400,0	-1.120,0
232	1.491,0	–	1.491,0	–	253	2.336,0	263,0	1.702,0	-371,0
150	187,5	–	187,5	–	150	188,0	–	188,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	1.548,3	1.548,3	–	–	–	1.409,0	1.409,0
	305.081,1	**113.128,8**	**191.952,3**	**–**		**309.929,0**	**142.870,0**	**169.934,0**	**2.875,0**
81	5.648,4	–	5.648,4	–	76	5.203,0	–	5.565,0	362,0
42	1.270,7	–	1.270,7	–	26	673,0	75,0	–	-598,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	133,0	–	133,0	–	1	133,0	–	133,0	–
	7.052,1	**–**	**7.052,1**	**–**		**6.009,0**	**75,0**	**5.698,0**	**-236,0**
3	107,7	107,7	–	–	5	132,0	132,0	–	–
	107,7	**107,7**	**–**	**–**		**132,0**	**132,0**	**–**	**–**
	312.240,9	**113.236,5**	**199.004,4**	**–**		**316.070,0**	**143.077,0**	**175.632,0**	**2.639,0**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	894,00	4.817,00	4.306.398
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.336,00	5.059,00	11.817.824
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.013,00	6.264,00	18.873.432
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.212,00	7.282,00	8.825.784
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	25,00	12.782,00	319.550
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	13.424,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.734,00	20.472,00	55.970.448
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.305,00	24.093,00	55.534.365
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	12.519,00		155.647.801

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	39.587.919,00	0,44	17.418.684
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	7,00	266.604,00	1.866.228
Promotionen + Habilitationen Männer	274,33	7.200,00	1.975.176
Promotionen + Habilitationen Frauen	205,33	14.301,00	2.936.424
Promotionen Männer Medizin	95,33	1.800,00	171.594
Promotionen Frauen Medizin	93,00	3.600,00	334.800
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	63,67	21.400,00	1.362.538
Graduiertenkollegs	5,33	133.402,00	711.033
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	5,00	26.700,00	133.500
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,00	53.401,00	53.401
Absolventen/-innen	1.474,00	1.105,00	1.628.770
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	226,00	1.105,00	249.730
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	976,00	1.105,00	1.078.480
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.301,00	890,00	1.157.890
Zwischensumme			31.078.248
Gesamtsumme Lehre und Forschung			186.726.049

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
894,00	4.785,00	4.277.790	1.364,00	0,00	0
2.336,00	5.025,00	11.738.400	2.402,00	0,00	0
3.013,00	6.222,00	18.746.886	3.828,00	0,00	0
1.212,00	7.233,00	8.766.396	1.371,00	0,00	0
25,00	12.696,00	317.400	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	10,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.734,00	20.335,00	55.595.890	3.039,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.305,00	23.597,00	54.391.085	2.391,00	0,00	0
0,00	0,00	0	7,00	0,00	0
12.519,00		153.833.847	14.412,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
39.576.247,00	0,45	17.809.311	37.904.942,00	0,48	18.194.372
6,67	272.350,00	1.816.575	7,00	289.000,00	2.023.000
276,00	7.270,00	2.006.520	185,00	7.710,00	1.426.350
196,00	14.550,00	2.851.800	104,00	15.420,00	1.603.680
95,00	1.790,00	170.050	95,00	1.930,00	183.350
84,00	3.650,00	306.600	89,00	3.860,00	343.540
63,00	21.800,00	1.373.400	56,00	23.120,00	1.294.720
5,33	136.200,00	725.946	5,00	144.500,00	722.500
4,00	27.240,00	108.960	4,67	28.900,00	134.963
0,67	54.460,00	36.488	0,67	57.800,00	38.726
1.477,00	1.120,00	1.654.240	1.451,00	975,00	1.414.725
217,00	1.120,00	243.040	222,00	975,00	216.450
966,00	1.120,00	1.081.920	932,00	975,00	908.700
1.317,00	920,00	1.211.640	1.258,00	970,00	1.220.260
		31.396.490			29.725.336
		185.230.337			29.725.336

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	12.519	12.519	14.310

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	168.487.000	165.602.384	173.074.233
Sachkosten	101.627.000	96.975.260	70.022.494
Kalkulatorische Kosten	–	–	19.242.207
Sonstige Kosten *	–	–	164.268
Gesamtkosten	**270.114.000**	**262.577.644**	**262.503.202**
Erlöse	81.829.000	75.798.844	100.804.228
Produktabgeltung	188.285.000	186.778.800	163.460.000
Ergebnis	**–**	**–**	**1.761.026**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	21.576,00	20.974,00	18.344,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	15.039,00	14.796,00	11.423,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %. 68%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 65%

Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 161%

Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 70%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,49
Absolvent/inn/enquote (Verhältnis zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. gesamt	85%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	2.200	1.529	2.267

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	30.000.000	29.600.000	21.137.100
Sachkosten	7.500.000	7.400.000	14.473.226
Kalkulatorische Kosten	–	–	780.912
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**37.500.000**	**37.000.000**	**36.391.238**
Erlöse	37.500.000	37.000.000	40.378.426
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.987.188**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	17.045,00	23.125,00	16.052,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 21.304

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 14%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
- Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 9.825

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Drittmitelbeschäftigten Wissenschaftler/innen im Verhältnis zum gesamten wissenschaftlichen Personal
- Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Health Care Management
- Evang. Theologie Master (berufsbegleitend)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	2	2	1

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	40.000	40.000	–
Sachkosten	10.000	10.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**50.000**	**50.000**	**–**
Erlöse	50.000	50.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.000,00	25.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Zuwachs der Anfänger pro Jahr
- Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudiengängen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fläche in Hektar (ha)	10	10	24

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	586.000	586.000	2.349.994
Sachkosten	124.000	124.000	770.304
Kalkulatorische Kosten	–	–	702.754
Sonstige Kosten *	–	–	-164.268
Gesamtkosten	**710.000**	**710.000**	**3.658.784**
Erlöse	90.000	90.000	537.697
Produktabgeltung	620.000	620.000	800.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.321.087**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	71.000,00	71.000,00	155.042,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	62.000,00	62.000,00	33.898,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Arten in Kultur: 13.500

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Geschätzte Besucherzahl: 70.000
- Anzahl Führungen: 146
- Anzahl Schulklassen: 123

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Teilergebnisse einer Besucherbefragung im Jahr 2006:
Wie gefällt Ihnen der botanische Garten insgesamt?

sehr gut:	1243
gut:	115
mittelmäßig:	9
gar nicht:	0
keine Angabe:	12

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Studienkollegiaten	115	115	115

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	476.000	476.000	879.923
Sachkosten	119.000	119.000	305.481
Kalkulatorische Kosten	–	–	32.995
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**595.000**	**595.000**	**1.218.399**
Erlöse	20.000	20.000	355.912
Produktabgeltung	575.000	575.000	575.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-287.487**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.174,00	5.174,00	10.591,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.000,00	5.000,00	5.000,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der jährlichen Absolventen/Absolventinnen des Studienkollegs (bestandene Prüfungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostenvergleich mit anderen Studienkollegs

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der jährlichen Studienanfänger (ohne DSH-Kurse)
- Studierende im Studienkollegs insgesamt (Durchschnitt Winter-/Sommersemester; ohne DSH-Kurse)
- Anzahl der angebotenen Kurse
- Durchschnittl. Stundenzahl je Kurs
- Durchschnittl. Teilnehmerzahl je Kurs

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der bestandenen Prüfungen an der Gesamtzahl der durchgeführten Prüfungen (Prüfungserfolgsquote)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Prozentsatz der Studienkollegiaten, die ihr Studium an einer mittelhessischen Hochschule aufnehmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Museen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (zwei Standorte)
- Religionskundliche Sammlung
- Mineralogisches Museum

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer, Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Besucher	50.000	30.000	47.230
Ausstellungsfläche in qm	6.200	6.200	6.200

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.340.000	1.340.000	889.703
Sachkosten	80.000	80.000	503.892
Kalkulatorische Kosten	–	–	374.521
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.420.000**	**1.420.000**	**1.768.116**
Erlöse	20.000	20.000	184.881
Produktabgeltung	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-183.235**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	229,00	47,00	37,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	226,00	47,00	30,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Wert der Museumsbestände
- Anzahl der Besucher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kosten je qm Ausstellungsfläche
- Kosten je Sammlungsobjekt
- Kosten je Restaurierungsleistung

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl und Art der ausgestellten und magazinierten Objekte sowie der Neuerwerbungen
- Anzahl der Restaurierungen
- Anzahl der Sonderausstellungen und Führungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Bewertung der Sammlung durch Museumsexperten
- Qualität der Bestandserhaltung
- Dokumentation und Präsentation des Bestandes
- kulturelle Bedeutung des Bestandes
- Umfang von Schenkungen und Unterstützung durch Sponsoren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Öffentlichkeitswirkung durch Befragung der Besucher

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);
Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb von Datenbanken
- Erhalt und Nutzung von Bilddokumenten
- Fotografische Dokumentation von weiterbildender Kunst und Architektur

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven , Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

- Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten
- Kooperation mit Museen, Denkmalämtern, Bildarchiven (u.a Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
- kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
- Publizistik und Medien
- Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Bildabrufer (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern	650.000	600.000	584.000
Anzahl der archivierten Bilddokumente	1.750.000	1.750.000	1.750.000

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.140.000	840.000	1.470.910
Sachkosten	210.000	210.000	246.270
Kalkulatorische Kosten	–	–	147.994
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.350.000**	**1.050.000**	**1.865.174**
Erlöse	150.000	150.000	344.726
Produktabgeltung	1.200.000	900.000	400.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.120.448**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	0,77	1,75	3,19

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	0,69	1,50	0,68

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der archivierten Bilddokumente: ca. 1.750.000

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der in Datenbanken verfügbaren Bild- und sonstigen Dokumenten: Online-Bilddatenbank mit 1.815.000 digitalisierten Fotografien zu rd. 1.100.000 Dokumentationseinheiten
- Betriebsstunden der Datenbanken: ganzjährig (8.760 Std.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anzahl der wissenschaftlichen und gewerblichen Dauer-Kooperationspartner: 51

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuerkennung des Kulturerbe-Preises 2006 (Zuerkannt 2007) der Europäischen Kommission / EUROPA NOSTRA-Preis (gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte München)

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Theologie

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ev.Theologie Mag. Hauptfach
- Ev.Theologie Mag. Nebenfach
- Ev. Theologie Kirchl. Ex.
- Ev. Theologie Dipl.
- Evang. Religion Lehramt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Nicht nachgefragtes Lehrangebot evangelische Theologie	232	232	253

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.193.000	1.193.000	1.741.232
Sachkosten	298.000	298.000	325.798
Kalkulatorische Kosten	–	–	268.794
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.491.000**	**1.491.000**	**2.335.824**
Erlöse	–	–	263.097
Produktabgeltung	1.491.000	1.491.000	1.702.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-370.427**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.427,00	6.427,00	9.233,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.427,00	6.427,00	6.728,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl des wiss. Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie: insgesamt 16 Stellen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zusätzlich bereit gestelltes Lehrangebot: 126 SWS

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Servicestelle Sehbehinderte

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt").Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstüzung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung und Unterstützung behinderter Studierender
- Aufbereitung von Studienliteratur für Blinde
- Beratung von Institutionen und Personen in der Universität bei Fragen und Angelegenheiten, die behinderte Studierende betreffen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
150 sehbehinderte Studierende	150	150	150

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	150.000	150.000	174.854
Sachkosten	38.000	37.500	1.315
Kalkulatorische Kosten	–	–	12.018
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**188.000**	**187.500**	**188.187**
Erlöse	–	–	687
Produktabgeltung	188.000	187.500	187.500
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.250,00	1.250,00	1.253,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.250,00	1.250,00	1.250,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der von der Servicestelle betreuten sehgeschädigten Studierenden an der Philipps-Universität insgesamt (Durchschnitt Winter-/Sommersemester): ca. 150
- von der Servicestelle geleistete individuelle Studienunterstützung für Sehgeschädigte (in Studienhelfer-Stunden): 2.608 jährlich.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl Studiengänge mit sehgeschädigten Studierenden: 33
- Anzahl PC-Arbeitsplätze für Blinde/Sehbehinderte: 9 (plus 4 mit konventionellen Hilfsmitteln ausgestattete Arbeitsplätze)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Studierenden

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Emeriti	79	81	76

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.747.000	5.648.400	5.202.704
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.747.000**	**5.648.400**	**5.202.704**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.747.000	5.648.400	5.565.000
Ergebnis	**–**	**–**	**362.296**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	72.747,00	69.733,00	68.461,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	72.747,00	69.733,00	73.220,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) und Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

An der Philipps-Universität Marburg wird ein national wettbewerbsfähiges und international wahrgenommenes Kompetenzzentrum für kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung und Lehre über den Nahen und Mittleren Osten (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien CNMS) eingerichtet. Außerdem wird die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie in der bisherigen Dimension an der Philipps-Universität Marburg fortgeführt.

Die leistungsbezogene Budgetierung mit ihrer starken Orientierung an Studierendenzahlen hat bei den betroffenen Hochschulen zu Überlegungen geführt, Studiengänge mit relativ geringer Auslastung in kleineren geisteswissenschaftlichen Fächern einzustellen. Zur Sicherung des Bestandes kleiner geisteswissenschaftlicher Fächer und zur Effizienzsteigerung durch Konzentration an jeweils einen Standort werden an den Universitäten Frankfurt ein Ostasienzentrum, Gießen ein Osteuropazentrum und Marburg ein CNMS eingerichtet.

Um das Spektrum der regionsbezogenen Kompetenzen zu verbreitern und eine Mindestgröße und -breite für national wettbewerbsfähige und international wahrgenommene Forschung und Ausbildung zu erreichen, werden im CNMS Marburg philologisch und historisch ausgerichtete kultur- und geisteswissenschaftliche Professuren ergänzt um gegenwartsbezogen arbeitende gesellschaftswissenschaftliche Professuren. Das CNMS wird keine isolierte Einrichtung sein, sondern in vielfältiger Weise mit Einrichtungen bereits etablierter human- und naturwissenschaftlicher Kompetenzfelder in Forschung und Lehre zusammenarbeiten

Der indische Subkontinent verbindet geographisch und kulturell den Nahen und Mittleren Osten mit Zentral- und Ostasien. In Indien treffen Islam, Hinduismus und Buddhismus aufeinander. Mit einer primären Ausrichtung auf Hinduismus und Buddhismus ergänzt die Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie das CNMS.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Studierende der Philipps-Universität insbesondere in den Fächern des CNMS und der Indologie und Tibetologie sowie
- Studierende anderer Fächer mit regionsbezogenen Fachinteressen;
- Nachfrager von Angeboten regionsbezogener Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsstudiengängen und Beratungsleistungen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in der Regelstudienzeit	60	42	26

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts bis einschließlich 2010 eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.270.700 €.

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Orientzentrums jährlich 1.150.000 € (davon 150.000€ für die Ausstattung) aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt sowie weitere 150.000€ für die Fortführung der Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.016.560	1.016.560	516.369
Sachkosten	254.140	254.140	86.601
Kalkulatorische Kosten	–	–	70.487
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.270.700**	**1.270.700**	**673.457**
Erlöse	–	–	75.462
Produktabgeltung	1.270.700	1.270.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-597.995**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.183,00	30.262,00	25.885,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.183,00	30.262,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind.

Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das CNMS bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Lehre:
- neue Schwerpunkte im B.A.-Studiengang "Orientwissenschaft"
- mindestens drei neue Studiengänge bis zum Ende der Projektlaufzeit
- Steigerung der Zahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) um min. 100%
- Einrichtung eines strukturierten Promotionsprogramms
- zusätzliche Lehrmodule für grundständige und Weiterbildungsstudiengänge
- Steigerung der Nachfrage nach orientbezogener Lehre in Studiengängen außerhalb des CNMS
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Forschung
- Rahmenplan für vernetzte Forschung im CNMS
- mindestens je ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit anderen human- und naturwissenschaftlichen Disziplinen
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region

Außenkontakte
- Maßnahmen zur Dozentenqualifikation und Rehabilitation des irakischen Wissenschaftssystems
- abgestimmte Arbeitsplanung mit nationalen und internationalen Einrichtungen der Orientforschung
- Kooperationsverträge mit mindestens zwei anerkannten Universitäten oder Wissenschaftseinrichtungen der Region
- Unterstützung von Alumni-Vereinigungen in der Region
- mindestens zwei internationale Konferenzen
- Abstimmung mit öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen über entgeltliche Angebote zur Vermittlung von Regionskenntnissen und interkultureller Kompetenz sowie von Beratungsdienstleitungen
- Engagement für Dozentenqualifikation aus Hochschulen des Nahen Ostens auch außerhalb der Fächer des Zentrums

(2) Die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie wird bis 2010 folgende zusätzliche Leistungen erbringen:

Lehre
- Beteiligung an der Entwicklung von Masterstudiengängen, die vor allem auf dem B.A.-Studiengang "Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften" aufbauen (dabei möglichst ein Masterstudiengang mit indologischer und tibetologischer Ausrichtung),
- Entwicklung und Angebot von sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehreinheiten für Studierende nicht-philologischer Fächer,

- Steigerung der in Vollzeitstudierenden gemessene Lehrnachfrage mit Bezug zu Indien und Tibet um mindestens 50% gegenüber der Lehrnachfrage in den bisherigen Magisterstudiengängen im WS 2005/2006,
- Beteiligung an geeigneten strukturierten Promotionsprogrammen in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Forschung und Außenkontakte
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region,
- Aufbau institutioneller Beziehungen zu einer Universität der Region,
- Einwerbung von Drittmitteln für Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Das Projekt Aufbau des CNMS ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität wird jährlich über den Stand der Umsetzung der entsprechenden Teile der Zielvereinbarung berichten. Eine Evaluierung des CNMS soll durch den Wissenschaftsrat nach 4 Jahren erfolgen. Im Falle einer positiven Evaluation und Zielerreichung ist die Fortführung des CNMS in der vorgesehen Dimension und die Entwicklung eines geeigneten Finanzierungskonzepts geplant.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.325.300	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.325.300**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.325.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.325.300,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.325.300,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Philipps-Universitä t Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	14	3	5

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	545.935	107.656	132.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**545.935**	**107.656**	**132.000**
Erlöse	545.935	107.656	132.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**58.760.000**	**44.000.000**	**41.487.813**
	500-509	Umsatzerlöse	41.500.000	41.500.000	38.595.838
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	17.260.000	2.500.000	2.892.874
	519	Erlösminderungen	–	–	899
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**202.101.330**	**199.004.400**	**175.631.500**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**140.000**	**140.000**	**1.796.956**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**9.000**	**9.000**	**1.500**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**20.311.500**	**23.787.500**	**55.108.707**
		Betriebsertrag	**281.321.830**	**266.940.900**	**274.026.476**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**50.745.900**	**44.934.900**	**41.057.877**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	8.500.000	7.000.000	7.670.083
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	18.000.000	18.000.000	18.703.218
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.856.150	1.856.150	1.260.464
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	15.111.000	10.800.000	6.749.907
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.278.750	7.278.750	6.674.485
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-280
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**212.046.792**	**206.733.000**	**207.701.582**
	620-626	Löhne	13.000.000	13.000.000	9.524.033
	627-632	Gehälter	101.520.890	99.800.000	101.614.138
	633-638	Bezüge	44.133.000	44.133.000	43.568.539
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.872.500	4.900.000	3.961.395
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44.520.402	43.900.000	48.518.809
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000.000	1.000.000	514.668
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**24.356.138**	**22.100.000**	**21.632.682**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**19.830.000**	**18.830.000**	**31.397.159**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	500.000	500.000	417.274
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.400.000	5.400.000	17.986.595
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.400.000	4.400.000	3.942.797
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	8.500.000	8.500.000	9.027.633
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	30.000	22.860
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**306.978.830**	**292.597.900**	**301.789.300**
		Eigenergebnis	**-25.657.000**	**-25.657.000**	**-27.762.824**

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	45.000.000	45.000.000	42.365.890
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	45.000.000	45.000.000	42.365.890
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	17.617.000	17.617.000	684.132
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	17.617.000	17.617.000	684.132
		Steuer- und Leistungsergebnis	27.383.000	27.383.000	41.681.758
		Verwaltungsergebnis	1.726.000	1.726.000	13.918.934
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.000	200.000	203.394
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	137.500
		Finanzertrag	300.000	300.000	340.894
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	20.000	20.000	144.535
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000	6.000	1.630
		Finanzaufwand	26.000	26.000	146.165
		Finanzergebnis	274.000	274.000	194.729
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.000.000	2.000.000	14.113.663
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	1.974.916
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	1.974.916
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.000.000	2.000.000	13.449.030
		Außerordentlicher Aufwand	2.000.000	2.000.000	13.449.030
		Außerordentliches Ergebnis	-2.000.000	-2.000.000	-11.474.114
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-2.000.000	-2.000.000	-11.474.114
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-1.021
		Jahresergebnis	–	–	2.640.570

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	10.320 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	1.377.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.713.400 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	567.012 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	773.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 14.760.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 4.311.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.638.532**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**27.575.644**	**31.061.600**	**32.242.431**
	65	*davon Abschreibungen*	*24.356.138*	*20.868.600*	*21.632.682*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen	*8.269.715*	*4.793.000*	*10.609.749*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*-5.050.209*	*5.400.000*	*0*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-3.219.506**	**-10.193.000**	**-9.841.115**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-8.269.715*	*-4.793.000*	*-6.653.678*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	*5.050.209*	-5.400.000	*-3.187.437*
	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**7.071.212**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**24.356.138**	**20.868.600**	**29.472.528**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**24.356.138**	**20.868.600**	**32.111.060**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**7.151.000**	**2.840.000**	**5.161.598**
		davon Landesmittel Investitionen	*2.840.000*	*2.840.000*	*2.364.464*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*720.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*2.077.134*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*4.311.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-16.086.423**	**-16.075.600**	**-26.546.269**
		davon Landesmittel Investitionen	*-16.086.423*	*-16.075.600*	*-26.546.269*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Darlehen	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-8.935.423**	**-13.235.600**	**-21.384.671**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**15.420.715**	**7.633.000**	**10.726.389**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-7.151.000**	**-2.840.000**	**-5.159.533**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*44.646*
		davon in Technische Anlagen	*2.840.000*	*2.840.000*	*4.488.300*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*435.489*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*191.098*
		davon Anlagen im Bau	*4.311.000*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-8.269.715**	**-4.793.000**	**-8.964.545**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*8.269.715*	*4.793.000*	*7.908.461*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*361.772*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*334.650*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*359.662*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-15.420.715**	**-7.633.000**	**-14.124.078**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-3.397.689**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**188.855.400**	**180.055.300**	**178.540.200**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**202.101.830**	**199.004.300**	**175.631.500**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-16.086.423*	*-16.075.600*	*-15.311.000*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-5.713.400*	*-5.488.670*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*1.573.670*
685			**186.015.400**	**177.215.300**	**175.700.200**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 05 (aus Pos. 28)*	**2.840.000**	**2.840.000**	**2.840.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:
Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	186 015 400	177 215 400	175 700 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) und der Stiftung Collegium Gentium Räume mit einer Nutzfläche von 1.590 qm (kalkulatorische Miete 116.386,54 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein zur Förderung studentischen Wohnens in Marburg e.V. ist die Liegenschaft Marburg, Emil-Mannkopf-Str. 1 (ehemaliges Bettenhaus) mit den dazugehörenden Außenanlagen gem. Vertrag vom 31.1.1986 (kalkulatorische Miete 243.316,80 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 322 qm (kalkulatorische Miete 27.627,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind für seine Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 36 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 59 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 6.159,60€). (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)
Dem Health Care Management sind 12qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 1.029,6€).
Dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sind 468qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 56.160€).
Der Behrings-Stiftung, Landgrafenschloss sind 119qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 6621,23€).

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
894 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	2 840 000	2 840 000	2 840 000
	Gesamtausgaben Kapitel 15 05	188 855 400	180 055 400	178 540 200

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Abschluss Kapitel 15 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	186 015 400	177 215 400	175 700 200
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 840 000	2 840 000	2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		188 855 400	180 055 400	178 540 200
Zuschuss/Überschuss		-188 855 400	-180 055 400	-178 540 200

W i r t s c h a f t s p l a n

Justus Liebig-Universität Gießen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	14.737	312.080,0	89.795,0	221.789,0	-496,0
2		Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum	1.700	45.000,0	45.000,0	–	–
3		Weiterbildung	1	110,0	110,0	–	–
4		Botanischer Garten	3	216,0	30,0	186,0	–
5		Theologie	116	746,0	–	746,0	–
6		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	496,0	496,0
		Summe Produkte		**358.152,0**	**134.935,0**	**223.217,0**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	117	8.248,0	–	8.248,0	–
2		Zentrenkonzept	76	1.789,0	–	1.789,0	–
3	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	1.524,1	–	1.524,1	–
4		Jubiläum Justus-Liebig-Universität	–	–	–	–	–
5		Einmalzahlung Beamte, Referendare, Anw.,	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**11.561,1**	**–**	**11.561,1**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	227,0	227,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**227,0**	**227,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**369.940,1**	**135.162,0**	**234.778,1**	**–**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.737	274.706,9	57.533,0	217.224,5	50,6	16.185	282.325,0	92.076,0	191.688,0	1.439,0
1.911	37.000,0	37.000,0	–	–	1.586	42.341,0	50.091,0	–	7.750,0
1	110,0	110,0	–	–	1	111,0	146,0	–	35,0
3	216,0	30,0	186,0	–	3	1.467,0	214,0	250,0	-1.003,0
116	746,0	–	746,0	–	142	1.718,0	194,0	–	-1.524,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-50,6	-50,6	–	–	–	–	–
	312.778,9	**94.673,0**	**218.105,9**	**–**		**327.962,0**	**142.721,0**	**191.938,0**	**6.697,0**
125	8.447,0	–	8.447,0	–	107	7.734,0	–	8.361,0	627,0
76	1.789,0	–	1.789,0	–	100	999,0	206,0	–	-793,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	175,0	–	175,0	–	1	221,0	19,0	175,0	-27,0
1	136,0	–	136,0	–	1	136,0	–	136,0	–
	10.547,0	**–**	**10.547,0**	**–**		**9.090,0**	**225,0**	**8.672,0**	**-193,0**
2	75,0	75,0	–	–	4	114,0	114,0	–	–
	75,0	**75,0**	**–**	**–**		**114,0**	**114,0**	**–**	**–**
	323.400,9	**94.748,0**	**228.652,9**	**–**		**337.166,0**	**143.060,0**	**200.610,0**	**6.504,0**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	499,00	4.817,00	2.403.683
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.558,00	5.059,00	12.940.922
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.804,00	6.264,00	23.828.256
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.517,00	7.282,00	11.046.794
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	176,00	12.782,00	2.249.632
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	61,00	13.424,00	818.864
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	108,00	16.110,00	1.739.880
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.539,00	20.472,00	51.978.408
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.230,00	21.404,00	26.326.920
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.245,00	24.093,00	54.088.785
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	14.737,00		187.422.144

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	43.639.350,00	0,44	19.201.314
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	7,33	266.600,00	1.954.178
Promotionen + Habilitationen Männer	230,00	7.200,00	1.656.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	212,67	14.300,00	3.041.181
Promotionen Männer Medizin	80,33	1.800,00	144.594
Promotionen Frauen Medizin	69,33	3.600,00	249.588
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	102,33	21.400,00	2.189.862
Graduiertenkollegs	7,67	133.400,00	1.023.178
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,33	26.700,00	115.611
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,00	53.400,00	53.400
Absolventen/-innen	1.948,00	1.105,00	2.152.540
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	395,00	1.105,00	436.475
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.284,00	1.105,00	1.418.820
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	820,00	890,00	729.800
Zwischensumme			34.366.541
Gesamtsumme Lehre und Forschung			221.788.685

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
499,00	4.785,00	2.387.715	709,00	0,00	0
2.558,00	5.025,00	12.853.950	2.410,00	0,00	0
3.804,00	6.222,00	23.668.488	4.391,00	0,00	0
1.517,00	7.233,00	10.972.461	1.760,00	0,00	0
176,00	12.696,00	2.234.496	172,00	0,00	0
61,00	13.334,00	813.374	67,00	0,00	0
108,00	16.002,00	1.728.216	77,00	0,00	0
2.539,00	20.335,00	51.630.565	2.930,00	0,00	0
1.230,00	21.260,00	26.149.800	1.260,00	0,00	0
2.245,00	23.597,00	52.975.265	2.298,00	0,00	0
0,00	0,00	0	111,00	0,00	0
14.737,00		185.414.330	16.185,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
37.908.331,00	0,45	17.058.749	36.962.592,00	0,48	17.742.044
6,33	272.350,00	1.723.976	5,67	289.000,00	1.638.630
233,00	7.270,00	1.693.910	154,00	7.710,00	1.187.340
213,00	14.550,00	3.099.150	145,00	15.420,00	2.235.900
87,00	1.790,00	155.730	92,00	1.930,00	177.560
70,00	3.650,00	255.500	71,00	3.860,00	274.060
101,00	21.800,00	2.201.800	105,00	23.120,00	2.427.600
7,33	136.200,00	998.346	6,67	144.500,00	963.815
4,33	27.240,00	117.949	4,67	28.900,00	134.963
1,33	54.460,00	72.432	1,00	57.800,00	57.800
1.843,00	1.120,00	2.064.160	1.717,00	975,00	1.674.075
297,00	1.120,00	332.640	194,00	975,00	189.150
1.197,00	1.120,00	1.340.640	1.110,00	975,00	1.082.250
756,00	920,00	695.520	687,00	970,00	666.390
		31.810.502			30.451.577
		217.224.832			30.451.577

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen
Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	14.737	14.737	16.185

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	198.696.788	176.257.100	189.645.765
Sachkosten	113.383.212	98.449.800	69.506.998
Kalkulatorische Kosten	–	–	23.172.265
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**312.080.000**	**274.706.900**	**282.325.028**
Erlöse	89.795.000	57.533.000	92.076.197
Produktabgeltung	222.285.000	217.173.900	191.687.500
Ergebnis	**–**	**–**	**1.438.669**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.177,00	18.641,00	17.443,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	15.083,00	14.737,00	11.843,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %. 67%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 66%

Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 194%

Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 75%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	6,00
Absolventi/inn/enquote (Verhältnis zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	5%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	82%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte ohne Aufwand und Erstattung Klinikum

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	1.700	1.911	1.586

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	34.930.000	29.600.000	24.470.359
Sachkosten	10.070.000	7.400.000	16.744.602
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.125.734
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**45.000.000**	**37.000.000**	**42.340.695**
Erlöse	45.000.000	37.000.000	50.090.784
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**7.750.089**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	26.471,00	19.362,00	26.697,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 21.304

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 14%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
- Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 9.825

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

- Anzahl der Drittmitelbeschäftigten Wissenschaftler/innen im Verhältnis zum gesamten wissenschaftlichen Personal
- Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Psychologische Psychotherapie – Schwerpunkt Verhaltenstherapie

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	1	1	1

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	88.000	88.000	23.021
Sachkosten	22.000	22.000	88.307
Kalkulatorische Kosten	–	–	684
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**110.000**	**110.000**	**112.012**
Erlöse	110.000	110.000	145.923
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**33.911**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	110.000,00	110.000,00	111.329,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudiengängen in %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fläche in Hektar (ha)	3	3	3

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	172.800	172.800	1.086.708
Sachkosten	43.200	43.200	224.739
Kalkulatorische Kosten	–	–	155.857
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**216.000**	**216.000**	**1.467.304**
Erlöse	30.000	30.000	214.156
Produktabgeltung	186.000	186.000	250.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.003.148**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	72.000,00	72.000,00	489.102,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	62.000,00	62.000,00	83.333,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Arten in Kultur

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Geschätzte Besucherzahl
- Anzahl Führungen
- Anzahl Schulklassen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Fragebogen an die Besucher des Gartens im Laufe des Sommers 2007

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Evangelische Theologie

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- ev. Theologie (Magister)
- ev. Religion (Lehramt)

- kath. Theologie (Magister)
- kath. Religion (Lehramt)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Nicht nachgefragtes Lehrangebot	116	116	142

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	596.800	596.800	1.389.190
Sachkosten	149.200	149.200	196.937
Kalkulatorische Kosten	–	–	132.316
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**746.000**	**746.000**	**1.718.443**
Erlöse	–	–	193.728
Produktabgeltung	746.000	746.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.524.715**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.431,00	6.431,00	12.102,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.431,00	6.431,00	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl Stellen des wiss. Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zusätzlich bereitgestelltes Lehrangebot in SWS:

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Emeriti	117	125	107

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	8.248.000	8.447.000	7.733.514
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**8.248.000**	**8.447.000**	**7.733.514**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	8.248.000	8.447.000	8.361.000
Ergebnis	**–**	**–**	**627.486**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	70.496,00	67.576,00	72.276,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	70.496,00	67.576,00	78.140,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Zielvereinbarung vom 24.7.2006

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Das Gießener Zentrum Östliches Europa umfasst die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung/Dienstleistung in und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Osteuropas und bündelt als fachbereichsübergreifende Einrichtung die wissenschaftlichen Kompetenzen der Universität Gießen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, den Natur-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um fachwissenschaftliche Kooperationen mit Partnern in Osteuropa zu initiieren, auszubauen und interdisziplinäre Projekte länderübergreifend zu koordinieren.

Die Bildung des Gießener Zentrums Östliches Europa ist eine Reaktion auf tief greifende Veränderungen im Zeitalter der Globalisierung, da es für Studierende immer wichtiger wird, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Regionen des Östlichen Europas zu studieren und sie in eine Berufsperspektive einzubeziehen.

Das Gießener Zentrum Östliches Europa mit seinem kulturwissenschaftlichen Profil wird an der Justus-Liebig Universität im Rahmen der Bildung regionalwissenschaftlicher Zentren in Hessen gegründet. Das Zentrum dient der Bündelung der Kapazitäten in den sogenannten kleinen Fächern und zielt darauf ab, ihre Forschungs- und Lehrmöglichkeiten wesentlich zu verbessern und damit zu ihrer Zukunftssicherung beizutragen. Der Mehrwert, der durch die Zusammenfassung der Slavistik, Osteuropageschichte und Turkologie in einem Zentrum entsteht, liegt in einer breiten, alle Regionen des östlichen Europa abdeckenden Forschung und Lehre, die durch die in Gießen etablierte Forschung zum östlichen Europa in den Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften unterstützt und erweitert wird. Die in dem Zentrum zusammengefassten kleinen osteuropabezogenen Fächer erreichen so eine kritische Masse, die ihnen national und international wettbewerbsfähige Forschung ermöglicht.
Wichtige Entwicklungen mit Auswirkungen auf das Projekt und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:
- Besetzung von Professuren
- Einführung Bachelor- und Masterstudiengänge WS 2007/2008

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschung/Wissenstransfer

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den am Zentrum beteiligten Fächern
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU) der JLU
- andere Fachbereiche der Universität

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in der Regelstudienzeit	76	76	100

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projektes eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.789.000 €, die Bestandteil der Gesamtproduktabgeltung der JLU ist. .

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Zentrums jährlich 710.000 € aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt. Hiervon werden 150.000 € für die jährliche Ausstattung des GiZo und 560.000 € für die Personalausstattung veranschlagt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.431.200	1.431.200	791.728
Sachkosten	357.800	357.800	132.525
Kalkulatorische Kosten	–	–	74.323
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.789.000**	**1.789.000**	**998.576**
Erlöse	–	–	206.356
Produktabgeltung	1.789.000	1.789.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-792.220**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	23.539,00	23.539,00	9.986,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	23.539,00	23.539,00	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das GiZo bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Lehre
- Entwicklung attraktiver Studiengänge
- Entwicklung eines Konzepts zur Anwerbung von Studierenden entwickeln.

Forschung
- Schwerpunkte in den Sprach- und Literaturwissenschaften
  - "Slavia und Turcia - kulturelle und sprachliche Verflechtungen zwischen Europa und Asien"
  - "Sprache und Kultur im östlichen Europa"
  - "Die slavischen Literaturen im Kontext der europäischen Literaturentwicklung"

- Schwerpunkte in den Geschichtswissenschaften
  - "Erinnerungskulturen"
  - Medien und Kommunikation

- Schwerpunkte in der Rechtswissenschaft
  - "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"

- Schwerpunkte in den Wirtschaftswissenschaften
  - Transformations- und Integrationsökonomik

- Schwerpunkte in der Politikwissenschaft
  - "Hindernisse und Chancen zur Entstehung einer Ost-West-übergreifenden Erinnerungskultur am Beispiel der Ostseeregion / Nord-Ost-Europas"

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Einrichtung einer interdisziplinären Sektion "Kultur des östlichen Europa" im Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- Das IZO fördert die binationale Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und insbesondere die Promotion im Sandwichverfahren.

Wissenstransfer
- Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Forschung zum Östlichen Europa
- Aufbau der Interaktiven Web-Präsentation des Zentrums
- Herausgabe einer Publikationsreihe des Zentrums
- Konzeption und Durchführung einer Osteuropa-Konferenz
- Aufbau eines Praktikanetzwerks für Studierende osteuropabezogener Fächer

Internationalisierung
- Austausch von Gastwissenschaftlern insbesondere der Partneruniversitäten
- binationale Betreuung von Qualifikationsarbeiten

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die JLU wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten, erstmalig zum Ende des WS 07/08. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des GiZo durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

Derzeit befindet sich das wissenschaftliche Konzept des Zentrums im Prozess der Begutachtung durch internationale Experten. Die Hinweise und Empfehlungen der Gutachter werden vor der Einrichtung des Zentrums berücksichtigt und in das Konzept eingearbeitet.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.524.100	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.524.100**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.524.100	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.524.100,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.524.100,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	6	2	4

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	226.800	75.000	114.100
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**226.800**	**75.000**	**114.100**
Erlöse	226.800	75.000	114.100
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	37.800,00	37.500,00	28.525,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**73.560.000**	**45.359.000**	**54.697.417**
	500-509	Umsatzerlöse	54.000.000	43.000.000	52.312.652
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	19.560.000	2.359.000	2.382.921
	519	Erlösminderungen	–	–	-1.844
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**234.777.840**	**228.652.900**	**200.609.500**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**1.000.000**	**–**	**2.914.654**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**72.450**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**17.000.000**	**40.989.000**	**41.665.950**
		Betriebsertrag	**326.337.840**	**315.000.900**	**299.959.971**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**57.798.945**	**49.010.000**	**45.481.586**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	15.950.000	14.000.000	12.577.974
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	13.618.945	12.500.000	12.015.822
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	4.242.000	3.500.000	2.011.821
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	12.625.000	8.500.000	8.465.736
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	11.363.000	10.510.000	10.410.233
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**233.679.018**	**216.943.900**	**219.409.431**
	620-626	Löhne	15.500.000	28.200.000	14.169.010
	627-632	Gehälter	110.171.018	89.500.000	104.473.689
	633-638	Bezüge	50.208.000	42.492.900	46.417.443
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.417.000	7.701.000	4.937.082
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49.883.000	48.500.000	49.015.063
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	500.000	550.000	397.144
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**25.251.977**	**24.500.000**	**24.326.267**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**50.505.900**	**27.945.000**	**45.391.147**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	700.000	600.000	705.127
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	25.363.000	9.000.000	24.329.996
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.363.000	5.800.000	4.582.638
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	19.033.900	12.500.000	15.727.649
	700-709	Betriebliche Steuern	46.000	45.000	45.737
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**367.235.840**	**318.398.900**	**334.608.431**
		Eigenergebnis	**-40.898.000**	**-3.398.000**	**-34.648.460**

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	42.400.000	7.500.000	42.464.749
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	42.400.000	7.500.000	42.464.749
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	200.000	2.000.000	200.693
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	200.000	2.000.000	200.693
		Steuer- und Leistungsergebnis	42.200.000	5.500.000	42.264.056
		Verwaltungsergebnis	1.302.000	2.102.000	7.615.596
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.000	2.000	1.292
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200.000	298.000	189.965
		Finanzertrag	202.000	300.000	191.257
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	500	–	466
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.500	2.000	3.477
		Finanzaufwand	4.000	2.000	3.943
		Finanzergebnis	198.000	298.000	187.314
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.500.000	2.400.000	7.802.910
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	600.000	1.053.778
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	600.000	1.053.778
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.500.000	3.000.000	2.353.155
		Außerordentlicher Aufwand	2.500.000	3.000.000	2.353.155
		Außerordentliches Ergebnis	-1.500.000	-2.400.000	-1.299.377
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-1.500.000	-2.400.000	-1.299.377
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	6.503.533

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	35.040 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	1.839.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	6.733.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	523.504 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	928.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 17.160.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.
Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.
Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**6.503.533**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**41.830.311**	**45.332.600**	**50.144.833**
	65	*davon Abschreibungen*	*25.251.977*	*27.278.900*	*24.326.267*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen	*6.578.334*	*9.152.000*	*14.828.885*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*10.000.000*	*8.901.700*	*10.989.680*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-16.578.334**	**-18.053.700**	**-23.636.616**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-6.578.334*	*-9.152.000*	*-6.578.334*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-10.000.000	-8.901.700	*-17.058.282*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-6.972.343**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**25.251.977**	**27.278.900**	**19.535.874**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**25.251.977**	**27.278.900**	**26.039.407**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**33.721.000**	**3.350.000**	**4.970.196**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 1507	*3.350.000*	*3.350.000*	*3.350.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*567.601*
		davon Bundesmittel (HBFG)		*0*	*1.052.595*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*30.371.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-18.673.643**	**-18.126.900**	**-17.747.933**
		davon Landesmittel Investitionen	*-18.673.643*	*-18.126.900*	*-17.747.933*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**15.047.357**	**-14.776.900**	**-12.777.737**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**40.299.334**	**12.502.000**	**13.261.670**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-33.721.000**	**-3.350.000**	**-4.534.271**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*43.460*
		davon in Technische Anlagen	*3.350.000*	*0*	*3.159.610*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*1.222.863*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*69.961*
		davon Anlagen im Bau	*30.371.000*	*0*	*38.377*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-6.578.334**	**-9.152.000**	**-14.826.385**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-566.474*
		davon in Technische Anlagen	*6.578.334*	*0*	*-9.322.249*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*-3.656.765*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-256.990*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-1.023.907*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-40.299.334**	**-12.502.000**	**-19.360.656**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-6.098.986**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**219.454.200**	**207.142.500**	**204.049.900**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**234.777.843**	**228.652.900**	**226.522.000**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-18.673.643*	*-18.126.900*	*-18.302.800*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-6.733.500*	*-6.618.876*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*-991.124*
685			**216.104.200**	**203.792.500**	**200.699.900**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28)*	**3.350.000**	**3.350.000**	**3.350.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	216 104 200	203 792 500	200 699 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 12.749,67 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten - 1.070.972,28 EUR ohne Bewirtschatung (diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst), der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätten "Die kleinen Strolche e.V" für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 12.308,80 EUR), der AIESEC e.V. (Association Internationale des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 18,45 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.391,10 EUR), der ELSA (The European Law Student's Association) von 18,48 qm (kalkulatorische Miete einschl. Bewirtschaftung 2.395,04 EUR), dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 204,65 qm (kalkulatorsche Miete einschl. Bewirtschaftung 14.734,00 EUR), dem Diskurs e.V. 40,06 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 3.456,00 EUR), dem AEGEE 17,80 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 1.537,92 EUR), dem Infotec 26,40 qm (kalkulatorische Miete einschl. NK 2.280,96 EUR) und dem LLH Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete einschl. NK 30.881,52 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	3 350 000	3 350 000	3 350 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 07	219 454 200	207 142 500	204 049 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	216 104 200	203 792 500	200 699 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 350 000	3 350 000	3 350 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		219 454 200	207 142 500	204 049 900
Zuschuss/Überschuss		-219 454 200	-207 142 500	-204 049 900

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	11.989	266.633,0	69.015,0	195.168,0	-2.450,0
2		Drittmittelprojekte	2.263	60.000,0	60.000,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
4		Botanische Gärten	6	472,0	100,0	372,0	–
5		Landesbibliothek	30.200	1.950,0	750,0	1.200,0	–
6		Studienkolleg	185	1.000,0	75,0	925,0	–
7		S-Dalinac	1	500,0	–	500,0	–
8		Theologie	32	206,0	–	206,0	–
9		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
10		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	2.450,0	2.450,0
		Summe Produkte		**330.761,0**	**129.940,0**	**200.821,0**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	76	5.750,0	–	5.750,0	–
2		TUD-Gesetz	1	2.088,0	–	2.088,0	–
3		Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	12	300,0	–	300,0	–
4	neu	Sanierung Residenzschloss Darmstadt	1	4.900,0	–	4.900,0	–
5	neu	Tariferhöhung nach Hochschulpakt	1	1.333,4	–	1.333,4	–
6		Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**14.371,4**	**–**	**14.371,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	4	150,0	150,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**150,0**	**150,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**345.282,4**	**130.090,0**	**215.192,4**	**–**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
11.989	249.984,9	58.693,0	192.322,9	1.031,0	12.232	223.943,0	58.282,0	149.689,0	-15.972,0
2.263	60.000,0	60.000,0	–	–	2.132	61.578,0	68.723,0	–	7.145,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6	472,0	100,0	372,0	–	6	1.270,0	149,0	200,0	-921,0
30.200	1.950,0	750,0	1.200,0	–	30.200	3.255,0	352,0	1.200,0	-1.703,0
185	1.000,0	75,0	925,0	–	185	1.482,0	199,0	925,0	-358,0
–	500,0	–	500,0	–	–	–	–	–	–
32	206,0	–	206,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-1.031,0	-1.031,0	–	–	–	445,0	445,0
	314.112,9	**119.618,0**	**194.494,9**	**–**		**291.528,0**	**127.705,0**	**152.459,0**	**-11.364,0**
84	5.956,4	–	5.956,4	–	74	5.582,0	–	5.956,0	374,0
1	2.088,0	–	2.088,0	–	1	588,0	–	13.297,0	12.709,0
7	175,0	–	175,0	–	12	218,0	–	15,0	-203,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	117,0	–	117,0	–	–	117,0	–	117,0	–
	8.336,4	**–**	**8.336,4**	**–**		**6.505,0**	**–**	**19.385,0**	**12.880,0**
3	118,5	118,5	–	–	–	69,0	–	–	-69,0
	118,5	**118,5**	**–**	**–**		**69,0**	**–**	**–**	**-69,0**
	322.567,8	**119.736,5**	**202.831,3**	**–**		**298.102,0**	**127.705,0**	**171.844,0**	**1.447,0**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	517,00	4.817,00	2.490.389
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	84,00	5.059,00	424.956
Cluster III (Geisteswissenschaften)	778,00	6.264,00	4.873.392
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.367,00	7.282,00	24.518.494
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.439,00	16.412,00	89.264.868
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.804,00	20.472,00	36.931.488
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	11.989,00		158.503.587

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	58.981.169,00	0,44	25.951.714
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	7,67	266.604,00	2.044.853
Promotionen + Habilitationen Männer	243,67	7.200,00	1.754.424
Promotionen + Habilitationen Frauen	43,00	14.301,00	614.943
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	33,33	21.400,00	713.262
Graduiertenkollegs	8,67	133.402,00	1.156.595
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	1,67	26.700,00	44.589
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	53.401,00	71.023
Absolventen/-innen	1.303,00	1.105,00	1.439.815
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	289,00	1.105,00	319.345
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	578,00	1.105,00	638.690
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.152,00	890,00	1.915.280
Zwischensumme			36.664.533
Gesamtsumme Lehre und Forschung			195.168.120

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
517,00	4.785,00	2.473.845	664,00	0,00	0
84,00	5.025,00	422.100	132,00	0,00	0
778,00	6.222,00	4.840.716	915,00	0,00	0
3.367,00	7.233,00	24.353.511	3.074,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.439,00	16.302,00	88.666.578	5.546,00	0,00	0
1.804,00	20.335,00	36.684.340	1.900,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.989,00		157.441.090	12.231,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
54.356.115,00	0,45	24.460.252	49.609.887,00	0,48	23.812.746
7,33	272.350,00	1.996.326	6,67	289.000,00	1.927.630
238,00	7.270,00	1.730.260	232,00	7.710,00	1.788.720
46,00	14.550,00	669.300	52,00	15.420,00	801.840
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
35,00	21.800,00	763.000	40,00	23.120,00	924.800
7,67	136.200,00	1.044.654	7,33	144.500,00	1.059.185
1,33	27.240,00	36.229	1,33	28.900,00	38.437
1,33	54.460,00	72.432	1,67	57.800,00	96.526
1.133,00	1.120,00	1.268.960	1.112,00	975,00	1.084.200
231,00	1.120,00	258.720	213,00	975,00	207.675
472,00	1.120,00	528.640	424,00	975,00	413.400
2.232,00	920,00	2.053.440	2.039,00	970,00	1.977.830
		34.882.213			34.132.989
		192.323.303			34.132.989

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	11.989	11.989	12.232

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	178.093.000	142.024.100	150.608.218
Sachkosten	88.540.000	107.960.800	48.818.481
Kalkulatorische Kosten	–	–	24.516.251
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**266.633.000**	**249.984.900**	**223.942.950**
Erlöse	69.015.000	58.693.000	58.281.738
Produktabgeltung	197.618.000	191.291.900	149.689.300
Ergebnis	**–**	**–**	**-15.971.912**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.527,48	20.851,18	18.307,96

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	16.483,00	15.955,61	12.237,49

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in % 47%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 61%

Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 170%

Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 74%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,61
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	17%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	75%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	7

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	2.370	2.263	2.132

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	48.000.000	48.000.000	40.814.199
Sachkosten	12.000.000	12.000.000	16.352.673
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.410.973
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.000.000**	**60.000.000**	**61.577.845**
Erlöse	60.000.000	60.000.000	68.722.615
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**7.144.770**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.316,45	26.513,00	28.882,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 41.853

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 23 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 11.913

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanische Gärten

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Botanische Garten dient als Anschauungsobjekt für Bildungszwecke und als öffentlicher Park.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fläche in Hektar (ha)	6	6	6

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	472.000	472.000	720.747
Sachkosten	–	–	377.279
Kalkulatorische Kosten	–	–	172.135
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**472.000**	**472.000**	**1.270.161**
Erlöse	100.000	100.000	148.800
Produktabgeltung	372.000	372.000	200.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-921.361**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	78.666,66	78.667,00	211.694,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	62.000,00	62.000,00	33.333,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Arten in Kultur ca. 8.000

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Geschätzte Besucherzahl ca. 12.000
- Anzahl Führungen ca. 70-80
- Anzahl Schulkassen ca. 50

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Erfassung Kundenzufriedenheit soll mit einem kurzen Fragebogen an die Besucher des Gartens im Laufe des Sommers 2007 durchgeführt werden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fremdausleihe	30.200	30.200	30.200

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.560.000	1.560.000	2.169.129
Sachkosten	390.000	390.000	832.519
Kalkulatorische Kosten	–	–	253.241
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.950.000**	**1.950.000**	**3.254.889**
Erlöse	750.000	750.000	352.200
Produktabgeltung	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.702.689**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	64,56	64,56	108,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	397,35	397,35	397,35

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl aller Nutzer

Titel, die in der hess. Bibliografie eingegeben werden
Zahl aller beschafften Bücher

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl aller beschafften Bücher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gesamtkosten des Produkts
Zahl der Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind

Entwicklung der Gesamtkosten des Produkts nach Jahren (Zeitreihe)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Entwicklung der Nutzerzahlen, die nicht Hochschulabgehörige sind, nach Jahren (Zeitreihe)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg Darmstadt

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studienkollegiaten	185	185	185

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.000.000	1.185.395
Sachkosten	–	–	219.493
Kalkulatorische Kosten	–	–	77.559
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.482.447**
Erlöse	75.000	75.000	199.000
Produktabgeltung	925.000	925.000	925.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-358.447**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.405,00	5.405,00	8.013,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.000,00	5.000,00	5.000,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der jährlichen Absolventen/Absolventinnen des Studienkollegs (bestandene Prüfungen)
- (ggf. Anzahl/Anteil von Absolventen/Absolventinnen aus Entwicklungsländern)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostenvergleich mit anderen Studienkollegs

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der jährlichen Studienanfänger (ohne DSH-Kurse)
- Studierende im Studienkollegs insgesamt (Durchschnitt Winter-/Sommersemester; ohne DSH-Kurse)
- Anzahl der angebotenen Kurse
- Durchschnittl. Stundenzahl je Kurs
- Durchschnittl. Teilnehmerzahl je Kurs

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der bestandenen Prüfungen an der Gesamtzahl der durchgeführten Prüfungen (Prüfungserfolgsquote)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Prozentsatz der Studienkollegiaten, die ihr Studium an einer südhessischen Hochschule aufnehmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7
S-Dalinac

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Betriebsstunden	6.000	6.000	6.000

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	–
Sachkosten	100.000	100.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	500.000	500.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Betriebsstunden	83,33	83,33	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	83,33	83,33	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :
Theologie

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg sowie der EKHN.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.
Das Produkt umfasst auch den nicht ausgelasteten Bereich der evangelischen Theologie.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Lehramtsstudierende der TU Darmstadt; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrimport aus Frankfurt bereitgehalten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Nicht nachgefragtes Lehrangebot	32	32	32

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	206.000	206.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**206.000**	**206.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	206.000	206.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.437,50	6.437,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.437,50	6.437,50	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl des wiss. Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie: Stellen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

zusätzlich bereitgestelltes Lehrangebot in Semesterwochenstunden (SWS)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Emeriti	76	84	74

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.750.000	5.956.400	5.582.383
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.750.000**	**5.956.400**	**5.582.383**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.750.000	5.956.400	5.956.000
Ergebnis	**–**	**–**	**373.617**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75.658,00	70.910,00	75.438,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75.658,00	70.910,00	80.486,48

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
TUD-Gesetz

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	588.000	588.000	588.000
Sachkosten	1.500.000	1.500.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.088.000**	**2.088.000**	**588.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.088.000	2.088.000	13.297.000
Ergebnis	**–**	**–**	**12.709.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Professoren im Angestelltenverhältnis	12	7	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	300.000	175.000	218.066
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**300.000**	**175.000**	**218.066**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	300.000	175.000	15.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-203.066**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.000,00	25.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.000,00	25.000,00	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :
Sanierung Residenzschloss Darmstadt.

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zusage des Landes von 30 Mio. € zur Sanierung des Darmstädter Residenzschlosses bereit zu stellen; entsprechende Verpflichtungsermächtigungen waren bereits im Landeshaushalt 2007 eingeplant. ES-Bau vom 28.2.2007.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Durchführung einer Grundsanierung des gesamten Gebäudekomplexes des Darmstädter Residenzschlosses. Die Maßnahme steht in Abhängigkeit zum Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek, da erst mit deren geplanter Fertigstellung 2010 und dem Auszug der Bibliothek umfassende Maßnahmen im Inneren durchgeführt werden können. Ab dem Jahr 2008 soll die Instandsetzung der Gründung sowie Dach- und Fassadenarbeiten begonnen werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Sanierung Residenzschloss	1	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	4.900.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.900.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	4.900.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80 % des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2 % werden 50 % durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2 % wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70 % durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.333.380	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.333.380**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.333.380	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.333.380,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.333.380,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	4	3	6

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	150.000	118.500	69.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**150.000**	**118.500**	**69.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	150.000	118.500	69.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	37.500,00	39.500,00	11.500,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	37.500,00	39.500,00	11.500,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**82.040.000**	**64.000.000**	**70.866.345**
	500-509	Umsatzerlöse	67.000.000	62.000.000	68.777.646
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.040.000	2.000.000	2.088.645
	519	Erlösminderungen	–	–	-54
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**215.192.420**	**202.830.800**	**171.843.800**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**3.493.786**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**800.000**	**1.500.000**	**1.366.478**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**45.500.000**	**52.486.500**	**45.313.287**
		Betriebsertrag	**343.532.420**	**320.817.300**	**292.883.696**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**66.840.000**	**57.009.500**	**47.316.224**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	10.500.000	8.500.000	7.091.704
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	14.840.000	13.000.000	13.388.329
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.500.000	1.500.000	391.516
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	30.500.000	23.088.000	17.856.109
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	9.500.000	10.921.500	8.587.717
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	849
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**208.926.880**	**200.616.500**	**192.088.095**
	620-626	Löhne	12.700.000	13.000.000	11.742.607
	627-632	Gehälter	101.722.232	94.000.000	95.232.593
	633-638	Bezüge	36.000.000	38.616.500	34.393.471
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.500.000	6.500.000	5.976.394
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	51.004.648	47.500.000	44.478.598
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	1.000.000	1.000.000	264.432
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**32.627.740**	**33.170.000**	**29.147.140**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**31.712.000**	**24.446.300**	**26.385.815**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.500.000	1.000.000	800.776
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.177.000	4.500.000	4.718.581
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	9.500.000	7.500.000	7.469.413
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	15.500.000	11.421.300	13.357.547
	700-709	Betriebliche Steuern	35.000	25.000	39.498
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**340.106.620**	**315.242.300**	**294.937.274**
		Eigenergebnis	**3.425.800**	**5.575.000**	**-2.053.578**

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	2.901.646
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	2.901.646
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	2.901.646
		Verwaltungsergebnis	3.425.800	5.575.000	848.068
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	250.000	250.000	141.294
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500.000	500.000	779.573
		Finanzertrag	750.000	750.000	920.867
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	20.000	29.766
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	5.000	2.827
		Finanzaufwand	5.000	25.000	32.593
		Finanzergebnis	745.000	725.000	888.274
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.170.800	6.300.000	1.736.342
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	1.000.000	2.841.944
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	1.000.000	2.841.944
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.170.800	7.300.000	3.068.721
		Außerordentlicher Aufwand	5.170.800	7.300.000	3.068.721
		Außerordentliches Ergebnis	-4.170.800	-6.300.000	-226.777
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-4.170.800	-6.300.000	-226.777
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	63.597
		Jahresergebnis	–	–	1.445.968

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	9.600 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	1.148.700 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.455.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	675.665 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	904.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 13.040.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.445.967**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**53.689.400**	**49.084.800**	**52.101.198**
	65	*davon Abschreibungen*	*32.627.740*	*33.084.800*	*29.147.140*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen	*10.061.660*	*14.000.000*	*12.383.757*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*11.000.000*	*2.000.000*	*10.570.301*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-21.061.660**	**-16.000.000**	**-21.527.636**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-10.061.660*	*-14.000.000*	*-10.957.335*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-11.000.000	-2.000.000	*-10.570.301*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**32.627.740**	**33.084.800**	**30.573.562**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**32.627.740**	**33.084.800**	**32.019.529**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**31.500.000**	**27.600.000**	**12.708.067**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 09	*2.270.000*	*2.270.000*	*2.270.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*1.062.500*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*		*4.354.567*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*29.230.000*	*25.330.000*	*5.021.000*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-22.566.080**	**-19.084.800**	**-19.085.480**
		davon Landesmittel Investitionen	*-22.566.080*	*-19.084.800*	*-19.085.480*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**8.933.920**	**8.515.200**	**-6.377.413**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**41.561.660**	**41.600.000**	**25.642.116**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-31.500.000**	**-27.600.000**	**-12.708.067**
		davon in Immobilien	*-29.230.000*	*0*	*-1.047*
		davon in Technische Anlagen	*-2.270.000*	*0*	*-4.654.688*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-1.163.987*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-348.389*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*-6.539.956*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-10.061.660**	**-14.000.000**	**-12.383.757**
		davon in Immobilien		*0*	*-1.100*
		davon in Technische Anlagen	*-10.061.660*	*0*	*-4.505.694*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*-7.014.943*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-473.520*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-388.500*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-41.561.660**	**-41.600.000**	**-25.091.824**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**550.292**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**231.126.300**	**205.891.000**	**194.343.800**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**215.192.420**	**202.830.800**	**207.580.300**
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)*	*-22.566.080*	*-19.084.800*	*-19.849.000*
	-	*Zuführung zur Pensionsrückstellung*	*0*	*-5.455.000*	*-5.406.588*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*4.728.088*
		Rückführung der Reste aus dem Jahr 2000	*7.000.000*		
685			**199.626.300**	**178.291.000**	**187.052.800**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 09 (aus Pos. 28)*	**31.500.000**	**27.600.000**	**7.291.000**

	Nach dem TUD-Gesetz sowie aufgrund der Kompensation von weggefallenen HBFG-mittel stehen folgende Mittel insg. zur Verfügung	26.088.000
	darüber hinaus werden bis zu 30 Mio. € für den Neubau Uni-Landsbibliothek mitfinanziert	
	bereits in den Vorjahren veranschlagt 3,6 Mio. €	
	Ansatz 2008	7.500.000
	Landesfinanzierung insgesamt	33.588.000
	davon Landesmittel Geräteinvestitionen	2.270.000
	davon Landesmittel Bauinvestitionen	29.230.000
	davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	2.088.000
		33.588.000
	Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen:	
	Haushaltsansatz 2008	
1)	Umbau und Sanierung des Universitätszentrums	
	Geschätzte Baukosten der ES-Bau vom 10.02.2005	17.680.000
	Geplant bis 2007	9.480.000
	Haushaltsansatz 2008 *	6.530.000
	Vorbehalten 2009 ff.	2.670.000
	VE 2009 *	2.670.000
2)	Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie für die Fachbereiche Chemie und Geowissenschaften	
	Geschätzte Baukosten der ES-Bau vom 03.02.2006	72.065.000
	Geplant bis 2007	4.468.000
	Haushaltsansatz 2008 *	7.000.000
	Vorbehalten 2009 ff.	59.597.000
	VE 2009 *	13.000.000
	VE 2010 *	13.000.000
	VE 2011 *	11.000.000
	VE 2012 ff *	22.597.000
3)	Neubau Universitäts-und Landesbibliothek	
	Geschätzte Baukosten des ES-Bau vom 28.2.2007	60.467.000
	Geplant bis 2007	8.495.000
	Haushaltsansatz 2008 *	15.000.000
	Vorbehalten 2009 ff.	36.972.000
	VE 2009 *	17.500.000
	VE 2010 *	17.500.000
	VE 2011 *	1.972.000
4)	Neubau eines Verfügungsgebäudes in Schnellbauweise für den Fachbereich Biologie ("BIZ II")	
	Geschätzte Baukosten nach der ES-Bau vom 6.6.2006	6.300.000
	Geplant bis 2007	5.600.000
	Haushaltsansatz 2008 *	700.000
	Vorbehalten 2009 ff.	-

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt beabsichtigen, am Standort Stadtmitte Süd der Technischen Universität ein Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Tiefgarage zu errichten und zu betreiben. Für die Dauer der zweckentsprechenden gemeinsamen Nutzung wird zugunsten der Betreibergesellschaft bzw. der Wissenschaftsstadt ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine Teilfläche von 11.624 qm an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstück Nr. 197/14b Ecke Alexanderstraße/Schlossgraben bis zum 31.12.2060 eingeräumt.
Im Falle einer Investorenlösung kann für die Errichtung der Universitäts- und Landesbibliothek an dem landeseigenen Grundstück Magdalenenstraße 8, Flur 3, Flurstück 5/8 ein unentgeltliches Erbbaurecht bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 165.000 EUR).

Zu Kapitel 15 09:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	199 626 300	178 291 000	187 125 500

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	10 000 000
2010	10 000 000
2011	10 000 000
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	30 000 000

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 39.215 qm (kalkulatorische Miete 1.942.730 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 700 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 8.400 EUR), 74 qm für Freiluftcafe (kalkulatorische Miete 150 EUR) und 90 qm für Bistro im Piloty-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.640 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.290 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.370 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/3, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.820 EUR) eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung. Der INI-GraphicsNet Stiftung wird zur Errichtung eines Bürogebäudes einschl. Nebenanlagen als Sitz der Stiftung ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2068 an den landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Nr. 197/19 mit 2.268 qm (kalkulatorische Miete 111.590 EUR) eingeräumt. Der Stadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrum ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.130 EUR) eingeräumt worden. Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 2.560 qm (kalkulatorische Miete 187.720 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Deutschen Kunststoff Institut wird eine Fläche von 3.851qm (kalkulatorische Miete 300.380 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Land Hassen stellt der HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 14,32 qm (kalkulatorische Miete 1.290 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Funkt.-Kennziffer				

In den Gebäuden - Bw. 1210, 1211 und 1212 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Hochschule Darmstadt 194 Räume mit einer Fläche von insgesamt 7.663 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 619.770 EUR). Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.870 EUR), der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 96 qm (kalkulatorische Miete 8.640 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der TUD und HDA e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 173 qm (kalkulatorische Miete 11.420 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 50 qm für einen Waldkindergarten (kalkulatorische Miete 300 EUR), dem Schlossmuseum Darmstadt e. V. Räume mit einer Fläche von 2.663 qm (kalkulatorische Miete 131.660 EUR) nach dem Überlassungsvertrag vom 14.07.1966, dem Landesmuseum Räume mit einer Fläche von 210 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 286,5 qm (kalkulatorische Miete 14.580 EUR), dem 1. Polizeirevier (zieht im Laufe des Jahres 2008 aus)die Räume im Erdgeschoss des Ostflügels des Schlosses mit 467 qm (kalkulatorische Miete 31.940 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 388 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 25.610 EUR), in der Alexanderstraße 2 (Stöferle Halle) Räume mit einer Fläche von 940 qm (kalkulatorische Miete 28.200 EUR) und in der Hochschulstraße Räume mit 305 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 27.450 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Junior Comtec Darmstadt e.V. wurden 23 qm (kalkulatorische Miete 2.210 EUR), der AG Konaktiva Darmstadt GbR wurden in der Hochschulstraße 14 79 qm (kalkulatorische Miete 6.640 EUR), der Akademischen Solartechnikgruppe Darmstadt e.V. wurden in der Rundeturmstraße 1 162 qm (kalkulatorische Miete 7.780 EUR), dem Börsenteam der TUD e.V. wurden in der Pankratiusstraße 2 32 qm (kalkulatorische Miete 2.300 EUR), dem Elektrotechnischen Verein an der TUD wurden in der Landgraf-Georg-Straße 4 19 qm (kalkulatorische Miete 1.710 EUR), der Institution for Paper Science and Technology GmbH wurden in der Magdalenenstraße 2 und in der Alexanderstraße 8 insg. 115 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem International Darmstadt Exchange Alumni e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 22 qm (kalkulatorische Miete 2.110 EUR), dem International Placement Center e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 12,75 qm (kalkulatorische Miete 1.220 EUR), dem TUD Schauspielstudio e.V. wurden in der Hochschulstraße 1 44 qm (kalkulatorische Miete 1.320 EUR), dem Verband Deutscher Ingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Pankratiusstraße 2 28 qm (kalkulatorische Miete 2.020 EUR), dem Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Hochschulstraße 14 35 qm (kalkulatorische Miete 2.940 EUR) und dem Verein der Chinesischen Wissenschaftler und Studenten e.V. in Darmstadt wurden in der Pankratiusstraße 2 21 qm (kalkulatorische Miete 1.510 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 87 qm (kalkulatorische Miete 7.830 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich sowie 53,9 qm Büro und 49,4 qm Labor an die Fa. Merck KGaA (kalkulatorische Miete 8.280 EUR) kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. nutzt eine Nisse mit rd. 108 qm unentgeltlich (kalkulatorische Miete 1.950 EUR) sowie eine Stellfläche mit 300 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	331	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	31 500 000	27 600 000	7 291 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	33 170 000
2010	30 500 000
2011	12 972 000
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	76 642 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 09	231 126 300	205 891 000	194 416 500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	199 626 300	178 291 000	187 125 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	31 500 000	27 600 000	7 291 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		231 126 300	205 891 000	194 416 500
Zuschuss/Überschuss		-231 126 300	-205 891 000	-194 416 500

Kapitel Titel Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 10 Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 10:

"Die Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main wird nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom (GVBl. 200. S. .) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage .. Zum Einzelplan 15) enthalten."

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	267 653 900	264 867 500

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Siolistr. 6 mit insgeamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen. kw 31.12.2009. Dem Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an einem ca. 2.400 qm großem Grundstück auf dem Campus Riedberg, Max von Laue-Straße, eingeräumt werden. Dem Center for Financial Studies werden im Gebäude Mertonstraße 17-21 Räume mit einer Nutzfläche von 233,22 qm unentgeltlich überlassen.

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Die Universität ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.

Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 EUR) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 5.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 61.250,00 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 EUR) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 EUR) zugestimmt.

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 EUR) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 EUR, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 EUR) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 EUR).

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 maus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 EUR) zugestimmt.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000,00 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 EUR), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 EUR), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 EUR), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 EUR), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 EUR), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 EUR), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 EUR), auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 EUR) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 EUR) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	—	5 010 000	3 260 000
		Gesamtausgaben Kapitel 15 10	—	272 663 900	268 127 500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	267 653 900	264 867 500
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	5 010 000	3 260 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		—	272 663 900	268 127 500
Zuschuss/Überschuss		—	-272 663 900	-268 127 500

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n

Universität Kassel

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	10.873	153.856,0	23.863,0	129.890,0	-103,0
2		Drittmittelprojekte	1.821	24.500,0	24.500,0	–	–
3		Weiterbildung	2	410,0	410,0	–	–
4		Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	232.140	1.522,0	522,0	1.000,0	–
5		Studienkolleg	77	400,0	15,0	385,0	–
6		Theologie	46	328,0	–	328,0	–
7		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
8		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	103,0	103,0
		Summe Produkte		**181.016,0**	**49.310,0**	**131.706,0**	**–**
Projekte							
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung Professoren/innen	28	2.053,0	–	2.053,0	–
2	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	847,1	–	847,1	–
3		Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**2.900,1**	**–**	**2.900,1**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	9	315,4	315,4	–	–
2		Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	1	4.324,3	4.324,3	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**4.639,7**	**4.639,7**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**188.555,8**	**53.949,7**	**134.606,1**	**–**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
10.873	146.840,0	20.206,2	127.850,8	1.217,0	12.713	138.252,0	35.109,0	108.028,0	4.885,0
2.842	23.000,0	23.000,0	–	–	1.821	24.500,0	24.500,0	–	–
1	380,0	380,0	–	–	2	410,0	410,0	–	–
180.000	1.600,0	600,0	1.000,0	–	232.140	1.803,0	522,0	1.281,0	–
70	350,0	–	350,0	–	77	400,0	15,0	385,0	–
68	437,0	–	437,0	–	46	328,0	–	328,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-1.217,0	-1.217,0	–	–	–	–	–
	172.607,0	**44.186,2**	**128.420,8**	**–**		**165.693,0**	**60.556,0**	**110.022,0**	**4.885,0**
31	2.125,0	–	2.125,0	–	29	1.915,0	–	1.915,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	112,2	–	112,2	–	1	150,0	–	112,0	-38,0
	2.237,2	**–**	**2.237,2**	**–**		**2.065,0**	**–**	**2.027,0**	**-38,0**
3	92,5	92,5	–	–	7	96,0	96,0	–	–
–	4.324,3	4.324,3	–	–	–	–	–	–	–
	4.416,8	**4.416,8**	**–**	**–**		**96,0**	**96,0**	**–**	**–**
	179.261,0	**48.603,0**	**130.658,0**	**–**		**167.854,0**	**60.652,0**	**112.049,0**	**4.847,0**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	373,00	4.817,00	1.796.741
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.977,00	5.059,00	10.001.643
Cluster III (Geisteswissenschaften)	2.978,00	6.264,00	18.654.192
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.112,00	7.282,00	8.097.584
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	291,00	12.782,00	3.719.562
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	153,00	13.424,00	2.053.872
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.781,00	15.573,00	43.308.513
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.208,00	20.472,00	24.730.176
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	10.873,00		112.362.283

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	22.731.639,00	0,44	10.001.921
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	3,33	266.604,00	887.791
Promotionen + Habilitationen Männer	103,33	7.200,00	743.976
Promotionen + Habilitationen Frauen	50,00	14.301,00	715.050
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	21,33	21.400,00	456.462
Graduiertenkollegs	3,33	133.402,00	444.229
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	5,33	26.700,00	142.311
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	2,67	53.401,00	142.581
Absolventen/-innen	1.641,00	1.105,00	1.813.305
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	200,00	1.105,00	221.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	851,00	1.105,00	940.355
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.145,00	890,00	1.019.050
Zwischensumme			17.528.031
Gesamtsumme Lehre und Forschung			129.890.314

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
373,00	4.785,00	1.784.805	973,00	0,00	0
1.977,00	5.025,00	9.934.425	2.169,00	0,00	0
2.978,00	6.222,00	18.529.116	3.556,00	0,00	0
1.112,00	7.233,00	8.043.096	1.349,00	0,00	0
291,00	12.696,00	3.694.536	322,00	0,00	0
153,00	13.334,00	2.040.102	134,00	0,00	0
2.781,00	15.415,00	42.869.115	2.743,00	0,00	0
1.208,00	20.335,00	24.564.680	1.466,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10.873,00		111.459.875	12.712,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
20.669.013,00	0,45	9.301.056	17.729.491,00	0,48	8.510.156
2,33	272.350,00	634.576	0,67	289.000,00	193.630
93,00	7.270,00	676.110	88,00	7.710,00	678.480
43,00	14.550,00	625.650	39,00	15.420,00	601.380
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
18,00	21.800,00	392.400	16,00	23.120,00	369.920
4,00	136.200,00	544.800	2,67	144.500,00	385.815
3,67	27.240,00	99.971	2,67	28.900,00	77.163
3,00	54.460,00	163.380	3,00	57.800,00	173.400
1.563,00	1.120,00	1.750.560	1.457,00	975,00	1.420.575
174,00	1.120,00	194.880	167,00	975,00	162.825
821,00	1.120,00	919.520	725,00	975,00	706.875
1.182,00	920,00	1.087.440	1.180,00	970,00	1.144.600
		16.390.343			14.424.819
		127.850.218			14.424.819

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	10.873	10.873	12.713

Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)
Leistungsorientierte Parameter (Erfolgsbudget)
Produkte und Projekte im Landesinteresse

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	103.250.100	100.437.301	83.983.660
Sachkosten	50.605.900	46.402.723	27.987.781
Kalkulatorische Kosten	–	–	15.953.559
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**153.856.000**	**146.840.024**	**127.925.000**
Erlöse	23.863.000	20.206.200	23.473.000
Produktabgeltung	129.993.000	126.633.824	108.934.000
Ergebnis	**–**	**–**	**4.482.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	14.150,00	13.505,00	10.062,53

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	11.955,00	11.646,63	8.568,71

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in % 51%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 0%

Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 104%

Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 81%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,61
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	80%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	13

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:</u>
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungs-vorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehen-den Hauhaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirt-schaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5.Empfä nger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	1.821	2.842	1.821

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	18.400.000	18.400.000	18.320.000
Sachkosten	6.100.000	4.600.000	5.190.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	990.000
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**24.500.000**	**23.000.000**	**24.500.000**
Erlöse	24.500.000	23.000.000	24.500.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	13.454,00	8.093,00	13.454,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 24.641

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 14 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 4.825

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildung

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:
-Supervision
-Master of Public Administration (MPA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	2	1	2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	260.000	300.000	250.000
Sachkosten	150.000	80.000	124.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	35.200
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**410.000**	**380.000**	**410.000**
Erlöse	410.000	380.000	410.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Studiengänge	205.000,00	380.000,00	205.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudien-
gängen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:</u>
Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
- Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fremdausleihe	232.140	180.000	232.140

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.280.000	992.000
Sachkosten	522.000	320.000	527.150
Kalkulatorische Kosten	–	–	283.850
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.522.000**	**1.600.000**	**1.803.000**
Erlöse	522.000	600.000	522.000
Produktabgeltung	1.000.000	1.000.000	1.281.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6,56	8,89	7,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	4,31	5,56	5,52

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl aller Nutzer

Titel, die in der hess. Bibliografie eingegeben werden
Zahl aller beschafften Bücher

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl aller beschafften Bücher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gesamtkosten des Produkts
Zahl der Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind

Entwicklung der Gesamtkosten des Produkts nach Jahren (Zeitreihe)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Entwicklung der Nutzerzahlen, die nicht Hochschulabgehörige sind, nach Jahren (Zeitreihe)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Studienkolleg

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

-Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studienkollegiaten	77	70	77

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	310.000	250.000	310.000
Sachkosten	90.000	100.000	51.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	38.700
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**400.000**	**350.000**	**400.000**
Erlöse	15.000	–	15.000
Produktabgeltung	385.000	350.000	385.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.195,00	5.000,00	5.195,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.000,00	5.000,00	5.000,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der jährlichen Absolventen/Absolventinnen des Studienkollegs (bestandene Prüfungen)
- (ggf. Anzahl/Anteil von Absolventen/Absolventinnen aus Entwicklungsländern)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Kostenvergleich mit anderen Studienkollegs

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der jährlichen Studienanfänger (ohne DSH-Kurse =Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang)
- Studierende im Studienkollegs insgesamt (Durchschnitt Winter-/Sommersemester; ohne DSH-Kurse)
- Anzahl der angebotenen Kurse
- Durchschnittl. Stundenzahl je Kurs
- Durchschnittl. Teilnehmerzahl je Kurs

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Anteil der bestandenen Prüfungen an der Gesamtzahl der durchgeführten Prüfungen (Prüfungserfolgsquote)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Prozentsatz der Studienkollegiaten, die ihr Studium an dieser Hochschule aufnehmen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.
Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.
Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	46	68	46

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	262.000	349.600	262.000
Sachkosten	66.000	87.400	37.620
Kalkulatorische Kosten	–	–	28.380
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**328.000**	**437.000**	**328.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	328.000	437.000	328.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.130,00	6.426,00	7.130,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.130,00	6.426,00	7.130,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl des wiss. Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie: 16 Stellen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

zusätzlich bereitgestelltes Lehrangebot

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerng von Professoren/innen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	28	31	29

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.053.000	2.125.000	1.915.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.053.000**	**2.125.000**	**1.915.000**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.053.000	2.125.000	1.915.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	73.321,00	68.548,00	66.034,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	73.321,00	68.548,00	66.034,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	847.145	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**847.145**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	847.145	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	847.145,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	847.145,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	9	3	7

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	315.400	92.500	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**315.400**	**92.500**	**–**
Erlöse	315.400	92.500	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	35.044,00	30.833,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Erlöse aus der Bezügestelle der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 30.10.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entgeltabrechnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim wird von der Universität Kassel erstellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen der Entgeltabrechnungen sowie Erbringen aller dazugehörigen Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessische Hochschulen und Forschungsanstalt Geisenheim

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zahl der Entgeltabrechnungen	30.000	30.000	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.000.000	4.000.000	–
Sachkosten	324.300	324.300	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**4.324.300**	**4.324.300**	**–**
Erlöse	4.324.300	4.324.300	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	144,00	144,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**42.460.000**	**30.722.200**	**30.898.944**
	500-509	Umsatzerlöse	27.000.000	23.000.000	27.770.814
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.460.000	7.722.200	3.127.825
	519	Erlösminderungen	–	–	-305
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**134.606.545**	**130.658.024**	**112.048.701**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**3.039.536**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**10.511**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**13.692.000**	**14.760.800**	**24.411.178**
		Betriebsertrag	**190.758.545**	**176.141.024**	**170.408.870**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**27.389.855**	**22.377.100**	**19.153.735**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	6.229.605	4.504.600	3.694.252
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.862.200	4.380.000	3.972.871
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.063.000	900.000	1.021.986
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	6.942.050	5.034.400	3.892.070
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.293.000	7.558.100	6.572.845
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-289
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**130.697.840**	**126.806.041**	**111.721.746**
	620-626	Löhne	4.230.000	4.600.000	4.048.051
	627-632	Gehälter	63.218.440	60.000.000	51.713.472
	633-638	Bezüge	34.646.900	35.806.041	32.580.809
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.090.000	5.400.000	5.024.174
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	21.467.500	21.000.000	18.311.007
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	45.000	–	44.233
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**17.530.489**	**16.108.683**	**17.329.316**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**10.034.361**	**6.800.000**	**13.402.535**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	330.000	360.000	307.681
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.475.250	2.500.000	2.718.966
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.359.650	2.900.000	4.025.552
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.857.461	1.000.000	6.321.410
	700-709	Betriebliche Steuern	12.000	40.000	28.926
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**185.652.545**	**172.091.824**	**161.607.332**
		Eigenergebnis	**5.106.000**	**4.049.200**	**8.801.538**

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	2.600.000	1.819.227
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	2.600.000	1.819.227
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	166.000	50.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	166.000	50.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-166.000	2.550.000	1.819.227
		Verwaltungsergebnis	4.940.000	6.599.200	10.620.765
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	70.000	141.399
		Finanzertrag	60.000	70.000	141.399
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	63
		Finanzaufwand	–	–	63
		Finanzergebnis	60.000	70.000	141.336
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.000.000	6.669.200	10.762.101
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	400.000	450.000	331.010
		Außerordentlicher Ertrag	400.000	450.000	331.010
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.400.000	7.119.200	6.246.387
		Außerordentlicher Aufwand	5.400.000	7.119.200	6.246.387
		Außerordentliches Ergebnis	-5.000.000	-6.669.200	-5.915.377
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-5.000.000	-6.669.200	-5.915.377
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-55
		Jahresergebnis	–	–	4.846.779

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	10.320 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	1.129.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	4.947.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	300.823 EUR
Anteil der Universität Kassel an der Personalabrechnung der Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	476.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 13.000.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 90.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**4.846.667**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**25.305.499**	**26.330.100**	**16.502.458**
	65	*davon Abschreibungen*	*17.530.489*	*17.100.100*	*17.329.316*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitione	*3.775.010*	*4.664.000*	*4.474.528*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*4.000.000*	*4.566.000*	*-5.301.386*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-7.775.010**	**-9.230.000**	**1.777.366**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-3.775.010*	*-4.664.000*	*3.658.955*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-4.000.000	-4.566.000	*-1.881.589*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-7.175.937**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**17.530.489**	**17.100.100**	**11.103.887**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**17.530.489**	**17.100.100**	**15.950.554**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**14.883.000**	**1.580.000**	**3.669.597**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 13	*1.580.000*	*1.580.000*	*1.580.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*1.910.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*13.303.000*	*0*	*179.597*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-13.755.479**	**-12.436.100**	**-13.554.679**
		davon Landesmittel Investitionen	*-13.755.479*	*-12.436.100*	*-13.554.679*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**1.127.521**	**-10.856.100**	**-9.885.082**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**18.658.010**	**6.244.000**	**6.065.472**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüss	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-14.883.000**	**-1.580.000**	**-1.580.000**
		davon in Immobilien		*0*	*-985.505*
		davon in Technische Anlagen	*-1.580.000*	*0*	*-1.592.235*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*-262.734*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände		*0*	*-44.382*
		davon Anlagen im Bau	*-13.303.000*	*0*	*1.304.856*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-3.775.010**	**-4.664.000**	**-7.195.403**
		davon in Immobilien		*0*	*-15.981*
		davon in Technische Anlagen	*-3.775.010*	*0*	*-4.761.945*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung		*0*	*-926.575*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände		*0*	*-186.046*
		davon Anlagen im Bau		0	*-1.304.856*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-18.658.010**	**-6.244.000**	**-8.775.403**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-2.709.931**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**122.431.100**	**114.854.724**	**108.759.000**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**134.606.545**	**130.658.024**	**112.954.744**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-13.755.479*	*-12.436.100*	*-12.214.683*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-4.947.200*	*-5.095.843*
		Aussetzung leistungsorientierter Mittelzuweisung 2006			*-10.308.774*
685			**120.851.100**	**113.274.724**	**107.179.000**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 13 (aus Pos. 28)*	**1.580.000**	**1.580.000**	**1.580.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	120 851 100	113 274 700	107 179 000

Zu Gunsten des Studentenwerks Kassel wird auf dem Grundstück 94/16, 94/17 und 94/18 der Flur 17, Mönchebergstraße 11a ein weiteres unentgeltliches Erbbaurecht für 66 Jahre für den Betrieb eines Gästehauses für die Universität Kassel eingeräumt.
Die Größe des Grundstücks beträgt 926 qm. Der Verkehrswert des Grundstücks beträgt 115.750 Euro.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Die Hochschule hat anderen Landesdienststellen Gebäude- und Grundstücksflächen im Umfang von 19.991 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Der kalkulatorische Gesamtwert dieser Überlassungen beträgt 569.055,00 EUR.
Von den überlassenen Flächen und Werten entfallen auf das Studentenwerk Kassel 19.412 qm im Wert von 559.270 EUR und auf das Zentrum für Umweltgerechtes Bauen e.V. 579 qm im Wert von 9.785 EUR.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	1 580 000	1 580 000	1 580 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	1 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 13	122 431 100	114 854 700	108 759 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 13				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	120 851 100	113 274 700	107 179 000
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 580 000	1 580 000	1 580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		122 431 100	114 854 700	108 759 000
Zuschuss/Überschuss		-122 431 100	-114 854 700	-108 759 000

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	550	17.169,0	5.629,0	11.462,0	-78,0
2		Drittmittelprojekte	1	120,0	120,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	78,0	78,0
		Summe Produkte		**17.289,0**	**5.749,0**	**11.540,0**	**–**
Projekte							
1		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	78,1	–	78,1	–
2	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**78,1**	**–**	**78,1**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	1	52,0	52,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**52,0**	**52,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**17.419,1**	**5.801,0**	**11.618,1**	**–**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
550	13.751,8	2.366,4	11.306,4	-79,0	550	12.453,4	2.328,0	9.759,0	-366,4
1	168,0	168,0	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	79,0	79,0	–	–	–	–	–
	13.919,8	**2.534,4**	**11.385,4**	**–**		**12.453,4**	**2.328,0**	**9.759,0**	**-366,4**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	12,2	–	12,2	–	1	12,2	–	12,2	–
	12,2	**–**	**12,2**	**–**		**12,2**	**–**	**12,2**	**–**
1	26,0	26,0	–	–	1	26,0	26,0	–	–
	26,0	**26,0**	**–**	**–**		**26,0**	**26,0**	**–**	**–**
	13.958,0	**2.560,4**	**11.397,6**	**–**		**12.491,6**	**2.354,0**	**9.771,2**	**-366,4**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	550,00	20.207,00	11.113.850
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	550,00		11.113.850

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	194.591,00	0,44	85.620
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,33	7.200,00	2.376
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,33	14.300,00	4.719
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,33	26.700,00	8.811
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	103,00	1.105,00	113.815
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	79,00	1.105,00	87.295
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	51,00	890,00	45.390
Zwischensumme			348.026
Gesamtsumme Lehre und Forschung			11.461.876

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
550,00	19.891,00	10.940.050	550,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
550,00		10.940.050	550,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
168.030,00	0,45	75.614	132.127,00	0,48	63.421
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	7.270,00	2.399	0,00	0,00	0
0,33	14.550,00	4.802	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,00	27.240,00	27.240	1,33	28.900,00	38.437
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
94,00	1.120,00	105.280	74,00	975,00	72.150
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
75,00	1.120,00	84.000	62,00	975,00	60.450
73,00	920,00	67.160	102,00	970,00	98.940
		366.495			333.398
		11.306.545			333.398

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hesssisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Studierende in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	550	550	550

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	10.407.550	9.757.425	9.641.726
Sachkosten	6.761.450	3.994.325	1.922.929
Kalkulatorische Kosten	–	–	856.753
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**17.169.000**	**13.751.750**	**12.421.408**
Erlöse	5.629.000	2.366.350	2.284.000
Produktabgeltung	11.540.000	11.385.400	9.771.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-366.408**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	31.216,00	25.003,00	22.425,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	20.982,00	20.700,00	17.766,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus
2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in % 75%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen
Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 88%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von
Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 160%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von
Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 86%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	2,23
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	8,0%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	83%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	8

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	1	1	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	96.000	134.400	–
Sachkosten	24.000	33.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**120.000**	**168.000**	**–**
Erlöse	120.000	168.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	120.000,00	168.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 4.215

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 2%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 0

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

-

3.2 Fachleistung zum Projekt

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	78.097	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**78.097**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	78.097	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	78.097,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	78.097,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	1	1	1

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	52.000	26.000	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**52.000**	**26.000**	**–**
Erlöse	52.000	26.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.010.000**	**135.000**	**433.915**
	500-509	Umsatzerlöse	250.000	40.000	279.582
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	760.000	95.000	154.333
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**11.683.200**	**11.397.600**	**9.770.500**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**4.500.000**	**1.439.250**	**1.648.410**
		Betriebsertrag	**17.193.200**	**12.971.850**	**11.852.825**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.540.200**	**1.516.025**	**1.549.497**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	90.000	75.000	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	280.000	280.000	201.679
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	140.000	130.000	132.889
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.930.000	271.980	116.973
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.100.100	758.925	1.097.930
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	100	120	26
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**10.698.748**	**9.930.025**	**9.361.454**
	620-626	Löhne	275.000	340.000	250.978
	627-632	Gehälter	2.338.100	2.122.825	1.914.524
	633-638	Bezüge	3.950.648	3.812.200	3.610.390
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.380.000	2.350.000	2.035.409
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.690.000	1.225.000	1.550.153
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	65.000	80.000	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**856.752**	**890.000**	**864.971**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**954.000**	**1.011.100**	**657.042**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	65.000	100.000	34.545
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	252.900	210.000	176.057
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	465.000	340.000	380.164
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	170.000	360.000	65.288
	700-709	Betriebliche Steuern	1.100	1.100	988
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**17.049.700**	**13.347.150**	**12.432.964**
		Eigenergebnis	**143.500**	**-375.300**	**-580.139**

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	175.000	610.000	229.576
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	175.000	610.000	229.576
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	180.000	272.300	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	180.000	272.300	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	-5.000	337.700	229.576
		Verwaltungsergebnis	138.500	-37.600	-350.563
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.500	8.500	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.500	7.500	22.599
		Finanzertrag	16.000	16.000	22.599
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	2.741
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.500	5.500	4.114
		Finanzaufwand	4.500	5.500	6.855
		Finanzergebnis	11.500	10.500	15.744
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.000	-27.100	-334.819
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	100.000	135.100	20.241
		Außerordentlicher Ertrag	100.000	135.100	20.241
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	90.000	108.000	51.830
		Außerordentlicher Aufwand	90.000	108.000	51.830
		Außerordentliches Ergebnis	10.000	27.100	-31.589
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	225.000	–
		Transferzuwendungen	–	225.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	160.000	225.000	–
		Transferzahlungen	160.000	225.000	–
		Transferergebnis	-160.000	–	–
		Neutrales Ergebnis	-150.000	27.100	-31.589
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-366.408

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	117.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	250.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	10.093 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	54.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 560.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 2.750.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 544: Davon Abführunsgbetrag an die Theaterakademie 280.000 Euro.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-366.408**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.719.504**	**1.601.800**	**1.579.057**
	65	*davon Abschreibungen*	*856.752*	*1.005.800*	*864.971*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*152.752*	*301.000*	*3.337*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*710.000*	*295.000*	*710.749*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-862.752**	**-596.000**	**-785.842**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-152.752*	*-301.000*	*-75.093*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-710.000	-295.000	*-710.749*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**856.752**	**1.005.800**	**793.215**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**856.752**	**1.005.800**	**426.807**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**300.000**	**300.000**	**493.277**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 15	*300.000*	*300.000*	*300.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*68.677*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*0*	*0*	*124.600*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-704.000**	**-704.800**	**-757.664**
		davon Landesmittel Investitionen	*-704.000*	*-704.800*	*-757.664*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-404.000**	**-404.800**	**-264.387**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**452.752**	**601.000**	**162.420**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-300.000**	**-300.000**	**-371.952**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*233.519*
		davon in Technische Anlagen	*200.000*	*200.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*100.000*	*100.000*	*122.239*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*16.194*
		davon Anlagen im Bau	*0*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-152.752**	**-301.000**	**-234.593**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*152.752*	*201.000*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*100.000*	*224.039*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*5.910*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*4.644*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-452.752**	**-601.000**	**-606.545**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-444.125**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**11.214.100**	**10.742.600**	**10.108.700**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**11.683.100**	**11.397.600**	**9.771.500**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-704.000*	*-704.800*	*-704.800*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-250.200*	*-710.749*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*-550.670*
685			**10.914.100**	**10.442.600**	**9.808.700**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 15 (aus Pos. 28)*	**300.000**	**300.000**	**300.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 15 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch`sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	10 914 100	10 442 600	9 808 700

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	300 000	300 000	300 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 15	11 214 100	10 742 600	10 108 700

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	10 914 100	10 442 600	9 808 700
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	300 000	300 000	300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		11 214 100	10 742 600	10 108 700
Zuschuss/Überschuss		-11 214 100	-10 742 600	-10 108 700

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	380	7.011,0	1.185,0	5.605,0	-221,0
2		Drittmittelprojekte	29	250,0	250,0	–	–
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	221,0	221,0
		Summe Produkte		**7.261,0**	**1.435,0**	**5.826,0**	**–**
Projekte							
1	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	34,6	–	34,6	–
	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**34,6**	**–**	**34,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Zwischenbehördliche Leistungen pauschal	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**–**	**–**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**7.295,6**	**1.435,0**	**5.860,6**	**–**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
380	6.179,7	680,6	5.520,1	21,0	405	6.954,4	1.911,0	4.311,0	-732,4
29	250,0	250,0	–	–	38	396,0	364,0	–	-32,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-21,0	-21,0	–	–	–	–	–
	6.429,7	**930,6**	**5.499,1**	**–**		**7.350,4**	**2.275,0**	**4.311,0**	**-764,4**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	5,1	–	5,1	–	1	5,1	–	5,1	–
	5,1	**–**	**5,1**	**–**		**5,1**	**–**	**5,1**	**–**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	6.434,8	**930,6**	**5.504,2**	**–**		**7.355,5**	**2.275,0**	**4.316,1**	**-764,4**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	380,00	13.958,00	5.304.040
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	380,00		5.304.040

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	368.180,00	0,44	161.999
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,33	7.200,00	2.376
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,33	14.300,00	4.719
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,33	26.700,00	8.811
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen	63,00	1.105,00	69.615
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	0,00	0,00	0
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	18,00	1.105,00	19.890
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	38,00	890,00	33.820
Zwischensumme			301.230
Gesamtsumme Lehre und Forschung			5.605.270

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00	13.735,00	5.219.300	405,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
380,00		5.219.300	405,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
393.336,00	0,45	177.001	495.351,00	0,48	237.768
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	7.270,00	2.399	0,00	0,00	0
0,33	14.550,00	4.802	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	27.240,00	8.989	0,33	28.900,00	9.537
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
60,00	1.120,00	67.200	52,00	975,00	50.700
0,00	0,00	0	0,00	1.500,00	0
10,00	1.120,00	11.200	7,00	975,00	6.825
32,00	920,00	29.440	25,00	970,00	24.250
		301.031			329.080
		5.520.331			329.080

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	380	380	405

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	3.929.150	3.927.175	4.165.096
Sachkosten	3.082.250	2.252.495	1.691.356
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.097.948
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**7.011.400**	**6.179.670**	**6.954.400**
Erlöse	1.185.000	680.570	1.911.000
Produktabgeltung	5.826.400	5.499.100	4.311.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-732.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	18.450,00	16.262,00	17.171,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	15.332,00	14.471,00	10.644,50

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus
2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in % 38%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen
Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand 61%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von
Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude) 85%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von
Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude 65%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	3,40
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	78%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	12

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 02:
Drittmittel

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	29	29	38

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	200.000	200.000	101.442
Sachkosten	50.000	50.000	283.654
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.500
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**250.000**	**250.000**	**396.596**
Erlöse	250.000	250.000	364.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-32.596**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.620,00	8.620,00	10.436,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 11.019

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 5%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	34.589	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**34.589**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	34.589	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	34.589,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	34.589,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**817.420**	**313.420**	**379.099**
	500-509	Umsatzerlöse	253.420	253.420	330.070
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	564.000	60.000	49.029
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**5.860.978**	**5.504.200**	**4.315.900**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-7.443**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**263.650**	**263.650**	**1.719.262**
		Betriebsertrag	**6.942.048**	**6.081.270**	**6.406.818**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**1.663.945**	**1.110.545**	**1.548.546**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	170.000	170.000	186.998
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	185.180	185.180	136.499
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	60.000	60.000	19.441
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	644.000	140.000	373.749
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	604.765	555.365	831.859
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**4.163.805**	**4.132.275**	**4.348.224**
	620-626	Löhne	240.870	240.870	206.171
	627-632	Gehälter	1.331.530	1.300.000	1.410.733
	633-638	Bezüge	1.796.805	1.796.805	1.400.259
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	260.000	260.000	284.415
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	534.600	534.600	1.043.170
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	3.476
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.182.278**	**906.430**	**1.109.448**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**293.320**	**293.320**	**601.850**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	25.000	25.000	10.662
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	133.000	133.000	174.489
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	133.320	133.320	114.143
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.900	1.900	302.526
	700-709	Betriebliche Steuern	100	100	30
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**7.303.348**	**6.442.570**	**7.608.068**
		Eigenergebnis	**-361.300**	**-361.300**	**-1.201.250**

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	421.301
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	421.301
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-7.800	-7.800	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	-7.800	-7.800	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	7.800	7.800	421.301
		Verwaltungsergebnis	-353.500	-353.500	-779.949
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	9.594
		Finanzertrag	1.000	1.000	9.594
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.000	1.000	9.594
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-352.500	-352.500	-770.355
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	52.387
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	52.387
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	46.444
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	46.444
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	5.943
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	352.500	–
		Transferzuwendungen	352.500	352.500	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	352.500	352.500	–
		Neutrales Ergebnis	352.500	352.500	5.943
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-764.412

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	46.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	172.900 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	8.906 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	16.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 440.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 504.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-764.412**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**1.588.743**	**1.988.100**	**1.653.381**
	65	*davon Abschreibungen*	*1.182.278*	*931.300*	*1.109.448*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen	*233.565*	*225.000*	*475.103*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*172.900*	*831.800*	*68.830*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-406.465**	**-1.056.800**	**-543.933**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-233.565*	*-225.000*	*-475.103*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-172.900	-831.800	*-68.830*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**1.182.278**	**931.300**	**1.109.448**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**1.182.278**	**931.300**	**345.036**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.483.000**	**200.000**	**309.588**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 16	*200.000*	*200.000*	*200.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*109.588*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*46.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-948.713**	**-706.300**	**-634.345**
		davon Landesmittel Investitionen	*-948.713*	*-706.300*	*-634.345*
		davon sonstige Darlehen	*0*	*0*	*0*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**534.287**	**-506.300**	**-324.757**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**1.716.565**	**425.000**	**20.279**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-1.483.000**	**-200.000**	**-377.371**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*200.000*	*200.000*	*278.368*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*70.282*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*28.721*
		davon Anlagen im Bau	*46.000*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-233.565**	***-225.000***	**-209.869**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*233.565*	*225.000*	*144.155*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*48.554*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*17.160*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*0*
		davon sonstige Investitionen	0	0	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-1.716.565**	**-425.000**	**-587.240**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-566.961**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**5.112.300**	**4.825.000**	**4.515.900**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**5.860.978**	**5.504.200**	**4.316.100**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-948.713*	*-706.300*	*-910.200*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-172.900*	*171.380*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*-299.920*
685			**4.912.300**	**4.625.000**	**4.315.900**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 16 (aus Pos. 28)*	**200.000**	**200.000**	**200.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 16 Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 912 300	4 625 000	4 315 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	200 000	200 000	200 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16	5 112 300	4 825 000	4 515 900

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 912 300	4 625 000	4 315 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		5 112 300	4 825 000	4 515 900
Zuschuss/Überschuss		-5 112 300	-4 825 000	-4 515 900

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	7.543	77.690,0	23.252,0	55.528,0	1.090,0
2		Drittmittelprojekte	100	1.400,0	1.400,0	–	–
3		Weiterbildung	4	450,0	450,0	–	–
4		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-1.090,0	-1.090,0
		Summe Produkte		**79.540,0**	**25.102,0**	**54.438,0**	**–**
Projekte							
1		Dieburg	1	650,0	–	650,0	–
2	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	355,0	–	355,0	–
3		Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**1.005,0**	**–**	**1.005,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	6	163,8	163,8	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**163,8**	**163,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**80.708,8**	**25.265,8**	**55.443,0**	**–**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.543	77.853,6	22.934,0	54.852,6	-67,0	7.825	63.083,2	14.580,9	47.685,6	-816,7
100	1.400,0	1.400,0	–	–	99	1.286,9	1.368,2	–	81,3
2	600,0	600,0	–	–	3	482,6	482,6	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	67,0	67,0	–	–	–	-670,0	-670,0
	79.853,6	**24.934,0**	**54.919,6**	**–**		**64.852,7**	**16.431,7**	**47.015,6**	**-1.405,4**
1	650,0	–	650,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	79,0	–	79,0	–	–	79,0	–	79,0	–
	729,0	**–**	**729,0**	**–**		**79,0**	**–**	**79,0**	**–**
6	163,8	163,8	–	–	–	41,0	41,0	–	–
	163,8	**163,8**	**–**	**–**		**41,0**	**41,0**	**–**	**–**
	80.746,4	**25.097,8**	**55.648,6**	**–**		**64.972,7**	**16.472,7**	**47.094,6**	**-1.405,4**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	536,00	4.617,00	2.474.712
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	914,00	4.279,00	3.911.006
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	544,00	8.292,00	4.510.848
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.549,00	7.281,00	40.402.269
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	7.543,00		51.298.835

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.347.965,00	0,44	593.105
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	3,33	26.700,00	88.911
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,33	53.401,00	71.023
Absolventen/-innen	1.356,00	1.105,00	1.498.380
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	223,00	1.105,00	246.415
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	861,00	1.105,00	951.405
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	876,00	890,00	779.640
Zwischensumme			4.228.879
Gesamtsumme Lehre und Forschung			55.527.714

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
536,00	4.586,00	2.458.096	590,00	0,00	0
914,00	4.250,00	3.884.500	1.133,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
544,00	8.236,00	4.480.384	647,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.549,00	7.232,00	40.130.368	5.769,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
7.543,00		50.953.348	8.139,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.227.182,00	0,45	552.232	1.199.871,00	0,48	575.938
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2,33	27.240,00	63.469	2,33	28.900,00	67.337
1,33	54.460,00	72.432	1,33	57.800,00	76.874
1.166,00	1.120,00	1.305.920	1.075,00	975,00	1.048.125
213,00	1.120,00	238.560	215,00	975,00	209.625
720,00	1.120,00	806.400	649,00	975,00	632.775
935,00	920,00	860.200	920,00	970,00	892.400
		3.899.213			3.503.074
		54.852.561			3.503.074

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	7.542	7.542	8.139

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	48.550.000	49.211.100	40.308.553
Sachkosten	29.140.000	28.642.457	13.904.924
Kalkulatorische Kosten	–	–	8.869.744
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**77.690.000**	**77.853.557**	**63.083.221**
Erlöse	23.252.000	22.933.957	14.580.926
Produktabgeltung	54.438.000	54.919.600	47.685.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-816.695**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	10.301,00	10.321,00	8.061,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.218,00	7.281,00	6.094,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	67%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	72%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	257%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	73%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,08
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	10%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	25

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	100	100	99

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.120.000	1.120.000	673.703
Sachkosten	280.000	280.000	484.776
Kalkulatorische Kosten	–	–	128.455
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.400.000**	**1.400.000**	**1.286.934**
Erlöse	1.400.000	1.400.000	1.368.181
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**81.247**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	14.000,00	14.000,00	12.999,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 4.302

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 2%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 14

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:

-Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
-MBA – Master of Business Administration
-Global MBA
-Master of Science in Elektrotechnik (Fernstudiengang)
-Informatik für Berufstätige

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	4	2	3

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	400.000	480.000	439.248
Sachkosten	50.000	120.000	43.319
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**450.000**	**600.000**	**482.567**
Erlöse	450.000	600.000	482.567
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	112.500,00	300.000,00	160.866,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudiengängen

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Eingliederung des Standortes Dieburg

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Beschluss d. Landtags v. 30.06.1999

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Im Rahmen dieses Projekts werden die derzeit noch bestehenden Verpflichtungen aus der Übernahme wie auch die notwendigen strukturellen Maßnahmen für die Eingliederung finanziert, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.

3.2 Leistungen zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	1	1	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	540.000	540.000	–
Sachkosten	110.000	110.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**650.000**	**650.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	650.000	650.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	650.000,00	650.000,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	650.000,00	650.000,00	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 :
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	354.985	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**354.985**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	354.985	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	354.985,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	354.985,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	6	6	1

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	163.800	163.800	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**163.800**	**163.800**	**–**
Erlöse	163.800	163.800	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**11.730.000**	**3.450.000**	**2.872.849**
	500-509	Umsatzerlöse	1.600.000	1.600.000	1.168.564
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	10.130.000	1.850.000	1.704.285
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**55.442.852**	**55.649.000**	**47.094.600**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**94.354**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**10.400.000**	**15.861.000**	**10.359.984**
		Betriebsertrag	**77.572.852**	**74.960.000**	**60.421.787**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**8.000.000**	**7.336.100**	**7.773.667**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	900.000	900.000	871.297
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.800.000	1.300.000	1.779.517
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	300.000	300.000	160.635
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	800.000	800.000	468.160
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.200.000	4.036.100	4.494.058
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**51.128.965**	**51.594.300**	**41.541.504**
	620-626	Löhne	1.700.000	1.700.000	1.216.836
	627-632	Gehälter	14.459.164	14.500.000	11.943.641
	633-638	Bezüge	23.269.801	23.494.300	20.367.809
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.900.000	2.900.000	1.761.999
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.500.000	8.600.000	6.117.113
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	300.000	400.000	134.106
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**9.130.199**	**7.100.680**	**8.998.199**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**7.650.000**	**9.905.215**	**6.454.915**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	550.000	705.215	271.139
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.900.000	2.900.000	2.342.585
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.200.000	1.200.000	1.006.341
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	3.000.000	5.100.000	2.834.850
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**75.909.164**	**75.936.295**	**64.768.285**
		Eigenergebnis	**1.663.688**	**-976.295**	**-4.346.498**

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.065.312	5.736.757	2.850.474
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.065.312	5.736.757	2.850.474
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.800.000	4.800.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	14.115
		Leistungstransfers	4.800.000	4.800.000	14.115
		Steuer- und Leistungsergebnis	-1.734.688	936.757	2.836.359
		Verwaltungsergebnis	-71.000	-39.538	-1.510.139
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	5.000	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.000	45.000	179.629
		Finanzertrag	71.000	50.000	179.629
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	500	629
		Finanzaufwand	–	500	629
		Finanzergebnis	71.000	49.500	179.000
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	9.962	-1.331.139
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	115.386
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	115.386
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	189.693
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	189.693
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-74.307
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	9.962	–
		Transferzahlungen	–	9.962	–
		Transferergebnis	–	-9.962	–
		Neutrales Ergebnis	–	-9.962	-74.307
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.405.446

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.440 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	728.700 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.432.100 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	65.973 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	189.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 8.280.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 393.750 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-1.405.446**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**18.098.710**	**17.400.700**	**14.655.370**
	65	*davon Abschreibungen*	*9.130.199*	*7.100.700*	*8.998.199*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen	*5.536.411*	*2.350.000*	*2.704.831*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*3.432.100*	*7.950.000*	*1.089.259*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-8.968.511**	**-10.300.000**	**-6.034.526**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-5.536.411*	*-2.350.000*	*-5.667.670*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-3.432.100	-7.950.000	
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-912.910**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**9.130.199**	**7.100.700**	**7.707.934**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**9.130.199**	**7.100.700**	**6.302.488**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.190.000**	**690.000**	**1.883.313**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 17	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*656.313*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*537.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*2.500.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.593.788**	**-4.750.700**	**-3.377.929**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.593.788*	*-4.750.700*	*-3.377.929*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-403.788**	**-4.060.700**	**-1.494.616**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**8.726.411**	**3.040.000**	**4.807.872**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Desinvest. und Eigenmittel	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-3.190.000**	**-690.000**	**-1.883.315**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*100.360*
		davon in Technische Anlagen	*0*	*0*	*834.701*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*690.000*	*690.000*	*78.456*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*6.725*
		davon Anlagen im Bau	*2.500.000*	*0*	*863.073*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-5.536.411**	**-2.350.000**	**-2.704.831**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*11.132*
		davon in Technische Anlagen	*5.536.411*	*2.350.000*	*1.811.478*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*387.524*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*116.449*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*378.248*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-8.726.411**	**-3.040.000**	**-4.588.146**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**219.726**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**52.539.100**	**48.156.200**	**47.886.400**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**55.442.852**	**55.649.000**	**47.094.600**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.593.788*	*-4.750.700*	*-3.377.929*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-3.432.100*	*-1.089.259*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*3.936.751*
685			**51.849.100**	**47.466.200**	**47.196.400**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 17 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	51 849 100	47 466 200	47 196 400

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2 914,5 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

2. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 17	52 539 100	48 156 200	47 886 400

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	51 849 100	47 466 200	47 196 400
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		52 539 100	48 156 200	47 886 400
Zuschuss/Überschuss		-52 539 100	-48 156 200	-47 886 400

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.152	53.173,0	10.880,0	40.350,0	-1.943,0
2		Drittmittelprojekte	131	2.300,0	2.300,0	–	–
3		Weiterbildung	4	70,0	70,0	–	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	1.943,0	1.943,0
		Summe Produkte		**55.543,0**	**13.250,0**	**42.293,0**	**–**
Projekte							
1	neu	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	2	50,0	–	50,0	–
2	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	256,6	–	256,6	–
3	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
4	neu	Abmietung BCN-Hochhaus und Umzug in Neubau	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**306,6**	**–**	**306,6**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	1	33,8	33,8	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**33,8**	**33,8**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**55.883,4**	**13.283,8**	**42.599,6**	**–**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.152	45.821,3	4.788,2	40.127,1	-906,0	6.528	48.086,0	15.003,0	33.478,0	395,0
126	2.200,0	2.200,0	–	–	152	2.001,0	3.349,0	–	1.348,0
1	58,0	58,0	–	–	4	67,0	45,0	–	-22,0
–	–	–	906,0	906,0	–	–	–	–	–
	48.079,3	**7.046,2**	**41.033,1**	**–**		**50.154,0**	**18.397,0**	**33.478,0**	**1.721,0**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	52,9	–	52,9	–	1	52,9	–	52,9	–
–	–	–	–	–	1	1.830,0	–	1.830,0	–
	52,9	**–**	**52,9**	**–**		**1.882,9**	**–**	**1.882,9**	**–**
1	33,8	33,8	–	–	1	33,8	33,8	–	–
	33,8	**33,8**	**–**	**–**		**33,8**	**33,8**	**–**	**–**
	48.166,0	**7.080,0**	**41.086,0**	**–**		**52.070,7**	**18.430,8**	**35.360,9**	**1.721,0**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.650,00	4.617,00	7.618.050
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.135,00	4.279,00	4.856.665
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.367,00	7.281,00	24.515.127
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.152,00		36.989.842

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	2.144.940,00	0,44	943.774
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	3,33	26.700,00	88.911
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	1,67	53.401,00	89.180
Absolventen/-innen	941,00	1.105,00	1.039.805
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	100,00	1.105,00	110.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	497,00	1.105,00	549.185
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	605,00	890,00	538.450
Zwischensumme			3.359.805
Gesamtsumme Lehre und Forschung			40.349.647

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.650,00	4.586,00	7.566.900	1.668,00	0,00	0
1.135,00	4.250,00	4.823.750	1.245,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.367,00	7.232,00	24.350.144	3.615,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.152,00		36.740.794	6.528,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
2.059.724,00	0,45	926.876	1.919.910,00	0,48	921.557
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3,33	27.240,00	90.709	5,67	28.900,00	163.863
1,67	54.460,00	90.948	1,67	57.800,00	96.526
902,00	1.120,00	1.010.240	869,00	975,00	847.275
98,00	1.120,00	109.760	96,00	975,00	93.600
465,00	1.120,00	520.800	445,00	975,00	433.875
692,00	920,00	636.640	721,00	970,00	699.370
		3.385.973			3.256.066
		40.126.767			3.256.066

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	6.152	6.152	6.528

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	34.249.250	29.519.759	28.268.000
Sachkosten	18.923.750	16.301.560	15.154.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.664.000
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**53.173.000**	**45.821.319**	**48.086.000**
Erlöse	10.880.000	4.788.200	15.003.000
Produktabgeltung	42.293.000	41.033.119	33.478.000
Ergebnis	**–**	**–**	**395.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.643,00	7.448,00	7.366,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.875,00	6.669,00	5.128,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	56%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	0%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	127%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	77%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	4,65
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	8,0%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	74%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	29

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	131	126	152

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.840.000	1.760.000	853.000
Sachkosten	460.000	440.000	1.027.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	121.000
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.300.000**	**2.200.000**	**2.001.000**
Erlöse	2.300.000	2.200.000	3.349.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**1.348.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	17.557,00	17.460,00	13.164,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 9.491

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 5%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 0

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessiches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erlebnispädagogik in der Sozialen Arbeit
- Biografie-Arbeit
- GebärdensprachdolmetscherinGebärdensrpachdolmetscher
- Supervision und coaching

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	4	1	4

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	56.000	46.000	1.016
Sachkosten	14.000	12.000	61.693
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.612
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**70.000**	**58.000**	**67.321**
Erlöse	70.000	58.000	45.419
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-21.902**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	17.500,00	58.000,00	16.830,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudien-
gängen

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	2	–	–

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	50.000	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**50.000**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	50.000	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.000,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	25.000,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 2
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	256.617	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**256.617**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	256.617	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	256.617,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	256.617,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	1	1	1

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	33.800	33.800	33.800
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**33.800**	**33.800**	**33.800**
Erlöse	33.800	33.800	33.800
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**9.200.000**	**3.000.000**	**2.140.599**
	500-509	Umsatzerlöse	1.200.000	1.500.000	635.108
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	8.000.000	1.500.000	1.505.444
	519	Erlösminderungen	–	–	-47
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**42.598.906**	**41.086.019**	**35.360.900**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**1.305.033**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**38.402**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**3.948.381**	**3.945.000**	**12.403.708**
		Betriebsertrag	**55.747.287**	**48.031.019**	**51.248.642**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**9.125.117**	**5.875.300**	**6.450.797**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	645.000	323.300	351.326
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.250.000	1.146.000	1.070.973
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	720.000	400.000	177.284
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.355.000	940.000	1.000.339
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	5.155.117	3.066.000	3.850.875
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**36.485.670**	**31.412.459**	**36.255.637**
	620-626	Löhne	1.162.000	865.000	785.779
	627-632	Gehälter	10.782.770	9.585.559	9.827.091
	633-638	Bezüge	15.572.900	14.772.900	13.641.618
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.300.000	1.779.000	1.840.263
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.565.000	4.365.000	10.125.927
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	103.000	45.000	34.959
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**6.022.964**	**5.338.760**	**4.781.003**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.248.536**	**5.539.500**	**4.575.232**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	265.000	140.000	127.162
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.610.000	3.478.000	2.802.123
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.475.000	815.000	813.919
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	892.036	1.100.000	827.603
	700-709	Betriebliche Steuern	6.500	6.500	4.425
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**55.882.287**	**48.166.019**	**52.062.669**
		Eigenergebnis	**-135.000**	**-135.000**	**-814.027**

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	100.000	100.000	2.318.359
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	100.000	100.000	2.318.359
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	100.000	100.000	2.318.359
		Verwaltungsergebnis	-35.000	-35.000	1.504.332
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.000	35.000	134.138
		Finanzertrag	35.000	35.000	134.138
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	35.000	35.000	134.138
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	1.638.470
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	90.480
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	90.480
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	8.266
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	8.266
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	82.214
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	82.214
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	1.720.684

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	4.560 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	445.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	2.799.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	55.999 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	174.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 7.200.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**1.720.684**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**4.235.892**	**3.349.100**	**10.703.261**
	65	*davon Abschreibungen*	*6.022.964*	*5.061.400*	*4.781.003*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitione	*1.012.928*	*1.087.700*	*772.722*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*-2.800.000*	*-2.800.000*	*5.149.536*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**1.787.072**	**1.712.300**	**-6.102.303**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-1.012.928*	*-1.087.700*	*-952.767*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	2.800.000	2.800.000	*-5.149.536*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**0**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**6.022.964**	**5.061.400**	**4.600.958**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**6.022.964**	**5.061.400**	**6.321.642**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**1.970.000**	**690.000**	**3.559.542**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 18	*690.000*	*690.000*	*690.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln (1502)	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*382.500*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*1.280.000*	*0*	*2.487.042*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-5.010.036**	**-3.973.700**	**-3.990.165**
		davon Landesmittel Investitionen	*-5.010.036*	*-3.973.700*	*-3.990.165*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
			0	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**-3.040.036**	**-3.283.700**	**-430.623**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**2.982.928**	**1.777.700**	**5.891.019**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüss	*0*	*0*	*0*
			0	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-1.970.000**	**-690.000**	**-3.350.798**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-390.000*	*-390.000*	*-1.282.667*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-300.000*	*-300.000*	*-1.799.183*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-84.883*
		davon Anlagen im Bau	*-1.280.000*	*0*	*-184.065*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.012.928**	**-1.087.700**	**-872.495**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-80.311*
		davon in Technische Anlagen	*-455.000*	*0*	*-305.243*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-295.000*	*0*	*-399.858*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*-90.000*	*0*	*-81.439*
		davon Anlagen im Bau	-172.928	0	*-5.644*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-2.982.928**	**-1.777.700**	**-4.223.293**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**1.667.726**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**38.278.900**	**35.003.100**	**36.050.900**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**42.598.906**	**41.086.000**	**42.717.000**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-5.010.036*	*-3.973.700*	*-4.266.386*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-2.799.200*	*-2.888.655*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*-199.959*
685			**37.588.900**	**34.313.100**	**35.360.900**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 18 (aus Pos. 28)*	**690.000**	**690.000**	**690.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	37 588 900	34 313 100	35 360 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Studentenwerk Frankfurt wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für ein Grundstück an der Rat-Beil-Straße von 648 qm für Studentisches Wohnen eingeräumt. Nach Fertigstellung des geplanten Wohnheimes wird der kalkulatorische Erbpachtzins ermittelt.
Der Krabbelstube "Hippolinos" können unentgeltlich 2 Räume mit 59 qm (kalkulatorische Miete 32.160,00 Euro p.a.) zur Nutzung als Kindertagesstätte überlassen werden. Dies gilt auch für die Bereitstellung von Strom und Fernwärme soweit eine Abrechnung aufgrund fehlender Meßgeräte nicht möglich ist (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	690 000	690 000	690 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 18	38 278 900	35 003 100	36 050 900

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	37 588 900	34 313 100	35 360 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	690 000	690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		38 278 900	35 003 100	36 050 900
Zuschuss/Überschuss		-38 278 900	-35 003 100	-36 050 900

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Gießen-Friedberg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.116	61.800,0	16.909,0	44.559,0	-332,0
2		Drittmittelprojekte	70	1.000,0	1.000,0	–	–
3		Weiterbildung	5	500,0	500,0	–	–
4		Blindenzentrum	15	125,0	–	125,0	–
5		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	332,0	332,0
		Summe Produkte		**63.425,0**	**18.409,0**	**45.016,0**	**–**
Projekte							
1		Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	282,4	–	282,4	–
2	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**282,4**	**–**	**282,4**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	36,0	36,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**36,0**	**36,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**63.743,4**	**18.445,0**	**45.298,4**	**–**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.116	52.882,4	9.585,1	44.097,3	800,0	6.830	47.696,0	13.772,1	35.892,0	1.968,1
70	1.000,0	1.000,0	–	–	67	1.578,0	1.724,0	–	146,0
5	500,0	500,0	–	–	5	591,0	591,0	–	–
15	125,0	–	125,0	–	21	125,0	–	125,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-800,0	-800,0	–	–	–	–	–
	54.507,4	**11.085,1**	**43.422,3**	**–**		**49.990,0**	**16.087,1**	**36.017,0**	**2.114,1**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	55,0	–	55,0	–	1	55,0	–	55,0	–
	55,0	**–**	**55,0**	**–**		**55,0**	**–**	**55,0**	**–**
2	36,3	36,3	–	–	2	27,0	27,0	–	–
	36,3	**36,3**	**–**	**–**		**27,0**	**27,0**	**–**	**–**
	54.598,7	**11.121,4**	**43.477,3**	**–**		**50.072,0**	**16.114,1**	**36.072,0**	**2.114,1**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.041,00	4.279,00	4.454.439
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.075,00	7.281,00	36.951.075
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.116,00		41.405.514

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.884.463,00	0,44	829.164
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,67	53.400,00	35.778
Absolventen/-innen	965,00	1.105,00	1.066.325
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	117,00	1.105,00	129.285
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	647,00	1.105,00	714.935
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	425,00	890,00	378.250
Zwischensumme			3.153.737
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.559.251

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.041,00	4.250,00	4.424.250	1.193,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
5.075,00	7.232,00	36.702.400	5.637,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.116,00		41.126.650	6.830,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.928.687,00	0,45	867.909	1.884.220,00	0,48	904.426
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,33	27.240,00	8.989	0,67	28.900,00	19.363
1,00	54.460,00	54.460	0,67	57.800,00	38.726
836,00	1.120,00	936.320	728,00	975,00	709.800
98,00	1.120,00	109.760	76,00	975,00	74.100
569,00	1.120,00	637.280	459,00	975,00	447.525
387,00	920,00	356.040	353,00	970,00	342.410
		2.970.758			2.536.350
		44.097.408			2.536.350

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	6.116	6.116	6.830

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1522 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 1505.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	39.632.000	37.897.349	36.535.000
Sachkosten	22.168.000	14.985.099	6.534.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.627.000
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**61.800.000**	**52.882.448**	**47.696.000**
Erlöse	16.909.000	9.585.148	13.772.000
Produktabgeltung	44.891.000	43.297.300	35.892.000
Ergebnis	**–**	**–**	**1.968.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	10.104,00	8.647,00	6.983,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.340,00	7.079,00	5.255,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	62%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	75%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	119%
Güte der Verrmögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	73%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,10
Absolvent/inn/enquote (Verhältnis zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	7%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	78%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	31

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte

- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen

-F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	70	70	67

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	800.000	800.000	802.481
Sachkosten	200.000	200.000	775.408
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.577.889**
Erlöse	1.000.000	1.000.000	1.724.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**146.111**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	14.285,00	14.285,00	23.552,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 7.494

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 3%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fernstudium Logistik
- Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen
- Fernstudium Facility Management
- Studiengang Projektmanagement
- Master of Business Administration (MBA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	5	5	5

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	323.938
Sachkosten	100.000	100.000	266.797
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**500.000**	**500.000**	**590.735**
Erlöse	500.000	500.000	590.735
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	100.000,00	100.000,00	118.200,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudiengängen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: Blindenzentrum (BLiZ)
Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen	15	15	21

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	100.000	100.000	506.119
Sachkosten	25.000	25.000	58.589
Kalkulatorische Kosten	–	–	29.738
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**125.000**	**125.000**	**594.446**
Erlöse	–	–	146.630
Produktabgeltung	125.000	125.000	125.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-322.816**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.333,00	8.333,00	28.310,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	8.333,00	8.333,00	5.952,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Angebotene Arbeitsplatzzeiten Stunden/Jahr

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand
Anteil der Personalkostenerstattung durch Dritte an Personalkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Betreute Sehgeschädigtenspezifische Arbeitsstationen je technischen Mitarbeiter
Betreuungsfälle je Mitarbeiter

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Befragung der Nutzer des Blindenzentrums

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewä hrleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	282.413	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**282.413**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	282.413	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	282.413,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	282.413,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. :
Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Gießen-Friedberg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	2	2	2

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	36.280	36.280	27.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**36.280**	**36.280**	**27.000**
Erlöse	36.280	36.280	27.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**9.720.000**	**2.000.000**	**3.775.321**
	500-509	Umsatzerlöse	1.000.000	1.000.000	1.812.354
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	8.720.000	1.000.000	1.962.967
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**45.298.133**	**43.477.500**	**36.072.200**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**36.436**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**8.676.781**	**8.772.836**	**10.731.070**
		Betriebsertrag	**63.694.914**	**54.250.336**	**50.615.027**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**11.204.834**	**6.506.836**	**5.316.581**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	812.000	788.000	687.495
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.489.000	1.445.686	908.196
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	614.974	318.000	328.995
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.725.893	1.802.000	1.531.756
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.560.967	2.151.150	1.859.943
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	2.000	2.000	196
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**41.252.062**	**39.313.829**	**36.316.100**
	620-626	Löhne	1.179.938	1.162.500	852.255
	627-632	Gehälter	12.522.861	11.342.500	10.023.771
	633-638	Bezüge	17.544.275	17.285.000	14.463.907
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.723.470	1.698.000	1.294.167
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.037.115	7.585.038	9.568.141
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	244.403	240.791	113.859
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**5.519.323**	**4.634.963**	**4.615.962**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**5.617.395**	**4.058.300**	**3.717.670**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	294.000	285.600	97.195
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	989.000	960.000	786.196
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.069.000	1.038.000	1.000.389
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	3.245.395	1.754.700	1.832.498
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	20.000	1.392
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**63.593.614**	**54.513.928**	**49.966.313**
		Eigenergebnis	**101.300**	**-263.592**	**648.714**

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	33.700	333.592	1.385.352
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	33.700	333.592	1.385.352
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	33.700	333.592	1.385.352
		Verwaltungsergebnis	135.000	70.000	2.034.066
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	15.000	96.289
		Finanzertrag	15.000	15.000	96.289
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	6.298
		Finanzaufwand	–	–	6.298
		Finanzergebnis	15.000	15.000	89.991
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.000	85.000	2.124.057
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	89.206
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	89.206
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	150.000	85.000	99.084
		Außerordentlicher Aufwand	150.000	85.000	99.084
		Außerordentliches Ergebnis	-150.000	-85.000	-9.878
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-150.000	-85.000	-9.878
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.114.179

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.920 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	474.600 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	2.782.800 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	56.286 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	153.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 7.720.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 3.056.900 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**2.114.179**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**9.757.518**	**11.243.100**	**12.017.516**
	65	*davon Abschreibungen*	*5.519.323*	*4.517.700*	*4.615.962*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.455.395*	*1.585.400*	*1.787.581*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.782.800*	*5.140.000*	*4.820.994*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-4.238.195**	**-6.725.400**	**-6.843.637**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-1.455.395*	*-1.585.400*	*-1.685.741*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-2.782.800	-5.140.000	*-5.157.896*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-2.517.225**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**5.519.323**	**4.517.700**	**2.656.654**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**5.519.323**	**4.517.700**	**4.770.833**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**12.809.000**	**560.000**	**3.549.011**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 19	*560.000*	*560.000*	*560.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*316.067*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*400.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*12.249.000*	*0*	*2.272.944*
					0
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-4.063.928**	**-2.932.300**	**-3.160.567**
		davon Landesmittel Investitionen	*-4.063.928*	*-2.932.300*	*-3.160.567*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**8.745.072**	**-2.372.300**	**388.444**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**14.264.395**	**2.145.400**	**5.159.277**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**489**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
		davon sonstige Desinvest. und Eigenmittel	*0*	*0*	*489*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-12.809.000**	**-560.000**	**-3.549.011**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*2.272.944*
		davon in Technische Anlagen	*560.000*	*560.000*	*923.001*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.000.000*	*0*	*291.205*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*61.861*
		davon Anlagen im Bau	*11.249.000*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.455.395**	**-1.585.400**	**-1.552.080**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*43.243*
		davon in Technische Anlagen	*1.000.000*	*1.585.400*	*982.352*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*455.395*	*0*	*501.853*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*24.632*
		davon Anlagen im Bau	0	0	
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-14.264.395**	**-2.145.400**	**-5.100.601**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**58.676**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**41.794.200**	**38.322.400**	**36.658.900**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**45.298.133**	**43.477.500**	**36.072.200**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-4.063.928*	*-2.932.300*	*-2.959.600*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-2.782.800*	*-2.882.792*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*328.592*
685			**41.234.200**	**37.762.400**	**36.098.900**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)*	**560.000**	**560.000**	**560.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 19 Fachhochschule Gießen-Friedberg

Zu Kapitel 15 19:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	41 234 200	37 762 400	36 098 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 906,97 qm (kalkulatorische Grundpacht 51.902,31 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestr. 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstr. 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Einrichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro. An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Gutfleischstr. 3-5 ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke der Errichtung eines Studentenwohnheims mit integrierter Krabbelstube ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 4.600 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzins beträgt 25.400 Euro (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	560 000	560 000	560 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 19	41 794 200	38 322 400	36 658 900

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	41 234 200	37 762 400	36 098 900
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	560 000	560 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		41 794 200	38 322 400	36 658 900
Zuschuss/Überschuss		-41 794 200	-38 322 400	-36 658 900

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	6.522	62.775,0	18.415,6	44.738,4	379,0
2		Drittmittelprojekte	150	1.700,0	1.700,0	–	–
3		Weiterbildung	2	85,0	85,0	–	–
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-379,0	-379,0
		Summe Produkte		**64.560,0**	**20.200,6**	**44.359,4**	**–**
Projekte							
1	neu	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	4	87,5	–	87,5	–
2	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	284,0	–	284,0	–
3	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**371,5**	**–**	**371,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	65,1	65,1	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**65,1**	**65,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**64.996,6**	**20.265,7**	**44.730,9**	**–**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6.522	60.233,7	15.868,4	44.528,3	163,0	6.814	51.164,1	13.168,4	37.426,7	-569,0
150	1.300,0	1.300,0	–	–	96	1.684,0	2.488,0	–	804,0
2	85,0	85,0	–	–	2	67,0	67,0	–	–
–	–	–	-163,0	-163,0	–	–	–	–	–
	61.618,7	**17.253,4**	**44.365,3**	**–**		**52.915,1**	**15.723,4**	**37.426,7**	**235,0**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	54,3	–	54,3	–	1	54,3	–	54,3	–
	54,3	**–**	**54,3**	**–**		**54,3**	**–**	**54,3**	**–**
2	62,6	62,6	–	–	2	63,0	63,0	–	–
	62,6	**62,6**	**–**	**–**		**63,0**	**63,0**	**–**	**–**
	61.735,6	**17.316,0**	**44.419,6**	**–**		**53.032,4**	**15.786,4**	**37.481,0**	**235,0**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	512,00	4.617,00	2.363.904
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.664,00	4.279,00	7.120.256
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	245,00	8.292,00	2.031.540
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.101,00	7.281,00	29.859.381
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	6.522,00		41.375.081

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.326.875,00	0,44	583.825
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	2,33	26.700,00	62.211
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,33	53.400,00	17.622
Absolventen/innen	1.068,00	1.105,00	1.180.140
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	168,00	1.105,00	185.640
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	735,00	1.105,00	812.175
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	648,00	890,00	576.720
Zwischensumme			3.418.333
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.793.414

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
512,00	4.586,00	2.348.032	522,00	0,00	0
1.664,00	4.250,00	7.072.000	1.660,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
245,00	8.236,00	2.017.820	244,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4.101,00	7.232,00	29.658.432	4.388,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.522,00		41.096.284	6.814,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.199.807,00	0,45	539.913	1.110.509,00	0,48	533.044
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1,33	27.240,00	36.229	1,33	28.900,00	38.437
0,67	54.460,00	36.488	0,67	57.800,00	38.726
1.086,00	1.120,00	1.216.320	1.070,00	975,00	1.043.250
191,00	1.120,00	213.920	196,00	975,00	191.100
716,00	1.120,00	801.920	704,00	975,00	686.400
638,00	920,00	586.960	589,00	970,00	571.330
		3.431.750			3.102.287
		44.528.034			3.102.287

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Fachhochschule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	6.522	6.522	6.814

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	40.209.000	41.484.000	35.713.744
Sachkosten	22.566.000	18.749.700	11.199.780
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.250.816
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**62.775.000**	**60.233.700**	**51.164.340**
Erlöse	18.415.000	15.868.400	13.168.000
Produktabgeltung	44.360.000	44.365.300	37.426.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-569.640**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	9.625,00	9.235,00	7.509,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.867,00	6.802,00	5.493,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	72%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	0%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	128%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	54%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	5,48
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	9,0%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	79%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	27

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer

Fachhochschule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Projekte	150	150	96

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.360.000	1.040.000	450.752
Sachkosten	340.000	260.000	1.106.758
Kalkulatorische Kosten	–	–	126.304
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.700.000**	**1.300.000**	**1.683.814**
Erlöse	1.700.000	1.300.000	2.488.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	11.333,00	8.666,00	17.539,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 9.756

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 5%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 0

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Anzahl der Drittmiitelbeschäftigten Wissenschaftler/in
im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer

Fachhochschule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	2	2	2

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	68.000	68.000	7.000
Sachkosten	17.000	17.000	7.932
Kalkulatorische Kosten	–	–	51.763
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**85.000**	**85.000**	**66.695**
Erlöse	85.000	85.000	66.695
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	42.500,00	42.500,00	33.500,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudien-
gängen

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 1
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Fachhochschule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

4 Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen; davon 2,5 für eine Personalumsetzung in Höhe von 62.500,00 Euro.

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	4	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	87.500	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**87.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	87.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.875,00	–	–

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	21.875,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. : 2
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Fachhochule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	284.032	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**284.032**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	284.032	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	284.032,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	284.032,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. : Zwischenbehördliche Leistungen 01
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der vermittelten Personen	2	2	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	65.100	62.600	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**65.100**	**62.600**	**–**
Erlöse	65.100	62.600	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**8.520.000**	**2.300.000**	**3.109.810**
	500-509	Umsatzerlöse	1.600.000	1.300.000	1.914.047
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	6.920.000	1.000.000	1.195.763
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**44.785.741**	**44.419.618**	**37.481.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**59.729**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**11.640.986**	**12.998.000**	**10.780.140**
		Betriebsertrag	**64.946.727**	**59.717.618**	**51.430.679**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.401.918**	**5.845.901**	**4.905.109**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.021.918	959.140	694.127
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.360.000	1.235.000	939.246
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	800.000	150.441	271.102
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.750.000	1.348.223	1.341.479
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.470.000	2.153.097	1.659.763
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	-608
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**42.074.123**	**42.709.203**	**35.516.702**
	620-626	Löhne	910.000	1.450.000	881.645
	627-632	Gehälter	11.147.338	11.984.903	9.884.876
	633-638	Bezüge	14.550.000	17.754.300	13.637.019
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.349.285	2.300.000	1.382.384
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	12.967.500	9.200.000	9.716.512
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	150.000	20.000	14.266
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**4.340.986**	**4.618.830**	**4.250.816**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**8.107.000**	**4.395.984**	**5.175.460**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	300.000	250.000	228.560
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.450.000	3.234.113	3.152.650
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	725.000	771.126	681.566
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	2.612.000	127.200	1.096.585
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	13.545	16.099
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**61.924.027**	**57.569.918**	**49.848.087**
		Eigenergebnis	**3.022.700**	**2.147.700**	**1.582.592**

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	1.594.126
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	1.594.126
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.917.700	2.940.700	3.079.810
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.917.700	2.940.700	3.079.810
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.917.700	-2.940.700	-1.485.684
		Verwaltungsergebnis	105.000	-793.000	96.908
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	15.000	58.806
		Finanzertrag	50.000	15.000	58.806
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.000	–	4.643
		Finanzaufwand	5.000	–	4.643
		Finanzergebnis	45.000	15.000	54.163
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.000	-778.000	151.071
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	2.003.000	183.396
		Außerordentlicher Ertrag	–	2.003.000	183.396
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	150.000	1.225.000	110.015
		Außerordentlicher Aufwand	150.000	1.225.000	110.015
		Außerordentliches Ergebnis	-150.000	778.000	73.381
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-150.000	778.000	73.381
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	-10.313
		Jahresergebnis	–	–	234.765

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.680 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	501.900 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	2.967.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	52.636 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	164.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 6.920.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**234.767**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**7.425.269**	**9.457.148**	**11.946.314**
	65	*davon Abschreibungen*	*4.340.986*	*4.618.830*	*4.250.816*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*1.084.283*	*1.145.647*	*927.616*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*2.000.000*	*3.692.671*	*6.767.882*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-3.084.283**	**-4.838.318**	**-7.127.183**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*1.084.283*	*1.145.647*	*1.158.995*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	2.000.000	3.692.671	*5.916.072*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**285.490**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**4.340.986**	**4.618.830**	**5.104.621**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**4.340.986**	**4.618.830**	**5.339.388**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**7.132.000**	**670.000**	**2.140.921**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 20	*670.000*	*670.000*	*670.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*6.462.000*	*0*	*1.470.921*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-3.256.703**	**-3.473.200**	**-3.196.383**
		davon Landesmittel Investitionen	*-3.256.703*	*-3.473.200*	*-3.196.383*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**-110.971**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*-110.971*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**3.875.297**	**-2.803.200**	**-1.166.433**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**8.216.283**	**1.815.630**	**4.172.955**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**104.562**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-7.132.000**	**-670.000**	**-2.705.380**
		davon in Immobilien	*25.000*	*0*	*97.988*
		davon in Technische Anlagen	*345.000*	*0*	*1.889.862*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*972.000*	*0*	*234.063*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*50.000*	*0*	*63.263*
		davon Anlagen im Bau	*5.740.000*	*0*	*420.204*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-1.084.283**	***-1.145.630***	**-859.658**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*5.750*
		davon in Technische Anlagen	*-1.084.283*	*0*	*608.171*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*227.804*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*17.933*
		davon Anlagen im Bau	0	0	
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-8.216.283**	**-1.815.630**	**-3.460.476**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**712.479**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Ausweis der kameralen Zuschüsse			**42.199.000**	**38.648.900**	**38.151.000**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**44.785.741**	**44.419.600**	**41.285.700**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-3.256.703*	*-3.473.200*	*-3.064.800*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-2.967.500*	*-2.997.346*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*2.257.446*
685			**41.529.000**	**37.978.900**	**37.481.000**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 20 (aus Pos. 28)*	**670.000**	**670.000**	**670.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 20 Fachhochschule Wiesbaden

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 zur Fachhochschule Wiesbaden umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	41 529 000	37 978 900	37 569 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Fachhochschule Wiesbaden e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	670 000	670 000	670 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

	Gesamtausgaben Kapitel 15 20	42 199 000	38 648 900	38 239 100

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	41 529 000	37 978 900	37 569 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	670 000	670 000	670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		42 199 000	38 648 900	38 239 100
Zuschuss/Überschuss		-42 199 000	-38 648 900	-38 239 100

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Fulda

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Lehre und Forschung	3.383	28.559,1	6.836,1	21.541,1	-181,9
2		Dritttmittelprojekte	50	1.200,0	1.200,0	–	–
3		Weiterbildung	1	67,0	67,0	–	–
4		Landesbibliothek	89.000	1.642,0	162,0	1.480,0	–
5		Strukturausgleich	–	–	–	–	–
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	181,9	181,9
		Summe Produkte		**31.468,1**	**8.265,1**	**23.203,0**	**–**
Projekte							
1	neu	Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/ innen	1	12,5	–	12,5	–
2	neu	Tariferhöhung nach Hochschulpakt	1	147,4	–	147,4	–
3		Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**159,9**	**–**	**159,9**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Erlöse aus PVS	2	75,0	75,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**75,0**	**75,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**31.703,0**	**8.340,1**	**23.362,9**	**–**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.383	26.474,0	5.204,0	21.281,0	11,0	3.478	23.536,1	5.716,0	17.085,0	-735,1
90	1.000,0	1.000,0	–	–	45	1.370,0	1.373,0	–	3,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
70.983	1.642,0	162,0	1.480,0	–	89.088	1.749,0	102,0	1.460,0	-187,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	-11,0	-11,0	–	–	–	–	–
	29.116,0	**6.366,0**	**22.750,0**	**–**		**26.655,1**	**7.191,0**	**18.545,0**	**-919,1**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	29,0	–	29,0	–	1	29,0	–	29,0	–
	29,0	**–**	**29,0**	**–**		**29,0**	**–**	**29,0**	**–**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	29.145,0	**6.366,0**	**22.779,0**	**–**		**26.684,1**	**7.191,0**	**18.574,0**	**-919,1**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.216,00	4.617,00	5.614.272
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	682,00	4.279,00	2.918.278
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.485,00	7.281,00	10.812.285
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	3.383,00		19.344.835

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	1.152.957,81	0,44	507.301
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Männer	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen	0,00	0,00	0
Promotionen Männer Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen Frauen Medizin	0,00	0,00	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	0,00	0,00	0
Graduiertenkollegs	0,00	0,00	0
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	4,67	26.700,00	124.689
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	0,33	53.401,00	17.622
Absolventen/-innen	642,00	1.105,00	709.410
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	104,00	1.105,00	114.920
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	457,00	1.105,00	504.985
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	245,00	890,00	218.050
Zwischensumme			2.196.977
Gesamtsumme Lehre und Forschung			21.541.812

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.216,00	4.586,00	5.576.576	1.245,00	0,00	0
682,00	4.250,00	2.898.500	697,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.485,00	7.232,00	10.739.520	1.534,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
3.383,00		19.214.596	3.476,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1.135.560,00	0,45	511.002	1.046.496,00	0,48	502.318
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
4,33	27.240,00	117.949	4,67	28.900,00	134.963
0,00	0,00	0	0,33	57.800,00	19.074
575,00	1.120,00	644.000	503,00	975,00	490.425
85,00	1.120,00	95.200	87,00	975,00	84.825
412,00	1.120,00	461.440	360,00	975,00	351.000
257,00	920,00	236.440	245,00	970,00	237.650
		2.066.031			1.820.255
		21.280.627			1.820.255

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Lehre

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	3.383	3.383	3.476

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
Personalkosten	18.261.000	16.578.500	15.267.394
Sachkosten	10.298.100	9.895.500	6.354.778
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.913.928
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**28.559.100**	**26.474.000**	**23.536.100**
Erlöse	6.836.000	5.204.000	5.716.000
Produktabgeltung	21.723.100	21.270.000	17.085.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-735.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	8.442,00	7.825,59	6.796,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2008** EUR	**Soll 2007** EUR	**Ist 2006** EUR
	6.421,00	6.293,00	4.915,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	72%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	69%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	119%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	84%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	6,46
Absolvent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	0,00
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	6%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten Erhebungen in Vorbereitung)	

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	79%
Studierende i.d. Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	21

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittel

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	50	90	45

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.000.000	800.000	960.000
Sachkosten	200.000	200.000	197.200
Kalkulatorische Kosten	–	–	212.800
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.200.000**	**1.000.000**	**1.370.000**
Erlöse	1.200.000	1.000.000	1.373.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**3.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	24.000,00	11.111,11	26.666,67

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 8.446

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 5%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
- Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 411

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anzahl der Drittmittelbeschäftigten Wissenschaftler/in im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal
- Rückgeforderte Drittmittel (in Euro)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Weiterbildungsstudiengänge

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz § 21

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fachbereich Wirtschaft - Change Management -

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studiengänge	1	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	50.000	–	–
Sachkosten	17.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**67.000**	**–**	**–**
Erlöse	67.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	67.000,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gebühren pro Teilnehmer/in (in Euro)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Teilnehmer/in pro Jahr

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolvent/inn/enquote
(Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Zuwachs der Anfänger pro Jahr
Auslastung des Angebots an Weiterbildungsstudiengängen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Landesbibliothek

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadtbibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt beträgt 102.000,00 Euro):

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bevölkerung Osthessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Ausleihen	89.000	70.983	89.088

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.313.600	1.313.600	1.041.230
Sachkosten	328.400	328.400	551.350
Kalkulatorische Kosten	–	–	156.420
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.642.000**	**1.642.000**	**1.749.000**
Erlöse	162.000	162.000	102.000
Produktabgeltung	1.480.000	1.480.000	1.460.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-187.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	18,45	23,13	19,63

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	16,63	16,61	16,39

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl aller Nutzer

Titel, die in der hess. Bibliografie eingegeben werden
Zahl aller beschafften Bücher

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl aller beschafften Bücher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gesamtkosten des Produkts
Zahl der Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Entwicklung der Gesamtkosten des Produkts nach Jahren (Zeitreihe)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Entwicklung der Nutzerzahlen, die nicht Hochschulabgehörige sind, nach Jahren (Zeitreihe)

Zusätzlich neue technische Lösungen des Informationswesens (Nachweis und Langzeitarchivierung digitaler Ressourcen), Urheberrrecht, Pflichtexemplarrecht, Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz für Regionalbenutzer, weiterführernde Schulen etc.; Weiterentwicklung der Hybridbibliothek.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1 :
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/-innen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	12.500	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**12.500**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	12.500	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 :
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
	–	–	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	147.391	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**147.391**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	147.391	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	147.391,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	147.391,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.430.000**	**1.547.000**	**1.929.574**
	500-509	Umsatzerlöse	1.200.000	1.000.000	1.415.557
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.230.000	547.000	513.972
	519	Erlösminderungen	–	–	-45
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**23.363.594**	**22.779.300**	**18.574.100**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-88.723**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**2.760.000**	**4.669.000**	**4.964.644**
		Betriebsertrag	**31.553.594**	**28.995.300**	**25.379.595**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.950.000**	**3.156.900**	**2.224.892**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.000.000	600.000	496.199
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	600.000	600.000	401.025
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	150.000	70.000	57.200
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	700.000	700.000	255.720
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.500.000	1.186.900	1.014.748
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**20.784.546**	**18.721.400**	**19.362.541**
	620-626	Löhne	500.000	500.000	400.860
	627-632	Gehälter	7.405.246	6.342.100	5.897.076
	633-638	Bezüge	8.129.300	7.729.300	7.272.968
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.600.000	1.300.000	1.047.098
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.000.000	2.700.000	4.731.665
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	150.000	150.000	12.874
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.679.048**	**2.900.000**	**2.283.148**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**3.761.500**	**3.109.947**	**2.553.125**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	160.000	40.000	149.450
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.200.000	1.000.000	930.971
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.000.000	700.000	618.284
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	1.400.000	1.368.447	853.119
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.500	1.301
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**31.175.094**	**27.888.247**	**26.423.706**
		Eigenergebnis	**378.500**	**1.107.053**	**-1.044.111**

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	150.000	150.000	348.370
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	150.000	150.000	348.370
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	10.000	4.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	10.000	4.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	140.000	146.000	348.370
		Verwaltungsergebnis	518.500	1.253.053	-695.741
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	22.941
		Finanzertrag	–	–	22.941
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	28
		Finanzaufwand	–	–	28
		Finanzergebnis	–	–	22.913
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	518.500	1.253.053	-672.828
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	14.253
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	14.253
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	518.500	1.253.053	260.563
		Außerordentlicher Aufwand	518.500	1.253.053	260.563
		Außerordentliches Ergebnis	-518.500	-1.253.053	-246.310
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-518.500	-1.253.053	-246.310
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-919.138

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	720 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	268.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.539.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	34.514 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	98.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 3.640.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-919.139**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**4.083.683**	**3.998.100**	**3.478.678**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.679.048*	*2.540.000*	*2.283.148*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*954.635*	*1.008.100*	*755.530*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*450.000*	*450.000*	*440.000*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.404.635**	**-1.458.100**	**-1.409.173**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-954.635*	*-1.008.100*	*-969.173*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-450.000	-450.000	*-440.000*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-312.656**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.679.048**	**2.540.000**	**1.756.849**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.679.048**	**2.540.000**	**837.710**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**3.445.000**	**340.000**	**707.500**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 1522	*340.000*	*340.000*	*340.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*60.000*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*307.500*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*3.105.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.724.413**	**-1.531.900**	**-1.328.513**
		davon Landesmittel Investitionen	*-1.724.413*	*-1.531.900*	*-1.328.513*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**1.720.587**	**-1.191.900**	**-621.013**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**4.399.635**	**1.348.100**	**216.697**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-3.445.000**	**-340.000**	**-1.099.945**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*340.000*	*340.000*	*-799.945*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*305.000*	*0*	*-200.000*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-100.000*
		davon Anlagen im Bau	*2.800.000*	*0*	*0*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-954.635**	**-1.008.100**	**-755.530**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*954.635*	*1.008.100*	*455.530*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*300.000*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-4.399.635**	**-1.348.100**	**-1.855.475**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**-1.638.778**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**21.979.200**	**20.048.200**	**17.584.100**
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	**23.363.594**	**22.779.300**	**22.544.000**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-1.724.413*	*-1.531.900*	*-1.366.900*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-1.539.200*	*-1.631.718*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*-2.301.282*
685			**21.639.200**	**19.708.200**	**17.244.100**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)*	**340.000**	**340.000**	**340.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	21 639 200	19 708 200	17 244 100

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	340 000	340 000	340 000

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:
Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22	21 979 200	20 048 200	17 584 100

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	21 639 200	19 708 200	17 244 100
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		21 979 200	20 048 200	17 584 100
Zuschuss/Überschuss		-21 979 200	-20 048 200	-17 584 100

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

A. Vorbemerkungen

Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachhochschule Wiesbaden ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in den Fachbereichen "Weinbau und Getränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" wahr.
Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:
- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. W 2 BBesG an der Fachhochschule Wiesbaden ernannt.

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 5 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Anwendung.
Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach Art. 4 des Staatsvertrags vom 30.07.1987 (GVBl. I S. 236) und der Satzung vom 11.05.1988 (StAnz. S. 1179). Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege der Fachhochschule Wiesbaden sind ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für das Produkt Nr. 1 Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern ist eine Mengenüber-/unterschreitung bis zu 30 v.H. zulässig.

Für das Produkt Nr. 2 Wissens- und Technologietransfer ist eine Mengenüber-/unterschreitung bis zu 20 v.H. zulässig.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswis-senschaftlern	45	13.357,9	3.075,1	10.282,8	–
2		Wissens- und Technologietransfer	100	1.751,0	1.100,0	651,0	–
3		Drittmittel	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
0		-	–	–	–	–	–
		Summe Produkte		**15.108,9**	**4.175,1**	**10.933,8**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Leistungen der FAG für Studiengänge der FH Wiesbaden	865	3.008,0	3.008,0	–	–
2		Erlöse aus PVS	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**3.008,0**	**3.008,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**18.116,9**	**7.183,1**	**10.933,8**	**–**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	12.723,3	3.204,0	9.519,3	–	45	11.744,1	2.851,0	8.741,0	-152,1
1	1.754,0	1.002,0	752,0	–	100	1.765,0	1.154,0	588,0	-23,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14.477,3	**4.206,0**	**10.271,3**	**–**		**13.509,1**	**4.005,0**	**9.329,0**	**-175,1**
954	2.918,0	2.918,0	–	–	964	3.991,0	2.918,0	1.022,0	-51,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	2.918,0	**2.918,0**	**–**	**–**		**3.991,0**	**2.918,0**	**1.022,0**	**-51,0**
	17.395,3	**7.124,0**	**10.271,3**	**–**		**17.500,1**	**6.923,0**	**10.351,0**	**-226,1**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rhein-Land-Pfalz
Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

Lehre in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiesbaden, Geisenheimer Fachbereiche, z.T. auch mit Universitäten (Gießen, Mainz, Frankfurt, Bonn)

3.2 Leistungen zum Produkt

Erweiterung des allgemeinen und speziellen Wissenstandes sowie methodischer Kompetenz auf den Gebieten des Wein- und Gartenbaus, der Oenologie und der Herstellung nichtalkoholischer Getränke unter gleichzeitiger Einbeziehung der Qualifikation wissenschaftlichen Nachwuchses (Promotionen, post-docks) in den genannten Disziplinen

Entwicklung innovativer Produkte und Technologien in den genannten Disziplinen

Entwicklung von Strukturen und Methoden zur ressourcenfreundlichen Kulturführung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehreprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Forschungsprojekte	45	45	45

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	9.291.476	10.179.000	8.037.900
Sachkosten	4.066.424	2.544.300	2.261.100
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.445.100
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**13.357.900**	**12.723.300**	**11.744.100**
Erlöse	3.075.100	3.204.000	2.851.000
Produktabgeltung	10.282.800	9.519.300	8.741.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-152.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	296.840,00	282.740,00	260.978,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	228.504,00	211.540,00	194.244,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	16.000 €
Anzahl der Publikationen	35

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote Hessen = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	74 %
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5 %
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis der Anlagezugänge zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	81 %
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	50 %

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der interdisziplinären Projekte:	45
Abgeschlossene Promotionen je Professor:	0,54
Doktoranten je Professor:	2,31
Ausrichtung von und Teilnahme an Fachtagungen, national	7
Ausrichtung von und Teilnahme an Fachtungen, international	2
Mitarbeit in inernationalen Gremien	7
Wissenschaftliche Kooperation, national	5
Wissenschaftliche Kooperation, international:	2
Wissenschaftliche Kooperation, EU-weit	5

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Absolventen pro Wissenschaftler:	5

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Wissens- und Technologietransfer

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rhein-Land-Pfalz
Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Offizialberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse

Fachliche Beratung, gutachterliche Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildung für Abnehmer in der Politik und Wirtschaft

Mitarbeit in Beruflichen Schulen

Vermarktung innovativer Produkte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Transferleistungen (Gutachten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen)	100	100	100

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.215.074	1.403.200	1.208.038
Sachkosten	535.926	350.800	339.812
Kalkulatorische Kosten	–	–	217.150
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.751.000**	**1.754.000**	**1.765.000**
Erlöse	1.100.000	1.002.000	1.154.000
Produktabgeltung	651.000	752.000	588.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-23.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	1.751,00	1.754,00	1.765,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	651,00	752,00	588,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorträge/Veröffentlichungen je Wissenschaftler	2,44

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Produktabgeltung am Gesamtaufwand	43%
Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	5%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis der Anlagezugänge zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	81%

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Publikationen in Fachzeitschriften	90
Vorträge/Präsentationen bei internationalen Veranstaltungen	10
Gutachten und Studien	6
Beratung regionaler Interessenverbände (Winzer, Gartenbaubetriebe, in Wochenstunden)	5
Mitarbeit in beruflichen Schulen (in Wochenstunden)	6
Verkaufte Produkte (Getränke, Obst, Gemüse, Pflanzen in TEuro)	1.100
Anzahl der ausgerichteten Fachtagungen/Veranstaltungen	9

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Teilnahme an Vorträgen und Präsentationen mit Kostenerstattung durch den Veranstalter	10
Anteil prämierter Waren	5

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit (Mitarbeiterzufriedenheit u.a.)

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Leistungen der Forschungsanstalt Geisenheim für Studiengänge der Fachhochschule Wiesbaden

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Seit 1971 sind Lehre und Forschung an der Forschungsanstalt Geisenheim getrennt und es kam zur Überleitung der damaligen Ingenieursschule in Geisenheim zur neu gegründeten Fachhochschule Wiesbaden (1971 Inkrafttreten des Fachhochschulgesetzes).
Die Professoren/innen nehmen je zur Hälfte Forschungsaufgaben an der Forschungsanstalt und Lehraufgaben in den Geisenheimer Studiengängen der Fachhochschule wahr.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Fachbereich Geisenheim besteht aus den Studiengängen Gartenbau, Weinbau, Landschaftsarchitektur und Internationale Weinwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden. Diese haben ihren Standort in Geisenheim. Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in diesen Studiengängen wahr. Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung und Ausbildung von Studierenden in der Regelstudienzeit der Fachhochschule Wiesbaden in den Fachbereichen der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein.

4. Bezug zu politischen Zielen

siehe hierzu Produkt 1 bei Kapitel 1520, Fachhochschule Wiesbaden

5. Empfänger

Anzahl der Studierenden in den Studiengängen:
Gartenbau,
Weinbau,
Landschaftsarchitektur und internationale Weinwirtschaft

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	865	954	964

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.206.400	2.334.400	2.731.432
Sachkosten	801.600	583.600	768.689
Kalkulatorische Kosten	–	–	491.192
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**3.008.000**	**2.918.000**	**3.991.313**
Erlöse	3.008.000	2.918.000	2.918.000
Produktabgeltung	–	–	1.022.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-51.313**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	3.477,00	3.058,00	4.140,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	1.113,00

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.448.000**	**4.170.000**	**4.307.490**
	500-509	Umsatzerlöse	4.545.000	4.295.000	4.408.981
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.000	–	12.180
	519	Erlösminderungen	112.000	125.000	113.671
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**10.933.800**	**10.271.300**	**10.351.650**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-2.771**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.030.000**	**735.000**	**618.421**
		Betriebsertrag	**16.411.800**	**15.176.300**	**15.274.790**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**2.854.100**	**2.491.700**	**2.580.761**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	602.500	607.000	602.433
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	745.000	654.400	848.932
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	122.000	109.200	124.179
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	860.000	555.000	477.951
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	525.000	566.300	526.838
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	-400	-200	428
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**12.507.300**	**11.582.200**	**11.977.177**
	620-626	Löhne	2.656.371	2.605.000	2.643.276
	627-632	Gehälter	4.497.729	4.040.900	4.417.275
	633-638	Bezüge	2.062.529	1.920.300	1.927.897
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	70.309	47.500	69.612
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.162.362	2.884.200	2.860.212
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	58.000	84.300	58.905
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.480.000**	**2.282.000**	**2.153.479**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**475.200**	**754.400**	**477.959**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	42.500	40.250	42.821
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	169.500	147.750	169.663
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	204.700	184.000	205.695
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	38.000	367.600	38.163
	700-709	Betriebliche Steuern	20.500	14.800	21.617
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**18.316.600**	**17.110.300**	**17.189.376**
		Eigenergebnis	**-1.904.800**	**-1.934.000**	**-1.914.586**

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.050.000	2.190.000	1.944.810
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.050.000	2.190.000	1.944.810
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	285.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	285.000	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	2.050.000	1.905.000	1.944.810
		Verwaltungsergebnis	145.200	-29.000	30.224
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.800	4.000	4.591
		Finanzertrag	4.800	4.000	4.591
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	4.800	4.000	4.591
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	150.000	-25.000	34.815
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	50.000	25.000	49.995
		Außerordentlicher Ertrag	50.000	25.000	49.995
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	200.000	–	310.895
		Außerordentlicher Aufwand	200.000	–	310.895
		Außerordentliches Ergebnis	-150.000	25.000	-260.900
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-150.000	25.000	-260.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-226.085

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	10.560 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	67.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	816.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	42.927 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	55.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539, 616: Davon 400.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**-226.085**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**3.223.153**	**3.202.200**	**3.215.673**
	65	*davon Abschreibungen*	*2.480.000*	*2.282.000*	*2.153.479*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*200.000*	*285.000*	*310.895*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*816.700*	*635.200*	*658.621*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-1.046.153**	**-1.235.200**	**-1.227.606**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-503.000*	*-600.000*	*-516.534*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-816.700	-635.200	*-658.621*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**127.073**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**2.177.000**	**1.967.000**	**2.115.140**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**2.177.000**	**1.967.000**	**1.889.055**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**8.545.000**	**580.000**	**969.801**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 1523	*580.000*	*580.000*	*580.000*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*239.801*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*150.000*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*7.965.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-1.977.000**	**-1.682.000**	**-1.614.769**
		davon Landesmittel Investitionen	*-1.977.000*	*-1.682.000*	*-1.614.769*
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**6.568.000**	**-1.102.000**	**-644.968**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**8.745.000**	**865.000**	**1.244.087**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**0**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*0*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-8.545.000**	**-580.000**	**-837.283**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*-26.818*
		davon in Technische Anlagen	*-550.000*	*-550.000*	*-437.315*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-2.375.000*	*-30.000*	*-160.845*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	*-5.620.000*	*0*	*-212.305*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-200.000**	**-285.000**	**-327.847**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*-175.000*	*-270.000*	*-229.482*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*-25.000*	*-15.000*	*-89.327*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-8.288*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*-750*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-8.745.000**	**-865.000**	**-1.165.050**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**79.037**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**9.536.800**	**8.534.100**	**8.605.808**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**10.933.800**	**10.271.300**	**10.351.650**
	-	*Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)*	*-1.977.000*	*-1.682.000*	*-1.614.769*
	-	*Zuführung zur Pensionsrückstellung*	*0*	*-635.200*	*-711.073*
685 01			**8.956.800**	**7.954.100**	**8.025.808**
894 01		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 23 (aus Pos. 28)*	**580.000**	**580.000**	**580.000**

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 23 Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden. Außerhalb der Stellenübersichten dürfen bis zu 20 v. H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung auf freien Plan-/Stellen erfolgt.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. 50 v. H. der nicht getätigten geplanten Investitionen können einer Investitionsrücklage zugeführt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	165	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	8 956 800	7 954 100	8 025 808

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Der Stadt Geisenheim wird zur Erstellung eines Wendehammers eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	165	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	580 000	580 000	580 000

Davon kw: 100.000 EUR.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	250 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	Gesamtausgaben Kapitel 15 23	9 536 800	8 534 100	8 605 808

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 956 800	7 954 100	8 025 808
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	580 000	580 000	580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		9 536 800	8 534 100	8 605 808
Zuschuss/Überschuss		-9 536 800	-8 534 100	-8 605 808

W i r t s c h a f t s p l a n

Information und Dokumentation

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus den fünf Dienststellen Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchiv Darmstadt, Staatsarchiv Marburg, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden und Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde. Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivverwaltung nach dem Hessischen Archivgesetz (HArchivG)
Aufgaben der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden: Literaturversorgung der Bevölkerung, Sammlung landeskundliches und nassauisches Schrifttum, Hessische Fachstelle für öffentliche Bibliotheken
Geschichtliche Landeskunde

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Sicherung und Erschließung von Archivgut	154.250	8.424,4	0,7	8.423,7	–
2		Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	14.627	3.668,3	46,5	3.621,8	–
3		Bereitstellung von Medien u. landesbiblioth. Aufg.	8.680	2.809,5	20,0	2.789,5	–
4		Information und Nutzerschulung	5.490	462,7	0,1	462,6	–
5		Erschließung hessischer Landeskunde	5.500	385,0	10,0	375,0	–
6		Vermittlung hessischer Landeskunde	5.100	342,9	–	342,9	–
		Summe Produkte		**16.092,8**	**77,3**	**16.015,5**	**–**
		Gesamtsumme		**16.092,8**	**77,3**	**16.015,5**	**–**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
158.294	8.061,0	31,0	7.872,0	-158,0	149.061	8.471,0	32,0	–	-8.439,0
17.082	3.320,0	54,0	3.198,0	-68,0	14.208	3.248,0	77,0	–	-3.171,0
6.850	2.569,0	25,0	2.496,0	-48,0	8.264	2.730,0	23,0	–	-2.707,0
6.500	356,0	–	347,0	-9,0	5.509	365,0	16,0	–	-349,0
6.110	436,0	14,0	410,0	-12,0	5.332	409,0	22,0	–	-387,0
5.239	262,0	–	257,0	-5,0	5.036	310,0	–	–	-310,0
	15.004,0	**124,0**	**14.580,0**	**-300,0**		**15.533,0**	**170,0**	**–**	**-15.363,0**
	15.004,0	**124,0**	**14.580,0**	**-300,0**		**15.533,0**	**170,0**	**–**	**-15.363,0**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:</u>
Sicherung und Erschließung von Archivgut

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2002 (GVBl. I S. 628); Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 10. März 2002 (GVBl. I S. 34); Anordnung über die Zuständigkeit der hessischen Staatsarchive vom 2. Juni 2003 (StAnz. S. 28)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die archivfachliche Bewertung und die Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen, für die Ergänzung des Archivguts durch Erwerb sonstiger Unterlagen sowie für die dauernde Aufbewahrung, die Erhaltung (auch durch Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes) und die Erschließung des Archivguts (einschließlich der Bereitstellung der Erschließungsdaten) erbracht werden. Das Produkt umfasst insoweit auch die Beratung anbietungspflichtiger Stellen gemäß § 7 Abs. 3 HArchivG, die Verwahrung von Zwischenarchivgut gemäß § 9 HArchivG und die Beratung insbesondere kommunaler Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 2 HArchivG. Das Produkt umfasst schließlich auch den Betrieb der umfangreichen Spezialbibliotheken in den Staatsarchiven.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Aufbewahrung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Aufbewahrung von Archivgut, Außenstelle Neustadt (Staatsarchiv Marburg)
- Erschließung von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Außenstelle Burg Ludwigstein des Staatsarchivs Marburg)
- Archivfachliche Beratung (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Bibliotheksmanagement (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern -	154.251	158.294	149.061

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.635.200	1.387.614	1.688.529
Sachkosten	4.657.700	4.531.487	4.627.874
Kalkulatorische Kosten	101.600	119.903	138.375
Sonstige Kosten *	2.029.900	2.020.860	2.016.222
Gesamtkosten	**8.424.400**	**8.059.864**	**8.471.000**
Erlöse	700	30.500	32.349
Produktabgeltung	8.423.700	7.871.679	–
Ergebnis	**–**	**-157.685**	**-8.438.651**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	54,61	50,92	56,83

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	54,61	49,73	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe:
Bewertungsqualitä t steigern.

- Anzahl der im Geschä ftsjahr durchgeführten Behördenbesuche (Personentage), geteilt durch die im Geschäftsjahr registrierte Anzahl der Zugänge von Archivgut.

Vorgabe:
Anteil des elektronisch erschlossenen Archivguts steigern.

- Anzahl der am Ende des Geschä ftsjahres in HADIS erfassten Verzeichnungseinheiten, geteilt durch den am Ende des Geschäftsjahrs erreichten Umfang des Archivguts insgesamt (lfd. m).

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zählgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe:
Erschließungsaufwand optimieren.

- Auf die Fachleistung "Erschließung von Archivgut" im Geschäftsjahr entfallende Stückkosten.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:
Nutzung der ö ffentlich bereit gestellten Erschließungsdaten steigern.

- Anzahl der im Geschä ftsjahr erfolgten Aufrufe des im Internet veröffentlichten Teils des Fachinformationssystems HADIS (http://www.hadis.hessen.de).

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

1. Erbringer

Die Hessischen Staatsarchive (Hessisches Hauptstaatsarchiv, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 10. März 2002 (GVBl. I S. 34); Benutzungsordnung für die Staatsarchive des Landes Hessen vom 11. März 1997 (StAnz. S. 1300)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung fremder Forschungsprojekte sowie die Vergabe von Stipendien und die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorlage und Ausleihe von Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchiv Darmstadt und Marburg)
- Erteilung von Auskünften (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut (Außenstelle Burg Ludwigstein des Staatsarchivs Marburg)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl -	14.627	17.082	14.208

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.720.400	1.369.247	1.459.584
Sachkosten	614.600	644.826	547.336
Kalkulatorische Kosten	126.200	153.560	159.191
Sonstige Kosten *	1.207.100	1.152.035	1.081.990
Gesamtkosten	**3.668.300**	**3.319.668**	**3.248.101**
Erlöse	46.500	54.100	76.694
Produktabgeltung	3.621.800	3.197.599	–
Ergebnis	**–**	**-67.969**	**-3.171.407**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	250,79	194,34	228,61

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	247,61	187,19	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe:
Nutzung von Archivgut.

- Umfang des im Durchschnitt des Geschä ftsjahres aufbewahrten Archivguts (lfd. Meter), geteilt durch die Anzahl der im Geschäftsjahr angefallenen Benutzertage.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zählgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe:
Aufwand bei der Vorlage und Ausleihe von Archivgut optimieren.

- Auf die Fachleistung "Vorlage und Ausleihe von Archivgut" im Geschä ftsjahr entfallende Stückkosten.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:
Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer von Archivgut steigern.

- Ein geeigneter Fragenkatalog muss noch erstellt werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Bereitstellung von Medien im Haus und außer Haus und landesbibliothekarische Aufgaben

1. Erbringer

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Benutzungsordnung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden v. 22. Dezember 2005 (StAnz. 2/2006, S. 106ff.); Erlass zur Übertragung der Aufgaben der Staatlichen Büchereistellen (StAnz 25/2004, S. 2006); Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse (Fassg. v. 12.12.2003, GVBl. Für das Land Hessen I 2004 S. 2-5) zusammen mit der Verordnung über die Abgabe von Druckwerken v. 12.12.1984 (GVBl. I 1985 S. 10-11)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerbung (Kauf, Tausch, Pflicht) und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe;

Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs (Nassovica));

Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem Kommunalen Finanzausgleich;

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausleihe und Lesesaal
- Aktive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)	8.680	6.850	8.264

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.297.100	1.004.283	1.127.144
Sachkosten	787.300	688.154	872.985
Kalkulatorische Kosten	79.300	227.488	73.410
Sonstige Kosten *	645.800	649.512	656.060
Gesamtkosten	**2.809.500**	**2.569.437**	**2.729.599**
Erlöse	20.000	25.100	23.166
Produktabgeltung	2.789.500	2.496.400	–
Ergebnis	**–**	**-47.937**	**-2.706.433**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	323,68	375,10	330,28

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	321,37	364,44	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zä hlgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden).
- Zahl der Entleihungen.
- Zahl der in die Hessisches Bibliograpie eingebrachten Datensä tze.
- Zahl der Fortbildungsveranstaltungen der Fachstelle für öffentliche. Bibliotheken

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Noch nicht festgelegt.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Noch nicht festgelegt.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:</u>
Information und Nutzerschulung

1. Erbringer

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Benutzungsordnung der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden v. 22.12.2005 StAnz 2006 S. 106)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Informationsvermittlung, Auskunft

Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement

Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Info, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)	5.490	6.500	5.509

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	259.900	175.452	188.781
Sachkosten	117.700	90.229	110.573
Kalkulatorische Kosten	14.500	30.087	10.165
Sonstige Kosten *	70.600	60.197	55.433
Gesamtkosten	**462.700**	**355.965**	**364.952**
Erlöse	100	100	15.892
Produktabgeltung	462.600	346.600	–
Ergebnis	**–**	**-9.265**	**-349.060**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	84,28	54,76	66,25

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	84,26	53,32	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zä hlgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden.
- Zahl der Schulungsveranstaltungen.
- Zahl der kulturellen und wissenschaftlichen Veranstaltungen.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Noch nicht festgelegt.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Noch nicht festgelegt.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Erschließung hessischer Landeskunde

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung liegt Ministerium für Wissenschaft und Kunst innerhalb der Mandantschaft Information und Dokumentation vor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erschließung und Förderung der Landesgeschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen auch durch den Vergleich mit anderen Landschaften

3.2 Leistungen zum Produkt

- Hessischer Städteatlas
- Münzfundberichte
- Hessisches Jahrbuch
- Fördermittel Vereine/Kommissionen
- Historisches Ortslexikon
- Publikationen in wissenschaftlichen Organen
- Publikationen, Schriftenreihen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie an der Geschichte Hessens interessierte Personen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)	5.500	6.110	5.332

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	300.500	342.357	303.955
Sachkosten	81.700	84.158	76.948
Kalkulatorische Kosten	2.800	9.768	9.509
Sonstige Kosten *	–	–	18.394
Gesamtkosten	**385.000**	**436.283**	**408.806**
Erlöse	10.000	14.400	21.858
Produktabgeltung	375.000	409.800	–
Ergebnis	**–**	**-12.083**	**-386.948**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	70,00	71,40	76,67

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	68,18	67,07	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe:
Erkenntnisse vermehren.

- Stückzahl erschlossener Städte, Orte in Kreisen, erscheinender Publikationen.

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zä hlgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Anzahl Beratungseinheiten (Personenstunden).

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe:
Erarbeitung von Erkenntnissen für die Öffentlichkeit optimieren.
Gewä hrleistung einer hohen Qualität der Forschung optimieren.

- Anzahl der im Geschä ftsjahr durch Fachleistungen erarbeiteten. Stückzahlen.

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:
Publikationen erarbeiten und absetzen.

- Anzahl der im Geschäftsjahr erarbeiteten Stückzahlen von Publikationen.
- Zahl der verkauften Publikationen.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Vermittlung hessischer Landeskunde

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde in Marburg - StAnz. 1975 S. 631 und 1978 S. 265

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vermittlung und Darstellung der Landesgeschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen auch durch den Vergleich mit anderen Landschaften

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bibliothek
- Flurnamensammlung
- Fachvorträge, Fachtagungen
- Landeskundliche Beratung, Projektförderung
- Lehraufträge, Ausbildung von Studierenden, Beschäftigung von Volontären
- Digitales Informationssystem

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie an der Geschichte Hessens interessierte Personen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Studierende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden)	5.100	5.239	5.036

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	300.200	218.944	252.856
Sachkosten	39.600	38.042	32.664
Kalkulatorische Kosten	3.100	5.276	8.806
Sonstige Kosten *	–	–	15.917
Gesamtkosten	**342.900**	**262.262**	**310.243**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	342.900	257.200	–
Ergebnis	**–**	**-5.062**	**-310.243**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	67,22	50,06	61,60

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	67,22	49,09	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe:
Erarbeitete Erkenntnisse verbreiten.

- Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden).

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Noch nicht festgelegt.

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Zä hlgröße/Mengen (siehe oben Ziffer 6).

- Anzahl der Beratungseinheiten (Personenstunden).

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe:
Aufwand bei der Vermittlung optimieren.

- Anzahl der im Geschäftsjahr durch Fachleistungen erbrachten Personenstunden.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:
Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer der Vermittlungsangebote steigern.

- Anzahl der im Geschäftsjahr erfolgten Aufrufe der im Internet zugänglichen Angebote von LAGIS (www.lagis-hessen.de).

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**77.300**	**94.000**	**121.191**
	500-509	Umsatzerlöse	11.000	14.700	24.539
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	66.300	79.300	96.682
	519	Erlösminderungen	–	–	30
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.015.593**	**14.579.279**	**13.869.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**45.000**	**249.200**	**786.524**
		Betriebsertrag	**16.137.893**	**14.922.479**	**14.776.715**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**342.377**	**366.830**	**460.019**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	35.450	24.984	39.150
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.245	12.642	8.555
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	94.287	106.540	93.549
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	37.880	83.719	77.735
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	172.515	138.945	241.030
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**8.468.335**	**7.160.346**	**7.918.160**
	620-626	Löhne	308.234	304.747	332.778
	627-632	Gehälter	2.650.371	2.324.281	2.231.787
	633-638	Bezüge	3.291.810	3.105.500	2.819.219
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	3.750	2.400	3.740
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.171.780	1.395.118	2.450.992
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	42.390	28.300	79.644
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**433.707**	**672.533**	**508.907**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**7.068.474**	**7.053.970**	**6.942.428**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	57.850	32.400	725
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.357.846	6.552.005	6.147.902
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	646.928	444.015	659.652
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	5.500	24.850	134.149
	700-709	Betriebliche Steuern	350	700	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**356**
		Betriebsaufwand	**16.312.893**	**15.253.679**	**15.829.870**
		Eigenergebnis	**-175.000**	**-331.200**	**-1.053.155**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	175.000	30.200	33.677
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	175.000	30.200	33.677
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	175.000	30.200	33.677
		Verwaltungsergebnis	–	-301.000	-1.019.478
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	1.000	1.173
		Finanzertrag	–	1.000	1.173
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	1.000	1.173
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-300.000	-1.018.305
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	-300.000	-1.018.305

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 175.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Immobilienmanagment (HI)	5.773.177 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	150.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	206.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	33.600 EUR
HMWK Competence Center Personal (CCP)	117.100 EUR
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	18.800 EUR
Beihilfeversicherung für aktive Beamte	159.600 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	1.195.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	35.886 EUR
Beihilfeversicherung aktive Beamte an EP 17 (2.100 EUR je Beamte)	159.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539: Davon 15.000 Euro für die Förderung durch den Beauftragten für behinderte Menschen (LBA) und im kameralen Ansatz (Gruppe 381) berücksichtigt.

Zu VKR 540-543, 545-549: Es handelt sich hier um Erstattungen des Bundes i.H.v. 175.000 Euro für die Sicherungsverfilmung von Archivgut in Erfüllung des Gesetzes zu der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut, diese sind im kameralen Ansatz (Gruppe 231) berücksichtigt.

Zu VKR 640-649: Darin enthalten 59.000 Euro für Besoldungsanpassung 2008 und im kameralen Ansatz (Gruppe 422) berücksichtigt.

Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 159.600 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679: Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete in Höhe von 4.109.920 Euro und Mietnebenkosten in Höhe von 1.663.257 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 518) berücksichtigt.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**7.300**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	7.300	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**260.000**	**546.500**	**189.445**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	260.000	546.500	189.445
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**260.000**	**553.800**	**189.445**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	260.000	553.800	189.445
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**260.000**	**553.800**	**189.445**

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.015.593	14.579.279
+	Investitionen lt. Finanzplan	260.000	553.800
–	Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	433.707	672.533
–	Rückstellungen für Altersteilzeit	35.886	492.021
+	Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit	–	36.675
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.806.000	14.005.200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 28 Information und Dokumentation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	162	Gebühren, sonstige Entgelte	67 600	90 500	93 462
119	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	13 700	190 900	36 554
124	162	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	—	22 000	27 883
129	162	Sonstige Einnahmen	—	—	1 305

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

n e u 231	162	**Sonstige Zuweisungen vom Bund**	175 000	—	—
233	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
235	162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	24 000	—	5 847
236	162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	193
281	162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	70 500	78 028
282	162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2 000	500	44 560
298	162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
359	951	Sonstige Entnahmen	—	300 000	50 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	15 000	—	28 657
n e u 389	991	**Sonstige Verrechnungen**	—	—	15 214
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 28	297 300	674 400	381 703

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
422	162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 293 600	3 105 500	2 895 014
425	162	Vergütungen der Angestellten	3 326 600	3 030 800	2 615 795
426	162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	413 100	397 600	423 819
427	162	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	6 300	23 500	407 483
429	162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	40 600	28 300	4 165
453	162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	4 400	2 100	4 541
459	162	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	674 200	565 800	416 677
514	162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	18 900	23 100	15 769
517	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	13 400	21 900	2 002 515
518	162	Mieten und Pachten	5 805 400	6 073 500	3 988 889
519	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3 400	47 100	48 727
523	162	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	10 600	178 400	413 968
525	162	Aus- und Fortbildung	35 000	10 400	15 902
526	162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	2 600	1 800	2 703
527	162	Dienstreisen	29 100	35 300	32 681
531	162	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	79 500	70 000	108 012
533	162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	64
537	162	Beförderungskosten	500	—	2 114
538	162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	349 000	263 600	362 151
546	162	Vermischter Sachaufwand	600	100	938
547	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	400	21 400	31 880

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681	162	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	200	—	217
685	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 900	3 500	5 074
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	260 000	301 600	189 445
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	9 641
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 373 600	160 100	139 576
989	991	Sonstige Verrechnungen	357 400	314 200	142 801
		Gesamtausgaben Kapitel 15 28	16 103 300	14 679 600	14 280 562

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	81 300	303 400	159 204
2	Übertragungseinnahmen	201 000	71 000	128 627
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	15 000	300 000	93 871
Gesamteinnahmen		297 300	674 400	381 703
4	Personalausgaben	7 084 600	6 587 800	6 350 818
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 022 600	7 312 400	7 442 990
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	5 100	3 500	5 291
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	260 000	301 600	189 445
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 731 000	474 300	292 018
Gesamtausgaben		16 103 300	14 679 600	14 280 562
Zuschuss/Überschuss		-15 806 000	-14 005 200	-13 898 859

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	—	15.185.000	97.442.100	48.650.000	161.277.100
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	—	—	—	—	—
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	—	627.563.200	—	102.230.000	—	729.793.200	-568.516.100
—	—	735.700	—	—	—	735.700	-735.700
—	—	186.015.400	—	2.840.000	—	188.855.400	-188.855.400
—	—	216.104.200	—	3.350.000	—	219.454.200	-219.454.200
—	—	199.626.300	—	31.500.000	—	231.126.300	-231.126.300
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	120.851.100	—	1.580.000	—	122.431.100	-122.431.100
—	—	10.914.100	—	300.000	—	11.214.100	-11.214.100
—	—	4.912.300	—	200.000	—	5.112.300	-5.112.300
—	—	51.849.100	—	690.000	—	52.539.100	-52.539.100
—	—	37.588.900	—	690.000	—	38.278.900	-38.278.900
—	—	41.234.200	—	560.000	—	41.794.200	-41.794.200
—	—	41.529.000	—	670.000	—	42.199.000	-42.199.000
—	—	21.639.200	—	340.000	—	21.979.200	-21.979.200
—	—	8.956.800	—	580.000	—	9.536.800	-9.536.800

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 28	Information und Dokumentation	—	81.300	201.000	15.000	297.300
	Insgesamt:	—	15.266.300	97.643.100	48.665.000	161.574.400

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
7.084.600	7.022.600 —	5.100	—	260.000	1.731.000	16.103.300	-15.806.000
7.084.600	7.022.600 —	1.569.524.600	—	145.790.000	1.731.000	1.731.152.800	-1.569.578.400

W i r t s c h a f t s p l a n

Historisches Erbe

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind
- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt
- geologische-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel
als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und acht kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Die einzelnen Sammlungen sind
- Gemäldegalerie Alte Meister,
- Antikensammlung,
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart,
- Grafische Sammlung,
- Vor- und Frühgeschichte,
- Volkskunde,
- Angewandte Kunst und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung,
- Sammlung für Angewandte Kunst 2,
- Astronomisch-physikalisches Kabinett

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Ferner gehören zur Museumslandschaft die Museumsschlösser und historischen Parkanlagen mit den geschichtlich wertvollen Denkmälern in Kassel und Calden.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)
Die VSG hat die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Kultur der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften, wie z. B. die Schloss- und Parkanlagen in Bad Homburg und Weilburg, das Schloss in Erbach, die historischen Gärten/ Parks in Bensheim und Seligenstadt u. a.
- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,
- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen,
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Museum Wiesbaden
bestehend aus
- Gemäldegalerien,
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen
als oberste Denkmalfachbehörde.
Das Landesamt ist zuständig für
- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.

Sonstiges

Die Produkte 1, 2 und 3 wurden zusammengefasst. Sie bilden jetzt das Produkt 7 "Sammeln, Ausstellen, Vermitteln".

Aufgrund der Gründung der Museumslandschaft Hessen Kassel im Jahr 2006 sind Liegenschaften der VSG organisatorisch auf die Museumslandschaft Hessen Kassel übergegangen.

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 330.000 Euro für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (160.000 Euro für Bauunterhaltung, 50.000 Euro für die laufende konservatorische Betreuung der Sammlungen sowie 120.000 Euro für laufende bauliche und museale Unterhaltungsmaßnahmen).

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt wird wegen Umbaus im Haushaltsjahr 2008 und 2009 geschlossen sein. Währenddessen wird der Museumsbetrieb in Ersatzspielstätten weitergeführt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 17.153.900 Euro aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

....

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	weg	Ausstellen	–	–	–	–	–
2	weg	Sammeln, Bewahren, Forschen	–	–	–	–	–
3	weg	Kunst- und Kulturvermittlung/ Museumspäd-agogik, Kulturberatung	–	–	–	–	–
4		Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	14.080	6.301,7	52,1	6.249,6	–
5		Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landes-eigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenk-mäler und Gesamtanlagen	54	20.338,6	557,6	19.781,0	–
6		Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	440	158,9	–	158,9	–
7	neu	Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	27.630	23.828,8	965,5	22.863,3	–
-		Zuführung aus Epl. 17 Lotto	–	–	–	–	–
		Summe Produkte		**50.628,0**	**1.575,2**	**49.052,8**	**–**
Externe Leistungen							
1		Sammler	–	–	–	–	–
2		Betreuung externer Veranstaltungen	576	20,2	20,2	–	–
		Summe Externe Leistungen		**20,2**	**20,2**	**–**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ausbildung für Rechtsreferendare	–	–	–	–	–
2		Management und Führung HPR	780	36,4	–	36,4	–
3		Unterstützungsleistungen für andere Buchungs-kreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**36,4**	**–**	**36,4**	**–**
		Gesamtsumme		**50.684,6**	**1.595,4**	**49.089,2**	**–**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
27.630	8.107,4	403,9	7.390,4	-313,1	27.630	10.150,9	888,8	–	-9.262,1
36	10.738,3	–	10.384,3	-354,0	36	5.410,8	47,9	–	-5.362,9
1.540	3.716,4	16,0	3.545,4	-155,0	1.540	3.979,1	33,8	–	-3.945,3
14.080	5.442,4	–	5.220,4	-222,0	14.080	5.438,7	168,1	–	-5.270,6
54	19.287,3	866,0	17.689,3	-732,0	54	19.271,3	1.167,0	–	-18.104,3
440	188,3	–	181,3	-7,0	440	130,4	–	–	-130,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	23.872,2	-23.872,2	–	–	–	27.276,5	–	27.276,5
	47.480,1	**25.158,1**	**20.538,9**	**-1.783,1**		**44.381,2**	**29.582,1**	**–**	**-14.799,1**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
320	22,0	22,0	–	–	1.246	72,0	32,0	–	-40,0
	22,0	**22,0**	**–**	**–**		**72,0**	**32,0**	**–**	**-40,0**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
922	56,0	–	56,0	–	1.467	42,3	1,8	–	-40,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	56,0	**–**	**56,0**	**–**		**42,3**	**1,8**	**–**	**-40,5**
	47.558,1	**25.180,1**	**20.594,9**	**-1.783,1**		**44.495,5**	**29.615,9**	**–**	**-14.879,6**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Ausstellen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen, sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen

Die Leistungen der Produkte eins bis drei sind eng miteinander verknüpft, so dass sie ab dem Haushaltsjahr 2008 zusammengefasst und als Produkt sieben geführt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen je Sammlung/ Abteilung
- Sonderausstellungen
- Betrieb Museumsshops

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Größe der Ausstellungsfläche in qm	–	27.630	27.630

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	1.900.700	1.772.400
Sachkosten	–	1.876.900	3.111.200
Kalkulatorische Kosten	–	258.700	272.800
Sonstige Kosten *	–	4.071.500	4.994.500
Gesamtkosten	**–**	**8.107.800**	**10.150.900**
Erlöse	–	404.000	888.800
Produktabgeltung	–	7.390.400	–
Ergebnis	**–**	**-313.400**	**-9.262.100**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	293,39	367,39

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	267,48	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sammeln, Forschen, Bewahren

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sammeln:
- Erweitern der Sammlungen durch Ankauf, Einwerben von Dauerleihgaben, Schenkungen und Vermächtnissen, teilweise auch durch Ausgrabungen und Aufsammlungen im Rahmen der Sammlungs- und Forschungsschwerpunkte der Einrichtungen,
- Inventarisierung der Sammlungsbestände

Forschen:
- Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext,
- Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen,
- Durchführung des Leihverkehrs,
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Bewahren:
- Dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt

Die Leistungen der Produkte eins bis drei sind eng miteinander verknüpft, so dass sie ab dem Haushaltsjahr 2008 zusammengefasst und als Produkt sieben geführt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sammeln, Bewahren, Forschen je Sammlung/ Abteilung der Museen bzw. des Landesamtes,
- Staatliche Museumsberatung für Nordhessen (mhk),
- Beratung Museen in Hessen (HLMD),
- Werkstattleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Sammlungen	–	36	36

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	2.771.000	1.823.500
Sachkosten	–	3.135.900	-297.900
Kalkulatorische Kosten	–	226.600	222.500
Sonstige Kosten *	–	4.604.800	3.662.700
Gesamtkosten	**–**	**10.738.300**	**5.410.800**
Erlöse	–	–	47.900
Produktabgeltung	–	10.384.300	–
Ergebnis	**–**	**-354.000**	**-5.362.900**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	298.286,11	150.300,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	288.452,78	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Kunst- und Kulturvermittlung, Museumspädagogik, Kulturberatung

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Kulturvermittlung und -beratung (z.B. Führungen, Vorträge),
- Pädagogische Dienstleistungen,
- Denkmalpflegerischer Wissenstransfer durch die Fachabteilungen,
- Verschiedene Publikationen (z.B. Zoologie, Geologie, Kunst)

Die Leistungen der Produkte eins bis drei sind eng miteinander verknüpft, so dass sie ab dem Haushaltsjahr 2008 zusammengefasst und als Produkt sieben geführt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vermittlung und Bildung in den Museen,
- Kunst- und Kulturveranstaltungen, Unterricht (Museen),
- Kunst- und Kulturvermittlung in den landesgeschichtlich bedeutenden Liegenschaften, Parkanlagen oder Museumsschlössern,
- Wissenstransfer Denkmalpflege,
- Publikationen,
- Marketing,
- Kunsthistorische/ naturwissenschaftliche Führungen/ Kulturberatung,
- Fachgutachten in Amtshilfe,
- Anfragen Dritter zur Baudenkmalpflege/ Baugeschichte bezüglich der historischen Parks und Gärten und Restaurierungsfragen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Öffnungstage	–	1.540	1.540

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	1.771.800	1.934.200
Sachkosten	–	957.300	1.133.500
Kalkulatorische Kosten	–	129.500	177.700
Sonstige Kosten *	–	857.800	733.700
Gesamtkosten	**–**	**3.716.400**	**3.979.100**
Erlöse	–	16.000	33.800
Produktabgeltung	–	3.545.400	–
Ergebnis	**–**	**-155.000**	**-3.945.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	2.413,25	2.583,83

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	2.302,21	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

-

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, erforschen, schützen und pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bezirksdenkmalpflege,
- Forschungsprojekte,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Inventarisierung,
- Restaurierungsberatung,
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG,
- Limes,
- Grabungen,
- Paläontologie,
- Ausführung des HDSchG als hoheitliche Aufgabe,
- Werkstatt und Archiv

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Personentage	14.080	14.080	14.080

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	3.131.300	2.672.400	3.908.800
Sachkosten	1.801.100	1.738.300	169.100
Kalkulatorische Kosten	56.800	89.100	158.900
Sonstige Kosten *	1.312.500	942.600	1.201.900
Gesamtkosten	**6.301.700**	**5.442.400**	**5.438.700**
Erlöse	52.100	–	168.100
Produktabgeltung	6.249.600	5.220.400	–
Ergebnis	**–**	**-222.000**	**-5.270.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	447,56	386,53	386,27

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	443,86	370,77	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§1 DenkmalSchG)

- Anzahl der betreuten Kulturdenkmäler und Grabungen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen
- Entwicklung der Beratungseinheiten je betreutes Kulturdenkmal in Prozent zum Vorjahr

Vorgabe: Erhöhung des Drittmittelanteils an den Gesamteinnahmen
- Anteil der Drittmittel an den Gesamteinnahmen in Prozent

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erschließen, erforschen, schützen und pflegen von Kulturdenkmälern sicherstellen
- durchschnittlicher Einsatz von Beratungseinheiten (in Std.) je betreutes Kulturdenkmal
- Anzahl der Restaurierungsobjekte/ -projekte im Rahmen der Restaurierung und Restaurierungsberatung in den Werkstätten

Vorgabe: Das Bewusstsein für Denkmalschutz und Denkmalpflege in der Bevölkerung stärken
- Anzahl der Publikationen
- Anzahl der Veranstaltungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Eine kontinuierliche Erfüllung der Restaurierungs- bzw. Konservierungsaufgaben gewährleisten
- Anzahl der restaurierten/ konservierten Kulturdenkmäler

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kompetente Beratung sicherstellen
- Zufriedenheit der Unteren Denkmalschutzbehörden als Gesamtnote einer Befragung
- Anzahl der Internetzugriffe

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :
Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Museumslandschaft Hessen Kassel, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops

Durch die Abgabe von Teilen der Verwaltung an die Museumslandschaft Hessen Kassel ist auch ein Teil der Einnahmen dem Produkt 7 zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflege, Unterhaltung und Präsentation der Gesamtanlagen und Einzelobjekte, getrennt nach Objekten, das sind im Wesentlichen
  - Burg Münzenberg,
  - Einhardbasilika, Steinbach,
  - Stiftsruine Bad Hersfeld,
  - Schloss Erbach,
  - Sprudelhof Bad Nauheim,
  - Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal),
  - Schloss Bad Homburg,
  - Schloss Steinau,
  - Schloss Weilburg,
  - Prinz-Georg-Garten in Darmstadt,
  - Staatspark Fürstenlager in Bensheim,
  - Staatspark Hanau-Wilhelmsbad/ Kaiserpfalz Gelnhausen,
  - Ehem. Abtei Seligenstadt,
  - Schloss und Park Kassel Wilhelmshöhe,
  - Staatspark Karlsaue in Kassel,
  - Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung,
- Museumsshops in den oben genannten Objekten,
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange - Schlösserverwaltung -,
- Gartenarchitekturen, Gartendenkmalpflege/ Parkunterhaltung,
- Präsentation archäologischer Park Saalburg
- Präsentation Glauberg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	54	54	54

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	6.596.400	7.465.300	6.562.900
Sachkosten	9.257.400	8.105.600	8.923.500
Kalkulatorische Kosten	333.100	1.004.500	1.045.400
Sonstige Kosten *	4.151.700	2.711.900	2.739.500
Gesamtkosten	**20.338.600**	**19.287.300**	**19.271.300**
Erlöse	557.600	866.000	1.167.000
Produktabgeltung	19.781.000	17.689.300	–
Ergebnis	**–**	**-732.000**	**-18.104.300**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	376.640,74	357.172,22	356.875,92

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	366.314,81	327.579,63	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Präsentation und Bewahrung der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)
- Anzahl der Besucher in den Liegenschaften
- Anzahl der Veranstaltungsanfragen pro Jahr

Vorgabe: geeignetes Fachwissen zur Verfügung stellen
- Anzahl der Fachanfragen
- Anzahl der Leihanfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen
- Anteil Landeszuschuss an Gesamteinnahmen
- Anteil der Drittmittel an den Gesamteinnahmen
- Anteil der Einnahmen aus Veranstaltungen und Besuchereintritten an den Gesamteinnahmen

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Vermittlung der Landesgeschichte in Verbindung mit den kulturellen und historischen Hintergründen
-Anzahl der Führungen, Sonderführungen und eigenen Veranstaltungen

Vorgabe: Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen erhalten
-Anzahl der landeseigenen, zu prä sentierenden Gesamtanlagen und Kulturdenkmäler

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Sicherung und Erhaltung des Bestandes im Wert sowie der Qualität und Güte
- Größe der im Jahr denkmalpflegerisch bearbeiteten Flächen (Garten-/ Parkanlagen, Freiflächen)
- Größe der im Jahr konservierten und restaurierten Gebäudeflächen
- Anzahl der im Jahr konservierten und restaurierten Kunstgegenstände

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: positive Außendarstellung der betreuten Landesliegenschaften
- Anzahl der positiv gehaltenen Presseberichte
- Kundenbefragung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :
Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Haushaltsgesetz, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümerinnen und Eigentümer gem. § 11 Abs. 1 HDSchG herzustellen.

Das Produkt stellt die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderprodukts 7 im Kapitel 1550 dar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Eigentümer, Besitzer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Personentage	440	440	440

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	93.500	111.200	80.400
Sachkosten	21.700	32.400	13.200
Kalkulatorische Kosten	600	2.500	2.600
Sonstige Kosten *	43.100	42.200	34.200
Gesamtkosten	**158.900**	**188.300**	**130.400**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	158.900	181.300	–
Ergebnis	**–**	**-7.000**	**-130.400**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	361,13	427,72	296,13

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	361,13	412,05	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 HSDSchG)

- Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Verfahrenskosten pro Förderfall
- Verfahrenskosten pro Euro Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Denkmalpflegerische Maßnahmen von Eigentümern mit ausreichend Zuwendungsmitteln fördern (§ 11 Abs. 2 HDSchG) und denkmalpflegerischen Mehraufwand an Kulturdenkmälern, der über die Grenzen des Zumutbaren geht, nach Maßgabe von §§ 11 Abs. 1, 26 HDSchG (BVerfG v. 02.03.1999 - ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung -) ausgleichen.

- Anzahl der im Jahr gestellten Förderanträge
- Anzahl der abschließend bearbeiteten Förderanträge

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen

- Quote der im laufenden Jahr eingegangenen abschließend bearbeiteten Förderanträge

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: kurze Bearbeitungszeiten anstreben

- durchschnittliche Bearbeitungszeit bis zur Bewilligung der Fördermittel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Sammeln, Ausstellen, Vermitteln

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen, sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z.B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen je Sammlung/ Abteilung
- Sonderausstellungen
- Betrieb Museumsshops
- Sammeln, Bewahren, Forschen je Sammlung/ Abteilung der Museen bzw. des Landesamtes
- Staatliche Museumsberatung für Nordhessen (mhk)
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)
- Werkstattleistungen
- Vermittlung und Bildung in den Museen
- Kunst- und Kulturveranstaltungen, Unterricht (Museen)
- Kunst- und Kulturvermittlung in den landesgeschichtlich bedeutenden Liegenschaften, Parkanlagen oder Museumsschlössern
- Wissenstransfer Denkmalpflege
- Publikationen
- Marketing
- Kunsthistorische/ naturwissenschaftliche Führungen/ Kulturberatung
- Fachgutachten in Amtshilfe
- Anfragen Dritter zur Baudenkmalpflege/ Baugeschichte bezüglich der historischen Parks und Gärten und Restaurierungsfragen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Summe der Ausstellungsfläche in qm	27.630	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	5.970.900	–	–
Sachkosten	7.548.400	–	–
Kalkulatorische Kosten	877.700	–	–
Sonstige Kosten *	9.431.800	–	–
Gesamtkosten	**23.828.800**	**–**	**–**
Erlöse	965.500	–	–
Produktabgeltung	22.863.300	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	862,42	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	827,48	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln
- Zahl der Besuche
- Zahl der Besuche Dauerausstellung
- Zahl der Besuche Sonderausstellung

Vorgabe: Sammlungen erweitern
- Zahl neu übernommener Objekte/ Sammlungen

Vorgabe: Reputation der Museen steigern
- Anzahl Leihanfragen an die Landesmuseen
- Zahl der Ausleihen an die Landesmuseen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Eigen- und Drittmittelfinanzierungsquote erhöhen
- Anteil eigene Einnahmen im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Produkts
- Anteil Drittmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Produkts
- Anteil Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Produkts

Vorgabe: Wert der Sammlungen vergrößern
- Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ausstellungsmöglichkeiten sicherstellen
- Größe Dauerausstellungsfläche
- Zahl der Öffnungstage

Vorgabe: Ein abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm anbieten
- Anzahl der Sonderausstellungen

Vorgabe: Möglichkeiten zur Kunst- und Kulturvermittlung schaffen
- Anzahl der Führungen
- Anzahl der Vorträge

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: einen reibungslosen angenehmen Besucherkontakt erhalten
-Gesamtnote als Ergebnis einer Umfrage

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Interessierte gut informieren
- Anzahl Homepagezugriffe

Vorgabe: ein interessantes Programm anbieten
-Gesamtnote als Ergebnis einer Umfrage

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :
Betreuung externer Veranstaltungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Im Haushaltsjahr 2006 wurde als Zählgröße noch die Anzahl der Arbeitsstunden verwendet. Seit dem Haushaltsjahr 2007 gilt die unten genannte Zählgröße "Anzahl der Veranstaltungen".

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Veranstaltungen	576	320	925
Anzahl eingesetzte Arbeitsstunden	7.655	320	1.246

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	241.000	8.700	419.700
Sachkosten	-278.600	5.900	-508.100
Kalkulatorische Kosten	7.500	200	5.900
Sonstige Kosten *	50.300	7.200	11.000
Gesamtkosten	**20.200**	**22.000**	**-71.500**
Erlöse	20.200	22.000	32.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**103.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
je Veranstaltung	35,07	68,75	77,84
je eingesetzter Arbeitsstunde	2,64	68,75	57,78

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Management und Führung HPR

1. Erbringer

Mandant Historisches Erbe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Im Haushaltsjahr 2006 ist noch die Zählgröße "Anzahl tätige Stunden für den HPR" verwendet worden. Diese ist seit 2007 durch die aussagekräftigere Einheit "Anzahl betreute Mitarbeiter" ersetzt.

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl betreute Mitarbeiter	780	922	863
Anzahl tätige Stunden für den HPR	1.482	1.746	1.467

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	36.400	56.000	42.800
Sachkosten	–	–	-500
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**36.400**	**56.000**	**42.300**
Erlöse	–	–	1.800
Produktabgeltung	36.400	56.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-40.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
je betreutem Mitarbeiter	46,67	60,74	49,02
je tätiger Stunde für den HPR	24,56	32,07	28,83

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.559.300**	**1.307.900**	**2.257.891**
	500-509	Umsatzerlöse	1.236.300	1.308.700	591.749
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	323.100	–	1.672.818
	519	Erlösminderungen	100	800	6.676
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**49.089.200**	**20.595.400**	**14.738.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.267.200**	**1.575.300**	**66.917.377**
		Betriebsertrag	**51.915.700**	**23.478.600**	**83.913.268**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**7.743.400**	**7.290.700**	**8.263.704**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	161.300	244.900	143.589
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.183.600	726.100	905.470
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	993.700	899.700	1.217.505
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.417.200	2.686.400	1.965.583
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.987.600	2.733.600	4.031.557
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**26.500.600**	**25.430.200**	**26.098.979**
	620-626	Löhne	7.114.400	7.737.100	7.297.586
	627-632	Gehälter	7.999.000	7.237.500	8.031.641
	633-638	Bezüge	3.763.900	3.827.600	3.561.266
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	131.800	74.300	135.889
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.428.700	6.541.800	7.010.910
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	62.800	11.900	61.687
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**2.063.900**	**2.246.000**	**2.488.281**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**15.445.800**	**13.967.000**	**16.602.784**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	176.200	184.700	79.568
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.505.000	11.675.700	11.698.975
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.571.600	1.881.600	3.359.429
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	179.100	212.100	1.394.132
	700-709	Betriebliche Steuern	13.900	12.900	70.680
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**51.753.700**	**48.933.900**	**53.453.748**
		Eigenergebnis	**162.000**	**-25.455.300**	**30.459.520**

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	36.000	23.872.200	40.259
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	36.000	23.872.200	40.259
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	198.000	200.000	197.075
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	198.000	200.000	197.075
		Steuer- und Leistungsergebnis	-162.000	23.672.200	-156.816
		Verwaltungsergebnis	–	-1.783.100	30.302.704
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	13.155
		Finanzertrag	–	–	13.155
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	13.155
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-1.783.100	30.315.859
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	1.980.225
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	1.980.225
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	554
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	554
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	1.979.671
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	1.979.671
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	-1.783.100	32.295.530

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 18.421.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstvers.)	23.000 Euro
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	11.306.700 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	64.400 Euro
Hessisches Competence Center (HCC)	359.400 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	155.200 Euro
Unfallkasse Hessen	109.800 Euro
Beihilfe-Versicherung für aktive Beamte	144.900 Euro

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	2.590.500 Euro
Altersteilzeitrückstellungen	516.300 Euro
Auflösung von Rückstellungen	14.400 Euro

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen/ Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:
Die Werte 2006 beinhalten zwei Nachaktivierungen von Vermögenswerten im Wert von rd. 30 Mio Euro, die bisher nicht erfasst waren.

Zu VKR 544:
Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 17.153.900 Euro aus Lottomitteln finanziert.

Zu VKR 610-615, 617, 619:
Hierunter sind zu einem großen Teil Werkverträge zur Unterstützung der Aufgaben des Mandanten veranschlagt. Die Istzahlen 2006 beinhalten auch Aufwendungen, die aus Drittmitteln getätigt worden sind. Diesen stehen sonstige betriebliche Erträge in der Kontengruppe VKR 530-539 gegenüber.

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 640-649:
Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 144.900 Euro sind daher im Rahmen der Planung des Produkthaushaltes (Kostenart 6490000900 - Beihilfe Versicherungsbeitrag Beamte ZBLV) und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

Zu VKR 670-679:
Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:
Davon Aufwendungen in Höhe von 1.000 Euro für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**1.000**	**80.200**	**-43.466**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.000	80.200	-43.466
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**19.222.000**	**648.500**	**34.542.591**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	19.222.000	648.500	34.542.591
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**1.027.600**	**908.900**	**355.087**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.027.600	908.900	355.087
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**20.250.600**	**1.637.600**	**34.854.212**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	20.250.600	1.637.600	34.854.212
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**20.250.600**	**1.637.600**	**34.854.212**

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069, 091, 096:
Davon 19.110.000 Euro für Baumaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Die dargestellten Investitionen im Jahr 2006 beruhen auf Nachaktivierungen von Objekten, die bisher nicht in SAP erfasst waren.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	49.089.200	20.595.400
–	Produktabgeltung, soweit aus Zuführung aus EP 17 (Lotto) finanziert	17.153.900	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	20.250.600	1.637.600
–	Abschreibungen	2.063.900	2.246.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	516.300	1.846.300
+	Auflösung von Rückstellungen	14.400	22.000
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	19.110.000	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	30.510.100	18.162.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 02) die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte	1 069 300	173 600	1 717 210
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	633 800	1 353 500	1 084 425
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	188	Mieten und Pachten Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.	1 116 000	1 298 200	1 379 910

Erläuterungen:

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

1. Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum . . . . . 15 960 EUR
2. Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum . . . . . 20 280 EUR
3. Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises . . . . . 54 240 EUR
4. Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V. . . . . 3 000 EUR
5. Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium . . . . . 2 400 EUR

125	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	—	—	55 852
132	188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	34 456

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
233	195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	36 000	—	36 757
235	188	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	94 669
236	195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
281	195	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	17 000	—
282	195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	7 500	40 900	3 847 870
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	1 783 100	100 000
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	17 153 900	23 872 200	27 454 507

Erläuterungen:
Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 (Lottomittel).

Gesamteinnahmen Kapitel 15 37	20 016 500	28 538 500	35 805 655

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	3 744 500	3 830 200	3 706 839
425	188	Vergütungen der Angestellten	10 209 200	9 440 200	8 228 848
426	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	9 118 900	10 109 400	8 826 008
427	188	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	132 400	75 100	3 673 424
429	188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	58 800	9 300	1 485
453	188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	700	500	7 960
459	188	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 650 400	1 604 900	1 649 872
514	188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	704 100	533 100	647 796
517	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 212 400	812 500	2 190 261
518	188	Mieten und Pachten	11 762 900	9 967 300	9 303 339
519	188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 745 900	2 538 500	1 971 619

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	700 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	700 000

523	188	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	—	—	137 204

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

525	188	Aus- und Fortbildung	71 700	60 600	76 556
526	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	65 700	16 600	31 076

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
527	188	Dienstreisen	188 500	181 600	222 790
529	188	Verfügungsmittel	1 000	1 000	886
531	188	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	981 400	1 382 400	1 730 619

Erläuterungen:
Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e.V. unentgeltlich abgegeben werden.

534	188	Nutz- und Zuchttierhaltung	—	—	2 692
536	188	Verfahrensauslagen	—	—	7 499
537	188	Beförderungskosten	—	6 600	265 462
538	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	3 743 000	3 208 500	3 943 839

Erläuterungen:
145.000 EUR für die UNESCO-Welterbestätten in Hessen Lorsch und Limes sowie die Museumslandschaft Hessen Kassel.

542	188	Steuern und Abgaben	—	—	924
543	188	Versicherungen	13 800	7 600	40 615
546	188	Vermischter Sachaufwand	11 500	2 200	791 964
547	188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	76 500	138 700	344 399
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	198 000	200 000	197 075
681	188	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	20 200	2 039
685	188	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	64 700	53 300	44 322
686	188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	21 230
687	188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	9 000	88 288
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	188	Erwerb von Fahrzeugen	104 000	137 000	168 047

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
812	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen...	792 000	1 136 200	1 612 510

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	100 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	100 000

821	188	Grunderwerb	—	—	11 926
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	312 013
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 845 200	270 300	193 800
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 028 400	948 400	223 600
		Gesamtausgaben Kapitel 15 37	50 526 600	46 701 200	50 678 828

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 819 100	2 825 300	4 271 853
2	Übertragungseinnahmen	43 500	57 900	3 979 295
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	17 153 900	25 655 300	27 554 507
Gesamteinnahmen		20 016 500	28 538 500	35 805 655
4	Personalausgaben	23 264 500	23 464 700	24 444 563
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	22 228 800	20 462 100	23 359 415
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	263 700	273 500	264 666
7	Baumaßnahmen	—	9 000	88 288
8	Sonstige Investitionsausgaben	896 000	1 273 200	1 792 483
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 873 600	1 218 700	729 413
Gesamtausgaben		50 526 600	46 701 200	50 678 828
Zuschuss/Überschuss		-30 510 100	-18 162 700	-14 873 173

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 600 Beschäftigten erbringt das Hessische Staatstheater Wiesbaden ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen
Biennale

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt 1 und 2:	+20/-20 v.H.
Produkt 3:	+20/-30 v.H.
Produkt 4-5:	+30/-30 v.H.
Produkt 6:	+20/-20 V.H.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Musiktheater	148	14.117,7	7.611,2	6.506,5	–
2		Sprechtheater	558	13.401,2	6.809,3	6.591,9	–
3		Ballett / Tanztheater	63	3.131,1	1.813,3	1.317,8	–
4		Konzerte	32	1.939,3	979,6	959,7	–
5		Sonderveranstaltungen	63	1.011,2	495,1	516,1	–
6		Biennale	30	902,7	276,5	626,2	–
		Summe Produkte		**34.503,2**	**17.985,0**	**16.518,2**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	5	216,7	216,7	–	–
2		Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	60,0	60,0	–	–
3		Management und Führung HPR	566	12,8	5,8	7,0	–
4		Koordination Einführung NVS	1.185	37,8	37,8	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**327,3**	**320,3**	**7,0**	**–**
		Gesamtsumme		**34.830,5**	**18.305,3**	**16.525,2**	**–**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
148	14.879,8	7.896,3	6.983,5	–	148	13.503,3	2.021,1	7.250,6	-4.231,6
545	13.481,2	6.830,6	6.650,6	–	558	13.209,8	1.234,6	6.830,5	-5.144,7
82	3.394,7	2.037,8	1.356,9	–	63	2.632,3	654,3	1.266,5	-711,5
23	1.362,9	696,2	666,7	–	32	1.991,0	169,1	633,4	-1.188,5
44	800,7	375,9	424,8	–	63	952,6	61,1	394,7	-496,8
–	128,5	3,8	124,7	–	39	859,6	176,7	477,2	-205,7
	34.047,8	**17.840,6**	**16.207,2**	**–**		**33.148,6**	**4.316,9**	**16.852,9**	**-11.978,8**
5	216,7	216,7	–	–	5	216,7	216,7	–	–
10	60,0	60,0	–	–	9	77,7	77,7	–	–
588	29,9	13,5	16,4	–	592	12,3	14,8	–	2,5
1.118	37,8	37,8	–	–	1.185	56,6	56,6	–	–
	344,4	**328,0**	**16,4**	**–**		**363,3**	**365,8**	**–**	**2,5**
	34.392,2	**18.168,6**	**16.223,6**	**–**		**33.511,9**	**4.682,7**	**16.852,9**	**-11.976,3**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Musiktheater	148	148	148

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	7.600	24.300
Sachkosten	422.400	447.100	605.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	13.695.300	14.425.100	12.874.000
Gesamtkosten	**14.117.700**	**14.879.800**	**13.503.300**
Erlöse	7.611.200	7.896.300	2.021.100
Produktabgeltung	6.506.500	6.983.500	7.250.600
Ergebnis	**–**	**–**	**-4.231.600**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	95.389,86	100.539,19	91.238,51

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	43.962,16	47.185,81	48.990,54

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Musiktheater fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweich. v. Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Musiktheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen		Schulnote

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sprechtheater	558	545	558

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	16.700	18.900
Sachkosten	351.500	485.900	486.500
Kalkulatorische Kosten	100	–	–
Sonstige Kosten *	13.049.600	12.978.600	12.704.400
Gesamtkosten	**13.401.200**	**13.481.200**	**13.209.800**
Erlöse	6.809.300	6.830.600	1.234.600
Produktabgeltung	6.591.900	6.650.600	6.830.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.144.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen den Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	24.016,49	24.736,15	23.673,48

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	11.813,44	12.202,93	21.460,93

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern		
- Besucherzahl (ohne Kinder- und Jugendtheater)	76.100	Besucher
Vorgabe: Kinder / Jugendliche an Sprechtheater heranführen		
- Besucherzahl Kinder-/Jugendtheater	57.500	Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote	10	%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher	91,80	Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote	k.A.	%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	82	%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung v. Referenzpreis je Spielstätte		
	- Großes Haus:	74%
	- Kleines Haus:	61%
	- Studiobühne:	64%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sprechtheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen	410	Stück
- Anzahl Produktionen	53	Stück
- Sitzplatzquote	0,59	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: Kinder- und Jugendstücke aufführen		
- Anzahl Kinder- und Jugendaufführungen	148	Stück

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten	14	%
- Anteil Internetkarten	4	%
Vorgabe: Gastspiele Darmstadt/Wiesbaden austauschen		
- Anzahl Vorstellung Kooperationsgastspiele	10	Stück

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote	92	%
- Anteil neuer Abos		%
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen	-	Schulnote

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Ballett/Tanztheater	63	82	63

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	400	200
Sachkosten	68.100	75.100	65.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	3.063.000	3.319.200	2.566.600
Gesamtkosten	**3.131.100**	**3.394.700**	**2.632.300**
Erlöse	1.813.300	2.037.800	654.300
Produktabgeltung	1.317.800	1.356.900	1.266.500
Ergebnis	**–**	**–**	**-711.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen den Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett / Tanztheater	49.700,00	41.398,78	41.782,54

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett /Tanztheater	20.917,46	16.547,56	31.396,83

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Ballett/Tanztheater fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Ballett / Tanztheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Konzerte	32	23	32

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	1.200	1.000
Sachkosten	26.600	31.300	35.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.912.700	1.330.400	1.954.300
Gesamtkosten	**1.939.300**	**1.362.900**	**1.991.000**
Erlöse	979.600	696.200	169.100
Produktabgeltung	959.700	666.700	633.400
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.188.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	60.603,13	59.256,52	62.218,75

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	29.990,63	28.986,96	56.934,38

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für musikalische Werke fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Konzerte aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sonderveranstaltungen	63	44	63

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	500	900
Sachkosten	18.700	33.300	-54.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	992.500	766.900	1.006.000
Gesamtkosten	**1.011.200**	**800.700**	**952.600**
Erlöse	495.100	375.900	61.100
Produktabgeltung	516.100	424.800	394.700
Ergebnis	**–**	**–**	**-496.800**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	16.050,79	18.197,73	15.119,05

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	8.192,06	9.654,55	14.149,21

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen (z. B. Fremde Gastspiele) fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sonderveranstaltungen durchführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
-		

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Biennale

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Biennale	30	–	39

Durchführung Biennale alle zwei Jahre

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	100	–	100
Sachkosten	287.600	–	371.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	615.000	128.500	487.800
Gesamtkosten	**902.700**	**128.500**	**859.600**
Erlöse	276.500	3.800	176.700
Produktabgeltung	626.200	124.700	477.200
Ergebnis	**–**	**–**	**-205.700**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Biennale	30.090,00	–	22.041,03

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Biennale	20.873,33	–	17.510,26

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Biennale durchführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt. Hierbei erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für fünf Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Ballettmitglieder ZBL	5	5	5

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	216.700	216.700	216.700
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**216.700**	**216.700**	**216.700**
Erlöse	216.700	216.700	216.700
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballettkooperation	43.340,00	43.340,00	43.340,00

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Gastvorstellungen	10	10	9

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	45.300	45.300	25.100
Sachkosten	14.700	14.700	13.200
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	39.400
Gesamtkosten	**60.000**	**60.000**	**77.700**
Erlöse	60.000	60.000	77.700
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Kooperationsgastspiele	6.000,00	6.000,00	8.633,33

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Management und Führung HPR

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater	566	588	592

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	12.800	29.900	12.300
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**12.800**	**29.900**	**12.300**
Erlöse	5.800	13.500	–
Produktabgeltung	7.000	16.400	14.800
Ergebnis	**–**	**–**	**2.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Hauptpersonalrat	22,61	50,85	20,78

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Koordination Einführung NVS

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination der Neuen Verwaltungssteuerung in den drei hessischen Staatstheatern durch einen beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden angesiedelten Projektleiter.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Kassel

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Beratungseinheiten ZBL	1.185	1.118	1.185

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	34.900	35.800	38.600
Sachkosten	2.600	1.700	17.800
Kalkulatorische Kosten	300	300	500
Sonstige Kosten *	–	–	-300
Gesamtkosten	**37.800**	**37.800**	**56.600**
Erlöse	37.800	37.800	56.600
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Koordination Einführung NVS	31,90	33,81	47,76

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**4.930.600**	**4.931.600**	**4.522.482**
	500-509	Umsatzerlöse	4.930.600	4.931.600	4.522.482
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.525.200**	**16.223.600**	**16.867.754**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**515.800**	**522.200**	**1.271.539**
		Betriebsertrag	**21.971.600**	**21.677.400**	**22.661.775**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**4.505.200**	**4.782.700**	**5.289.083**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	384.100	670.500	692.785
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	669.100	588.900	697.375
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	508.100	443.700	511.007
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.172.200	1.628.300	610.713
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.771.700	1.451.300	2.777.203
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**26.767.900**	**26.337.700**	**25.090.595**
	620-626	Löhne	4.844.800	4.712.100	4.905.776
	627-632	Gehälter	15.922.200	15.675.700	14.805.654
	633-638	Bezüge	184.700	174.700	127.311
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	82.800	162.500	11.644
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.729.900	5.604.400	5.232.140
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	3.500	8.300	8.070
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.382.200**	**1.437.900**	**1.470.000**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.691.000**	**2.356.100**	**3.005.980**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	121.000	136.800	211.118
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.120.000	1.841.800	2.165.420
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	386.200	314.200	619.415
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	56.500	56.000	2.618
	700-709	Betriebliche Steuern	7.300	7.300	7.409
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**35.346.300**	**34.914.400**	**34.855.658**
		Eigenergebnis	**-13.374.700**	**-13.237.000**	**-12.193.883**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.374.700	13.237.000	14.919.934
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.374.700	13.237.000	14.919.934
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.374.700	13.237.000	14.919.934
		Verwaltungsergebnis	–	–	2.726.051
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.237
		Finanzertrag	–	–	2.237
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	2.237
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	2.728.288
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	121.047
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	121.047
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	21.296
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	21.296
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	99.751
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	99.751
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.828.039

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 515.800 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	262.500 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	122.700 EUR
Unfallkasse Hessen	107.900 EUR
Beihilfe-Versicherung für aktive Beamte	8.400 EUR
Versorgung	1.100 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	216.300 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	61.800 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

ZBLV-Aufwände:
Folgende ZBLV-Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können, sind eingeplant:
mit BUKR 2900, HMWK (Hauptpersonalrat) 7.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 616: Davon 446.900 Euro Bauunterhaltungsmaßnahmen, die an den EPl. 18 abgeführt werden.
Zu VKR 640-649: Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 8.400 Euro werden daher im Produkthaushalt und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.
Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**2.500**	**2.500**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	2.500	2.500	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**388.700**	**1.029.200**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	388.700	1.029.200	–
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**391.200**	**1.031.700**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	169.400	423.200	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	221.800	608.500	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**391.200**	**1.031.700**	**–**

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Davon 229.500 Euro für Baumaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Kapitel 15 41 Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.525.200	16.223.600
+	Investitionen lt. Finanzplan	221.800	608.500
–	Abschreibungen	1.382.200	1.437.900
–	Zuführungen zu Rückstellungen	61.800	175.700
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.303.000	15.218.500

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	190

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	7,50 - 45,00	9,50 - 48,50
- Kategorie B	6,50 - 39,50	7,50 - 45,20
- Kategorie C	5,70 - 33,50	7,00 - 39,50
Kleines Haus		
- Kategorie A	10,50 - 26,50	12,00 - 31,00
- Kategorie B	7,10 - 24,00	8,50 - 27,50
- Kategorie C	6,60 - 22,00	8,00 - 26,50
Studio	7,50 - 14,00	
Kurhaus	7,80 - 28,50	
Wartburg	13,30	
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)	5,70	

Abonnements-Stand	Oktober 2006	Oktober 2005
Premieren-Miete Großes Haus	600	600
Stamm-Miete Großes Haus	2.523	2.808
Premieren-Miete Kleines Haus	132	141
Stamm-Miete Kleines Haus	660	687
Wahl-Miete Großes Haus	178	145
Wahl-Miete Kleines Haus	94	51
Gemischte Wahl-Miete	305	228
Gemischte Mieten	1.584	1.641
Jugend-Miete	16	19
Jugend-Theaterring	35	36
Konzert-Abonnement	842	860
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	898	916
Volksbühne	360	360
Rhein-Mainischer Besucherring	4.562	4.700

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte	4 847 100	4 847 100	4 402 413
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	61 900	63 500	158 206
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten	213 900	227 000	230 739
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	9 000	1 700	15 260
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13 544 100	13 660 200	13 732 321
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Gemäß § 2 Abs. 5 des Theatervertrages trägt das Land alle jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters (mit Ausnahme der Musiker) allein (100 v.H.). 2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 00.			

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	33 643 500 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	5 446 400 EUR
Zuschussbedarf	28 197 100 EUR
abzüglich Sanierung	676 400 EUR
abzüglich Rückstellungen für Versorgungsbezüge	216 300 EUR
. . . . .	27 304 400 EUR
hiervon 48 v.H.	13 106 112 EUR
zuzüglich 48 v.H. Anteil Sandsteinsanierung	104 376 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Grundsanierung	183 580 EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag	13 394 068 EUR
gerundet	13 394 100 EUR
Zuschuss der Stadt Wiesbaden zur Biennale	150 000 EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Wiesbaden	13 544 100 EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 veranschlagten Grundsanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Wiesbaden.

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	8 284
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
281	181	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	527 493
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	21 296
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	314 500	314 500	351 046
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 41	18 990 500	19 114 000	19 447 057

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	188 200	177 400	138 883
425	181	Vergütungen der Angestellten	19 861 900	19 650 000	18 443 216

Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert.
Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 288 300	6 096 100	6 449 153
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	726 700	726 300	1 314 659
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	28 800	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	421

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1 304 500	794 300	629 067
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	429 200	698 800	958 101
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 174 000	1 049 700	1 243 738
518	181	Mieten und Pachten	539 000	499 400	599 247
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	451 400	131 500	256 167
525	181	Aus- und Fortbildung	6 300	9 500	5 947
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 500	5 900	44 514
527	181	Dienstreisen	103 800	48 600	209 201
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 372
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	184 000	181 000	232 769
536	181	Verfahrensauslagen	—	—	—
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 418 300	1 449 800	1 956 162
542	181	Steuern und Abgaben	—	200	72

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
543	181	Versicherungen	10 600	10 600	—
546	181	Vermischter Sachaufwand	52 600	65 500	55 758
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	400	3 324
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	44 400	44 400	43 881
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	3 280
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	44 000	44 000	106 468
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 00 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	1 010 100	2 256 500	4 791 357
989	991	Sonstige Verrechnungen	445 700	359 800	339 780
		Gesamtausgaben Kapitel 15 41	34 293 500	34 332 500	37 828 538

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 131 900	5 139 300	4 806 618
2	Übertragungseinnahmen	13 544 100	13 660 200	14 268 098
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	314 500	314 500	372 342
Gesamteinnahmen		18 990 500	19 114 000	19 447 057
4	Personalausgaben	27 065 100	26 678 600	26 346 333
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 683 200	4 948 800	6 194 116
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	45 400	44 800	47 205
7	Baumaßnahmen	—	—	3 280
8	Sonstige Investitionsausgaben	44 000	44 000	106 468
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 455 800	2 616 300	5 131 137
Gesamtausgaben		34 293 500	34 332 500	37 828 538
Zuschuss/Überschuss		-15 303 000	-15 218 500	-18 381 481

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Darmstadt ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt 1 und 2:	+20/-20 v.H.
Produkt 3:	+20/-30 v.H.
Produkt 4-5:	+30/-30 v.H.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode, mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Finanzplan

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Musiktheater	144	13.740,9	6.874,4	6.866,5	–
2		Sprechtheater	318	11.173,1	5.309,1	5.864,0	–
3		Ballett / Tanztheater	33	2.565,6	1.135,7	1.429,9	–
4		Konzerte	49	3.090,5	1.569,3	1.521,2	–
5		Sonderveranstaltungen	130	366,2	174,3	191,9	–
		Summe Produkte		**30.936,3**	**15.062,8**	**15.873,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Kooperationsgastspiele WI	10	60,0	60,0	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**60,0**	**60,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**30.996,3**	**15.122,8**	**15.873,5**	**–**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
93	17.526,0	8.430,8	9.095,2	–	143	13.206,7	1.088,4	10.045,1	-2.073,2
183	9.422,0	4.360,0	5.062,0	–	320	7.256,7	669,5	6.131,0	-456,2
23	2.752,0	1.210,0	1.542,0	–	52	2.852,9	309,4	1.439,2	-1.104,3
39	3.059,0	1.707,0	1.352,0	–	60	3.052,6	329,1	1.692,5	-1.031,0
15	2.036,0	738,0	1.298,0	–	157	1.795,2	138,0	1.073,7	-583,5
	34.795,0	**16.445,8**	**18.349,2**	**–**		**28.164,1**	**2.534,4**	**20.381,5**	**-5.248,2**
10	60,0	60,0	–	–	–	–	–	–	–
	60,0	**60,0**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	34.855,0	**16.505,8**	**18.349,2**	**–**		**28.164,1**	**2.534,4**	**20.381,5**	**-5.248,2**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Musiktheater	144	93	143

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	660.000	599.000	592.142
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	13.080.900	16.927.000	12.614.573
Gesamtkosten	**13.740.900**	**17.526.000**	**13.206.715**
Erlöse	6.874.400	8.430.800	1.088.415
Produktabgeltung	6.866.500	9.095.200	10.045.141
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.073.159**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	95.422,92	188.500,00	92.354,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	47.684,03	97.797,85	70.245,45

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Musiktheater fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Musiktheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen		Schulnote

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sprechtheater	318	183	320

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	266.000	306.000	284.361
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	10.907.100	9.116.000	6.972.394
Gesamtkosten	**11.173.100**	**9.422.000**	**7.256.755**
Erlöse	5.309.100	4.360.000	669.485
Produktabgeltung	5.864.000	5.062.000	6.131.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-456.270**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	35.135,53	51.486,00	22.677,36

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	18.440,25	27.661,00	19.159,37

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern		
- Besucherzahl ohne Kinder- und Jugendtheater	60.000	Besucher
Vorgabe: Kinder / Jugendliche an Sprechtheater heranführen		
- Besucher Kinder- / Jugendtheater		Besucher

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote	6	%
- öffentlicher Zuschuss je Besucher	140	Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote	k.A.	%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzeintrittspreis		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sprechtheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen	318	Stück
- Anzahl Produktionen	14	Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: Kinder- und Jugendtheater aufführen		
- Anzahl Kinder- und Jugendaufführungen		Stück

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten	20	%
- Anteil Internetkarten	10	%
Vorgabe: Gastspiele Darmstadt/Wiesbaden austauschen		
- Anzahl Vorstellung Kooperationsgastspiele	10	Stück

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote	90	%
- Anteil neuer Abos	5	%
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen	2	Schulnote

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Ballett/Tanztheater	33	23	52

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	113.000	150.000	168.591
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	2.452.600	2.602.000	2.684.357
Gesamtkosten	**2.565.600**	**2.752.000**	**2.852.948**
Erlöse	1.135.700	1.210.000	309.470
Produktabgeltung	1.429.900	1.542.000	1.439.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.104.478**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett/Tanztheater	77.745,45	119.600,00	54.864,38

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett/Tanztheater	43.330,30	67.043,00	27.677,21

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Ballett/Tanztheater fördern		
- Besucherzahl		

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Ballett/Tanztheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Konzerte	49	39	60

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	64.000	45.000	77.528
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	3.026.500	3.014.000	2.975.069
Gesamtkosten	**3.090.500**	**3.059.000**	**3.052.597**
Erlöse	1.569.300	1.707.000	329.162
Produktabgeltung	1.521.200	1.352.000	1.692.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.031.435**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	63.071,43	78.400,00	50.876,61

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	31.044,90	34.667,00	28.207,90

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für musikalische Werke fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Konzerte aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Sonderveranstaltungen	130	15	157

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	14.066
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	366.200	2.036.000	1.781.165
Gesamtkosten	**366.200**	**2.036.000**	**1.795.231**
Erlöse	174.300	738.000	137.996
Produktabgeltung	191.900	1.298.000	1.073.688
Ergebnis	**–**	**–**	**-583.547**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	2.816,92	135.700,00	11.434,59

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	1.476,15	86.533,00	6.838,78

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen (z. B. Fremde Gastspiele) fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen	
- Einspielquote	%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten	
- Investitionsquote	%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen	
- Auslastungsquote	%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten	
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte	%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sonderveranstaltungen durchführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
-		

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Gastvorstellungen	10	10	–

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	60.000	60.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**60.000**	**60.000**	**–**
Erlöse	60.000	60.000	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Kooperationsgastspiele	6.000,00	6.000,00	–

Die Kooperationsgastspiele mit dem Staatstheater Wiesbaden wurden im Jahr 2006 noch nicht in SAP geplant und auch im IST nicht gebucht.

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.202.000**	**2.160.000**	**2.503.851**
	500-509	Umsatzerlöse	2.202.000	2.160.000	2.456.701
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	47.150
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**15.873.500**	**18.349.200**	**20.381.519**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**253.253**
		Betriebsertrag	**18.075.500**	**20.509.200**	**23.138.623**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.711.800**	**9.568.800**	**3.386.208**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700.000	791.000	657.990
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	712.400	536.700	644.429
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	272.400	174.000	512.173
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.660.500	6.156.600	639.963
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.366.500	1.910.500	931.653
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**21.767.900**	**21.716.500**	**23.297.136**
	620-626	Löhne	5.063.800	5.202.700	5.251.313
	627-632	Gehälter	11.833.500	11.570.000	12.952.339
	633-638	Bezüge	148.500	201.600	221.324
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	72.300	70.900	82.362
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.648.900	4.671.300	4.777.772
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	900	–	12.026
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**1.334.200**	**1.433.100**	**1.569.483**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.182.400**	**2.138.000**	**2.039.663**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	130.500	134.300	206.549
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.586.600	1.554.500	1.384.763
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	410.600	395.800	395.490
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	52.700	51.500	50.169
	700-709	Betriebliche Steuern	2.000	1.900	2.692
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**30.996.300**	**34.856.400**	**30.292.490**
		Eigenergebnis	**-12.920.800**	**-14.347.200**	**-7.153.867**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	12.920.800	14.347.200	19.555.008
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	12.920.800	14.347.200	19.555.008
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	12.920.800	14.347.200	19.555.008
		Verwaltungsergebnis	–	–	12.401.141
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	41
		Finanzertrag	–	–	41
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	41
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	12.401.182
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	12.401.182

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 0 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	1.700 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	197.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	116.600 EUR
Unfallkasse Hessen	100.600 EUR
Beihilfe-Versicherung für aktive Beamte	8.400 EUR
Versorgung	800 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	151.100 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	218.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen/Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 616: Davon 1.035.150 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.
Zu VKR 640-649: Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 8.400 Euro werden daher im Produkthaushalt und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.
Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**14.000**	**6.173**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	14.000	6.173
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**2.975.200**	**5.697.600**	**7.796.950**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.975.200	5.697.600	7.796.950
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**2.975.200**	**5.711.600**	**7.803.123**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	505.300	2.165.800	3.121.743
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.469.900	3.545.800	4.681.380
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**2.975.200**	**5.711.600**	**7.803.123**

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Davon 1.035.150 Euro für Baumaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Kapitel 1542 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.873.500	18.349.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.469.900	3.545.800
–	Abschreibungen	1.334.200	1.433.100
–	Zuführung zu Rückstellungen	218.100	173.700
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	1.750.000	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.041.100	20.288.200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Zusätzlich ausgenommen von der Deckungsfähigkeit der Hauptgruppen 4 bis 6 sind Mittel in Höhe von 900.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale). Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassen-preise ab 1.9.2006 in EUR
Großes Haus	956	6,50 - 45,00
Kleines Haus	482	6,00 - 28,00
Kammerspiele (Werkstatt) - einheitlich	220	12,50

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt-fläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2007	Stand Februar 2006
Premierenmiete Großes Haus	405	497
Stammiete Großes Haus	843	991
Premierenmiete Kleines Haus	138	141
Stammiete Kleines Haus	845	551
Scheckabonnement	1.300	1.238
Konzertabonnement	1.393	1.389
Zusammen	4.924	4.807
Besucherorganisationen		
Volksbühne	529	535
Theaterring	1.428	1.372
Zusammen	1.957	1.907

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel / Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG / ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	EINNAHMEN			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111 181	Gebühren, sonstige Entgelte	2 142 000	2 100 000	2 271 641
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119 181	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	17 025
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 181	Mieten und Pachten	—	—	84 799
132 181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	3 828
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231 181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
233 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13 426 100	16 513 100	24 476 153
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 00 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Gemäß besonderer Vereinbarung trägt das Land die Kosten für die Maßnahme "Tiefgarage" zu 100 % (EPl. 18, Kap. 18 15, Titel 721 02) und erhält im Gegenzug alle aus dem Betrieb der Tiefgarage erwirtschafteten Einnahmen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters allein (100 v. H.).			
	2. Vgl. Vermerk bei Titel 981.			

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	32 419 200	EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)	2 202 000	EUR
Zuschussbedarf	30 217 200	EUR
abzüglich Sanierung	3 820 300	EUR
abzüglich Rückstellungen für Versorgungsbezüge	151 100	EUR
	26 245 800	EUR
hiervon 48 v.H.	12 597 984	EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung	828 120	EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Darmstadt	13 426 104	EUR
gerundet	13 426 100	EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei 981 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	29 415
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	45 062
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	257 335
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	60 000	60 000	146 432
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 42	15 628 100	18 673 100	27 331 690

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	124 000	201 600	192 945
425	181	Vergütungen der Angestellten	14 719 800	14 473 700	14 535 606
Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.					
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 473 400	6 787 900	6 427 982
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 408 800	1 787 300	2 780 622
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	758 000	572 000	827 482
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	749 100	830 900	882 444
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	832 100	651 100	695 541
518	181	Mieten und Pachten	244 700	261 300	259 933
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	318 500	556 300	486 684
525	181	Aus- und Fortbildung	30 900	29 500	50 433
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	5 000	10 000	1 701
527	181	Dienstreisen	41 000	36 000	33 857
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 828
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	265 800	245 800	231 978
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	608 600	570 600	644 334
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	12 674
543	181	Versicherungen	15 000	13 000	14 163

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
546	181	Vermischter Sachaufwand	29 200	28 000	26 155
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	1 000	—
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 000	37 500	35 887
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	63 000	43 000	78 599
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	2 331 200	11 257 600	18 533 313
989	991	Sonstige Verrechnungen	611 100	563 200	423 829
		Gesamtausgaben Kapitel 15 42	30 669 200	38 961 300	47 179 990

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 142 000	2 100 000	2 377 293
2	Übertragungseinnahmen	13 426 100	16 513 100	24 550 629
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	60 000	60 000	403 767
Gesamteinnahmen		15 628 100	18 673 100	27 331 690
4	Personalausgaben	23 726 000	23 250 500	23 937 155
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 901 900	3 808 500	4 171 207
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	36 000	38 500	35 887
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	63 000	43 000	78 599
9	Besondere Finanzierungsausgaben	2 942 300	11 820 800	18 957 142
Gesamtausgaben		30 669 200	38 961 300	47 179 990
Zuschuss/Überschuss		-15 041 100	-20 288 200	-19 848 300

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.
Zweck der Dienststelle ist die Förderung der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters und der Pflege der Orchestermusik und des Tanzes.
Mit rund 500 Beschäftigten erbringt das Staatstheater Kassel ein Leistungsspektrum, das folgende Produkte umfasst:

Musiktheater
Sprechtheater
Ballett/Tanztheater
Konzerte
Sonderveranstaltungen

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung wie folgt zulässig:

Produkt 1 und 2:	+20/-20 v.H.
Produkt 3:	+20/-30 v.H.
Produkt 4-5:	+30/-30 v.H.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen abweichend vom festgelegten Korridor erfolgen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode* überarbeitet. Zum Produkt Nr. 2 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

*) Ausgewogenes Kennzahlensystem; eine Methode mit der über fünf Bereiche (Perspektiven) quantitative und qualitative Festlegungen für (Förder-)Produkte erfolgen.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Der Restbetrag ist an den Landeshaushalt abzuführen. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 1.375.000,- € für Bauunterhaltungsmaßnahmen ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Musiktheater	157	15.751,0	7.658,0	8.093,0	–
2		Sprechtheater	398	10.872,0	5.053,0	5.819,0	–
3		Ballett/Tanztheater	25	1.548,0	726,0	822,0	–
4		Konzerte	46	3.072,0	1.497,0	1.575,0	–
5		Sonderveranstaltungen	50	658,0	301,0	357,0	–
		Summe Produkte		**31.901,0**	**15.235,0**	**16.666,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Management und Führung HPR	495	6,0	3,0	3,0	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**6,0**	**3,0**	**3,0**	**–**
		Gesamtsumme		**31.907,0**	**15.238,0**	**16.669,0**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
113	17.044,0	7.937,0	9.107,0	–	145	14.185,0	865,0	11.189,0	-2.131,0
356	12.026,0	5.380,0	6.646,0	–	400	8.816,0	636,0	6.962,0	-1.218,0
26	1.731,0	779,0	952,0	–	28	1.371,0	77,0	1.038,0	-256,0
36	3.066,0	1.440,0	1.626,0	–	42	3.372,0	265,0	1.372,0	-1.735,0
50	807,0	343,0	464,0	–	55	506,0	127,0	601,0	222,0
	34.674,0	**15.879,0**	**18.795,0**	**–**		**28.250,0**	**1.970,0**	**21.162,0**	**-5.118,0**
495	6,0	3,0	3,0	–	–	9,0	–	4,0	-5,0
	6,0	**3,0**	**3,0**	**–**		**9,0**	**–**	**4,0**	**-5,0**
	34.680,0	**15.882,0**	**18.798,0**	**–**		**28.259,0**	**1.970,0**	**21.166,0**	**-5.123,0**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Musiktheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische Werke aller Genres wie Oper, Operette, Musical und ggf. neu entstehender Formen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen im Produkt Musiktheater	157	113	145

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	21.000	–	23.000
Sachkosten	246.000	331.000	384.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	15.484.000	16.713.000	13.778.000
Gesamtkosten	**15.751.000**	**17.044.000**	**14.185.000**
Erlöse	7.658.000	7.937.000	865.000
Produktabgeltung	8.093.000	9.107.000	11.189.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.131.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	100.324,84	150.831,86	97.827,59

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Musiktheater	51.547,77	80.592,92	77.165,52

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Musiktheater fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Musiktheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen		Schulnote

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Sprechtheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen im Produkt Sprechtheater	398	356	400

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	16.000	–	19.000
Sachkosten	260.000	234.000	322.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	10.596.000	11.792.000	8.475.000
Gesamtkosten	**10.872.000**	**12.026.000**	**8.816.000**
Erlöse	5.053.000	5.380.000	636.000
Produktabgeltung	5.819.000	6.646.000	6.962.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.218.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	27.316,58	33.780,90	22.040,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sprechtheater	14.620,60	18.668,54	17.405,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sprechtheater fördern		
- Besucherzahl ohne Kinder- und Jugendtheater	57.602	Besucher
Vorgabe: Kinder / Jugendliche an Sprechtheater heranführen		
- Besucherzahl Kinder-/Jugendtheater	33.880	Besucher

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote	4,65 %	
- öffentlicher Zuschuss je Besucher	113	Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote	k.A.	%
Vorgabe: geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote	65	%
Vorgabe: angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzeintrittspreis (Gr. Haus)	%	
- Abweichung vom Referenzeintrittspreis (Kl. Haus)	%	
- Abweichung vom Referenzeintrittspreis (tif)	%	

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sprechtheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen	286	Stück
- Anzahl Neuproduktionen	12	Stück
- Anzahl Wiederaufnahmen	11	Stück
- Sitzplatzquote	0,72	Zuschauerplätze/ Einwohner
Vorgabe: Kinder- und Jugendtheater aufführen		
- Anzahl Kinder- und Jugendaufführungen	112	Stück

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo - Eintrittskarten	16	%
- Anteil Internetkarten	1	%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote	83	%
- Anteil neuer Abos	2	%
Vorgabe: Besucher kompetent beraten		
- Zufriedenheit mit Einführungsvorträgen		Schulnote

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Ballett/Tanztheater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ballett/Tanztheater in allen Formen und Genres

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Stücke (Inszenierungen) des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen	25	26	28

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.000	–	3.000
Sachkosten	28.000	64.000	41.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	1.518.000	1.667.000	1.327.000
Gesamtkosten	**1.548.000**	**1.731.000**	**1.371.000**
Erlöse	726.000	779.000	77.000
Produktabgeltung	822.000	952.000	1.038.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-256.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett / Tanztheater	61.920,00	66.615,38	48.964,29

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Ballett / Tanztheater	32.880,00	36.615,38	37.071,43

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Ballett / Tanztheater fördern		
- Besucherzahl		Besucher

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Ballett / Tanztheater aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Konzerte

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem GMD.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musikalische Werke aller vokalen und instrumentalen Formen und Gattungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Konzerte des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Konzerte	46	36	42

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.000	–	7.000
Sachkosten	94.000	25.000	145.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	2.974.000	3.041.000	3.220.000
Gesamtkosten	**3.072.000**	**3.066.000**	**3.372.000**
Erlöse	1.497.000	1.440.000	265.000
Produktabgeltung	1.575.000	1.626.000	1.372.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.735.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	66.717,39	85.166,67	80.285,71

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Konzerte	34.478,26	45.166,67	32.666,67

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für musikalische Werke fördern		
- Besucherzahl		Besucher

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Konzerte aufführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Anzahl Produktionen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Abo-Eintrittskarten		%
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Zufriedenheit der Theaterbesucher erreichen		
- Abo-Verlängerungsquote		%
- Anteil neuer Abos		%

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Sonderveranstaltungen

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-, Bundes- und Landesrecht, Haushaltsgesetz, Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Veranstaltungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Vorstellungen	50	50	55

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	11.000	36.000	60.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	647.000	771.000	446.000
Gesamtkosten	**658.000**	**807.000**	**506.000**
Erlöse	301.000	343.000	127.000
Produktabgeltung	357.000	464.000	601.000
Ergebnis	**–**	**–**	**222.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Abweichungen zwischen Erlösen im IST 2006 und SOLL 2007/2008 beruhen darauf, dass im IST keine Aufteilung des Stadtzuschusses auf die jeweiligen Produkte erfolgt ist.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	13.160,00	16.140,00	9.200,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Sonderveranstaltungen	7.140,00	9.280,00	10.927,27

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Bürgerinteresse für Sonderveranstaltungen (z. B. Fremde Gastspiele) fördern		
- Besucherzahl		Besucher

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen		
- Einspielquote		%
- Öffentlicher Zuschuss je Besucher		Euro
Vorgabe: Infrastruktur modern halten		
- Investitionsquote		%
Vorgabe: Geplante Auslastung erreichen		
- Auslastungsquote		%
Vorgabe: Angemessene Eintrittspreise anbieten		
- Abweichung vom Referenzpreis je Spielstätte		%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Sonderveranstaltungen durchführen		
- Anzahl Aufführungen		Stück
- Sitzplatzquote		Zuschauerplätze/ Einwohner

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Kennzahl	Sollwert	Einheit
Vorgabe: Kartenverkauf fördern		
- Anteil Internetkarten		%

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kennzahl	Sollwert	Einheit
-		

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Management und Führung HPR

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater laut Leistungsplan	495	495	495

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	6.000	6.000	8.000
Sachkosten	–	–	1.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**6.000**	**6.000**	**9.000**
Erlöse	3.000	3.000	–
Produktabgeltung	3.000	3.000	4.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-5.000**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Hauptpersonalrat	12,12	12,12	18,18

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.211.400**	**2.011.400**	**2.086.109**
	500-509	Umsatzerlöse	2.211.400	2.011.400	2.086.109
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**16.669.400**	**18.797.900**	**21.162.000**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**106.900**	**106.900**	**300.046**
		Betriebsertrag	**18.987.700**	**20.916.200**	**23.548.155**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**5.782.400**	**8.336.200**	**2.784.009**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	470.800	574.800	358.834
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	673.500	345.400	416.380
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	143.800	139.000	546.757
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.747.200	6.533.800	350.645
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	747.100	743.200	1.111.393
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**23.500.400**	**23.798.800**	**22.756.336**
	620-626	Löhne	4.760.600	4.881.400	4.674.100
	627-632	Gehälter	13.351.200	13.304.900	13.056.738
	633-638	Bezüge	175.400	250.900	148.930
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	191.500	1.600	206.107
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.018.700	5.356.800	4.665.229
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	3.000	3.200	5.232
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**691.700**	**784.000**	**818.900**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**2.040.700**	**1.868.800**	**4.258.773**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	113.700	100.700	217.875
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.534.400	1.367.200	1.676.923
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	343.800	354.100	381.153
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	46.500	44.300	1.980.014
	700-709	Betriebliche Steuern	2.300	2.500	2.808
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**32.015.200**	**34.787.800**	**30.618.018**
		Eigenergebnis	**-13.027.500**	**-13.871.600**	**-7.069.863**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.026.300	13.870.400	15.882.060
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.026.300	13.870.400	15.882.060
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.026.300	13.870.400	15.882.060
		Verwaltungsergebnis	-1.200	-1.200	8.812.197
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.200	1.200	1.564
		Finanzertrag	1.200	1.200	1.564
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	1.200	1.200	1.564
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	8.813.761
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	8.813.761

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 108.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt a. M. (Kfz-Selbstversicherung)	2.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	220.800 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	97.700 EUR
Unfallkasse Hessen	92.900 EUR
Beihilfe-Versicherung für aktive Beamte	10.500 EUR
Versorgung	1.100 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte	156.600 EUR
Rückstellungen für Überstunden	22.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2008 sind neutrale Aufwendungen/Erträge in Höhe von 0 EUR eingeplant.

ZBLV-Aufwände:
Folgende ZBLV-Aufwände, die nicht durch ZBLV-Erlöse gedeckt werden können, sind geplant:
mit BUKR 2900, HMWK (Hauptpersonalrat) 3.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 616: Davon 1.326.600 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 und 1.395.000 Euro, die aus Kap. 15 43 finanziert werden.
Zu VKR 640-649: Pro beihilfeberechtigtem Beamten entrichtet der Buchungskreis 2.100 Euro im Jahr an den Einzelplan 17. Kosten in Höhe von 10.500 Euro werden daher im Produkthaushalt und im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.
Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**27.900**	**13.500**	**6.685**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	27.900	13.500	6.685
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**-2.306.250**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	-2.306.250
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**3.059.000**	**4.382.800**	**15.523.494**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.059.000	4.382.800	15.523.494
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**3.086.900**	**4.396.300**	**13.223.929**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	719.700	978.600	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.367.200	3.417.700	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**3.086.900**	**4.396.300**	**–**

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 090, 095:

Davon 1.326.400 Euro für Baumaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden und 1.395.000 Euro, die aus Kap. 15 43 finanziert werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR
+	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.669.400	18.797.900
+	Investitionen lt. Finanzplan	2.367.200	3.417.700
–	Abschreibungen	691.700	784.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	22.500	530.900
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	18.322.400	20.900.700

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Zusätzlich ausgenommen von der Deckungsfähigkeit der Hauptgruppen 4 bis 6 sind Mittel in Höhe von 807.900 € bei Titel 519 (Bauunterhaltungspauschale). Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 162 00 und 233 00 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Bühnenflächen Haupt-bühne qm	Seiten-bühnen qm	Hinter-bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	947
Kleines Haus	304	105	–	517
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457

Spielstätte	Tages-preise in EUR	Premieren-preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 30,00	14,00 - 42,00
Kleines Haus	7,00 - 21,00	7,00 - 21,00
Stadthalle (Konzerte)	6,00 - 24,00	6,00 - 24,00

	Mitglieder 2007	Mitglieder 2006
Volksbühne	1.900	2.000
Kurhessischer Besucherring	5.200	5.200
Jugendkulturring Landkreis	152	115

Abonnements-Stand	Februar 2007	Februar 2006
Premierenmiete Großes Haus	706	658
Stammmiete Großes Haus	1.997	1.732
Premierenmiete Kleines Haus	170	145
Stammmiete Kleines Haus	1.881	1.453
Konzertmiete	615	584
Jugendtheaterring	741	375
Theater-Card-Inhaber	459	425
Wahlmiete Großes Haus	310	323
Wahlmiete Kleines Haus	237	230

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte	2 211 400	2 011 400	2 007 745
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen . . . . . Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 200	1 200	65 595
124	181	Mieten und Pachten	5 500	5 500	43 155
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	200	200	1 150
162	181	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 681.	1 200	1 200	1 553
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	2 163
233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden . . . . . Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 981 00 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen. Hinsichtlich des den Betrag von 15.340.000 Euro übersteigenden Teils in Höhe von bis zu 17.060.000 Euro gilt die Ermächtigung mit der Maßgabe, den Forderungsanteil in Höhe von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Zusätzlich wird das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 2.790.000 Euro von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge an beamtete Angehörige des Staatstheaters in voller Höhe allein (100 v.H.).	13 746 000	14 849 000	14 600 016

Erläuterungen:

Summe aller Ausgaben	34 187 900	EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233)	2 119 500	EUR
Zuschussbedarf	32 068 400	EUR
Abzüglich Miete Werkstätten	170 000	EUR
abzüglich Sanierung	5 443 000	EUR
abzüglich Rückstellungen für Versorgungsbezüge	156 600	EUR
	26 298 800	EUR
davon 48 v. H.	12 623 424	EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Miete Werkstätten	34 000	EUR
zuzüglich 20 v. H. Anteil Sanierung	1 088 600	EUR
Gesamtzuschuss der Stadt Kassel	13 746 024	EUR
gerundet	13 746 000	EUR

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 518 veranschlagten Miete Werkstätten und der bei Titel 981 veranschlagten Sanierung erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
235	181	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	27 900	—	25 397
261	181	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	341
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	27 900	—
282	181	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	72 100	72 100	146 045
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 43	16 065 500	16 968 500	16 893 159

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	177 600	252 900	173 276
425	181	Vergütungen der Angestellten	16 643 600	16 590 600	16 465 853
		Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.			
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	6 247 700	6 403 600	5 946 908
427	181	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	831 500	603 800	605 278
441	941	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	—
443	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	6 700	—	7 302
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	626 900	611 000	489 341
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	610 800	610 800	772 012
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 047 400	590 000	825 004
518	181	Mieten und Pachten	550 000	550 000	662 469
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3 597 900	2 376 300	611 033
525	181	Aus- und Fortbildung	11 600	11 600	54 092
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	8 300	8 300	-1 045
527	181	Dienstreisen	59 000	59 000	72 844
529	181	Verfügungsmittel	4 000	4 000	3 706

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	2 000 000
2010	—
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	2 000 000

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	250 000	250 000	226 722
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	395 000	395 000	699 748
542	181	Steuern und Abgaben	—	—	18 976
543	181	Versicherungen	10 000	10 000	11 167
546	181	Vermischter Sachaufwand	2 300	2 300	20 306
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen 1. Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 162 geleistet werden. 2. Die Mittel sind übertragbar.	4 300	4 300	4 412
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	30 000	30 000	32 324
		Baumaßnahmen			
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	181	Erwerb von Fahrzeugen	—	—	—
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	19 600	24 800	121 111
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 914 100	8 187 000	15 812 969
989	991	Sonstige Verrechnungen	339 600	293 900	153 509
		Gesamtausgaben Kapitel 15 43	34 387 900	37 869 200	43 789 315

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
Abschluss Kapitel 15 43				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 219 500	2 019 500	2 119 197
2	Übertragungseinnahmen	13 846 000	14 949 000	14 773 962
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		16 065 500	16 968 500	16 893 159
4	Personalausgaben	23 907 100	23 850 900	23 198 617
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	7 173 200	5 478 300	4 466 374
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	34 300	34 300	36 736
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 600	24 800	121 111
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 253 700	8 480 900	15 966 477
Gesamtausgaben		34 387 900	37 869 200	43 789 315
Zuschuss/Überschuss		-18 322 400	-20 900 700	-26 896 157

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung Kunst und Kultur

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur
9. Förderung der Kulturregion RheinMain (neu)

Weitere Fördermittel sind im Kapitel 15 02 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum (Förder-)Produkt Nr. 7 wurden auf der Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichungen bei Überschreitungen/Unterschreitungen von Mengen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Umfang von 36.385.100 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	9	4.552,9	–	4.552,9	–
2		Theaterförderung	8	6.629,3	–	6.629,3	–
3		Filmförderung	4	2.253,8	–	2.253,8	–
4		Literaturförderung	6	571,9	–	571,9	–
5		Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales	3	1.026,6	–	1.026,6	–
6		Musikförderung	9	3.759,0	–	3.759,0	–
7		Denkmalpflege	750	9.290,0	–	9.290,0	–
8		Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur	4	8.301,6	–	8.301,6	–
9	neu	Förderung der Kulturregion RheinMain	1	4.953,4	–	4.953,4	–
-		Zuführung aus Epl. 17 Lotto	–	–	–	–	–
-		Zuführung aus Epl. 17 Losbrieflotterie	–	–	–	–	–
		Summe		**41.338,5**	**–**	**41.338,5**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	5.953,4	–	5.953,4	–	–	4.955,4	–	4.955,4	–
–	6.457,3	–	6.457,3	–	–	6.604,6	10,0	6.594,6	–
–	2.399,8	–	2.399,8	–	–	2.247,9	–	2.247,9	–
–	521,9	–	521,9	–	–	509,7	–	509,7	–
–	1.026,6	–	1.026,6	–	–	1.007,3	–	1.007,3	–
–	3.759,0	–	3.759,0	–	–	3.465,4	13,5	3.451,9	–
–	7.290,0	–	7.290,0	–	–	7.518,4	–	7.518,4	–
–	4.476,3	–	4.476,3	–	–	4.394,0	914,8	3.479,2	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	29.604,3	-29.604,3	–	–	–	29.070,3	-29.070,3	–
–	–	2.000,0	-2.000,0	–	–	–	988,6	-988,6	–
	31.884,3	**31.604,3**	**280,0**	**–**		**30.702,7**	**30.997,2**	**-294,5**	**–**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH)
Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung
Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von kulturellen Einrichtungen (Ausstellungen, Museen, Kulturstiftungen usw.) sowie Jugendkunstschulen, Künstlern und künstlerischen Projekten, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst. Der Einsatz der Mittel erfolgt in einem breiten Spektrum der hessischen Kunstszene von der Förderung musealer Projekte in nicht landeseigenen Institutionen bis hin zu Ausstellungen begleitende Publikationen einzelner Künstler.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen;
darunter fallen insbesondere Arbeits- und Reisestipendien an Künstlerinnen und Künstler.

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an
- die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH,
- das Städelsche Kunstinstitut,
- den Verein Schlossmuseum Darmstadt e. V.,
- das Deutsches Ledermuseum,
- die Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur,
- die AG Friedhof und Denkmal,
- die Stiftung Preußischer Kulturbesitz,

sowie Förderungen zur / für
- Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes an Kultureinrichtungen,
- Maßnahmen der Entwicklung künstlerischen Nachwuchses,
- kunstwissenschaftliche Forschung,
- Veröffentlichungen auf künstlerischem Gebiet und Kunstausstellungen.

Zuschüsse für Investitionen;
darunter fallen Zuschüsse an die Hessische Kulturstiftung.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e. V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur, Kassel
- AG Friedhof und Denkmal
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Projektförderungen:
- Hessischer Museumsverband für privatrechtlich geführte Museen
- Jugendkunstschulen und Wettbewerb "Jugend malt"
- Künstlerinnen und Künstler

Preise:
- Eduard-Anthes-Preis
- Maria-Sibylla-Merian-Preis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	9	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**4.552.900**	**5.953.400**	**4.955.371**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	4.552.900	5.953.400	4.955.371
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**4.552.900**	**5.953.400**	**4.955.371**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der durch den Museumsverband geförderten Projekte

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird Theaterkunst aller Genres und Sparten, soweit ein nicht durch Eigeneinnahmen gedeckter Fehlbedarf entsteht. Das Landesinteresse wird definiert durch hohe künstlerische Qualität, Innovationsfähigkeit und Pflege des kulturellen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Zuweisungen;
darunter fallen insbesondere Zuweisungen für
- die Bad Hersfelder Festspiele,
- die Internationalen Maifestspiele Wiesbaden.

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an
- die Hess. Landestheater Marburg GmbH,
- die Stadttheater Gießen GmbH,
- den Verein Schauspielschule Genzmer e.V.,
- The Forsythe-Company GmbH,
- Kinder- und Jugendtheater,
- sonstige Theater.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:
- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Sonstige Theater (u.a. AK für Musik Bad Hersfeld e.V.)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	8	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**6.629.300**	**6.457.300**	**6.604.592**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	6.629.300	6.457.300	6.604.592
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**6.629.300**	**6.457.300**	**6.604.592**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der geförderten Neuinszenierungen
- Zahl der geförderten Festivals

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Film und neue Medien sind Kunstzweige mit immer größerer Bedeutung und innovativer Kraft sowie bedeutende Wirtschaftsfaktoren.
Die Filmförderung der Hessischen Landesregierung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an / für
- das Deutsche Filminstitut,
- das Film- und Kinobüro Hessen,
- sonstige Projekte der kulturellen Filmförderung

Wirtschaftliche Filmförderung

Digitales Kino

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Filmland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderungen:
- Drehbuch-, Verleih- und Produktionsförderung
- Festivalförderung
- Kino- und Abspielförderung
- Wirtschaftliche Filmförderung - Standortmarketing

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	4	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**2.253.800**	**2.399.800**	**2.247.910**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	2.253.800	2.399.800	2.247.910
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		250.000	–
VE 2009	250.000	150.000	–
VE 2010	150.000	50.000	–
VE 2011 VE 2011 ff	50.000	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	450.000	450.000	–
Bewilligungsvolumen	**2.703.800**	**2.849.800**	**2.247.910**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nicht verwendete Mittel werden übertragen. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel ist ohne Einsparung zulässig.

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Verhältnis der bewilligten Fördermittel zum Fördervolumen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Literaturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen fördert sowohl die Entstehung und Rezeption neuer Literatur als auch die Erforschung und Präsentation des literarischen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen;
darunter fallen insbesondere
- Arbeitsstipendien sowie
- der Wettbewerb "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen".

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an
- das Hessische Literaturforum im Mousonturm e.V.,
- die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V.,
- die Gesellschaft für deutsche Sprache e.V.,
- die Stiftung Buchkunst,
- den Hessischen Literaturrat e. V.,
- sonstige Institutionen und Vereine der Literatur- und Leseförderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt (auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e.V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
- Hessischer Literaturrat e. V., Wiesbaden

Projektförderungen:
- Preisträger des Wettbewerbs "Junges Literaturforum Hessen-Thüringen"
- Empfänger von Arbeitsstipendien
- Institutionen und Vereine der Literatur- und Leseförderung
- Grimmelshausen-Preis, Hessischer Leseförderpreis
- Leseland Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	6	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**571.900**	**521.900**	**509.662**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	571.900	521.900	509.662
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**571.900**	**521.900**	**509.662**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der geförderten Projekte

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung soziokultureller Projekte, spartenübergreifender Kulturprojekte mit regionaler Bedeutung und die Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege sind als Teil der allgemeinen Kulturförderung ein essentieller Bestandteil hessischer Landeskulturpolitik. An dieser Stelle wirkt die Kulturförderung in der gesamten Breite der Szene und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Die Maßnahmen erfolgen zur lokalen, regionalen und landesweiten Identitätsbildung, zur internationalen, nationalen und landesinternen kulturellen Imageförderung, zur Förderung des wirtschaftlichen Standortes, zur Förderung der Kulturwirtschaft und des Tourismus.
Hessen pflegt Kulturbeziehungen zu den Partnerregionen Emilia Romagna (Italien), Aquitaine (Frankreich) und Wielkopolska (Polen). Durch die Förderungen - meist im Zusammenwirken mit der Hessischen Staatskanzlei - sollen diese kulturellen Beziehungen erhalten und ausgebaut werden.

Der Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen dient auch die Förderung von Künstleraufenthalten und Ausstellungen im Ausland. Hessische Künstler präsentierten sich 2007 beispielsweise mit Landesförderung in Wisconsin, Litauen, Sankt Petersburg, Breslau und Beijing, Künstler aus Tschechien und Kanada kommen mit Landes-Förderung nach Hessen. Seit 1997 wird die Kooperation zwischen Künstlern aus Hessen und Künstlern aus Tschechien durch die Gewährung von "Moldau-Stipendien" im Internationalen Egon Schiele Art Centrum im tschechischen Krumlov (Krummau) gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen;
darunter fallen insbesondere die "Moldau-Stipendien" für hessische Künstlerinnen und Künstler.

Zuschüsse für laufende Zwecke
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an / für
- freie Kulturinitiativen,
- Soziokulturelle Veranstaltungen,
- Regionale Kulturförderung,
- Heimat- und Brauchtumspflege,
- Kulturbeziehungen zu hessischen Partnerregionen sowie die Entwicklung sonstiger internationaler Kulturbeziehungen,
- "Römerberg Gespräche".

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	3	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**1.026.600**	**1.026.600**	**1.007.249**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	1.026.600	1.026.600	1.007.249
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**1.026.600**	**1.026.600**	**1.007.249**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der geförderten soziokulturellen Veranstaltungen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel der Musikförderung sind Erhalt und Entwicklung des Musiklands Hessen. Dementsprechend soll Musikförderung generell

- den Musikveranstaltern, Komponisten und Musikern die freie Entfaltung ihres künstlerischen Schaffens sichern,
- allen Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Zugang zu kulturellen Inhalten und Institutionen ermöglichen,
- musikalische Traditionen in ihrer Vielfalt bewahren,
- Anstöße für neue Entwicklungen, Experimente und Innovationen sowie musikalische Zukunftsprojekte ermöglichen,
- musikwissenschaftliche Einrichtungen erhalten,
- die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, an das aktive Musizieren heranführen,
- musikalische Spitzenleistungen auszeichnen und anerkennen.

Die Musikförderung erstreckt sich somit im Einzelnen auf Komponisten, Solointerpreten, Klangkörper, auf E-Musik, U-Musik, Neue Musik, Jazz und Volksmusik sowie auf Konzerte, Festivals, Opern, Wettbewerbe, Einspielungen und Preise. Sie umfasst Musikakademien, Musikschulen, die Landesmusikakademie, Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Musikkurse, musikalische Ausbildung in Vereinen, musikpädagogische Einzelprojekte, musikwissenschaftliche Institute oder auch Musikbibliotheken und -archive. Sie berücksichtigt Vereine, Chor- und Musikverbände, Musikorganisationen und Musikinstitutionen. Musikförderung kooperiert mit Musikproduzenten, Musikveranstaltern, Musikverlagen, mit dem Musikhandel und der Musikwirtschaft allgemein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen;
darunter fällt insbesondere der "Hessische Jazz-Preis".

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an
- das Deutsche Musikgeschichtliche Archiv,
- das Intitut für Neue Musik und Musikerziehung,
- die Deutsche Ensemble Akademie e. V.,
- den Landesmusikrat,
- das Archiv Frauen und Musik,
- die Landesmusikakademie,
- das Landesjugendsinfonieorchester,

sowie Förderungen
- privater Musikschulen,
- von Musikvereinen und Chören,
- sonstiger nichtstaatlicher Einrichtungen im Bereich der Musik,
- sonstiger Veranstaltungen auf dem Gebiet des Musiklebens.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:
- Deutsches musikgeschichtliches Archiv, Kassel
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt
- Deutsche Ensemble Akademie e.V, Frankfurt a.M.
- Landesmusikrat, Frankfurt a.M.
- Archiv Frauen und Musik, Frankfurt a.M.
- Landesmusikakademie GmbH, Schlitz
- Landesjugendsinfonieorchester

Projektförderungen:
- Private Musikschulen
- Diverse Musikvereine und Chöre

Preise:
- Hessischer Jazz Preis

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Förderprogramme	9	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**3.759.000**	**3.759.000**	**3.465.409**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	3.759.000	3.759.000	3.465.409
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**3.759.000**	**3.759.000**	**3.465.409**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Förderprogramm

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der in den privaten Musikschulen erteilten Unterrichtsstunden

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht,
Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderungsrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen hat die in Art. 62 der hessischen Verfassung bestimmte Pflicht, hessische Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten. Grundlage dieser Verpflichtung ist das Denkmalschutzgesetz Hessens (DSchG) als Ausführungsgesetz zur Hessischen Verfassung. Das Land Hessen trägt zur Erhaltung von Kulturdenkmälern gemäß § 11 Abs. 2 DSchG bei, indem es Zuwendungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt. Einzelheiten sind in der Denkmalförderrichtlinie festgelegt.
Gefördert wird die Erhaltung (Instandhaltung und Instandsetzung) von Kulturdenkmälern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse für laufende Zwecke;
darunter fällt die Förderung der Propstei Johannesberg gGmbH.

Zuschüsse für Investitionen;
darunter fallen die Förderungen zur Erhaltung von Kulturdenkmälern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg gGmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl nachhaltig gesicherter Kulturdenkmäler	750	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**9.290.000**	**7.290.000**	**7.518.364**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	9.290.000	7.290.000	7.518.364
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		2.500.000	–
VE 2009	2.500.000	1.800.000	–
VE 2010	1.800.000	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	4.300.000	4.300.000	–
Bewilligungsvolumen	**13.590.000**	**11.590.000**	**7.518.364**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen; für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 HDschG)

Kennzahl	**Sollwert**	**Einheit**
- Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler	750	Objekte p. a.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

Kennzahl	Sollwert	Einheit
- Verfahrenskosten pro Förderfall	115	Euro
- Anteil Verfahrenskosten pro einem Förder-Euro	0,008	Euro

Vorgabe: Anteile an kommunalen Drittmitteln erhöhen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
- Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermitteln	25	v. H.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Denkmalpflegerische Maßnahmen von Eigentümern mit ausreichend Zuwendungsmitteln fördern (§ 11 Abs. 2 HDSchG) und Denkmalpflegerischer Mehraufwand an Kulturdenkmälern, der über die Grenzen des Zumutbaren geht, nach Maßgabe von § 11 Abs. 1, 26 HDSchG (BVerfG v. 02.03.1999 ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung) ausgleichen.

Kennzahl	Sollwert	Einheit
- Bewilligte Fördermittel im Verhältnis zu dem geschätzten Fördermittelbedarf	100	v. H.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen

Kennzahl	Sollwert	Einheit
- Anteil der innerhalb des Haushaltsjahres abgewickelten Förderungen	75	v. H.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Förderquote erhöhen (in Bezug auf nachzuweisende Kosten)

Kennzahl	Sollwert	Einheit
- Anteil der bewilligten Mittel an nachzuweisenden Kosten des denkmalpflegerischen Mehraufwands	30	v. H.

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht
Hessisches Schulgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Sonstige Zuweisungen;
darunter fallen die Zuweisungen an die Träger der Musikakademien.

Zuschüsse für laufende Zwecke.

Zuschüsse für Investitionen;
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte im Rahmen des Programms "Zukunftsoffensive".

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Träger der Musikakademien
- Maßnahmen aus dem Programm der Zukunftsoffensive

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl Empfänger	4	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**8.301.600**	**4.476.300**	**4.394.033**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	8.301.600	4.476.300	4.394.033
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		2.000.000	–
VE 2009	2.100.000	2.700.000	–
VE 2010	1.230.000	2.000.000	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	3.330.000	6.700.000	–
Bewilligungsvolumen	**11.631.600**	**11.176.300**	**4.394.033**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen

9. Finanzierungsmittel

Lottomittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Durchschnittlicher Förderbetrag je Empfänger
- Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Anzahl der SchülerInnen im Verhältnis zu den erteilten Unterrichtsstunden pro Jahr und pro Empfänger.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Anteil der zufriedenen / unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:</u>
Förderung der Kulturregion RheinMain

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 BallRG v. 19.12.2000, GVBl. I, S. 542;
§§ 51 - 68 AO i.d.F. v. 13.12.2006, BGBl. I, S. 2878;
§§ 1 ff. GmbHG i.d.F. v. 24.04.2007, BGBl. I, Nr. 15;
Gesellschaftsvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:
Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierungsbeitrag an die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Empfänger	1	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Gesamtkosten	**4.953.400**	**–**	**–**
- davon für eingegangene VE der Vorjahre	–	–	–
= für neues Programm	4.953.400	–	–
Verpflichtungsermächtigungen			
VE 2007	–	–	–
VE 2008		–	–
VE 2009	–	–	–
VE 2010	–	–	–
VE 2011 VE 2011 ff	–	–	–
VE 2012 ff	–	–	–
Summe Verpflichtungsermächtigungen	–	–	–
Bewilligungsvolumen	**4.953.400**	**–**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

--

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

--

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

--

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

--

11. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit nicht abzusehen.

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**41.338.500**	**280.000**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**30.973.685**
		Betriebsertrag	**41.338.500**	**280.000**	**30.973.685**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**26**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	26
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**26**
		Eigenergebnis	**41.338.500**	**280.000**	**30.973.659**

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	31.604.300	28.387
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	31.604.300	28.387
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	41.338.500	31.884.300	30.698.564
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	41.338.500	31.884.300	30.698.564
		Steuer- und Leistungsergebnis	-41.338.500	-280.000	-30.670.177
		Verwaltungsergebnis	–	–	303.482
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	303.482
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	303.482

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2999
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

Zu VKR 544: Die veranschlagte Produktabgeltung wird im Umfang von 36.385.100 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie finanziert.

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 50 Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

1. Einnahmen - mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und Mitteln der Losbrieflotterie - können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	193	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln	36 385 100	31 604 300	30 973 685
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50	36 385 100	31 604 300	30 973 685

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
427	187	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
429	193	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
541	193	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
547	div	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 303 400	4 848 100	3 476 300
671	div	Erstattungen an Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	46 700	46 700	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	6 052 900	2 500 000	1 405 448
684	193	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2 225 700	2 225 700	2 130 723
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	14 082 800	13 950 800	14 120 994

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	250 000
2010	150 000
2011	50 000
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	450 000

687	192	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	193	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
883	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	1 057 000	1 113 000	860 000
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	12 570 000	7 200 000	8 463 147

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2009	4 600 000
2010	3 030 000
2011	—
2012ff	—
Gesamtverpflichtung	7 630 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	991	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 50	41 338 500	31 884 300	30 456 613

Abschluss Kapitel 15 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	23 732
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	36 385 100	31 604 300	30 973 685
Gesamteinnahmen		36 385 100	31 604 300	30 997 417
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	26
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	27 711 500	23 571 300	21 201 665
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 627 000	8 313 000	9 323 147
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	177 752
Gesamtausgaben		41 338 500	31 884 300	30 702 590
Zuschuss/Überschuss		-4 953 400	-280 000	294 827

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 37	Historisches Erbe	—	2.819.100	43.500	17.153.900	20.016.500
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.131.900	13.544.100	314.500	18.990.500
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	2.142.000	13.426.100	60.000	15.628.100
15 43	Staatstheater Kassel	—	2.219.500	13.846.000	—	16.065.500
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur	—	—	—	36.385.100	36.385.100
	Insgesamt:	—	12.312.500	40.859.700	53.913.500	107.085.700

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
23.264.500	22.228.800 —	263.700	—	896.000	3.873.600	50.526.600	-30.510.100
27.065.100	5.683.200 —	45.400	—	44.000	1.455.800	34.293.500	-15.303.000
23.726.000	3.901.900 —	36.000	—	63.000	2.942.300	30.669.200	-15.041.100
23.907.100	7.173.200 —	34.300	—	19.600	3.253.700	34.387.900	-18.322.400
—	— —	27.711.500	—	13.627.000	—	41.338.500	-4.953.400
97.962.700	38.987.100 —	28.090.900	—	14.649.600	11.525.400	191.215.700	-84.130.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

15 98 Versorgung

Zu Kapitel 15 98:

Im Haushaltsjahr 2002 wurde der Epl. 14 aufgelöst. Die zuvor bei Kap. 14 03 veranschlagten Versorgungsbezüge werden seither dezentral in den Ressorthaushalten ausgebracht. Sonderfälle der Versorgung (bisher Kap. 14 04) sowie die mit der Versorgung in Zusammenhang stehenden Einnahmen werden in Kap. 17 18 ausgewiesen.

A U S G A B E N

Personalausgaben

Die Ansätze für Versorgungsbezüge sind gegenseitig deckungsfähig.

431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerinnen, der Minister	—	196 600	196 591
431 02 018	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der Ministerinnen und der Minister	—	—	—
432 01 138	Allgemeine Versorgung Aus dem Ansatz kann nach Maßgabe des Beschlusses der Landesregierung vom 14.12.1999 in einem Versorgungsfall (einschließlich Hinterbliebenenversorgung) eine lebenslängliche Versorgung auf der Grundlage der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge der Besoldungsgruppe C 4 BBesG geleistet werden. Die beamtenrechtlichen Kürzungsund Regelungsvorschriften (§§ 53 ff BeamtVG) sind entsprechend anzuwenden. Darüber hinaus sind sonstige Versorgungsleistungen in voller Höhe anzurechnen. Dies gilt auch für die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen.	—	115 850 000	107 122 225
432 11 138	Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen der allgemeinen Versorgung	—	25 130 500	24 927 483

Besondere Finanzierungsausgaben

989 01 991	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung	—	316 000	263 700

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. Für die Personalabrechnung	278 700	EUR
2. Sonstige Dienstleistungsentgelte	37 300	EUR
Zusammen	316 000	EUR

Zu 1.: Die Mittel dienen ausschließlich der internen Leistungsverrechnung mit der Hessischen Bezügestelle (HBS) für die Personalabrechnung.

Zu 2.: Entgelte für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des HCC.

Gesamtausgaben Kapitel 15 98	—	141 493 100	132 509 999

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss Kapitel 15 98

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	—
4	Personalausgaben	—	141 177 100	132 246 299
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	316 000	263 700
Gesamtausgaben		—	141 493 100	132 509 999
Zuschuss/Überschuss		—	-141 493 100	-132 509 999

Abschluss für den Abschnitt Versorgung
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2008

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	6.900	823.500	842.400
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	15.266.300	97.643.100	48.665.000	161.574.400
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	12.312.500	40.859.700	53.913.500	107.085.700
15 98	Versorgung	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	27.590.800	138.509.700	103.402.000	269.502.500

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
11.634.100	13.997.800	159.600	—	40.000	6.143.400	31.974.900	-31.132.500
	—						
7.084.600	7.022.600	1.569.524.600	—	145.790.000	1.731.000	1.731.152.800	-1.569.578.400
	—						
97.962.700	38.987.100	28.090.900	—	14.649.600	11.525.400	191.215.700	-84.130.000
	—						
—	—	—	—	—	—	—	—
	—						
116.681.400	60.007.500	1.597.775.100	—	160.479.600	19.399.800	1.954.343.400	-1.684.840.900
	—						

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	**Förderung der Wissenschaft und Forschung**	**113.100.000**	**63.050.000**	**50.050.000**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.100.000	1.050.000	50.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	111.000.000	61.000.000	50.000.000	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 05	**Philipps-Universität Marburg**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 07	**Justus Liebig-Universität Gießen**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 09	**Technische Universität Darmstadt**	**106.642.000**	**43.170.000**	**40.500.000**	**22.972.000**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	30.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	76.642.000	33.170.000	30.500.000	12.972.000	—
Kap. 15 13	**Universität Kassel**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 15 15	**Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
Kap. 15 16	**Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main**	**200.000**	**200.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 17	**Hochschule Darmstadt**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 18	**Fachhochschule Frankfurt am Main**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 19	**Fachhochschule Gießen-Friedberg**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 20	**Fachhochschule Wiesbaden**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 22	**Hochschule Fulda**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 23	**Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein**	**500.000**	**500.000**	**—**	**—**	**—**
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	—	—	—
Kap. 15 37	**Historisches Erbe**	**900.000**	**900.000**	**—**	**—**	**—**
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	700.000	700.000	—	—	—
523 00	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	100.000	100.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	100.000	100.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2008

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2008 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 43	**Staatstheater Kassel**	**2.000.000**	**2.000.000**	**—**	**—**	**—**
519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
Kap. 15 50	**Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunst und Kultur**	**8.080.000**	**4.850.000**	**3.180.000**	**50.000**	**—**
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	450.000	250.000	150.000	50.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	7.630.000	4.600.000	3.030.000	—	—
	Insgesamt	240.122.000	123.370.000	93.730.000	23.022.000	—

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7		Ministerialrat/rätin davon erhalten zwei auf der entsprechenden Planstelle geführte Angestellte eine außertarifliche Zulage i.H. der Differenz zwischen BAT I und B 2.
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	18		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	20		Regierungsdirektor/in davon 1 kw 30.09.2012
A 14	(001)	12		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	13	(8)	Regierungsrat/rätin davon 3 kw 31.12.2008 davon 3 kw 31.12.2009 davon 4 kw 31.12.2011
A 13 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	26	(25)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	23	(19)	Amtsrat/rätin
A 11	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
		150	(143)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	1,0							1,0									0,0
A 15	(001)	20,0							1,0					1,0				20,0
A 13 h.D.	(001)	8,0		1,0						4,0				2,0				13,0
A 13 g.D.	(000)	1,0							1,0									0,0
A 13 g.D.	(001)	25,0												1,0				26,0
A 12	(001)	19,0								4,0								23,0
A 11	(000)	1,0							1,0									0,0
Versch.		68,0																68,0
Zusammen		143,0		1,0					4,0	8,0				4,0				150,0

Zu Spalte 4: Umsetzung 1 Stelle A13 hD nach Kapitel 04 01 (Rückumsetzung in 2010)
Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen (A16, A13gD, A11) wegen Wirksamwerden von kw-Vermerken
Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes
Zu Spalte 8: Zugang von 4 Stellen A13 hD mit kw-Vermerk
Zu Spalte 8: Zugang von 4 Stellen A12
Zu Spalte 10: Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 09 (1 A7), 15 17 (1,5 A6), 15 20 (1 A5), 15 23 (0,5 VIb)

S T E L L E N P L A N 422 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		3	(3)	

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	2		
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	4,5	(4)	
IV b	(001)	5	(2)	
V b	(001)	8		
V b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	5,5	(5)	
VI b	(001)	16	(20)	
VII	(001)	9	(10,5)	
Ang.	(001)	3	(4)	Auszubildende
		55	(58,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	4,0												0,5				4,5
IV b	(001)	2,0												3,0				5,0
V b	(000)	1,0							1,0									0,0
V c	(001)	5,0												0,5				5,5
VI b	(001)	20,0							1,0						3,0			16,0
VII	(001)	10,5									1,0				0,5			9,0
Ang.	(001)	4,0													1,0			3,0
Versch.		12,0																12,0
Zusammen		58,5							2,0		1,0			4,0	4,5			55,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes
Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle (Vb) wegen Wirksamwerden eines kw-Vermerkes
Zu Spalte 8: Zu-/Abgang zum Ausgleich der kostenneutralen Stellenhebungen
Zu Spalte 10: Zu-/Abgänge durch kostenneutrale Stellenhebungen
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Azubi-Stelle nach Kap. 15 28
Zu Spalte 10: 1/2 Stelle IVa durch Umsetzung unter gleichzeitiger Umwandlung von Kap. 15 23 (0,5 VIb)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0																1,0

Kapitel 15 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	3		Arbeiter/in davon erhält 1 Arbeiter/in eine übertarifliche Vergütung zur Besitzstandswahrung
		3	(3)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N 422 01

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 2	(008)	1		Direktor/in und Professor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(023)	1		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
		2	(2)	

S T E L L E N P L A N 422 41

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	10		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		12	(12)	

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 41

Zu 422 41
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt (GSI) beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).
1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.
1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 3).
1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.
1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	1		kw
		1	(1)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N 682 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(032)	1		Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1		Archivdirektor/in
A 14	(025)	3		Archivoberrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
		9	(9)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(001)	2		
		2	(2)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 682 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	1		Arbeiter/in
		1	(1)	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	295	(296)	Universitätsprofessor/in Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	295	–	–
W 3	(000)	4		Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	–
W 2	(003)	165		Universitätsprofessor/in	165	–	–
W 2	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
W 1	(001)	63		Professor/in als Juniorprofessor/in	63	–	–
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 16	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 15	(001)	5		Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(014)	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 14	(001)	8	(7)	Regierungsoberrat/rätin	6	2	5
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	83		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	–
A 14	(024)	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 14	(000)	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	–
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	57		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 32 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	57	–	–
A 13 h.D.	(028)	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(040)	3		Studienrat/rätin	3	–	–
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin	1	–	–
A 13 h.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
A 13 g.D.	(001)	5		Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
A 12	(001)	15	(16)	Amtsrat/rätin	13	2	6
A 12	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
A 11	(001)	16		Amtmann/Amtfrau	13	3	6
A 11	(002)	2		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	2	–	1
A 10	(001)	23		Oberinspektor/in	20	3	10
A 10	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 9 g.D.	(001)	16		Inspektor/in	16	–	3
A 9 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in	–	1	–
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	3	–	2
A 8	(001)	3		Hauptsekretär/in	2	1	2
A 7	(001)	8		Obersekretär/in	5	3	–
A 6 m.D.	(001)	4		Sekretär/in	2	2	1
		846	(846)		824	22	44

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	296,0						1,0										295,0
A 14	(000)	2,0				1,0												3,0
A 14	(001)	7,0												1,0				8,0
A 13 h.D.	(000)	1,0						1,0										0,0
A 13 g.D.	(001)	5,0												1,0	1,0			5,0
A 12	(001)	16,0													1,0			15,0
A 9 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		519,0																519,0
Zusammen		846,0				2,0		2,0						2,0	2,0			846,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 7 : Abgang einer Stiftungsprofessur und Abgang einer Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 10: Eine Umwandlung von Bes. Gr. A 13 nach Bes. Gr. A 14
Eine Umwandlung von Bes. Gr. A 12 nach Bes. Gr. A 13

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 559,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	(9)		9	–	–

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in	6	–	6
		8	(8)		8	–	6

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	8	(–)		8	–	–
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	–			–	–	–
I a	(001)	24	(85)		24	–	3
I b	(001)	127,5	(292)		127,5	–	12
I b	(000)	4	(8)	Altersteilzeitstelle/n kw	4	–	1,5
II a	(001)	708	(868)		708	–	14
Ä 1	(001)	130	(–)	Arzt oder Ärztin	130	–	–
Ä 2	(001)	119,5	(–)	Ärztin oder Arzt	119,5	–	–
Ä 3	(001)	100	(–)	Fachärztin oder Facharzt	100	–	–
Ä 4	(001)	98	(–)	Fachärztin oder Facharzt	98	–	–
Ä 5	(001)	–		Fachärztin oder Facharzt	–	–	–
III	(001)	24,5	(22)		24,5	–	6
III	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
IV a	(001)	41	(32)		41	–	15
IV a	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw	2	–	1
IV b	(001)	117,5	(126,5)		117,5	–	15
IV b	(000)	2,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	2,5	–	1
V a	(001)	1			1	–	1
V b	(001)	190			190	–	19,5
V b	(000)	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	5	–	2
V c	(001)	206,5	(214)		206,5	–	32,5
V c	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	0,5
Kr. III	(001)	–			–	–	–
Kr. IV	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	–	(1)		–	–	–
Kr. Va	(001)	–	(3,5)		–	–	–
Kr. VII	(001)	–			–	–	–
Kr. VIII	(001)	–			–	–	–
VI b	(001)	190,5	(196)		190,5	–	26,5
VI b	(000)	8	(12)	Altersteilzeitstelle/n kw	8	–	4
VII	(001)	177	(168,5)		177	–	18,5
VII	(000)	3	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw	3	–	0,5
VIII	(001)	7,5	(8)		7,5	–	–

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
Kr. V	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. V	(001)	–	(1,5)		–	–	–
Kr. VI	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. VI	(001)	–			–	–	–
IX b	(001)	–			–	–	–
X	(001)	–	(1)		–	–	–
Kr. IX	(001)	–			–	–	–
Kr. X	(001)	–			–	–	–
Ang.	(001)	54	(47)	Auszubildende	54	–	10
		2353	(2297)		2353	–	183,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Zur Bewirtschaftung des Sport- und Studienheimes des Marburger Universitätsbundes e.V. können im Interesse des Studienbetriebes bis zu 1,5 Stellen (1 Verg.Gr. VI b, 0,5 Verg.Gr. V c) in der Universität eingesetzt werden.

Haushaltsvermerk zu Stellen des wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Von der Gesamtstellenzahl werden finanziert:
aus den Zuschüssen der Deutschen Angestellten Akademie e.V. im Rahmen der erwachsenenspezifischen Fortbildung:
1 Stelle Verg.Gr. V b kw nach Auslaufen der Fortbildungsmaßnahme.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	0,0														8,0		8,0
I a	(001)	85,0															61,0	24,0
I b	(001)	292,0															164,5	127,5
I b	(000)	8,0															4,0	4,0
II a	(001)	868,0															160,0	708,0
Ä 1	(001)	0,0														130,0		130,0
Ä 2	(001)	0,0														119,5		119,5
Ä 3	(001)	0,0														100,0		100,0
Ä 4	(001)	0,0														98,0		98,0
Ä 5	(001)	0,0																0,0
III	(001)	22,0														2,5		24,5
III	(000)	1,0																1,0
IV a	(001)	32,0														9,0		41,0
IV a	(000)	3,0															1,0	2,0
IV b	(001)	126,5															9,0	117,5
IV b	(000)	2,0														0,5		2,5
V a	(001)	1,0																1,0
V b	(000)	6,0															1,0	5,0
V c	(001)	214,0															7,5	206,5
V c	(000)	4,0															1,0	3,0
Kr. IV	(001)	1,0															1,0	0,0
Kr. Va	(001)	3,5															3,5	0,0
VI b	(001)	196,0															5,5	190,5
VI b	(000)	12,0															4,0	8,0
VII	(001)	168,5														8,5		177,0
VII	(000)	4,0															1,0	3,0
VIII	(001)	8,0															0,5	7,5
Kr. V	(001)	1,5															1,5	0,0
X	(001)	1,0															1,0	0,0
Ang.	(001)	47,0														7,0		54,0
Versch.		190,0																190,0
Zusammen		2297,0														483,0	427,0	2353,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2007.
Die 2.353 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.917,5 Landesstellen der Universität
435,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	328	(334,5)	Arbeiter/in	315,5	–	107,5
Arb.	(010)	39,5	(44)	Auszubildende	40	–	13
Arb.	(000)	13,5	(27)	Altersteilzeitstelle/n kw	2,5	–	–
		381	(405,5)		358	–	120,5

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	27,0															13,5	13,5
Arb.	(001)	334,5															6,5	328,0
Arb.	(010)	44,0															4,5	39,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		405,5															24,5	381,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2007.
Die 381,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
376 Landesstellen der Universität
5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 10	(002)	1,0						1,0										0,0
Versch.		988,0																988,0
Zusammen		989,0						1,0										988,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden des ku-Vermerkes

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 690,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	(8)		8	–	1

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 13 h.D.	(407)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8		Inspektoranwärter/in	8	–	6
		10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	37	(15)		37	–	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in der Höhe bis zu Bes. Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes. Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	2			2	–	–
I a	(001)	70	(94,5)		70	–	1
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungsleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg. Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT. davon 1 als Controller			
I b	(001)	289	(288)		289	–	7,5
II a	(001)	928	(943)		928	–	13
II b	(001)	0,5			0,5	–	–
Kr. II	(001)	–			–	–	–
Ä 1	(001)	22	(–)	Arzt oder Ärztin	22	–	–
Ä 2	(001)	31	(–)	Ärztin oder Arzt	31	–	–
Ä 3	(001)	21,5	(–)	Fachärztin oder Facharzt	21,5	–	–
Ä 4	(001)	21,5	(–)	Fachärztin oder Facharzt	21,5	–	–
Ä 5	(001)	2,5	(–)	Fachärztin oder Facharzt	2,5	–	–
Ä 6	(001)	1,5	(–)	Fachärztin oder Facharzt	1,5	–	–
III	(001)	38,5	(32)		38,5	–	14
IV a	(001)	27,5	(32)		27,5	–	4
IV b	(001)	136	(127,5)		136	–	9
V a	(001)	–			–	–	–
V b	(001)	246,5	(247)		246,5	–	34
V b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
V c	(001)	218,5	(212,5)		218,5	–	9
V c	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Kr. IV	(001)	–			–	–	–
Kr. Va	(001)	–			–	–	–
Kr. VII	(001)	–			–	–	–
Kr. VIII	(001)	–			–	–	–
VI b	(001)	218,5	(205,5)		218,5	–	48,5
VI b	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitäts-verwaltung
VII	(001)	127,5	(124,5)		127,5	–	18
VIII	(001)	4	(4,5)		4	–	–
Kr. V	(001)	–			–	–	–
Kr. VI	(001)	–			–	–	–
Kr. VI	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
IX b	(001)	1,5			1,5	–	1
Kr. IX	(001)	–			–	–	–
Kr. X	(001)	–			–	–	–
Ang.	(001)	32	(25)	Auszubildende	32	–	12
		2477	(2355)		2477	–	171

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	15,0														22,0		37,0
I	(001)	2,0																2,0
I a	(001)	94,5															24,5	70,0
I b	(001)	288,0														1,0		289,0
II a	(001)	943,0													1,0		14,0	928,0
II b	(001)	0,5																0,5
Ä 1	(001)	0,0														22,0		22,0
Ä 2	(001)	0,0														31,0		31,0
Ä 3	(001)	0,0														21,5		21,5
Ä 4	(001)	0,0														21,5		21,5
Ä 5	(001)	0,0														2,5		2,5
Ä 6	(001)	0,0														1,5		1,5
III	(001)	32,0														6,5		38,5
IV a	(001)	32,0															4,5	27,5
IV b	(001)	127,5														8,5		136,0
V b	(001)	247,0															0,5	246,5
V c	(001)	212,5														6,0		218,5
VI b	(001)	205,5														13,0		218,5
VII	(001)	124,5														3,0		127,5
VIII	(001)	4,5															0,5	4,0
IX b	(001)	1,5																1,5
Ang.	(001)	25,0														7,0		32,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2355,0													1,0	167,0	44,0	2477,0

Zu Spalte 10: 1 Stelle BAT II a Umsetzung zum Ep. 03 01 - 425 00 (Integrationsfond)

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Die 2.478,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
2.100,00 Landesstellen der Universität
378,00 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	462,5	(477)	Arbeiter/in	445,5	–	6
Arb.	(010)	54	(63)	Auszubildende	61	–	1
Arb.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
		516,5	(540)		506,5	–	7

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	477,0															14,5	462,5
Arb.	(010)	63,0															9,0	54,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		540,0															23,5	516,5

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 3	(003)	232	(233)	Universitätsprofessor/in davon kw: 1 Stelle 30.06.2011, 1 Stelle 30.09.2011
W 2	(003)	72		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	31		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	2		Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(022)	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	8		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	86		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	6		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1	(–)	Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	2		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	48	(49)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	7		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 12	(001)	10		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	19		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	11		Inspektor/in
A 9 m.D.	(002)	1	(3)	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 8	(006)	1		Hauptwerkmeister/in
A 7	(002)	1	(–)	Technischer/sche Obersekretär/in
		607	(609)	

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 14 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 53 (54) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(003)	233,0							1,0									232,0
A 13 h.D.	(026)	49,0													1,0			48,0
A 13 h.D.	(010)	0,0												1,0				1,0
A 9 m.D.	(002)	3,0							2,0									1,0
A 7	(002)	0,0						2,0							1,0			1,0
Versch.		324,0																324,0
Zusammen		609,0						2,0	3,0					1,0	2,0			607,0

Zu Spalte 7: Abgang einer Stiftungsprofessur
Wirksamwerden der ku-Vermerke von Bes.Gr. A 9 nach Bes. Gr. A 7

Zu Spalte 10: Umwandlung einer Stelle Akademischer/sche Rat/Rä tin in eine Stelle Gewerberat/rätin und Umsetzung einer Stelle der Bes. Gr. A 7 nach Kap. 15 01

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 451 Stellen besetzt.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(975)	3	(4)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 3	(976)	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	-1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(975)	3	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(975)	0,5	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	-1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(975)	1	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		9,5	(14)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(975)	4,0						1,0										3,0
W 3	(976)	2,0						2,0										0,0
W 2	(975)	2,0						2,0										0,0
A 15	(976)	0,0						1,0										-1,0
A 14	(975)	0,0			3,0													3,0
A 13 h.D.	(975)	0,0			0,5													0,5
A 13 g.D.	(976)	0,0						1,0										-1,0
A 11	(975)	2,0						1,0										1,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		14,0			3,5			8,0										9,5

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen.
Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 13 h.D.	(407)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6	(7)	Inspektoranwärter/in
		9	(10)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	7,0													1,0			6,0
Versch.		3,0																3,0
Zusammen		10,0													1,0			9,0

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 10

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Außertarifliche Angestellte	
Atl.	(001)	29	(–)		–
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1			1
I a	(001)	25,5	(26)		3,5
				davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftführenden Direktors beauftragte Abteilungleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT.	
I b	(001)	109,5	(108,5)		10
II a	(001)	1251	(1199)		11
III	(001)	78,5	(78)		25,5
IV a	(001)	62	(58,5)		13
				1 Dienstwohnung	
IV b	(001)	99	(98)		23,5
				1 Dienstwohnung	
V b	(001)	170	(194)		32,5
V c	(001)	197,5	(197)		25,5
				1 Dienstwohnung	
VI b	(001)	198,5	(230)		33,5
				2 Dienstwohnungen	
VII	(001)	65	(74,5)		25
				1 Dienstwohnung	
VIII	(001)	7			2
IX a	(001)	0,5			0,5
Ang.	(001)	53	(56)	Auszubildende	14
		2347	(2328)		220,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	0,0														29,0		29,0
I a	(001)	26,0															0,5	25,5
I b	(001)	108,5														1,0		109,5
II a	(001)	1199,0														52,0		1251,0
III	(001)	78,0														0,5		78,5
IV a	(001)	58,5														3,5		62,0
IV b	(001)	98,0														1,0		99,0
V b	(001)	194,0															24,0	170,0
V c	(001)	197,0														0,5		197,5
VI b	(001)	230,0															31,5	198,5
VII	(001)	74,5															9,5	65,0
Ang.	(001)	56,0															3,0	53,0
Versch.		8,5																8,5
Zusammen		2328,0														87,5	68,5	2347,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Die 2.347 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
1.631,5 Landesstellen der Universität
715,5 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	333,5	(358)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	101	(113,5)	Auszubildende
		434,5	(471,5)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	358,0															24,5	333,5
Arb.	(010)	113,5															12,5	101,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		471,5															37,0	434,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Die 434,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 411 Landesstellen
davon 23,5 Drittmittelstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 3	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
B 2	(001)	–	(1)	Abteilungsdirektor/in	–	–	–
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(003)	–	(427)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht. 1 Stelle 31.03.2008 und 1 Stelle 30.09.2009. Zwei erhalten für ihre Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	–	–	–
W 3	(004)	–	(1)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	–	–	–
W 3	(006)	–	(1)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	–	–	–
W 2	(003)	–	(178)	Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	–	–	–
W 1	(001)	–	(89)	Professor/in als Juniorprofessor/in	–	–	–
A 16	(003)	–	(2)	Leitender/de Regierungsdirektor/in	–	–	–
A 16	(040)	–	(1)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–	–	–
A 15	(001)	–	(5)	Regierungsdirektor/in davon 1 kw	–	–	–
A 15	(027)	–	(17)	Akademischer/sche Direktor/in	–	–	–
A 15	(022)	–	(6)	Bibliotheksdirektor/in	–	–	–
A 15	(032)	–	(1)	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	–	–	–
A 15	(033)	–	(1)	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	–	–	–
A 14	(001)	–	(6)	Regierungsoberrat/rätin	–	–	–
A 14	(022)	–	(111)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–	–	–
A 14	(024)	–	(27)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	–	–	–
A 14	(021)	–	(22)	Bibliotheksoberrat/rätin davon 2 kw 31.12.2010	–	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 14	(040)	–	(9)	Oberstudienrat/rätin	–	–	–
A 13 h.D.	(001)	–	(2)	Regierungsrat/rätin	–	–	–
A 13 h.D.	(022)	–	(9)	Bibliotheksrat/rätin	–	–	–
A 13 h.D.	(026)	–	(72)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–	–	–
A 13 h.D.	(028)	–	(8)	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	–	–	–
A 13 h.D.	(040)	–	(8)	Studienrat/rätin	–	–	–
A 13 g.D.	(001)	–	(8)	Oberamtsrat/rätin	–	–	–
A 12	(001)	–	(11)	Amtsrat/rätin	–	–	–
A 11	(001)	–	(45,5)	Amtmann/Amtfrau	–	–	–
A 10	(001)	–	(61)	Oberinspektor/in	–	–	–
A 9 g.D.	(001)	–	(31)	Inspektor/in	–	–	–
A 9 m.D.	(001)	–	(1)	Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A 8	–	–	–
A 8	(001)	–	(2)	Hauptsekretär/in davon 1 kw	–	–	–
A 7	(001)	–	(5)	Obersekretär/in	–	–	–
A 6 m.D.	(001)	–	(21)	Sekretär/in	–	–	–
		–	(1190,5)		–	–	–

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 (77) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:
Alle Planstellen kw.
Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 3	(000)	1,0						1,0										0,0
B 2	(001)	1,0						1,0										0,0
W 3	(003)	427,0						427,0										0,0
W 3	(004)	1,0						1,0										0,0
W 3	(006)	1,0						1,0										0,0
W 2	(003)	178,0						178,0										0,0
W 1	(001)	89,0						89,0										0,0
A 16	(003)	2,0						2,0										0,0
A 16	(040)	1,0						1,0										0,0
A 15	(001)	5,0						5,0										0,0
A 15	(022)	6,0						6,0										0,0
A 15	(027)	17,0						17,0										0,0
A 15	(032)	1,0						1,0										0,0
A 15	(033)	1,0						1,0										0,0
A 14	(001)	6,0						6,0										0,0
A 14	(021)	22,0						22,0										0,0
A 14	(022)	111,0						111,0										0,0
A 14	(024)	27,0						27,0										0,0
A 14	(040)	9,0						9,0										0,0
A 13 h.D.	(001)	2,0						2,0										0,0
A 13 h.D.	(022)	9,0						9,0										0,0
A 13 h.D.	(026)	72,0						72,0										0,0
A 13 h.D.	(028)	8,0						8,0										0,0
A 13 h.D.	(040)	8,0						8,0										0,0
A 13 g.D.	(001)	8,0						8,0										0,0
A 12	(001)	11,0						11,0										0,0
A 11	(001)	45,5						45,5										0,0
A 10	(001)	61,0						61,0										0,0
A 9 g.D.	(001)	31,0						31,0										0,0
A 9 m.D.	(001)	1,0						1,0										0,0
A 8	(001)	2,0						2,0										0,0
A 7	(001)	5,0						5,0										0,0
A 6 m.D.	(001)	21,0						21,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1190,5						1190,5										0,0

Zu Spalte 7: Abgang Von 1.190,5 Stellen der Universität und des Klinikums, da die Hochschule in eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt wird.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 886 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(975)	–	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 10	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
A 9 g.D.	(976)	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–	–
		–	(3)		–	–	–

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(975)	2,0						2,0										0,0
A 10	(976)	1,0						1,0										0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,0						3,0										0,0

Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen der Universität, da die Hochschule in eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt wird.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 9 g.D.	(401)	–	(5)	Inspektoranwärter/in	–	–	–
		–	(5)		–	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(401)	5,0							6,0						1,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		5,0							6,0						1,0			0,0

Zu Spalte 7: Abgang von 6 Stellen der Universität, da die Hochschule in eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt wird.

Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 15 09

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Außertarifliche Angestellte			
Atl.	(001)	–	(3)		–	–	–
				davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. davon 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.			
				Tarifliche Angestellte			
I	(001)	–	(3)		–	–	–
I a	(001)	–	(102)		–	–	–
I b	(001)	–	(392)		–	–	–
II a	(001)	–	(1355,5)		–	–	–
Ä 1	(001)	–		Arzt oder Ärztin	–	–	–
Ä 2	(001)	–		Ärztin oder Arzt	–	–	–
Ä 3	(001)	–		Fachärztin oder Facharzt	–	–	–
Ä 4	(001)	–		Fachärztin oder Facharzt	–	–	–
Ä 5	(001)	–		Fachärztin oder Facharzt	–	–	–
Ä 6	(001)	–		Fachärztin oder Facharzt	–	–	–
III	(001)	–	(30)		–	–	–
IV a	(001)	–	(48,5)		–	–	–
IV b	(001)	–	(68)		–	–	–
V b	(001)	–	(262)		–	–	–
V c	(001)	–	(365,5)		–	–	–
Kr. IV	(001)	–	(138,5)		–	–	–
Kr. Va	(001)	–	(51,5)		–	–	–
Kr. VII	(001)	–	(26)		–	–	–
Kr. VIII	(001)	–	(4)		–	–	–
VI b	(001)	–	(393,5)		–	–	–
VII	(001)	–	(234,5)		–	–	–
VIII	(001)	–	(57,5)		–	–	–
Kr. V	(001)	–	(69)		–	–	–
Kr. VI	(001)	–	(308)		–	–	–
IX b	(001)	–	(1)		–	–	–
X	(001)	–	(1,5)		–	–	–
Ang.	(001)	–	(16)	Auszubildende	–	–	–
		–	(3930,5)		–	–	–

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw
6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum :
Alle Stellen kw.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete eingesetzt werden.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	3,0						3,0										0,0
I	(001)	3,0						2,0									1,0	0,0
I a	(001)	102,0						21,5									80,5	0,0
I b	(001)	392,0						225,0									167,0	0,0
II a	(001)	1355,5						1088,0									267,5	0,0
Ä 1	(001)	0,0						127,0								127,0		0,0
Ä 2	(001)	0,0						215,0								215,0		0,0
Ä 3	(001)	0,0						119,0								119,0		0,0
Ä 4	(001)	0,0						65,0								65,0		0,0
Ä 5	(001)	0,0						73,0								73,0		0,0
Ä 6	(001)	0,0						19,0								19,0		0,0
III	(001)	30,0						38,5								8,5		0,0
IV a	(001)	48,5						46,5									2,0	0,0
IV b	(001)	68,0						125,5								57,5		0,0
V b	(001)	262,0						314,0								52,0		0,0
V c	(001)	365,5						391,5								26,0		0,0
Kr. IV	(001)	138,5						138,5										0,0
Kr. Va	(001)	51,5						51,5										0,0
Kr. VII	(001)	26,0						26,0										0,0
Kr. VIII	(001)	4,0						4,0										0,0
VI b	(001)	393,5						385,0									8,5	0,0
VII	(001)	234,5						171,5									63,0	0,0
VIII	(001)	57,5						35,5									22,0	0,0
Kr. V	(001)	69,0						69,0										0,0
Kr. VI	(001)	308,0						308,0										0,0
IX b	(001)	1,0						1,5								0,5		0,0
X	(001)	1,5						0,5									1,0	0,0
Ang.	(001)	16,0						19,0								3,0		0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3930,5						4083,5								765,5	612,5	0,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen der Universität (2.937,5 Stellen) und des Klinikums, da die Hochschule in eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt wird.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
Arb.	(001)	–	(350)	Arbeiter/in	–	–	–
Arb.	(010)	–	(16)	Auszubildende	–	–	–
		–	(366)		–	–	–

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	350,0						349,5									0,5	0,0
Arb.	(010)	16,0						28,0								12,0		0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		366,0						377,5								12,0	0,5	0,0

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen der Universität (254,5 Stellen) und des klinikums, da die Hochschule in eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt wird.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(004)	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 3	(003)	250		Universitätsprofessor/in davon 6 (6) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 30.09.,2008, 1 kw 31.12.2008, 1 kw 31.03.2009, 1 kw 31.11.2009, 1 kw 31.08.2010 und 1 kw 31.12.2010.
W 3	(000)	3	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(003)	120		Universitätsprofessor/in
W 2	(000)	5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 1	(001)	28		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	56		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	9		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(022)	5		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	29,5		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	3		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	25		Oberinspektor/in

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 9 g.D.	(001)	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	10		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	9		Sekretär/in
A 6 m.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 6 e.D.	(003)	2		Hauptwart/in
A 6 e.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	7		Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
		659,5	(648,5)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden
Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte
Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.
Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.
Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(000)	1,0				2,0												3,0
W 2	(000)	0,0				5,0												5,0
A 16	(000)	0,0				1,0												1,0
A 15	(000)	0,0				1,0												1,0
A 14	(000)	0,0				1,0												1,0
A 13 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
A 6 m.D.	(000)	1,0					1,0											0,0
A 6 e.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		646,5																646,5
Zusammen		648,5				12,0	1,0											659,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen und Abgang einer Altersteilzeitstelle

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 508 Stellen besetzt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 6 m.D.	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(1)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(974)	0,0			1,0													1,0
A 11	(976)	0,0			1,0													1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0			2,0													3,0

Zu Spalte 5: Zugang von Leerstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 13 h.D.	(407)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	6		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)
		9	(9)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I	(001)	1			–
				davon 1 ku nach Verg.Gr. I a BAT	
I a	(001)	9			3
I b	(001)	74	(70)		9
I b	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
II a	(001)	572	(530,5)		11,5
II a	(000)	1	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	62			11,5
III	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
IV a	(001)	44,5	(38)		7,5
IV b	(001)	53,5	(43,5)		9
IV b	(000)	2,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	1
V a	(001)	9,5	(3,5)		2
V b	(001)	118	(108)		33,5
V b	(000)	5		Altersteilzeitstelle/n kw	–
V c	(001)	126	(128)		36,5
V c	(000)	1,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	127,5			28,5
VI b	(000)	4	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VII	(001)	78	(79,5)		13
VII	(000)	0,5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
VIII	(001)	1,5	(2,5)		1
IX a	(001)	1	(–)		1
Ang.	(001)	36	(33)	Auszubildende	7
		1330	(1253,5)		175

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S.1527).

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	70,0														4,0		74,0
I b	(000)	0,0														2,0		2,0
II a	(001)	530,5														41,5		572,0
II a	(000)	2,5															1,5	1,0
III	(000)	1,0															1,0	0,0
IV a	(001)	38,0														6,5		44,5
IV b	(001)	43,5														10,0		53,5
IV b	(000)	0,0														2,5		2,5
V a	(001)	3,5														6,0		9,5
V b	(001)	108,0														10,0		118,0
V c	(001)	128,0															2,0	126,0
V c	(000)	2,0															0,5	1,5
VI b	(000)	1,0														3,0		4,0
VII	(001)	79,5															1,5	78,0
VII	(000)	6,0															5,5	0,5
VIII	(001)	2,5															1,0	1,5
IX a	(001)	0,0														1,0		1,0
Ang.	(001)	33,0														3,0		36,0
Versch.		204,5																204,5
Zusammen		1253,5														89,5	13,0	1330,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Die 1330,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 1002,5 Landesstellen
davon 327,5 Drittmittelstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(000)	5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	120,5	(121)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	35	(30)	Auszubildende
		160,5	(155)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	121,0															0,5	120,5
Arb.	(010)	30,0														5,0		35,0
Arb.	(000)	4,0				1,0												5,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		155,0				1,0										5,0	0,5	160,5

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Die 160,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 153,5 Landesdienststellen
davon 7,0 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	25		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 2	(002)	43		Professor/in an einer Kunsthochschule
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		73	(73)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:
Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 5 (3) Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2007 51 Stellen beträgt.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
			Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	6	(7)
			Tarifliche Angestellte
I b	(001)	1	
II a	(001)	13	
IV a	(001)	1	
IV b	(001)	7	(8)
V b	(001)	3	
V c	(001)	2	
VI b	(001)	5,5	(5)
VII	(001)	1,5	
		40	(41,5)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Atl.	(001)	7,0															1,0	6,0
I b	(001)	1,0																1,0
IV b	(001)	8,0															1,0	7,0
VI b	(001)	5,0														0,5		5,5
Versch.		20,5																20,5
Zusammen		41,5														0,5	2,0	40,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind keine Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	9		Arbeiter/in
		9	(9)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte wurde die Verbindlichkeit der Stellenpläne aufgehoben (§ 5 der Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(008)	1		Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	6		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(002)	16		Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1		Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 12	(041)	–		Fachlehrer/in
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
		26	(26)	

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen).

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hoschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Zu Spalte 9: Hebung einer A 10 BBesG nach A 11 BBesG im Bibliotheksbereich.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2007 21 Stellen beträgt.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	9,5	(10)	
III	(001)	5,5	(6)	
IV a	(001)	4	(2)	
IV b	(001)	2		
V b	(001)	3		
V c	(001)	4		
VI b	(001)	4		
VII	(001)	0,5		
VIII	(001)	1	(0,5)	
Ang.	(001)	1		Auszubildende
		34,5	(33)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(001)	10,0															0,5	9,5
III	(001)	6,0															0,5	5,5
IV a	(001)	2,0														2,0		4,0
VIII	(001)	0,5														0,5		1,0
Versch.		14,5																14,5
Zusammen		33,0														2,5	1,0	34,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind 4 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Arbeitern

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	7		Arbeiter/in
		7	(7)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	343	(345)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 3 Stellen 31.12.2008 1 Stelle 31.12.2010 3 Stellen 31.12.2011 3 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
A 15	(001)	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	2	(3)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 12 Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	5		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3	(2)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	(2)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	5		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 6 m.D.	(001)	0,5	(2)	Sekretär/in
		379,5	(382)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haushaltsvermerken		neue/weggefallene Stellen 2008		Hebungen 2008		Umsetzungen/ Umwandl. 2008		Sonstige Veränderungen 2008		Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			+	−	+	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	+	−	
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(005)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	345,0							1,0						1,0			343,0
A 15	(001)	0,0												1,0				1,0
A 14	(001)	3,0													1,0			2,0
A 10	(001)	2,0												1,0				3,0
A 9 g.D.	(001)	2,0													1,0			1,0
A 6 m.D.	(001)	2,0													1,5			0,5
Versch.		28,0																28,0
Zusammen		382,0							1,0					3,0	4,5			379,5

Zu Spalte 7 : Wegfall einer Stelle

Zu Spalte 10: 1 Stelle der Bes. W 2 Umwandlung nach Bes. Gr. W 3
1 Stelle der Bes. Gr. A 15 Umsetzung von Kap. 15 23 - 685 01
1 Stelle der Bes. Gr. A 14 Umsetzung nach Kap. 15 23 - 685 01
1 Stelle der Bes. Gr. A 10 Umsetzung von Kap. 15 18 - 685 01
1 Stelle der Bes. Gr. A 9 Umsetzung nach Kap. 15 18 - 685 01
1,5 Stellen der Bes. Gr. A 6 Umsetzung nach Kap. 15 01

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2007 347 Stellen beträ gt.

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	13	(12)		11,5
II a	(001)	65,5	(61,5)		11
III	(001)	39	(38)		9
IV a	(001)	30,5	(37)		5,5
IV b	(001)	17	(11,5)		11
V a	(001)	0,5	(–)		–
V b	(001)	20	(22)		5,5
V c	(001)	49	(48)		19,5
VI b	(001)	27,5	(25,5)		17
VII	(001)	12,5	(13,5)		5,5
VIII	(001)	1,5			0,5
IX a	(001)	1			–
Ang.	(001)	9	(7)	Auszubildende	9
		286	(278,5)		105

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	–

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	12,0														1,0		13,0
II a	(001)	61,5														4,0		65,5
III	(001)	38,0														1,0		39,0
IV a	(001)	37,0															6,5	30,5
IV b	(001)	11,5														5,5		17,0
V a	(001)	0,0														0,5		0,5
V b	(001)	22,0															2,0	20,0
V c	(001)	48,0														1,0		49,0
VI b	(001)	25,5														2,0		27,5
VII	(001)	13,5															1,0	12,5
Ang.	(001)	7,0														2,0		9,0
Versch.		2,5																2,5
Zusammen		278,5														17,0	9,5	286,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind 15,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	41,5	(38,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	6	(10)	Auszubildende
		47,5	(48,5)	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	38,5														3,0		41,5
Arb.	(010)	10,0															4,0	6,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		48,5														3,0	4,0	47,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	276	(277)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	7	(8)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5	(4)	Inspektor/in
		306	(306)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 13 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(005)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	277,0													1,0			276,0
A 10	(001)	8,0													1,0			7,0
A 9 g.D.	(001)	4,0												1,0				5,0
Versch.		17,0																17,0
Zusammen		306,0												2,0	2,0			306,0

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 10: Umwandlung 1 Stelle der Bes.Gr. W 2 nach Bes.Gr. W 3
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle der BesGr. A 10 nach Kap. 15 17
Zu Spalte 10: Umsetzung 1 Stelle der BesGr. A9 g.D. von Kap. 15 17

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2007 219 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	–	(1)	Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		3	(4)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 2	(974)	2,0						1,0										3,0
W 2	(976)	1,0							1,0									0,0
W 2	(981)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0						1,0	2,0									3,0

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	7	(6,5)		6,5
II a	(001)	54	(52,5)		9
III	(001)	24,5	(23,5)		2
IV a	(001)	23	(19,5)		3
IV b	(001)	26	(24)		6
V a	(001)	2,5	(2)		–
V b	(001)	21	(21,5)		10
V c	(001)	37	(35)		16,5
VI b	(001)	25,5	(24)		11
VII	(001)	13	(15)		6
VIII	(001)	1	(1,5)		–
Ang.	(001)	5	(7)	Auszubildende	6
		239,5	(232)		76

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen 2 entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.
5 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	3
Zusammen	–	–	3

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	6,5														0,5		7,0
II a	(001)	52,5														1,5		54,0
III	(001)	23,5														1,0		24,5
IV a	(001)	19,5														3,5		23,0
IV b	(001)	24,0														2,0		26,0
V a	(001)	2,0														0,5		2,5
V b	(001)	21,5															0,5	21,0
V c	(001)	35,0														2,0		37,0
VI b	(001)	24,0														1,5		25,5
VII	(001)	15,0															2,0	13,0
VIII	(001)	1,5															0,5	1,0
Ang.	(001)	7,0															2,0	5,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		232,0														12,5	5,0	239,5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher auch nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind 27,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	28	(27,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	2		Auszubildende
		30	(29,5)	

1 Arbeiter hat eine Dienstwohnung.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	27,5														0,5		28,0
Versch.		2,0																2,0
Zusammen		29,5														0,5		30,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	250	(251)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 14	(001)	2		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	(2)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1	(–)	Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	(5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 5	(005)	–	(2)	Hauptwart/in Haben eine Dienstwohnung
		279	(280)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(005)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	251,0													1,0			250,0
A 13 h.D.	(001)	2,0													1,0			1,0
A 13 h.D.	(022)	0,0												1,0				1,0
A 11	(001)	5,0												1,0				6,0
A 5	(005)	2,0													2,0			0,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		280,0												3,0	4,0			279,0

Zu Spalte 10: 1 Stelle der Bes. Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/-rätin) Umwandlung nach A 13 h.D. (Bibliotheksrat/-rä tin)
2 Stellen der Bes. Gr. A 5 Umwandlung nach Bes. Gr. A 11
1 Stelle der Bes. W 2 Umwandlung nach Bes. Gr. W 3

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2007 224 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 9 g.D.	(976)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 9 g.D.	(976)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Zu Spalte 7 : Abgang einer Leerstelle

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	4,5			5
II a	(001)	67,5	(67)		9,5
III	(001)	32,5	(34)		11,5
IV a	(001)	23,5	(21,5)		5
IV b	(001)	13,5	(10,5)		3,5
V a	(001)	3,5			–
V b	(001)	27,5	(30)		8
V c	(001)	21	(23)		11,5
VI b	(001)	32	(36)		21
VII	(001)	14	(17)		12
VIII	(001)	5			5
Ang.	(001)	12	(16)	Auszubildende	2
		256,5	(268)		94

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.
Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	1
VII	–	0,50	–
Zusammen	–	0,5	1

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	4,5																4,5
II a	(001)	67,0														0,5		67,5
III	(001)	34,0															1,5	32,5
IV a	(001)	21,5														2,0		23,5
IV b	(001)	10,5														3,0		13,5
V a	(001)	3,5																3,5
V b	(001)	30,0															2,5	27,5
V c	(001)	23,0															2,0	21,0
VI b	(001)	36,0															4,0	32,0
VII	(001)	17,0															3,0	14,0
VIII	(001)	5,0																5,0
Ang.	(001)	16,0															4,0	12,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		268,0														5,5	17,0	256,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben. (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind 40,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	30	(32)	Arbeiter/in
		30	(32)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	32,0															2,0	30,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		32,0															2,0	30,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	240	(241)	Professor/in an einer Fachhochschule davon 1 Stiftungsprofessur FB 14 Wirtschaft, kw 31.10.2009.
A 14	(001)	3	(2)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4	(5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	–	(2)	Inspektor/in
A 5	(005)	–	(1)	Hauptwart/in
		257	(259)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 11 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) nur bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(005)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	241,0													1,0			240,0
A 14	(001)	2,0												1,0				3,0
A 13 h.D.	(001)	1,0												1,0				2,0
A 11	(001)	5,0													1,0			4,0
A 9 g.D.	(001)	2,0													2,0			0,0
A 5	(005)	1,0													1,0			0,0
Versch.		7,0																7,0
Zusammen		259,0												3,0	5,0			257,0

Zu Spalte 10: Kostenneutrale Stellenumwandlung innerhalb des Kapitels.
Zu Spalte 10: Umwandlung 1 Stelle der Bes.Gr. W 2 nach Bes.Gr. W 3
1 Stelle der Bes. Gr. A 5 Umsetzung nach Kap. 15 01

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2007 236,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	1		Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I b	(001)	8	(7)		7
II a	(001)	44,5	(40,5)		10
III	(001)	44,5	(43)		5,5
IV a	(001)	18	(14)		10
IV b	(001)	18	(21,5)		9
V a	(001)	1,5	(–)		–
V b	(001)	23	(21,5)		12
V c	(001)	34	(34,5)		15
VI b	(001)	24	(19,5)		9,5
VII	(001)	8	(10,5)		7
Ang.	(001)	7	(4)	Auszubildende	4
		230,5	(216)		89

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen etsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
V c	–	–	2
VII	–	0,50	–
Summe	–	0,5	2

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	7,0														1,0		8,0
II a	(001)	40,5														4,0		44,5
III	(001)	43,0														1,5		44,5
IV a	(001)	14,0														4,0		18,0
IV b	(001)	21,5															3,5	18,0
V a	(001)	0,0														1,5		1,5
V b	(001)	21,5														1,5		23,0
V c	(001)	34,5															0,5	34,0
VI b	(001)	19,5														4,5		24,0
VII	(001)	10,5															2,5	8,0
Ang.	(001)	4,0														3,0		7,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		216,0														21,0	6,5	230,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007. Von den ausgewiesenen Stellen sind 17 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	30	(28,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	3	(4)	Auszubildende
		33	(32,5)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	28,5														1,5		30,0
Arb.	(010)	4,0															1,0	3,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		32,5														1,5	1,0	33,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 3	(007)	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	132	(133)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1		Inspektor/in
		153	(153)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 46 Abs. 2 Satz 2 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"
**) nur soweit vorhanden

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet.
Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
W 3	(005)	0,0												1,0				1,0
W 2	(001)	133,0													1,0			132,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		153,0												1,0	1,0			153,0

Zu Spalte 10: 1 Stelle der Bes. Gr. W 2 Umwandlung nach Bes. Gr. W 3

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2007 127,5 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(983)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 9 g.D.	(401)	–		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	–		Sekretäranwärter/in
		–	(–)	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
			Tarifliche Angestellte		
I a	(001)	–	(1)		–
I b	(001)	3,5			2,5
II a	(001)	34,5	(27)		7,5
III	(001)	17,5	(19)		7
IV a	(001)	23	(18,5)		5
IV b	(001)	9,5	(7,5)		5,5
V a	(001)	1,5	(0,5)		–
V b	(001)	7,5	(6,5)		7
V c	(001)	21,5	(25,5)		12,5
VI b	(001)	11,5	(9,5)		8
VII	(001)	12	(9,5)		8,5
VIII	(001)	0,5			–
Ang.	(001)	10	(11)	Auszubildende	10
		152,5	(139,5)		73,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(001)	1,0															1,0	0,0
II a	(001)	27,0														7,5		34,5
III	(001)	19,0															1,5	17,5
IV a	(001)	18,5														4,5		23,0
IV b	(001)	7,5														2,0		9,5
V a	(001)	0,5														1,0		1,5
V b	(001)	6,5														1,0		7,5
V c	(001)	25,5															4,0	21,5
VI b	(001)	9,5														2,0		11,5
VII	(001)	9,5														2,5		12,0
Ang.	(001)	11,0															1,0	10,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		139,5														20,5	7,5	152,5

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.
Von den ausgewiesenen Stellen sind 16,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	11,5		Arbeiter/in
		11,5	(11,5)	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2007.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N 685 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 3	(010)	1		Direktor/in der Forschungsanstalt Geisenheim
				Aufsteigende Gehälter
W 2	(007)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	1	(2)	Regierungsdirektor/in
A 15	(030)	13		Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(078)	5		Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1	(–)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(023)	14		Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(027)	9		Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		61	(61)	

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.

Bis zu 2 Prorfessoren/innen der BesO C, die Dekane sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage, wenn sie das Nebenamt bereits vor dem 1. Januar 2005 wahrgenommen haben.

Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverar beitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich
- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3/W 2).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(001)	2,0													1,0			1,0
A 14	(001)	0,0												1,0				1,0
Versch.		59,0																59,0
Zusammen		61,0												1,0	1,0			61,0

Zu Spalte 10: Umsetzung von/nach Kapitel 1517

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen
				Tarifliche Angestellte	
I b	(001)	1			1
II a	(001)	10			–
III	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	–
III	(001)	15			–
				davon 1 weinbautechnischer Angestellter (Ing.)	
IV a	(001)	11,5	(9,5)		2
IV b	(001)	4			3
IV b	(000)	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V a	(001)	1			1
V b	(001)	14,5			2
				davon 1 mit PVS-Vermerk	
V b	(000)	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–
V c	(001)	33	(30)		7
V c	(000)	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw	–
VI b	(001)	22,5	(27)		4,2
VII	(001)	3	(4,5)		3
Ang.	(001)	4		Auszubildende	–
		124,5	(123,5)		23,2

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur-dienst	Schreib-dienst	Vorzimmer-dienst
VII (FA)	1,00	2,50	–
Zusammen	1,0	2,5	–

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV a	(001)	9,5												2,0				11,5
IV b	(000)	0,5				0,5												1,0
V b	(001)	14,5							1,0					1,0				14,5
V b	(000)	0,0				1,5												1,5
V c	(001)	30,0												3,0				33,0
VI b	(001)	27,0													4,5			22,5
VII	(001)	4,5													1,5			3,0
Versch.		37,5																37,5
Zusammen		123,5				2,0			1,0					6,0	6,0			124,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken
Zu Spalte 10: Zu-/Abgang durch kostenneutrale Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523 sowie 1 Stelle der Verg.Gr. VIb BAT Umsetzung nach Kap. 15 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Angestellte

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	(2,5)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Stellen der Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	72,5	(76,5)	Arbeiter/in davon 8,5 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	23		Auszubildende
Arb.	(000)	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
		99,5	(102,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	3,0				1,0												4,0
Arb.	(001)	76,5						2,0							2,0			72,5
Versch.		23,0																23,0
Zusammen		102,5				1,0		2,0							2,0			99,5

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken

Zu Spalte 10: Abgang wegen kostenneutraler Stellenumwandlung innerhalb des Kap. 1523

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 685 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	–	(2)	Arbeiter/in
Arb.	(974)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(2)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

E R L Ä U T E R U N G E N 685 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	2,0						1,0									1,0	0,0
Arb.	(974)	0,0														1,0		1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		2,0						1,0								1,0	1,0	1,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle
Zu Spalte 11: Änderung der Kennung

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4		Archivdirektor/in
A 15	(027)	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(021)	2		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	3		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	12	(13)	Archivoberrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	1	(2)	Archivrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	1		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1		Sekretär/in
		66	(69)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 14	(000)	1,0							1,0									0,0
A 14	(025)	13,0							1,0									12,0
A 13 h.D.	(023)	2,0							1,0									1,0
Versch.		53,0																53,0
Zusammen		69,0							3,0									66,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken
Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle (A14) wegen Wirksamwerden des kw-Vermerkes

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 h.D.	(992)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		–	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 h.D.	(992)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle wegen Wirksamwerden des kw-Vermerkes

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 13 h.D.	(407)	5		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10		Inspektoranwärter/in
		15	(15)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	1		
IV a	(001)	4		
IV b	(001)	5		
V b	(001)	6,5		
V c	(001)	13		
VI b	(001)	11	(10)	davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
VI b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	12	(14,5)	
VII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	10		
Ang.	(001)	9	(8)	Auszubildende
		72,5	(74)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(001)	13,0						1,0						1,0				13,0
VI b	(001)	10,0												1,0				11,0
VI b	(000)	1,0						1,0										0,0
VII	(001)	14,5									0,5				2,0			12,0
Ang.	(001)	8,0												1,0				9,0
Versch.		27,5																27,5
Zusammen		74,0						2,0			0,5			3,0	2,0			72,5

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes
Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle (VIb) wegen Wirksamwerden des kw-Vermerkes
Zu Spalte 8: Abgang einer halben Stellen wegen Stellenhebung
Zu Spalte 10: Zu-/Abgang durch kostenneutrale Stellenhebungen von VII nach Vc und VIb
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Azubi-Stelle von Kap. 15 01 befristet bis 2009

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	(2,5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	6,5	(8,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	1		Auszubildende
		7,5	(9,5)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	8,5									1,0				1,0			6,5
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		9,5									1,0				1,0			7,5

Zu Spalte 8: Wegfall durch Stellenübergang zum HI bereits in 2006
Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 1541 (Berichtigung aus dem Haushalt 2007)

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Feste Gehälter
B 3	(014)	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 2	(006)	1		Direktor/in der Staatlichen Museen Kassel
B 2	(007)	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(021)	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	2	(1)	Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	–	(1)	Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	2		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	4		Archäologieoberrat/rätin
A 14	(025)	–		Archivoberrat/rätin
A 14	(026)	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9		Oberkustos/kustodin
A 14	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	14		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3		Archäologierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	–		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	8		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	6	(7)	Inspektor/in davon 0 (1) Planstellen mit PVS-Vermerk
A 9 AZ	(010)	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6		Hauptsekretär/in

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
A 8	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	6		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6		Sekretär/in
A 5	(005)	1		Hauptwart/in davon 1 Planstelle mit PVS-Vermerk
A 4	(002)	1		Oberwart/in
		109,5	(108)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(067)	1,0										1,0						2,0
A 15	(021)	1,0											1,0					0,0
A 14	(000)	0,0				1,0												1,0
A 12	(000)	0,0				1,0												1,0
A 9 g.D.	(001)	7,0						1,0										6,0
A 8	(000)	0,0				0,5												0,5
Versch.		99,0																99,0
Zusammen		108,0				2,5		1,0				1,0	1,0					109,5

Zu Spalte 6: Altersteilzeitstellen kw
Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes
zu Spalte 9: kostenneutrale Stellenhebung

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 14	(965)	0,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(960)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
		2	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(960)	0,0			1,0													1,0
Versch.		1,0																1,0
Zusammen		1,0			1,0													2,0

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		
I b	(001)	4	(3)	
II a	(001)	18		
III	(001)	3		
IV a	(001)	15	(16)	
				davon 0 (1) Stellen mit PVS-Vermerk
IV b	(001)	7		
V a	(001)	–	(1)	
				davon 0 (1) Stellen mit PVS-Vermerk
V b	(001)	28,5		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
V b	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	27,5	(27)	
				davon 1 (0,5) Stelle mit PVS-Vermerk davon 1 (0) Stellen künftig umzuwandeln nach BAT VII
V c	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	11,5	(12,5)	
				davon 0 (1) Stellen mit PVS-Vermerk
VII	(001)	27,5	(32)	
				davon 0 (3,5) Stellen mit PVS-Vermerk
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	8		
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
IX a	(001)	1	(2)	
				davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Ang.	(001)	5		Auszubildende
		159,5	(164,5)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I b	(001)	3,0								1,0								4,0
IV a	(001)	16,0							1,0									15,0
V a	(001)	1,0							1,0									0,0
V b	(000)	0,0				1,0												1,0
V c	(001)	27,0							0,5			1,0						27,5
VI b	(001)	12,5							1,0									11,5
VII	(001)	32,0							3,5				1,0					27,5
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
IX a	(001)	2,0							1,0									1,0
Versch.		71,0																71,0
Zusammen		164,5				2,0			8,0	1,0		1,0	1,0					159,5

Zu Spalte 6: Altersteilzeitstellen kw
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 8: Stelle für den Leiter des Glaubergmuseums
zu Spalte 9: kostenneutrale Stellenhebung analog Nr. 9 Abs. 2 der Verfahrensregelungen zur PVS. Es gilt ein persönlicher ku-Vermerk: Stelle ist künftig umzuwandeln nach BAT VII.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VIII	(972)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	(6)	

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	146	(164)	Arbeiter/in davon 6 (24) Stellen mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	53		Auszubildende
		201	(217)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	164,0						18,0										146,0
Arb.	(000)	0,0				2,0												2,0
Versch.		53,0																53,0
Zusammen		217,0				2,0		18,0										201,0

zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(973)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	1		Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
II a	(001)	1		
III	(001)	1		
IV a	(001)	3		
IV b	(001)	2		
V b	(001)	4	(3)	
V b	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	24	(7)	
VI b	(001)	14	(10)	
VII	(001)	8,5	(2)	
Ang.	(001)	9	(2)	Auszubildende
		67,5	(33)	

NEU: Die Stellenübersichten "Angestellte" und "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" sind zusammengefasst.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(001)	3,0						1,0						2,0				4,0
V b	(000)	1,0					1,0											0,0
V c	(001)	7,0												17,0				24,0
VI b	(001)	10,0						1,0						5,0				14,0
VII	(001)	2,0												6,5				8,5
Ang.	(001)	2,0												7,0				9,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		33,0					1,0	2,0						37,5				67,5

Zu Spalte 6: Wegfall 1 Altersteilzeitstelle
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken
Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst, 1 kostenneutrale Stellenumwandlung (Vc) von 426 00.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	–	(2)	
V c	(001)	–	(16)	
VI b	(001)	–	(5)	
VII	(001)	–	(6,5)	
Ang.	(001)	–	(7)	Auszubildende
		–	(36,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

NEU: Die Stellenübersicht "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" ist mit der Stellenübersicht "Angestellte" zusammengefasst.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(001)	2,0												2,0				0,0
V c	(001)	16,0												16,0				0,0
VI b	(001)	5,0												5,0				0,0
VII	(001)	6,5												6,5				0,0
Ang.	(001)	7,0												7,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		36,5												36,5				0,0

Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen zum Bereich Angestellte (allgemein).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)
			Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78	
		78	(78)

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
VI b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	(2)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	136	(10,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	13	(–)	Auszubildende
		151	(10,5)	

NEU: Die Stellenübersicht "Arbeiter" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst" zusammengefasst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0				1,0								1,0				2,0
Arb.	(001)	10,5												124,5		1,0		136,0
Arb.	(010)	0,0												13,0				13,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		10,5				1,0								138,5		1,0		151,0

Zu Spalte 6: Zugang Altersteilzeitstelle/kw
Zu Spalte 10: Zugänge durch Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst.
Zu Spalte 11: Berichtigung aus dem Haushalt 2007

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	–	(126,5)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	–	(13)	Auszubildende
Arb.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		–	(140,5)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

NEU: Die Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiter" zusammengefasst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	1,0													1,0			0,0
Arb.	(001)	126,5							1,0						125,5			0,0
Arb.	(010)	13,0													13,0			0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		140,5							1,0						139,5			0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerks
Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen zum Bereich Arbeiter (allgemein), 1 kostenneutrale Stellenumwandlung zum Bereich Angestellte, 425 00.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

Leerstellen Arbeiter

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(993)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		2	(2)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
A 13 g.D.	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	(1)	Amtsrat/rätin davon personenbezogen 1 ku nach MTArb
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
		7	(5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(000)	0,0				1,0												1,0
A 12	(001)	1,0						1,0										2,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		5,0				1,0		1,0										7,0

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle/kw
Zu Spalte 7: PVS-Umsetzung von Kap. 03 14 - 422 00, personenbezogen ku nach MTArb (vgl. Abgang 1 Arbeiterstelle bei 426 00).

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 11	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(–)	

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 11	(976)	0,0			1,0													1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		0,0			1,0													1,0

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
III	(001)	2	(1)	
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	1		
V b	(001)	7	(5)	
V b	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	18	(1,5)	
V c	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	9	(6)	
VII	(001)	11,5	(6)	
VII	(000)	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	2		
Ang.	(001)	7	(1)	Auszubildende
		62,5	(25,5)	

NEU: Die Stellenübersichten "Angestellte" und "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" sind zusammengefasst.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(001)	1,0												1,0				2,0
IV a	(001)	2,0																2,0
IV b	(001)	1,0												1,0	1,0			1,0
V b	(001)	5,0												2,0				7,0
V b	(000)	0,0				0,5												0,5
V c	(001)	1,5						1,0		0,5				18,0				18,0
V c	(000)	0,0				1,0												1,0
VI b	(001)	6,0												4,0	1,0			9,0
VII	(001)	6,0						2,0						7,5				11,5
VII	(000)	0,0				1,5												1,5
VIII	(001)	2,0																2,0
Ang.	(001)	1,0												6,0				7,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		25,5				3,0		3,0		0,5				39,5	2,0			62,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen/kw
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 8: Abgang zur Deckung kostenneutraler Stellenhebung.
Zu Spalte 10: Zu-/Abgänge im Rahmen von kostenneutralen Stellenhebungen (III/IVb, Vb/VIb, VII). Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst. 5 Azubi-Stellen aus dem Bereich Arbeiter, 426 00.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
V b	(001)	–	(1)	
V c	(001)	–	(18)	
VI b	(001)	–	(5)	
VII	(001)	–	(8)	
Ang.	(001)	–	(1)	Auszubildende
		–	(33)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

NEU: Die Stellenübersicht "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" ist mit der Stellenübersicht "Angestellte" zusammengefasst.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V b	(001)	1,0												1,0				0,0
V c	(001)	18,0												18,0				0,0
VI b	(001)	5,0						1,0						4,0				0,0
VII	(001)	8,0						1,0						7,0				0,0
Ang.	(001)	1,0												1,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		33,0						2,0						31,0				0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden des kw-Vermerks (VIb). Wirksamwerden des PVS-Vermerks (VII).
Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen zum Bereich Angestellte (allgemein).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(000)	3	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	137,5	(11)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	8	(–)	Auszubildende
		148,5	(11)	

Neu: Die Stellenübersicht "Arbeiter" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst" zusammengefasst.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	0,0				3,0												3,0
Arb.	(001)	11,0					1,0		1,0					131,0	2,5			137,5
Arb.	(010)	0,0												8,0				8,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		11,0				3,0	1,0		1,0					139,0	2,5			148,5

Zu Spalte 6: Zugang von Altersteilzeitstellen/kw, Abgang einer Arbeiterstelle (vgl. Zugang einer Beamtenstelle, 422 00, ku-Vermerk A12).
Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines PVS-Vermerkes.
Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst, 1 kostenneutrale Stellenhebung nach MTArb 3, Wegfall von 2,5 Arbeiterstellen MTArb 5 für kostenneutrale Stellenhebungen.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	–	(135)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	–	(13)	Auszubildende
		–	(148)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstättendienst.

NEU: Die Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiter" zusammengefasst.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	135,0						5,0		0,5				129,5				0,0
Arb.	(010)	13,0												13,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		148,0						5,0		0,5				142,5				0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 8: Abgang zur Deckung kostenneutraler Stellenhebungen.
Zu Spalte 10: 129,5 Stellenumsetzungen zum Bereich Arbeiter (allgemein), 8 Stellenumsetzungen Auszubildende (Kennung 010) zum Bereich Arbeiter (allgemein), 5 Stellenumsetzungen Auszubildende zum Bereich Angestellte (425 00).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(992)	3,5	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
Arb.	(993)	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4	(0,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(992)	0,0			3,5													3,5
Versch.		0,5																0,5
Zusammen		0,5			3,5													4,0

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Aufsteigende Gehälter
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1		Oberinspektor/in
		5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
				Tarifliche Angestellte
IV a	(001)	1		
IV b	(001)	3	(2)	
V b	(001)	3	(2)	
V c	(001)	22	(7)	
VI b	(001)	14	(12)	
VII	(001)	5,5	(3,5)	
VIII	(001)	6		
Ang.	(001)	7	(3)	Auszubildende
		62,5	(37,5)	

NEU: Die Stellenübersichten "Angestellte" und "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" sind zusammengefasst.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 –	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 –	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 –	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(001)	2,0												1,0				3,0
V b	(001)	2,0												1,0				3,0
V c	(001)	7,0												15,0				22,0
VI b	(001)	12,0												2,0				14,0
VII	(001)	3,5												2,0				5,5
Ang.	(001)	3,0												4,0				7,0
Versch.		8,0																8,0
Zusammen		37,5												25,0				62,5

Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
IV b	(001)	–	(1)	
V b	(001)	–	(1)	
V c	(001)	–	(15)	
VI b	(001)	–	(2)	
VII	(001)	–	(2)	
Ang.	(001)	–	(4)	Auszubildende
		–	(25)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT (auch Auszubildende).

NEU: Die Stellenübersicht "Angestellte im Bühnen- und Werkstättendienst" ist mit der Stellenübersicht "Angestellte" zusammengefasst.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
IV b	(001)	1,0												1,0				0,0
V b	(001)	1,0												1,0				0,0
V c	(001)	15,0												15,0				0,0
VI b	(001)	2,0												2,0				0,0
VII	(001)	2,0												2,0				0,0
Ang.	(001)	4,0												4,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		25,0												25,0				0,0

Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen zum Bereich Angestellte (allgemein)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
Mus. TVKA	(001)	78		
		78	(78)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Angestellten im Orchester (Musiker).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	136	(8)	Arbeiter/in davon 2 mit PVS-Vermerk
Arb.	(010)	10	(–)	Auszubildende
		146	(8)	

NEU: Die Stellenübersicht "Arbeiter" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst" zusammengefasst.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	8,0												128,0				136,0
Arb.	(010)	0,0												10,0				10,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		8,0												138,0				146,0

Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen aus dem Bereich Bühnen- und Werkstättendienst.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	–	(137)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	–	(10)	Auszubildende
		–	(147)	

Stellenübersicht über den Bedarf an Arbeiterinnen und Arbeitern im Bühnen- und Werkstattdienst.

Neu: Die Stellenübersicht "Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstattdienst" ist mit der Stellenübersicht "Arbeiter" zusammengefasst.

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2007	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2008 +	neue/weggefallene Stellen 2008 −	Hebungen 2008 +	Hebungen 2008 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2008 −	Sonstige Veränderungen 2008 +	Sonstige Veränderungen 2008 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2008
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	137,0						9,0						128,0				0,0
Arb.	(010)	10,0												10,0				0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		147,0						9,0						138,0				0,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von pvs-Vermerken.
Zu Spalte 10: Stellenumsetzungen zum Bereich Arbeiter (allgemein).

W i r t s c h a f t s p l a n

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2008				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1	neu	Lehre und Forschung	23.175	442.406,0	156.763,0	283.694,3	-1.948,7
2	neu	Drittmittelprojekte	2.400	75.000,0	75.000,0	–	–
3	neu	Weiterbildung	–	–	–	–	–
4	neu	Botanischer Garten	8	465,0	–	465,0	–
5	neu	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	330.000	5.015,0	500,0	4.515,0	–
6	neu	Studienkolleg	210	1.050,0	–	1.050,0	–
7	neu	Theologie	170	1.093,0	–	1.093,0	–
8	neu	Fernstudienzentrum	1.775	380,0	–	380,0	–
9	neu	BMRZ	1	1.500,0	–	1.500,0	–
10	neu	Strukturausgleich	–	–	–	–	–
11	neu	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	1.948,7	1.948,7
		Summe Produkte		**526.909,0**	**232.263,0**	**294.646,0**	**–**
Projekte							
1	neu	Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	138	10.426,8	–	10.426,8	–
2	neu	Zentrenkonzept	208	1.657,0	–	1.657,0	–
3	neu	Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	2.001,7	–	2.001,7	–
4	neu	Einmalzahlung Beamte, Ref., Anwärter	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**14.085,5**	**–**	**14.085,5**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
	neu	Erlöse aus PVS	3	103,9	103,9	–	–
		Summe zwischenbehördliche Leistungen		**103,9**	**103,9**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**541.098,4**	**232.366,9**	**308.731,5**	**–**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2007					Ist 2006				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
23.175	418.458,0	139.381,0	278.327,0	-750,0	24.201	443.754,0	206.592,0	248.969,0	11.807,0
2.300	65.000,0	65.000,0	–	–	2.301	79.733,7	90.584,7	–	10.851,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8	465,0	–	465,0	–	8	723,5	–	400,0	-323,5
330.000	5.015,0	500,0	4.515,0	–	237.956	3.260,0	–	3.260,0	–
223	1.115,0	–	1.115,0	–	230	1.436,4	–	1.150,0	-286,4
170	1.093,0	–	1.093,0	–	183	2.248,5	372,6	464,0	-1.411,9
1.775	380,0	–	380,0	–	1.776	381,8	–	380,0	-1,8
1	1.500,0	–	1.500,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	750,0	750,0	–	–	–	–	–
	493.026,0	**204.881,0**	**288.145,0**	**–**		**531.537,9**	**297.549,3**	**254.623,0**	**20.634,4**
145	10.622,0	–	10.622,0	–	148	10.155,9	–	10.452,0	296,1
208	1.657,0	–	1.657,0	–	208	1.975,6	205,6	–	-1.770,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	212,0	–	212,0	–	–	–	–	–	–
	12.491,0	**–**	**12.491,0**	**–**		**12.131,5**	**205,6**	**10.452,0**	**-1.473,9**
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	–	**–**	**–**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
	505.517,0	**204.881,0**	**300.636,0**	**–**		**543.669,4**	**297.754,9**	**265.075,0**	**19.160,5**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Soll 2008		
	Leistungszahl Studierende in der Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung
1. a) Lehre und Forschung			
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.785,00	4.817,00	8.598.345
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.867,00	5.059,00	29.681.153
Cluster III (Geisteswissenschaften)	6.677,00	6.264,00	41.824.728
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.765,00	7.282,00	20.134.730
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	128,00	12.782,00	1.636.096
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	46,00	13.424,00	617.504
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	180,00	16.110,00	2.899.800
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.087,00	20.472,00	63.197.064
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.640,00	24.093,00	63.605.520
Cluster XI (Geisteswissenschaften 2)	0,00	0,00	0
Zwischensumme	23.175,00		232.194.940

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
1. b) Erfolgsbudget			
Drittmittelvolumen	70.686.077,00	0,44	31.101.874
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	11,33	266.604,00	3.020.623
Promotionen + Habilitationen Männer	380,33	7.200,00	2.738.376
Promotionen + Habilitationen Frauen	254,33	14.301,00	3.637.173
Promotionen Männer Medizin	101,33	1.800,00	182.394
Promotionen Frauen Medizin	68,00	3.600,00	244.800
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingenieurwissenschaften	69,67	21.400,00	1.490.938
Graduiertenkollegs	9,67	133.402,00	1.289.997
Berufungen von Frauen - Buchwissenschaften	6,33	26.700,00	169.011
Berufungen von Frauen - Experimentelle Wissenschaften	3,33	53.401,00	177.825
Absolventen/-innen	2.912,00	1.105,00	3.217.760
Absolventinnen Cluster VII u. VIII	280,00	1.105,00	309.400
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit +2 Semester	1.456,00	1.105,00	1.608.880
Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	2.596,00	890,00	2.310.440
Zwischensumme			51.499.491
Gesamtsumme Lehre und Forschung			283.694.431

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g z u m L e i s t u n g s p l a n

Soll 2007			Ist 2006		
Studierende in d. Regelstudienzeit	Preis	Leistungs-abgeltung	Studierende in d. Regelstudienzeit	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
1.785,00	4.785,00	8.541.225	1.764,00	0,00	0
5.867,00	5.025,00	29.481.675	5.628,00	0,00	0
6.677,00	6.222,00	41.544.294	7.635,00	0,00	0
2.765,00	7.233,00	19.999.245	2.527,00	0,00	0
128,00	12.696,00	1.625.088	169,00	0,00	0
46,00	13.334,00	613.364	54,00	0,00	0
180,00	16.002,00	2.880.360	90,00	0,00	0
3.087,00	20.335,00	62.774.145	3.415,00	0,00	0
0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
2.640,00	23.597,00	62.296.080	2.695,00	0,00	0
0,00	0,00	0	224,00	0,00	0
23.175,00		229.755.476	24.201,00		0

Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
63.839.825,00	0,45	28.727.921	56.971.353,00	0,48	27.346.249
10,00	272.350,00	2.723.500	10,00	289.000,00	2.890.000
357,00	7.270,00	2.595.390	255,00	7.710,00	1.966.050
247,00	14.550,00	3.593.850	143,00	15.420,00	2.205.060
95,00	1.790,00	170.050	98,00	1.930,00	189.140
87,00	3.650,00	317.550	88,00	3.860,00	339.680
66,00	21.800,00	1.438.800	56,00	23.120,00	1.294.720
9,67	136.200,00	1.317.054	9,33	144.500,00	1.348.185
5,00	27.240,00	136.200	5,00	28.900,00	144.500
3,00	54.460,00	163.380	3,00	57.800,00	173.400
2.781,00	1.120,00	3.114.720	2.677,00	975,00	2.610.075
229,00	1.120,00	256.480	190,00	975,00	185.250
1.350,00	1.120,00	1.512.000	1.273,00	975,00	1.241.175
2.722,00	920,00	2.504.240	2.759,00	970,00	2.676.230
		48.571.135			44.609.714
		278.326.611			44.609.714

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Lehre und Forschung

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.
Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.
Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§4HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	23.175	23.175	24.201

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	262.000.000	274.716.648	189.971.887
Sachkosten	180.406.000	143.740.852	226.723.159
Kalkulatorische Kosten	–	–	27.058.717
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**442.406.000**	**418.457.500**	**443.753.763**
Erlöse	156.763.000	139.381.000	206.592.000
Produktabgeltung	285.643.000	279.076.500	248.969.000
Ergebnis	**–**	**–**	**11.807.237**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	19.089,80	18.056,42	18.336,17

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	12.325,00	12.042,14	10.287,55

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anteil der Absolvent/inn/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolvent/inn/en in %	51%

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	61%
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	201%
Güte der Vermögensstruktur = Verhältnis von Buchwert zu Anschaffungswert inkl. Gebäude	80%

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Absolvent/inn/en je Professor/in	6,44
Absovent/inn/enquote (Bezug zwischen Studienanfängern und Absolventen)	0
Anteil der Bildungsausländer in der Regelstudienzeit an den Studierenden in der Regelstudienzeit gesamt	11%
Fachveröffentlichungen / Wissenschaftler/in (in Abstimmung mit den geplanten bundesweiten	

Erhebungen in Vorbereitung)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der Stud. in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Stud. Gesamt	76%
Studierende in der Regelstudienzeit je Wissenschaftler/in	9

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz §37

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Projekte	2.400	2.300	2.301

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	58.000.000	52.000.000	37.502.219
Sachkosten	17.000.000	13.000.000	40.610.456
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.621.041
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**75.000.000**	**65.000.000**	**79.733.716**
Erlöse	75.000.000	65.000.000	90.584.675
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**10.850.959**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	31.250,00	28.260,87	34.651,77

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in 33.656

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Finanzierungsbeitrag Forschung = Anteil der Drittmittelerträge am Gesamtaufwand 14 %

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Veränderung des Drittmittelaufkommens zum Vorjahr
Relation von Auftrags-Drittmitteln zu Gesamt-Drittmitteln

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

DFG-Mittel pro Wissenschaftler/in 9.825

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Drittmittelbeschäftigten Wissenschaftler/in im Verhältnis zum gesamt wissenschaftlichen Personal

Rückgeforderte Drittmittel (inEuro)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Botanischer Garten der Universität Frankfurt

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwändigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebendsammlung" für die Biodiversiätsforschung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schulen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fläche in Hektar (ha)	8	8	8

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	250.000	372.000	251.559
Sachkosten	215.000	93.000	423.751
Kalkulatorische Kosten	–	–	48.162
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**465.000**	**465.000**	**723.472**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	465.000	465.000	400.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-323.472**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	62.000,00	62.000,00	96.462,93

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	62.000,00	62.000,00	53.333,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Arten in Kultur

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Geschätzte Besucherzahl
Anzahl Führungen
Anzahl Schulklassen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Erfassung Kundenzufriedenheit soll mit einem kurzen Fragebogen an die Besucher des Gartens im Laufe des Sommers 2007 durchgeführt werden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:</u>
Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):
Erlasse vom 989/0806 -10 - (O8.12.1999), WII 4 - 989/04 -26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.09.2004) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004 vom 02.02.2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 01.01.2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem]

Landesbibliothekarische Aufgaben:
§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Pressegesetz / Pflichtexemplarverordnung

Sondersammelgebiete:
Art. 91 b GG und in Folge davon:
Vereinbarung mit der DFG
Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main
Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Virtuelle Nationalbibliothek:
Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)
Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund). Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:
- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung Bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktonale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region
- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)
- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare
- Recherchen

- Aufbau und Betrieb der Hessichen Speicherbibliothek.

Sondersammelgebiete:
Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete.

Virtuelle Nationalbibliothek:
Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.
Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales)

3.2 Leistungen zum Produkt

HeBIS-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben,
Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des HeBIS-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Fremdausleiher	330.000	330.000	237.956

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	4.012.000	4.012.000	2.142.795
Sachkosten	1.003.000	1.003.000	384.407
Kalkulatorische Kosten	–	–	732.798
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**5.015.000**	**5.015.000**	**3.260.000**
Erlöse	500.000	500.000	–
Produktabgeltung	4.515.000	4.515.000	3.260.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	15,20	15,20	13,70

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	13,68	13,68	13,70

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind
Zahl aller Nutzer

Titel, die in der hess. Bibliografie eingegeben werden
Zahl aller beschafften Bücher

Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen
Zahl aller beschafften Bücher

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Gesamtkosten des Produkts
Zahl der Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind

Entwicklung der Gesamtkosten des Produkts nach Jahren (Zeitreihe)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Entwicklung der Nutzerzahlen, die nicht Hochschulabgehörige sind, nach Jahren (Zeitreihe)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Studienkolleg

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 19 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Anzahl der Studienkollegiaten	210	223	230

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	800.000	892.000	916.840
Sachkosten	250.000	223.000	464.961
Kalkulatorische Kosten	–	–	54.576
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.050.000**	**1.115.000**	**1.436.377**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.050.000	1.115.000	1.150.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-286.377**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.000,00	5.000,00	6.445,11

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	5.000,00	5.000,00	5.000,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Anzahl der jährlichen Absolventen/Absolventinnen des Studienkollegs (bestandene Prüfungen)
- (ggf. Anzahl/Anteil von Absolventen/Absolventinnen aus Entwicklungsländern)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Kostenvergleich mit anderen Studienkollegs

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Zahl der jährlichen Studienanfänger (ohne DSH-Kurse)
- Studierende im Studienkollegs insgesamt (Durchschnitt Winter-/Sommersemester; ohne DSH-Kurse)
- Anzahl der angebotenen Kurse
- Durchschnittl. Stundenzahl je Kurs
- Durchschnittl. Teilnehmerzahl je Kurs

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Anteil der bestandenen Prüfungen an der Gesamtzahl der durchgeführten Prüfungen (Prüfungserfolgsquote)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Prozentsatz der Studienkollegiaten, die ihr Studium an einer südhessischen Hochschule aufnehmen

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Theologie

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrecherhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die ev. Theologie bietet die Studiengänge
-"Pfarramt/Diplom,
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.
Die kath.Theologie bietet die Studiengänge
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende	170	170	183

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	874.400	874.400	1.607.186
Sachkosten	218.600	218.600	482.531
Kalkulatorische Kosten	–	–	158.829
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.093.000**	**1.093.000**	**2.248.546**
Erlöse	–	–	372.564
Produktabgeltung	1.093.000	1.093.000	464.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.411.982**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.429,41	6.429,41	12.287,13

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	6.429,41	6.429,41	2.335,51

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl des wiss. Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestandsgarantie: Stellen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

zusätzlich bereitgestelltes Lehrangebot: in SWS

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Fernstudienzentrum Frankfurt am Main

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvertrag mit der Fern-Universität Hagen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität betreibt im Zentrum für Weiterbildung (ehem. Didaktisches Zentrum, Arbeitsbereich Fernstudium und Weiterbildung), u. a. das Fernstudienzentrum Frankfurt am Main, das größte Zentrum dieser Art in Deutschland, sowie seit 1998 das Fernstudienzentrum Bad Hersfeld.

3.2 Leistungen zum Produkt

-Das Fernstudienzentrum bietet in Kooperation mit der Fernuniversität Hagen sog. "Mentorenveranstaltungen" semsterbegleitend zu den Studiengängen "Wirtschaftswissenschaften Grundstudium", "Wirtschaftswissenschaften Hauptstudium", "Bachelor of Laws", " Mathematik, Informatik, Elektro-, Informationstechnik", "Kultur- und Sozialwissenschaften" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende der Fern-Universität Hagen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende	1.775	1.775	1.776

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	300.000	300.000	313.730
Sachkosten	80.000	80.000	18.763
Kalkulatorische Kosten	–	–	49.302
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**380.000**	**380.000**	**381.795**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	380.000	380.000	380.000
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.795**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	214,08	214,08	214,97

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	214,08	214,08	213,96

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung zwischen der Universität Frankfurt am Main und dem Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

-Das Zentrum verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmitteleinwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Zentrum	1	1	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.200.000	1.200.000	–
Sachkosten	300.000	300.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.500.000**	**1.500.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-Drittmitteleinwerbung, insbesondere EU-Projekte

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-Zahl großer Verbundprojekte (z. B. EU-Projekte mit Koordinatorenfunktion)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2006 (GVBl. I, S. 394).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Emeriti	138	145	148

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	10.426.800	10.622.000	10.155.870
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**10.426.800**	**10.622.000**	**10.155.870**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	10.426.800	10.622.000	10.452.000
Ergebnis	**–**	**–**	**296.130**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75.556,52	73.255,17	68.620,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	75.556,52	73.255,17	70.621,62

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Ostasienzentrum (IZO) und Forschungsstelle für Jüdische Studien

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz: Zielvereinbarung vom 24.07.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stärkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung. Das IZO bietet hiermit ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasien-bezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissen-schaftlichen und nichtwissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle für Jüdische Studien aufgebaut. In ihr wirken zusammen:
Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)
Martin-Buber-Professur (Fachbereich Evangelische Theologie)
Fritz-Bauer-Institut
Geschichtswissenschaften
Jüdisches Museum

Die Forschungsstelle für Jüdische Studien wird die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Die Forschungen werden zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hierbei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-Studiengänge
-Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
-Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den Fächern Sinologie, Japanologie sowie weiterer interdisziplinärer Studienangebote (IZO)

- Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer mit Schwerpunktbildungen im Bereich Ostasienstudien (IZO)
- Studierende des Faches Jüdische Studien (Forschungsstelle für Jüdische Studien)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Studierende in der Regelstudienzeit:	208	208	–
davon IZO	194	–	–
davon Forschungsstelle für jüdische Studien	14	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des IZO und der Forschungsstelle Jüdische Studien in 2006 780.000 € und ab 2007 730.000 € aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	1.357.200	1.325.760	1.402.634
Sachkosten	300.000	331.440	424.576
Kalkulatorische Kosten	–	–	148.400
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.657.200**	**1.657.200**	**1.975.610**
Erlöse	–	–	205.613
Produktabgeltung	1.657.200	1.657.200	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.769.997**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.967,30	7.967,30	9.498,12

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	7.967,30	7.967,30	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u. a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das IZO und die Forschungsstelle für Jüdische Studien bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Forschung
- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in
- Anzahl der Doktoranden/innen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in
- Zahl der Gastaufenthalte von Gastwissenschaftlern

Lehre
- Anteil der Absolvent/innen in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen in %
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit
- Einwerbungen für Weiterbildungsangebote
- Auslastung

Außenwirkung:
- Aufbau von Kooperationen mit chinesischen Universitäten
- Aufbau von Kooperationen mit Einrichtungen der Region mit Ostasien-Ausrichtung
- Zusammenarbeit mit dem in Frankfurt anzusiedelnden Konfuzius-Institut
- Aufbau von Kooperationen mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
- Aufbau internationaler Kooperationen für Jüdische Studien

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:</u>
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 (Hochschulpakt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Gem. Ziffer 1.1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2006 - 2010 werden Tarifsteigerungen ab dem Haushaltsjahr 2008 berücksichtigt. Zur Ermittlung der Budgetauswirkung der Tarifsteigerung wird als Bemessungsgrundlage 80% des Gesamtbudgets der Hochschulkapitel angesetzt. Bis zu einer Tarifsteigerung von 2% werden 50% durch das Land getragen. Bei einer Tarifsteigerung größer 2% wird der diese Marke übersteigende Teil zu 70% durch das Land getragen. Die Mittel werden der einzelnen Hochschule zugewiesen. Im Folgejahr erfolgt eine Spitzabrechnung, die im nächstmöglichen Haushaltsjahr zugeführt oder abgezogen wird.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	1	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
Personalkosten	2.001.700	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**2.001.700**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	2.001.700	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	2.001.700,00	–	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
	2.001.700,00	–	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**97.283.000**	**70.003.000**	**87.781.159**
	500-509	Umsatzerlöse	65.000.000	65.000.000	81.269.633
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	32.283.000	5.003.000	6.510.847
	519	Erlösminderungen	–	–	-679
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**308.731.705**	**300.635.100**	**265.075.353**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**2.292.520**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**74.357.000**	**74.151.000**	**62.378.384**
		Betriebsertrag	**480.371.705**	**444.789.100**	**417.527.416**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**78.305.100**	**69.915.100**	**89.115.078**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	31.956.000	26.500.000	26.241.009
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.000.000	11.000.000	11.055.469
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.000.000	1.000.000	972.646
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	12.570.000	11.000.000	27.009.086
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	21.779.100	20.415.100	23.836.868
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**360.419.740**	**346.526.248**	**347.570.714**
	620-626	Löhne	14.407.000	14.407.000	14.099.379
	627-632	Gehälter	201.959.265	185.257.648	185.512.402
	633-638	Bezüge	64.139.475	67.211.600	63.343.707
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	7.700.000	8.800.000	7.676.441
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	71.364.000	70.000.000	75.920.742
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	850.000	850.000	1.018.043
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**34.309.865**	**22.374.752**	**29.871.825**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**34.464.000**	**33.100.000**	**64.045.446**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	400.000	400.000	529.162
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.000.000	14.000.000	11.970.817
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.864.000	4.500.000	5.401.317
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	14.000.000	14.000.000	46.049.805
	700-709	Betriebliche Steuern	200.000	200.000	94.345
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**507.498.705**	**471.916.100**	**530.603.063**
		Eigenergebnis	**-27.127.000**	**-27.127.000**	**-113.075.647**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2008 EUR	Soll 2007 EUR	Ist 2006 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	44.997.000	44.997.000	122.650.555
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	44.997.000	44.997.000	122.650.555
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.000.000	15.000.000	8.374.242
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	15.000.000	15.000.000	8.374.242
		Steuer- und Leistungsergebnis	29.997.000	29.997.000	114.276.313
		Verwaltungsergebnis	2.870.000	2.870.000	1.200.666
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	110.000	110.000	109.263
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	120.000	144.302
		Finanzertrag	230.000	230.000	253.565
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	217.170
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	217.170
		Finanzergebnis	230.000	230.000	36.395
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.100.000	3.100.000	1.237.061
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.500.000	1.500.000	22.399.353
		Außerordentlicher Ertrag	1.500.000	1.500.000	22.399.353
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	3.100.000	3.100.000	4.658.878
		Außerordentlicher Aufwand	3.100.000	3.100.000	4.658.878
		Außerordentliches Ergebnis	-1.600.000	-1.600.000	17.740.475
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	14.000.000	14.000.000	–
		Transferzuwendungen	14.000.000	14.000.000	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	15.500.000	15.500.000	–
		Transferzahlungen	15.500.000	15.500.000	–
		Transferergebnis	-1.500.000	-1.500.000	–
		Neutrales Ergebnis	-3.100.000	-3.100.000	17.740.475
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	33.890
		Jahresergebnis	–	–	18.943.646

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

-

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	9.360 EUR
Abführungsbetrag Beihilfefinanzierung (HMdF)	2.179.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	10.606.500 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HMWVL)	866.450 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein (BHF) bei der Universität Kassel	811.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518: Davon 27.280.000 Euro aus Studienbeiträgen.

Zu VKR 530-539, 616: Davon 206.000 Euro für Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus dem Epl. 18 finanziert werden.

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
				Feste Gehälter			
B 2	(001)	1	(–)	Abteilungsdirektor/in	1	–	1
				Aufsteigende Gehälter			
W 3	(004)	1	(–)	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	(–)	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	427	(–)	Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht. 1 Stelle 31.03.2008 und 1 Stelle 30.09.2009. Zwei erhalten für ihre Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	427	–	1
W 3	(975)	2	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(003)	178	(–)	Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	178	–	–
W 1	(001)	89	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in	89	–	–
A 16	(003)	2	(–)	Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	1	1
A 16	(040)	1	(–)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	5	(–)	Regierungsdirektor/in	5	–	5
A 15	(022)	6	(–)	Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(027)	17	(–)	Akademischer/sche Direktor/in davon 1 kw	17	–	–
A 15	(032)	1	(–)	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1	(–)	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	6	(–)	Regierungsoberrat/rätin	5	1	5
A 14	(021)	22	(–)	Bibliotheksoberrat/rätin davon 2 kw 31.12.2010	22	–	–
A 14	(022)	111	(–)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Klinikum	Universitätsverwaltung
A 14	(024)	27	(–)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	27	–	–
A 14	(040)	9	(–)	Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2	(–)	Regierungsrat/rätin	2	–	2
A 13 h.D.	(022)	9	(–)	Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72	(–)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	72	–	–
A 13 h.D.	(028)	8	(–)	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–
A 13 h.D.	(040)	8	(–)	Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	8	(–)	Oberamtsrat/rätin	7	1	6
A 12	(001)	11	(–)	Amtsrat/rätin	11	–	10
A 11	(001)	45,5	(–)	Amtmann/Amtfrau	40,5	5	40,5
A 10	(001)	61	(–)	Oberinspektor/in	61	–	61
A 10	(976)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 g.D.	(001)	31	(–)	Inspektor/in	30	1	30
A 9 g.D.	(401)	6	(–)	Inspektoranwärter/in	6	–	–
A 9 m.D.	(001)	1	(–)	Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A8	1	–	1
A 8	(001)	2	(–)	Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	2
A 7	(001)	5	(–)	Obersekretär/in	5	–	5
A 6 m.D.	(001)	21	(–)	Sekretär/in	21	–	21
		1198,5	(–)		1189,5	9	193,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:
Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.
Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 (77) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"

**) nur soweit vorhanden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.
Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2007 insgesamt 884,5 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		davon Universität	Universitätsverwaltung
				Tarifliche Angestellte		
I	(001)	2	(–)		2	–
I a	(001)	21,5	(–)		21,5	5
I b	(001)	222	(–)		222	13
II a	(001)	1077	(–)		1077	16
Ä 1	(001)	127	(–)	Arzt oder Ärztin	127	–
Ä 2	(001)	215	(–)	Ärztin oder Arzt	215	–
Ä 3	(001)	119	(–)	Fachärztin oder Facharzt	119	–
Ä 4	(001)	65	(–)	Fachärztin oder Facharzt	65	–
Ä 5	(001)	73	(–)	Fachärztin oder Facharzt	73	–
Ä 6	(001)	19	(–)	Fachärztin oder Facharzt	19	–
III	(001)	28,5	(–)		28,5	2
IV a	(001)	38,5	(–)		38,5	6
IV b	(001)	105	(–)		105	8
V b	(001)	222	(–)		222	30
V c	(001)	204,5	(–)		204,5	34
VI b	(001)	278	(–)		278	35
VII	(001)	93,5	(–)		93,5	26
VIII	(001)	6	(–)		6	4,5
IX b	(001)	1,5	(–)		1,5	1
X	(001)	0,5	(–)		0,5	–
Ang.	(001)	19	(–)	Auszubildende	19	19
		2937,5	(–)		2937,5	199,5

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:
Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw
6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:
Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete eingesetzt werden.

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)		Universität
Arb.	(001)	226,5	(–)	Arbeiter/in	226,5
Arb.	(010)	28	(–)	Auszubildende	28
		254,5	(–)		254,5

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2008	Soll 2007	Ist 2006
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	**0**	**0**	**18.943.648**
25.	+	**nicht ausgabewirksame Aufwendungen**	**71.896.228**	**63.838.500**	**52.884.404**
	65	*davon Abschreibungen*	*34.309.865*	*29.681.600*	*29.871.825*
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	*10.736.363*	*7.306.900*	*8.079.340*
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	*26.850.000*	*26.850.000*	*14.933.239*
26.	-	**nicht einnahmewirksame Erträge**	**-37.586.363**	**-34.156.900**	**22.246.759**
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	*-10.736.363*	*-7.306.900*	*0*
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	-26.850.000	-26.850.000	*22.246.759*
27.	+/-	**Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)**	**0**	**0**	**-45.697.785**
	=	**Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)**	**34.309.865**	**29.681.600**	**29.433.378**
	CF I =	**Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit**	**34.309.865**	**29.681.600**	**48.377.025**
28.	+	**Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**85.483.000**	**5.010.000**	**0**
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 1510	*3.560.000*	*5.010.000*	*0*
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	*0*	*0*	*0*
		davon Bundesmittel (HBFG)	*0*	*0*	*0*
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	*81.035.000*	*0*	*0*
29.	-	**Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)**	**-23.573.502**	**-22.374.700**	**0**
		davon Landesmittel Investitionen	*-23.573.502*	*-22.374.700*	
30.	-	**Abführungen an Landeshaushalt**	**0**	**0**	**0**
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	*0*	*0*	*0*
	=	**Cash Flow aus Finanzierungen**	**61.909.498**	**-17.364.700**	**0**
	CF II =	**(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel**	**96.219.363**	**12.316.900**	**48.377.025**
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	**Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel**	**0**	**0**	**2.576.700**
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	*0*	*0*	*2.576.700*
32.	-	**Investitionen nach LHO**	**-85.483.000**	**-5.010.000**	**-31.284.558**
		davon in Immobilien	*9.000.000*	*0*	*-4.105.820*
		davon in Technische Anlagen	*3.560.000*	*0*	*-9.303.486*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*4.706.000*	*0*	*-8.719.880*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*-8.933.754*
		davon Anlagen im Bau	*67.329.000*	*0*	*-221.618*
33.	-	**sonst. Investitionen**	**-10.736.363**	**-7.306.900**	**0**
		davon in Immobilien	*0*	*0*	*0*
		davon in Technische Anlagen	*10.736.363*	*0*	*0*
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0*	*0*	*0*
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	*0*	*0*	*0*
		davon Anlagen im Bau	0	0	*0*
	=	**Cash Flow aus Investitionen**	**-96.219.363**	**-12.316.900**	**-28.707.858**
	CF III =	**(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel**	**0**	**0**	**19.669.167**
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			
Ausweis der kameralen Zuschüsse			**288.718.200**	**272.663.900**	**268.095.800**
		Produktabgeltung lt. Leisstungsplan (Gesamtsumme)	**308.731.705**	**300.635.100**	**294.601.600**
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	*-23.573.502*	*-22.374.700*	*-20.984.700*
		Zuführung zur Pensionsrückstellung	*0*	*-10.606.500*	*-10.397.354*
		Aussetzung der leistungsorientierten Mittelzuweisung 2006			*1.616.254*
685			**285.158.200**	**267.653.900**	**264.835.800**
894		*Landesmittel Investitionen Kap. 15 10 (aus Pos. 28)*	**3.560.000**	**5.010.000**	**3.260.000**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

1. Die Ansätze der Hauptgruppen 4 bis 6 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig sowie einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 bis 9.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 1:

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen und zur Förderung des guten Films auf der Grundlage einer von allen Bundesländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, StAnz. 1993, S. 3122) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann. Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebung und werden auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) - gültig ab 01.01.2004 - finanziell gefördert. Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die Kosten gedeckt werden.

111 11	Verwaltungskosten	15 000	14 000	6 789
119 11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	363 000	380 000	262 587

Einnahmen aus Filmbegutachtungen

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	140	55.000
Langfilme (über 2 165 m)	105	300.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	15	4.000
Langfilme (über 2 165 m)	2	4.000
Zusammen	262	363.000

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten	5 000	17 000	9 505
119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen	200	200	34
119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen	1 000	2 700	3 375

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen	3 000	2 500	2 356
124 01	Mieten und Pachten	3 500	3 500	1 752

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen	—	—	—
133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	—	—	8 360

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	1 000	18 000	9 354

Erläuterungen:
Zinsen aus Rücklagebeständen.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern	—	—	—

Erläuterungen:
Buchungsstelle für Erstattungen der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die Filmbewertungsstelle.
Entsteht der Filmbewertungsstelle ein Fehlbetrag, so wird dieser nach der Verwaltungsvereinbarung auf die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Für das Jahr 2006 wird nicht mit einem Fehlbetrag gerechnet.

261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	—	232 613
381 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamteinnahmen	391 700	437 900	536 725

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

AUSGABEN

Personalausgaben

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	45 000	45 500	45 787

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 38,35 Euro.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	234 500	260 000	289 646

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	233 900 EUR
2. Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsdirektors	600 EUR
Zusammen	234 500 EUR

425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	—	—	—
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	—	—	—
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	19 000	19 500	19 058

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	19 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen	— EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	— EUR
Zusammen	19 000 EUR

426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	—	—	—
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigte	—	—	—
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	20 000	2 000	34 440

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	—	—	—
443 01	Fürsorgeleistungen	—	—	—

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	—	—

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
	Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst			
511 01	Geschäftsbedarf	18 000	22 500	17 674
514 02	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	—
514 03	Verbrauchsmittel	100	100	—
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	25 000	25 300	23 381

Erläuterungen:

1. Heizstoffe	5 100 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	1 600 EUR
3. Reinigung	700 EUR
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten	17 600 EUR
Zusammen	25 000 EUR

518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	—	33 200	33 155
518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 500	1 500	1 391

Erläuterungen:

Der Filmbewertungsstelle Wiesbaden soll ab dem Jahr 2008 Mietfreiheit gewährt werden.

519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	1 000	—
525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung	2 000	100	31

Erläuterungen:

Abgabe an den Hessischen Schulverwaltungsverband.

526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	1 000	300	1 576
527 01	Reisekosten	4 000	3 000	2 611
529 01	Verfügungsmittel	500	500	172

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen	15 000	10 000	12 126
538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2 500	12 100	12 100

Erläuterungen:

1. Dienstleistungsentgelt HBS	1 500 EUR
2. Dienstleistungsentgelt HZD	1 000 EUR
Zusammen	2 500 EUR

543 01	Versicherungen	1 400	100	14

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

546 01	Vermischter Sachaufwand	500	500	20 146

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR
547 01	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst			
575 01	Zinsausgaben	600	600	1 803
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
681 01	Schadenersatzleistungen	—	—	—
	Baumaßnahmen			
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	9 280

Erläuterungen:

Für Ersatz unbrauchbar gewordener Geräte.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage	—	—	11 623

Erläuterungen:

Stand der Rücklage am 31.12.2005	337 990 EUR
Zuschuss 2005 Ausgabe aus Titel 911 04	11 623 EUR
Stand der Rücklage am 01.01.2006	349 613 EUR
Entnahme 2006	-232 613 EUR
Zuführung 2006	— EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2006	117 000 EUR
Zuschuss 2006 Einnahme bei Titel 351 04 =Unterschiedsbetrag Einn./Ausg. 2006	— EUR
Stand der Rücklage am 31.12.2006	117 000 EUR

981 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
	Gesamtausgaben	391 700	437 900	536 014

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2008 EUR	Ansatz 2007 EUR	IST 2006 EUR

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	391 700	437 900	304 112
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	232 613
Gesamteinnahmen		391 700	437 900	536 725
4	Personalausgaben	318 500	327 000	388 931
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	72 600	110 300	124 377
	Ausgaben für den Schuldendienst	600	600	1 803
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	9 280
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	11 623
Gesamtausgaben		391 700	437 900	536 014
Zuschuss/Überschuss		—	—	711

Kapitel 15 B4
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	1		
I a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	1		
V b	(001)	1		
VI b	(001)	2		
VII	(001)	2		
		8	(8)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 01

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2008	(2007)	
Arb.	(001)	0,5		Arbeiter/in
		0,5	(0,5)	